

Produktthaushalt 2021



Haushaltssatzung

Vorbericht

Anlagen

1	Haushaltssatzung	3
2	Vorbericht	8
2.1	Gesamtstrategie für den Kreis Unna	8
2.2	Aktuelle Lage	19
2.2.1	Finanzsituation der Städte und Gemeinden	19
2.2.2	Finanzsituation des Kreises Unna	20
2.2.3	Haushaltsbewirtschaftung 2020	20
2.2.4	Haushaltsrechtliche Behandlung der COVID-19-Pandemie	21
2.2.5	Gesamtüberblick Haushalt 2021	22
2.2.6	Aufstellungsverfahren, Beteiligung der Gemeinden	24
2.2.7	Budgetsummen	26
2.3	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	27
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	28
2.5	Ergebnisplan und Teilergebnispläne	29
2.6	Der kommunale Finanzausgleich	41
2.6.1	Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)	41
2.6.2	Umlagegrundlagen	43
2.7	Erträge des Ergebnisplans	45
2.7.1	Zuwendungen und allgemeine Umlagen; Allgemeine Kreisumlage	45
2.7.2	Differenzierte Kreisumlage für die Jugendhilfe	47
2.7.3	Schlüsselzuweisungen des Landes NRW an den Kreis Unna	50
2.7.4	Sonstige Transfererträge	51
2.7.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52
2.7.6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	52
2.7.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53
2.7.8	Sonstige ordentliche Erträge	54
2.8	Aufwendungen des Ergebnisplans	55
2.8.1	Besondere Sachverhalte mit Auswirkungen auf den Kreishaushalt	55
2.8.2	Personal- und Versorgungsaufwendungen, Stellenplan	56
2.8.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59
2.8.4	Bilanzielle Abschreibungen	59
2.8.5	Transferaufwendungen	60
2.8.5.1	Budget 01 - Zentrale Verwaltung	61
2.8.5.2	Budget 50 - Arbeit und Soziales	63
2.8.5.3	Budget 51 - Familie und Jugend	65
2.8.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	66
2.9	Finanzplan und Teilfinanzpläne	67
2.9.1	Investitionen	79
2.9.1.1	Kreisstraßenbauprogramm	81
2.9.1.2	Investitionsförderprogramme des Bundes und des Landes NRW	82
2.9.2	Liquiditätslage	85
2.9.3	Übersicht über die Zinsbelastung	85
2.9.4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	86
2.9.5	Kreditbedarfsberechnung	87
2.9.6	Übersicht über Bürgschaften	88
2.10	Mandanten-Restrukturierung innerhalb der Finanzsoftware	89

- Stellenplan	92
- Haushaltsquerschnitt	99
- Bilanz des Vorjahres	103
- Nebenrechnung COVID-19-Pandemie	104
- Entwicklung des (Anlage-) Vermögens	105
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	106
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	107
- Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen	115
- Haushalt nach normierten Produktbereichen	251

**< U i g \ U h g g U m i b [' .
 X Y g ' ? f Y] g Y g ' I b b U
 Z f ' X U g ' < U i g \ U h g ' U f ' & \$ & %**

Aufgrund des § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18.12.2018 (GV. NRW. S. 738) i. V. m. §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.12.2018 (GV. NRW. S. 759, ber. 2019 S. 23) hat der Kreistag des Kreises Unna mit Beschluss vom 25.02.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

Ÿ%

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **9 f [Y V b] g d ` U b** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf) (* '\$ % & * , ' Ö

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf)) * ') % \$ & * , ' Ö

im : **] b U b n d ` U b** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf) (\$, , + ' () \$ ' Ö

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf) ' + " * % % / + ' Ö

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf % " - * * " \$ \$ ' Ö

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf & " - (\$ \$ \$ \$ ' Ö

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf (\$ +) \$ \$ \$ \$ ' Ö

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf % " , \$ \$) \$ \$ ' Ö

festgesetzt.

Ÿ&

Der ; **YgUa hVYfUj`XYf`?fYXjH**, deren Aufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf

(\$"+) \$'\$\$\$'Ö

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag teilt sich wie folgt auf:

- Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist **' &") \$'\$\$\$'Ö**
- Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausleihungen an Beteiligungen erforderlich ist **, '\$\$\$\$'Ö**

Ÿ'

Der ; **YgUa hVYfUj`XYf`JYfdZjW hi b[gYfa } W H[i b[Yb**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

% "- ' ("+, \$'Ö

festgesetzt.

Ÿ(

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

%') \$\$\$\$'Ö

festgesetzt.

Ÿ)

Der < "**W ghVYfUj`XYf`?fYXjHrZjY'ni f`@ei jXjh hggjW Yfi b[** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

(\$'\$\$\$'Ö

festgesetzt.

Ÿ*

- (1) Zur Deckung des nicht durch Schlüsselzuweisungen und sonstige Erträge gedeckten Finanzbedarfs von **Ÿ' \$&&, \$ Ö** wird gem. § 56 Abs. 1 und 2 KrO NRW die **5`[Ya Y]bY ?fY]gi a `U] Y** auf einheitlich **' * 2\$' j "<"** der für die Städte und Gemeinden des Kreises Unna geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.
- (2) Zur Finanzierung der durch die **5 i 4 UWyb`XYg` : UW VYfY]W Yg`) %: Ua]]Y` i bX`>i [YbX** verursachten ungedeckten Aufwendungen in Höhe von **&, ", () , % Ö** wird von der Stadt Fröndenberg/Ruhr und den Gemeinden Bönen und Holzwickede gem. § 56 Abs. 5 KrO NRW eine einheitliche **8]ZyfYbn]YfH` ?fY]gi a `U] Y** in Höhe von **' &ž \$- ** ' j "<"** der geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.
- (3) Die Kreisumlage zu (1) und (2) ist in monatlichen Teilbeträgen zum 05. eines jeden Monats fällig.

Ÿ+

Im Rahmen der Bestimmungen der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung NRW – KomHVO NRW) vom 12.12.2018 (GV. NRW. S. 708) in der geltenden Fassung ergehen folgende Regelungen zur flexiblen Bewirtschaftung der Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsplanes:

% 6 i X[YfW]Xi b[`

Gem. § 21 Abs. 1 KomHVO NRW werden zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung folgende **6 i X[Yfg`** gebildet:

Budget 01	Zentrale Verwaltung - Fachdienste und Stabsstellen -
Sonderbudget	Allgemeine Deckungsmittel
Budget 32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Budget 36	Straßenverkehr
Budget 40	Schulen und Bildung
Budget 50	Arbeit und Soziales
Budget 51	Familie und Jugend
Budget 53	Gesundheit und Verbraucherschutz
Budget 60	Bauen
Budget 62	Geoinformation und Kataster
Budget 69	Natur und Umwelt

In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

&" A Y fYf} [Y # A]bXYfYf} [Yž A Y fY]bnU `i b[Yb` # A]bXYfY]bnU `i b[Yb` Z f` =bj Ygh]c bYb

Bei der Erzielung von **b]W hnk YW[YVi bXYbYb`nU `i b[gk]f_gUa Yb`A Y fYf} [Yb** innerhalb eines Budgets kann der Kämmerer auf Antrag eine Erhöhung von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen zulassen; bei **b]W hnk YW[YVi bXYbYb`nU `i b[gk]f_gUa Yb`A]bXYfYf} [Yb** kann der Kämmerer zahlungswirksame Aufwandsermächtigungen vermindern (§ 21 Abs. 2 KomHVO NRW).

Das Gleiche gilt für **A Y fY]bnU`i b[Yb`i bX`A]bXYfY]bnU`i b[Yb`Z f`-bj Ygh]h]cbYb.**

8 YW_i b[gZ\][_Y]h`

Innerhalb der gebildeten Budgets werden alle **nU`i b[gk]f_gUa Yb` cfXYbh]W Yb` 5 i Zk YbXi b[Yb` für [Y[YbgY]h[`XYW_i b[gZ\][_Y]h`** erklärt. **5 i g[Ybca a Yb** hiervon sind zweckgebundene Aufwendungen. Das Gleiche gilt für **5 i gnU`i b[Yb`i bX`J YfdZ]W hi b[gYfa }W h[i b[Yb`U Z-bj Ygh]h]cbgh` h[_Y]h`**

Einsparungen bei nicht zahlungswirksamen Aufwendungen können nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Mehraufwendungen herangezogen werden.

Innerhalb der gebildeten Budgets werden die **nU`i b[gk]f_gUa Yb` cfXYbh]W Yb` 5 i Zk YbXi b[Yb`** zugunsten der **]bj Ygh] Yb` 5 i gnU`i b[Yb`** für **Y]bgY]h[`XYW_i b[gZ\][_Y]h`** erklärt. Die Bereitstellung der Mittel bedarf der Zustimmung des Kämmerers, soweit sie einen Betrag von **) \$\$\$\$Ö** überschreitet.

(" 6 i X[Yhj YfgW]YVi b[Yb

Eine Verschiebung von Haushaltsmitteln zwischen den Budgets bedarf der Zustimmung durch den Kreistag, soweit ein Betrag von **&) \$\$\$\$Ö** überschritten wird; in allen übrigen Fällen entscheidet der Kämmerer. Vom Kämmerer genehmigte Budgetverschiebungen sind dem Kreistag in analoger Anwendung des § 83 Abs. 2 S. 1 GO NRW zur Kenntnis zu bringen.

) " 6 i X[Yh` VYfgW fY]hi b[Yb

Überschreitungen eines Budgets ohne Ausgleichsmöglichkeiten bedürfen der Zustimmung durch den Kreistag, soweit ein Betrag von **&) \$\$\$\$Ö** überschritten wird; in allen übrigen Fällen entscheidet der Kämmerer.

Vom Kämmerer genehmigte Budgetüberschreitungen sind dem Kreistag in analoger Anwendung des § 83 Abs. 2 S. 1 GO NRW zur Kenntnis zu bringen.

Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, die im Rahmen des Jahresabschlusses erforderlich werden (u. a. Abschreibungen nach § 36 KomHVO NRW und Rückstellungen nach § 37 KomHVO NRW), entfällt das Verfahren nach § 83 GO NRW.

ÿ;`

Der Kämmerer berichtet dem Kreistag **&I`J\ f`]W** (jeweils zu den Stichtagen 31.05. und 30.09.) über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen und der Einzahlungen und Auszahlungen der einzelnen Budgets sowie insbesondere über voraussichtlich zu erwartende Abweichungen von den Haushaltsansätzen (**6 i X[YWYf]W hY**).

Sind erhebliche Abweichungen von den im § 1 der Haushaltssatzung festgesetzten Beträgen zu erwarten, ist der Kreistag unverzüglich zu unterrichten. Das gilt auch für erhebliche Abweichungen bei einzelnen Investitionsmaßnahmen. Der Kämmerer entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, welche Abweichungen als erheblich anzusehen sind.

§ 1

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Dafür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW, der die Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung begründet, gilt ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 2 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen.
2. Als erheblich im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen anzusehen, wenn sie im Einzelfall 2 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen übersteigen.
3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Abs. 3 GO NRW gelten Auszahlungen für Investitionen und Instandsetzungen an Bauten bis zur Höhe von 500.000 €.

§ 2

Die **Kapitel 1** für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan gemäß § 26 Abs. 1 Buchstabe g KrO NRW in Verbindung mit § 4 Abs. 4 KomHVO NRW wird auf **§ 2** festgesetzt.

§ 3

Soweit **§ 3** im Stellenplan angebracht sind, dürfen diese Stellen bei Freiwerden nur entsprechend der durch den ku-Vermerk bestimmtem Besoldungs- und Entgeltgruppen wieder besetzt werden.

Soweit **§ 4** angebracht sind, dürfen diese Stellen bei Freiwerden nicht mehr besetzt werden.

2 Vorbericht

Gem. § 1 Abs. 2 Ziffer 1 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht soll gem. § 7 KomHVO NRW einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern. Darüber hinaus wird die im Rahmen der Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung erarbeitete Gesamtstrategie für den Kreis Unna dargestellt.

2.1 Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna

Vorbemerkung

Nach drei großen Haushaltskonsolidierungsrunden bei der Kreisverwaltung Unna besteht zwischen Politik und Verwaltung Konsens, dass die klassischen Möglichkeiten der Konsolidierung ausgeschöpft sind. Ein neues Projekt zur Identifizierung weiterer kleinteiliger Sparmöglichkeiten wird als nicht zielführend erachtet.

Mit Blick auf die weitere Entwicklung des Kreises Unna wird vielmehr ein grundsätzlich, dauerhaft im Verfahren der Haushaltsplanung verankerter Weg angestrebt, der eine **stärker strategisch ausgerichtete Steuerung mit Zielen und Kennzahlen** systematisch bündelt.

Als Grundlage hierfür soll eine nach den **Grundsätzen wirkungsorientierter Steuerung** entwickelte und mit allen Akteuren aus Politik und Verwaltung abgestimmte **Gesamtstrategie für den Konzern Kreis Unna** dienen.

Die Gesamtstrategie soll dabei folgende wichtige Steuerungsfunktionen erfüllen:

- **Die schnelle Veränderung der Gesellschaft in all ihren Facetten und Sektoren erfordert eine Ausrichtung des Kreises auf klare, gemeinsam formulierte Ziele und Transparenz über die Zielerreichung.** Dies leistet eine akzeptierte und kommunizierte Gesamtstrategie. Sie gibt allen Akteuren Orientierung im Denken und Handeln.
- **Eine gemeinsam entwickelte Gesamtstrategie verstärkt die Zusammenarbeit und das Vertrauen zwischen Politik und Verwaltung.** Die Gesamtstrategie spiegelt den Grundkonsens zwischen Politik und Verwaltung wider. Durch Schwerpunktsetzungen wird die Selektion zwischen vielen möglichen und wünschenswerten Handlungsoptionen erleichtert.
- **Politik und Verwaltung passen den Ressourcenverbrauch den strategischen Zielen an.** Eine Gesamtstrategie beinhaltet keine Fülle von Zielen, sondern eine Fokussierung auf wesentliche, strategische Ziele. Dies setzt voraus, dass Prioritäten und Nachrangigkeiten gesetzt werden. Die Schwerpunktsetzungen bewirken Veränderungen in den Budgets.
- **Kleinteilige Diskussionen über einzelne Maßnahmen im Kreistag nehmen ab.** Politik und Verwaltung priorisieren, was vorrangig und was nachrangig ist. Eine kreisspezifische Gesamtstrategie schafft dafür eine dem Tagesgeschäft übergeordnete Kommunikationsebene. Die Beratungen drehen sich mehr um die Gesamtausrichtung als um einzelne Maßnahmen.

- **Die Entwicklung einer Gesamtstrategie ist eine geeignete Anschlussstelle zur Einbeziehung der Erfahrungen und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger in die Planungen des Kreises Unna.** Die Förderung von Bürgerengagement und die Gewinnung von Partnern (Unternehmen, Verbände, Vereine, Gruppen, Jobcenter etc.) sind unverzichtbar, weil der Kreis wesentliche gesellschaftliche Entwicklungen nicht allein bewirken kann.

In seiner Sitzung am 22.09.2015 hat der Kreistag des Kreises Unna daher beschlossen, eine nach wirkungsorientierten Grundsätzen aufgestellte Gesamtstrategie zu entwickeln und hierzu vorab 7 Leitziele eines wirkungsorientierten Verwaltungshandelns formuliert.

Auf Basis dieser grundsätzlichen Vorgaben des Kreistages ist das auf den nachstehenden Seiten abgebildete „Strategische Zielsystem“ mit

- der Beschreibung einer **Vision 2025**
- der Formulierung von sechs **übergreifenden Leitsätzen**
- der Strukturierung des Aufgabenportfolios in **neun Handlungsfelder** und der
- Ausarbeitung von insgesamt 33 **handlungsfeldbezogenen Leitsätzen** (*Was wollen wir langfristig erreichen?*)

entstanden.

Der Entwurf der nun vorliegende „Gesamtstrategie“ enthält die bisher erarbeiteten konkreten Inhalte wirkungsorientierter Steuerung, die nunmehr im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2019 zu beraten sind.

Aufbau des strategischen Zielsystems

Die nachfolgende Abbildung stellt die Konzeption der Gesamtstrategie für den Kreis Unna dar. Die Vorgaben hinsichtlich der grundsätzlichen strategischen Ausrichtung auf der ersten Strategieebene wurden im Rahmen eines durch die Politik organisierten Prozesses als Ausdruck politischer Willensbildung entwickelt. Ausgehend von der Beschreibung des gewünschten Ist-Zustandes des Kreises Unna ist die Strategie im Sinne wirkungsorientierter Steuerung bis in die Haushaltsbudgets herunterzubrechen.

1. STRATEGIEEBENE

Abbildung im Vorbericht zum Haushalt
Langfristig und global

2. STRATEGIEEBENE

Abbildung in den Budgets
Mittelfristig (3 - 5 Jahre)

3. STRATEGIEEBENE

Abbildung auf Produktebene
Kurzfristig (Haushaltsjahr)



1. STRATEGIEEBENE

Auf der ersten Strategieebene wird anhand der Fragen „Wie sehen wir uns?“ und „Wo wollen wir hin?“ langfristig und global der gewünschte, zu erreichende Ist-Zustand des Kreises Unna beschrieben. Diese grundsätzlichen Festlegungen geben den Handlungsrahmen für alle weiteren strategischen Ebenen vor und dienen als Leitlinien, an der sich alle Akteure aus Verwaltung und Beteiligungen bei weiteren strategischen Überlegungen orientieren können.

Der gewünschte Zustand („Vision“) wird dabei zunächst mit übergreifenden Leitsätzen beschrieben, die für die Gesamtverwaltung gelten.

Mit der Definition von Handlungsfeldern wird im Weiteren das Aufgabenportfolio der Kreisverwaltung nach strategischen Gesichtspunkten, Aufgaben und Inhalten strukturiert. Je Handlungsfeld werden handlungsfeldbezogene Leitsätze formuliert, die den Rahmen für strategische Überlegungen innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes vorgeben.

Diese Abschichtung der Gesamtstrategie in Teilstrategien nach Handlungsfeldern empfiehlt sich aufgrund der Komplexität der Thematik und des Umfangs der Aufgaben einer Kreisverwaltung.

2. STRATEGIEEBENE

Auf der zweiten Strategieebene werden in den Budgets mittelfristige (3 - 5 Jahre) strategische Handlungsschwerpunkte je Handlungsfeld festgelegt, die dazu dienen sollen, den auf der ersten Ebene beschriebenen gewünschten Zustand im Handlungsfeld zu erreichen. Zudem werden Schlüsselprodukte identifiziert, die eine besondere strategische Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der Handlungsschwerpunkte und somit der Gesamtstrategie besitzen und daher im besonderen Fokus bei der Planung und Aufstellung des Haushalts sowie des Jahresabschlusses stehen. Strategische Wirkungsziele beschreiben, welcher Zustand in Bezug auf den strategischen Schwerpunkt erreicht werden soll.

3. STRATEGIEEBENE

Bei der dritten Strategieebene handelt es sich um die operative Ebene. Hier werden Leistungsziele (Was müssen wir für die Erreichung der Wirkungsziele tun?) sowie konkrete Maßnahmen (Welche Maßnahmen müssen wir konkret ergreifen?) für die einzelnen Handlungsschwerpunkte auf Produktgruppen- oder Produktebene formuliert.

Für die Messung der Zielerreichung einer Maßnahme werden geeignete Zielerreichungsindikatoren (Kennzahlen) festgelegt.

Begriffserläuterungen

Begriff	Bedeutung innerhalb der Strategie
1. <u>STRATEGIEEBENE</u>	
Vision	Wo sehen wir uns? Wo wollen wir hin? Langfristig und global – Handlungsrahmen und Klammer für alle Budgets Wie sieht der gewünschte IST-Zustand aus?
Übergreifende Leitsätze	Wo wollen wir hin? Welche themenübergreifenden Leitsätze bestimmen das Handeln der Gesamtverwaltung?
Handlungsfelder	Wo wollen wir hin? Welche Handlungsfelder sind im Rahmen nachhaltiger, wirkungsorientierter Steuerung zu identifizieren? Welche Bereiche sind strategisch relevant? Z. B. Wirtschaft und Beschäftigung, Bildung, Soziales und Familie Handlungsfelder können budgetübergreifend relevant sein (z. B. Handlungsfeld „Verkehr und Mobilität“: PM – ÖPNV, FB 60 – Straßenbau, FB 36 – Verkehrssicherheit)
Leitsätze für Handlungsfelder	Was wollen wir innerhalb des Handlungsfeldes langfristig erreichen?
2. <u>STRATEGIEEBENE</u>	
Strategische Schwerpunkte innerhalb der Handlungsfelder	Was wollen wir innerhalb der strategischen Handlungsfelder mittelfristig (3 – 5 Jahre) erreichen? Welche Handlungsschwerpunkte dienen der Erreichung des gewünschten Zustandes im Handlungsfeld?
Schlüsselprodukte	Welche Produkte sind für den Kreis Unna von besonderer kommunalpolitischer, strategischer und/oder finanzieller Bedeutung? Diesen Produkten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Maßgebendes Kriterium für die Definition eines Schlüsselproduktes ist die Steuerungsrelevanz, die sich u. a. aus den strategischen Schwerpunkten ableiten lässt. Darüber hinaus sind das Maß der Beeinflussbarkeit sowie das Finanzvolumen entscheidend.
Erläuterung der strategischen Schwerpunkte in den Budgets	Nähere Erläuterungen der Bedeutung der Handlungsschwerpunkte für die Strategie und Auswirkungen auf das Budget (Ressourcen). Welche wichtigen Themen im Sinne der Strategie werden innerhalb der Budgets bearbeitet?
Wirkungsziele	Was wollen wir innerhalb des strategischen Schwerpunktes erreichen? Welche Zielgruppe haben wir?

3. STRATEGIEEBENE	
Leistungsziele	Was müssen wir für die Erreichung unserer Wirkungsziele tun?
Maßnahmen	Welche Maßnahmen müssen wir konkret ergreifen? Was müssen wir konkret tun?
Kennzahlen	Welche Indikatoren sind für die Messung der Zielerreichung relevant?
Allgemeine Leistungsdaten	Welche zusätzlichen Informationen sind relevant? (z. B. Fallzahlen)

Vision und übergreifende Leitsätze - wo wollen wir hin?

Vision 2025

Der Kreis Unna ist ein leistungsstarker und attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum, in dem

- ❖ die Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt leben können,
- ❖ Teilhabe und Chancengleichheit der Bevölkerung gesichert sind,
- ❖ verantwortlich und ressourcenschonend im Sinne zukünftiger Generationen gewirtschaftet wird.

Landrat, Kreistag und Kreisverwaltung stellen alle Bemühungen in den Dienst dieser Ziele und damit der Menschen in der Region.

Übergreifende Leitsätze

Übergreifende Leitsätze

1. Im Mittelpunkt allen Handelns steht der Mensch, jeden Alters und Geschlechts, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Religion mit all seinen Talenten und Möglichkeiten.
2. Der regionale Lebens- und Wirtschaftsraum wird weiter zu einer attraktiven und leistungsstarken Region entwickelt.
3. Die Chancen, Stärken und Herausforderungen, die sich aus der Geschichte und der Lage an Ruhr und Lippe als Scharnier zwischen dem Ballungsraum Ruhrgebiet, dem Münsterland, der Soester Börde und dem Sauerland ergeben, werden genutzt und selbstbewusst angegangen.
4. Alle finanziellen Ressourcen werden sparsam, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert eingesetzt, auch und gerade mit Blick auf die Handlungsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden (Kreisumlage). Leitlinien für das Handeln von Politik und Verwaltung sind die Grundsätze zur Haushaltsplanung des Kreises Unna vom 15.10.2013.
5. Der Kreis Unna steht für Chancengerechtigkeit in allen Bereichen des Lebens. Gute Arbeit ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und Bildung der Schlüssel zu Chancengerechtigkeit und Teilhabe.
6. Die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben und Anforderungen bedingen eine leistungsfähige und effiziente Kreisverwaltung mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die strategischen Handlungsfelder

Folgende strategische Handlungsfelder werden unterschieden:



Leitsätze für Handlungsfelder – was wollen wir innerhalb der Handlungsfelder langfristig erreichen?

■ **Wirtschaft und Arbeit**

Der Kreis Unna

- ist ein leistungsfähiger Wirtschaftsstandort und kommunaler Partner von Unternehmen und aller arbeitsmarktrelevanten Akteure. Er setzt sich umfassend für den Abbau von Investitionshemmnissen ein.
- nimmt seine Rolle in der regionalen Arbeitsmarktpolitik offensiv wahr und nutzt konsequent die Instrumente zur Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen zur Senkung der Arbeitslosenzahlen und einer Steigerung der Beschäftigungsquote. Kein Jugendlicher bleibt ohne berufliche oder schulische Perspektive.
- wird als Industrie-, Technologie-, Dienstleistungs- und Logistikstandort gestärkt und trägt dazu bei, die Standorte energieproduzierender und energieintensiver Industrieunternehmen zu sichern.
- betreibt die Neuansiedlung von Unternehmen auf allen Ebenen und schafft für Bestandsunternehmen hervorragende Rahmenbedingungen.
- unterstützt die Gründungs- und Fachkräfteoffensive der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

■ **Bildung**

Der Kreis Unna

- stellt die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen sicher, orientiert an den Anforderungen der Wirtschaft und fördert die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte.
- stärkt den Wirtschaftsstandort durch bedarfsgerechte und effiziente Bildungsangebote.
- fördert den Ausbildungs- und Bildungsstandort durch eine abgestimmte Bildungspolitik unter Einbeziehung sämtlicher kommunaler Partner und der Wirt-

schaft. Er fungiert als Knotenpunkt im westfälischen Wissenschaftsnetzwerk und setzt sich die Ansiedlung von Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen zum Ziel.

- setzt sich für die verbesserte Sprachbildung im Vorschulbereich ein.

■ **Mobilität, Verkehr, Information und Infrastruktur**

Der Kreis Unna

- investiert für die Menschen und die Wirtschaft in den Erhalt und den Ausbau eines leistungsfähigen Netzes von Kreisstraßen.
- setzt sich für die Ertüchtigung und Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen und einwohnerfreundlichen Infrastruktur ein.
- entwickelt den Öffentlichen Personennahverkehr unter der Zielsetzung „Mobilität für Jedermann“ kostengünstig und effizient weiter und strebt einen bedarfsgerechten, zukunftsweisenden und ressourcenschonenden Mix aus allen Verkehrsträgern an.
- baut die digitale Infrastruktur und neue Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft als Teil der Daseinsvorsorge im digitalen Zeitalter aus.

■ **Natur, Umwelt und Landwirtschaft**

Der Kreis Unna

- setzt sich für einen wirkungsvollen Schutz der Natur und der Umwelt ein und schafft die Voraussetzungen für deren Erlebbarkeit.
- trägt zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft bei.
- begleitet die Energiewende und bemüht sich um den verstärkten Einsatz umweltfreundlicher Technologien.

■ Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen

Der Kreis Unna

- nimmt seine soziale Verantwortung insbesondere für Familien sowie für junge und alte Menschen wahr, unterstützt sie im Bestreben nach einem selbstbestimmten Leben, stärkt die präventive Jugendhilfe für ein gelingendes Aufwachsen und verfolgt im Bereich der Pflege den Grundsatz „ambulant vor stationär“.
- berücksichtigt bei allen Entscheidungen die Belange der Gleichberechtigung von Frau und Mann und stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- fördert die Integration von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern.
- unterstützt die Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen in allen Bereichen.
- setzt sich für innovatives, attraktives und bezahlbares Wohnen in allen Lebenslagen ein.

■ Gesundheit

Der Kreis Unna

- fördert die präventive Gesundheitsarbeit und unterstützt die medizinische und pflegerische Versorgung unter Berücksichtigung der ländlichen Gebiete.
- stärkt die Befähigung zur selbstbestimmten Gesunderhaltung in den Bereichen Ernährung und Bewegung sowie den Verzicht auf Suchtmittel durch Beratungs- und Unterstützungsangebote.

■ Sicherheit

Der Kreis Unna

- setzt sich für den Erhalt und den Ausbau leistungsfähiger Sicherheitsstrukturen (Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei u.a.) sowie deren Vernetzung ein.

- forciert die Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Menschen.
- gewährleistet die Sicherheit in der Pflege durch eine angemessene Heimaufsicht und einen effektiven Verbraucherschutz durch eine intensive Lebensmittel- und Gesundheitskontrolle.
- gewährleistet einen aktiven Tierschutz.

■ Lebensqualität – Kultur, Tourismus und Sport

Der Kreis Unna

- strebt eine attraktive Region mit bedarfsgerechten kulturellen, sportlichen und touristischen Angeboten in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips an.
- pflegt einen selbstbewussten Umgang mit den Stärken der Region als Werbung für die Region und verankert Kultur mit regionaler Bedeutung als weichen Standortfaktor.
- fördert den Sport im Verein als Beitrag zur Gesundheitsförderung.

■ Bürgerschaftliches Engagement und Teilhabe

Der Kreis Unna

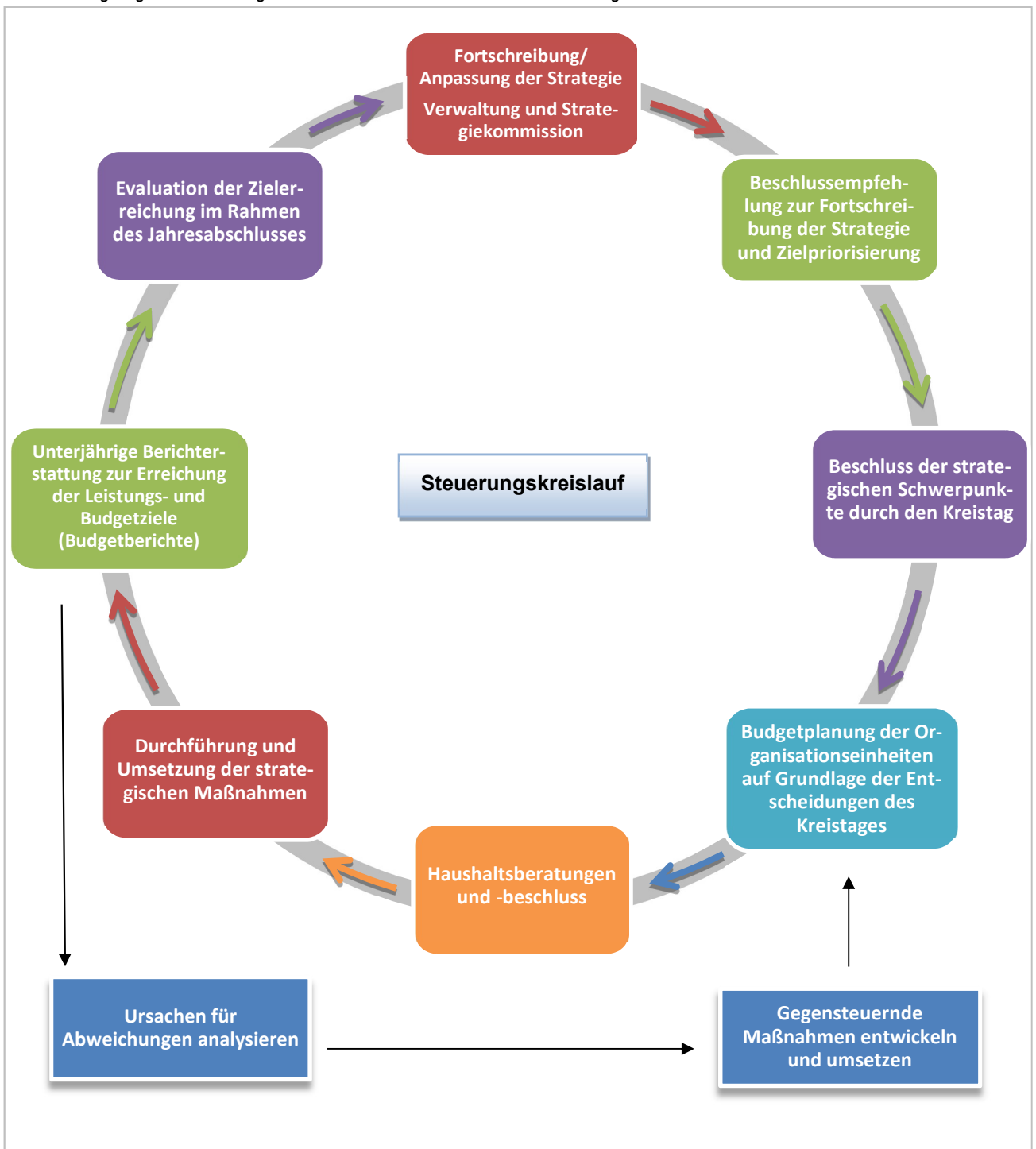
- erkennt das Ehrenamt als „Kitt der Gesellschaft“ und unverzichtbaren Beitrag für die Zukunft der Region an. Er stärkt und vernetzt deshalb Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliches Miteinander.
- unterstützt Bürgerengagement und Ehrenamt in allen Bereichen wie Katastrophenschutz, Wohlfahrtspflege, Gesundheit, Politik, im Naturschutz oder im Kultur- und Sportbereich unter Beachtung des Grundsatzes der Subsidiarität.
- setzt sich für eine stärkere Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern ein und fördert als moderner Dienstleister Transparenz im Sinne einer offenen Verwaltung.

Strategischer Steuerungskreislauf Kreis Unna

Mit der Einführung der wirkungsorientierten Steuerung ist die Implementierung eines strategischen Steuerungskreislaufs verbunden, der die zukünftige jährliche Beratung und Fortschreibung der Strategie mit den Prozessen der Haushaltsplanung und des Jahresabschlusses verbindet.

Ziel ist es, die bisher genutzten Steuerungsinstrumente (strategische Planung, Produkthaushalt, Budgetierung, dezentrale Ressourcenverantwortung, Controlling und Berichtswesen) zu einem stärker strategisch ausgerichteten Gesamtsystem zu verbinden.

Die Abbildung zeigt den Steuerungskreislauf des Kreises Unna und die darin integrierten Prozesse und Instrumente.



Die Strategieplanung bzw. die Fortschreibung der Strategie ist den Haushaltsplanberatungen vorgeschaltet. Dieser Ablauf soll gewährleisten, dass Politik und Verwaltung frühzeitig gemeinsam strategische Vereinbarungen treffen, die bei der Planung des Ressourceneinsatzes in den für das jeweils nächste Haushaltsjahr aufzustellenden Budgets berücksichtigt werden können.

Die Grundlage für alle weiteren strategischen Überlegungen sind die von der Politik für die erste Ebene der Gesamtstrategie formulierte Vision, die übergreifenden Leitsätze sowie die handlungsfeldbezogenen Leitsätze.

Die Aufgabe der Akteure aus Verwaltung und Beteiligungen ist es, Handlungsschwerpunkte zu identifizieren, die der Erreichung des gewünschten Zustands im jeweiligen Handlungsfeld dienen und hierzu geeignete Wirkungs- und Leistungsziele sowie erforderliche Maßnahmen zur Zielerreichung und Indikatoren zur Messung der Zielerreichung festzulegen.

Die von der Verwaltung entwickelten Vorschläge zu Handlungsschwerpunkten, Leistungs- und Wirkungszielen sowie Maßnahmen und Kennzahlen werden in der Strategiekommission beraten, abgestimmt und ggfls. angepasst.

Die abgestimmten strategischen Überlegungen werden im Anschluss dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt und in die Budgets übernommen.

Der Kernprozess „Jahresabschluss“ hat eine starke Bedeutung, da die hieraus gewonnenen Informationen zur Zielerreichung und Entwicklung der Rahmenbedingungen jährlich wiederkehrend die Grundlage für die Beratung und Fortschreibung der Gesamtstrategie sind.

Aus den Erkenntnissen des Jahresabschlusses erstellt die Verwaltung einen Bericht über die Wirkung der vereinbarten strategischen Maßnahmen. Aus den Ergebnissen zur Zielerreichung lassen sich für Politik und Verwaltung Erfordernisse zur Veränderungen oder weiteren Fortschreibung der Strategie ableiten.

Zur unterjährigen Überprüfung des Erfolgs der Maßnahmen ist zudem ein geeignetes Berichtswesen zu entwickeln, das mit den Budgetberichten verbunden werden soll.

Strategische Schwerpunkte in den Handlungsfeldern

Strategische Schwerpunkte konkretisieren, was die Verwaltung in den Handlungsfeldern mittelfristig erreichen will (3 - 5 Jahre). Sie werden von den in den jeweiligen Handlungsfeldern zuständigen Akteuren der Verwaltung und der Beteiligungen auf Grundlage der handlungsfeldbezogenen Leitsätze erarbeitet und mit der Politik abgestimmt.

Nachdem die strategischen Schwerpunkte vom Kreistag beschlossen wurden, planen die Verantwortlichen der jeweils betroffenen Budgets konkrete Wirkungs- und Leistungsziele sowie Maßnahmen und entwickeln Indikatoren zur Messung der Zielerreichung (Kennzahlen).

Wirkungs- und Leistungsziele werden in den Budgets bei den einzelnen Produktgruppen bzw. Produkten dargestellt und sind ebenso wie Maßnahmen Bestandteil der Haushaltsplanberatungen und des Haushaltsbeschlusses.

Übergreifende strategische Schwerpunkte	
Die Kreisverwaltung Unna ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung.	
Die Kreisverwaltung Unna setzt die UN-Behindertenrechtskonvention kontinuierlich um.	
Der Kreis Unna stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels.	
Wirtschaft und Arbeit	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
ZV	Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kreis Unna
69	Wirtschaftsorientierte Verwaltung
Bildung	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
ZV	Digitalisierung | E-Government
40	Abbau der Jugendarbeitslosigkeit
40	Verbesserung des regionalen Bildungsniveaus und Stärkung der regional vernetzten Bildungslandschaft
51	Förderung der frühkindlichen Sprachbildung
Mobilität, Verkehr, Information und Infrastruktur	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
ZV	Digitalisierung | E-Government
ZV	Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und seine Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern
60	Bedarfsgerechter, wirtschaftlicher Erhalt der Kreisstraßen
Natur, Umwelt und Landwirtschaft	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
69	Förderung des Naturschutzes und der Umweltbildung
69	Naturschutz und Landschaftsentwicklung durch Landschaftsplanung
69	Förderung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft
Soziales, Familie, Kinder, Jugend und Wohnen	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
50	Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung
50	Bedarfsgerechte Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
51	Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen offener Jugendarbeit
51	Förderung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des SGB VIII
51	Vernetzung von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes "Brücken für Familien"
ZV | 60 | 62	Erhaltung und Schaffung bezahlbaren Wohnraums
Gesundheit	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
53	Verbesserung der Kinder- und Jugendzahnsgesundheit
Sicherheit	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
36	Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr
50	Sicherstellung ordnungsgemäßer Pflege in den Einrichtungen im Kreis Unna
Lebensqualität, Kultur, Tourismus und Sport	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
ZV	Steigerung der kulturellen Standortqualität des Kreises Unna
Bürgerschaftliches Engagement und Teilhabe	
Budgetbezug	Strategischer Schwerpunkt
69	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Umweltbildung

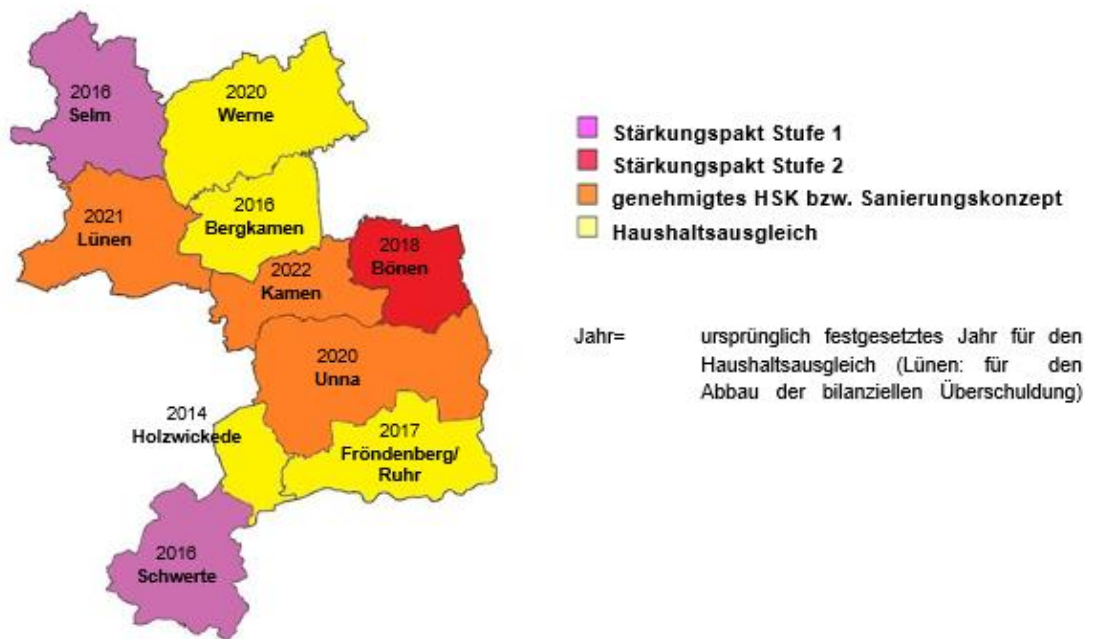
&'& 5_hi Y`Y@J Y`

&'&% :]bUbn]li U]cb`XYf`Gh`Xh`i bX`; Ya Y]bXYb`

Aktuell ergibt sich zur <U_i g\ U]gg]li U]cb der Städte und Gemeinden im Kreis Unna folgendes Bild: Die Gemeinde <c`nk]W_YXY stellt bereits seit dem Jahr 2014 ausgeglichene Haushalte auf. Die Städte GYa und GW k Yfh sowie die Gemeinde 6`bYb können als so genannte Stärkungspaktkommunen mit der Konsolidierungshilfe des Landes NRW seit dem Jahr 2016 bzw. dem Jahr 2018 den Haushaltsausgleich darstellen. Ebenso haben die Städte 6 Yf[_Ua Yb (2016) und : f`bXYbVYf[#F i \ f (2017) entsprechend der Zieljahre ihrer Haushaltssicherungskonzepte den Ausgleich des Ergebnisplanes erreicht.

Die Stadt K YfbY hat aufgrund eines nicht geplanten Überschusses im Jahr 2017 die Haushaltssicherungspflicht formell überwunden. Auch die Kreisstadt I bbU hat einen ungeplanten Überschuss erwirtschaftet (2018); aufgrund des Doppelhaushaltes 2019/2020 war bislang jedoch nicht über einen veränderten Haushaltsstatus zu entscheiden. Die Stadt @ bYb stellt seit 2019 wieder ausgeglichene Haushalte auf, muss jedoch im Rahmen eines individuellen Sanierungskonzeptes den Abbau der im Jahr 2015 eingetretenen bilanziellen Überschuldung nachweisen. Für die Stadt ?Ua Yb gilt unverändert das Jahr 2022 als Zieljahr für den Haushaltsausgleich.

Die nachstehende Grafik stellt den jeweiligen Status dar:



Grafik: Haushaltsstatus der Städte und Gemeinden im Kreis Unna

2.4.4 Die Kreisumlage

Auch für die Planung des Kreishaushaltes 2021 hat der Kreis Unna den Anspruch, sich fair und gemeindefreundlich gegenüber seinen Städten und Gemeinden zu verhalten und auf ihre Wirtschaftskraft hinzuwirken. Dabei ist es selbstverständliches Ziel, alle Verbesserungen im Kreishaushalt soweit möglich unmittelbar an die Städte und Gemeinden weiterzugeben.

Die Finanzsituation des Kreises Unna hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiter entspannt. Dies zeigt sich insbesondere am Arbeitsmarkt mit einer deutlich gesunkenen Arbeitslosigkeit, einer dadurch geringeren Kreisumlage sowie einer – bis zum Beginn der Corona-Pandemie – verbesserten Wirtschaftslage der Städte und Gemeinden. Sichtbar wird dies auch in den positiven Veränderungen des Eigenkapitals der Städte und Gemeinden von 2014 bis 2019, auf deren Grundlage bilanzielles Eigenkapital aufgebaut werden konnte.

Die Mittel aus den „Guten Schulen 2020“ sowie aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz haben auch im Kreis Unna zu spürbaren Entlastungen im Finanzplan geführt. Ebenso sorgt die weiterhin zugesagte Übernahme der Kosten für die Jahre 2020 und 2021 für zusätzliche Erträge im Ergebnisplan und entlastet damit die Allgemeine Kreisumlage. Ob auch nach dem Jahr 2021 weiterhin eine Kostenübernahme erfolgen wird, befindet sich derzeit noch in der politischen Diskussion. Im Gegenzug sinkt der Anteil der Bundesbeteiligung an den Integrationskosten der Länder und Kommunen (sog. „Kommunalförderung“) aufgrund der Änderung der in § 46 Abs. 6, 7 SGB II festgesetzten Quote von 2,7 v. H. (Planung 2020) auf nunmehr 1,2 v. H. für das Haushaltsjahr 2021.

Eine weitere spürbare Entlastung für den Kreishaushalt ergibt sich aus dem Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder. Hiernach erhöht sich die Kreisumlage um weitere 0,2 v. H. Für den Kreis Unna bedeutet dies eine strukturelle und dauerhafte Ertragssteigerung von mehr als 20 Mio. € im Jahr, die den kreisangehörigen Kommunen über eine geringere Kreisumlage zu Gute kommt.

Mit der Einführung einer kommunalen Einkommensteuer und Implementierung in den Haushalt richtet sich der Kreis Unna mit einer verbesserten Steuerung über Ziele und Kennzahlen mit direkter Verbindung zu den hierfür einzusetzenden Ressourcen strategisch stärker aus. Hierdurch sollen insbesondere Effizienzverbesserungspotenziale und Konsolidierungseffekte erreicht werden.

2.4.5 Die Kreisumlage

Bei der Bewirtschaftung des Kreisshaushaltes 2020 errechnete sich nach dem Stand des Budgetberichts zum Stichtag 31.12.2020 im Saldo aller seiner Zeit erkennbaren Verbesserungen und Verschlechterungen eine positive Veränderung in Höhe von rd. 2,5 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung, die im Wesentlichen auf die anhaltend positive Entwicklung im Budget 50 Soziales zurückzuführen ist.

Durch die Planung einer Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage des Kreises Unna in Höhe von 2,5 Mio. € und damit eines nur fiktiv ausgeglichenen Haushaltes 2020 errechnete sich auf Basis der Prognose ein positiver Haushaltsausgleich in Höhe von rd. 2,5 Mio. €. Zudem sind die Auswirkungen des Gesetzes zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder vom 06.10.2020 bei der Prognose zum Jahresergebnis zu berücksichtigen. Hiernach ist die Bundesbeteiligung an den

Leistungen für Unterkunft und Heizung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende um 25 % erhöht worden. Dieser zusätzliche Erstattungsbetrag wird für den Kreis Unna nach aktuellen Erkenntnissen einen zusätzlichen Betrag in Höhe von rd. 20,36 Mio. € ausmachen und könnte somit das aktuell zu prognostizierende >U fYgYf[YVb]g in einen dcg]Hj Yb`K Yfhj cb`fX"Ž`%(ž (`A]c"Ö umkehren.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Prognose weiterhin mit Unsicherheiten behaftet ist, da einerseits noch nicht alle Buchungssachverhalte für das Jahr 2020 verarbeitet wurden und andererseits die sich aus der Corona-Pandemie ergebenden Auswirkungen noch nicht abschließend ermittelt und im Zahlenwerk erfasst sind. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 (Abschlussbuchungen) können sich noch nicht unerhebliche Änderungen in positiver wie auch negativer Hinsicht ergeben.

&"&{ ` <Uf g\ UhgfYW h]W Y6 Y\ UbX`i b[`XYf`7 CJ-8 !% !DUbXYa]Y

Seit Frühjahr des Jahres 2020 wird die gesamte Gesellschaft durch die vorherrschende COVID-19-Pandemie belastet. Neben den Einschränkungen, die jeden Einzelnen betreffen, sind insbesondere die Wirtschaft und die öffentlichen Haushalte von den finanziellen Auswirkungen betroffen. Auch die kreisangehörigen Kommunen und der Kreis Unna selbst haben erhebliche Mindererträge und Mehraufwendungen im abgelaufenen und sicherlich auch noch mindestens im laufenden Jahr zu verkraften. Um die Handlungsfähigkeit der öffentlichen Haushalte zu erhalten, wurden vom Bund sowie vom Land eine Reihe von rechtlichen Regelungen erlassen sowie unterstützende Sonderprogrammen verabschiedet.

Einschlägig ist hier ganz besonders das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG). Hiernach sind die Kommunen in NRW berechtigt, die infolge der COVID-19-Pandemie prognostizierten Haushaltsbelastungen für das Haushaltsjahr 2021 in einer Nebenrechnung zu ermitteln und buchhalterisch zu isolieren. Diese buchhalterische Isolierung soll mittels eines außerordentlichen Ertrages und sich anschließender Aktivierung eines gesonderten Postens vor dem Anlagevermögen in der Bilanz erfolgen. Die mit dem Jahresabschluss 2020 erstmalig anzusetzende Bilanzierungshilfe ist beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben.

Bei der finanztechnischen Behandlung der Haushaltsbelastungen besteht für den Kreis Unna ein gewisser Gestaltungsspielraum im Zusammenhang mit der erhöhten Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II. Der Kreis Unna als umlagefinanzierte Gebietskörperschaft hat sich – auch mit Blick auf die finanziell stark beanspruchten kreisangehörigen Kommunen – dazu entschlossen, Mindererträge und Mehraufwendungen infolge der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 zu isolieren, eine Bilanzierungshilfe anzusetzen und keine unmittelbare Verrechnung mit den erhöhten Erträgen aus den Bundesmitteln vorzunehmen.

Diese „Neutralisierung“ der Haushaltsbelastungen führt zu einem geringeren Kreisumlagebedarf im Jahr 2021 und hat so einen Positiveffekt für die Kommunen des Kreises während der Pandemielage. Die nach NKF-CIG aufzustellende Nebenrechnung ist als Anlage dem Vorbericht beigelegt.

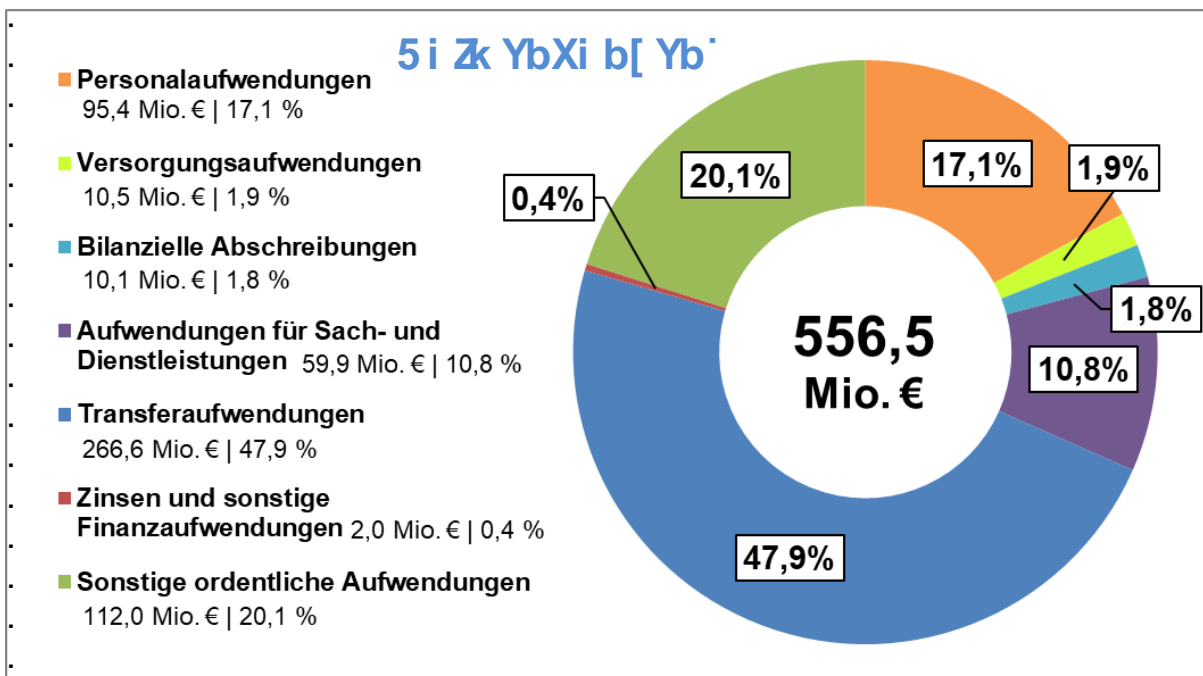
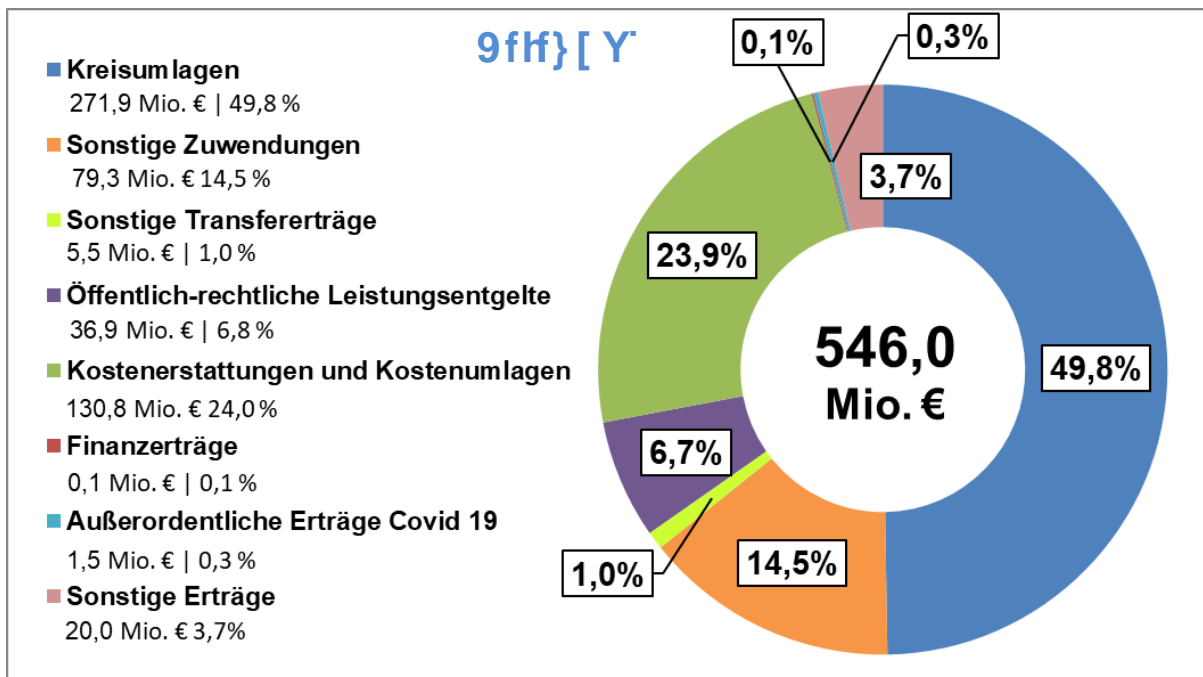
§ 10 ; **§ 11** **§ 12** **§ 13** **§ 14** **§ 15** **§ 16** **§ 17** **§ 18** **§ 19** **§ 20** **§ 21** **§ 22** **§ 23** **§ 24** **§ 25** **§ 26** **§ 27** **§ 28** **§ 29** **§ 30** **§ 31** **§ 32** **§ 33** **§ 34** **§ 35** **§ 36** **§ 37** **§ 38** **§ 39** **§ 40** **§ 41** **§ 42** **§ 43** **§ 44** **§ 45** **§ 46** **§ 47** **§ 48** **§ 49** **§ 50** **§ 51** **§ 52** **§ 53** **§ 54** **§ 55** **§ 56** **§ 57** **§ 58** **§ 59** **§ 60** **§ 61** **§ 62** **§ 63** **§ 64** **§ 65** **§ 66** **§ 67** **§ 68** **§ 69** **§ 70** **§ 71** **§ 72** **§ 73** **§ 74** **§ 75** **§ 76** **§ 77** **§ 78** **§ 79** **§ 80** **§ 81** **§ 82** **§ 83** **§ 84** **§ 85** **§ 86** **§ 87** **§ 88** **§ 89** **§ 90** **§ 91** **§ 92** **§ 93** **§ 94** **§ 95** **§ 96** **§ 97** **§ 98** **§ 99** **§ 100**

Vor dem Hintergrund des aufgestellten Jahresabschlusses 2019 sowie des zu erwartenden Ergebnisses 2020 wird der Kreis Unna seine Haushaltsplanung und insbesondere die Planung der Allgemeinen Kreisumlage erneut so gestalten, dass auch im Haushaltsjahr 2021 nur ein **§ 11** **§ 12** **§ 13** **§ 14** **§ 15** **§ 16** **§ 17** **§ 18** **§ 19** **§ 20** **§ 21** **§ 22** **§ 23** **§ 24** **§ 25** **§ 26** **§ 27** **§ 28** **§ 29** **§ 30** **§ 31** **§ 32** **§ 33** **§ 34** **§ 35** **§ 36** **§ 37** **§ 38** **§ 39** **§ 40** **§ 41** **§ 42** **§ 43** **§ 44** **§ 45** **§ 46** **§ 47** **§ 48** **§ 49** **§ 50** **§ 51** **§ 52** **§ 53** **§ 54** **§ 55** **§ 56** **§ 57** **§ 58** **§ 59** **§ 60** **§ 61** **§ 62** **§ 63** **§ 64** **§ 65** **§ 66** **§ 67** **§ 68** **§ 69** **§ 70** **§ 71** **§ 72** **§ 73** **§ 74** **§ 75** **§ 76** **§ 77** **§ 78** **§ 79** **§ 80** **§ 81** **§ 82** **§ 83** **§ 84** **§ 85** **§ 86** **§ 87** **§ 88** **§ 89** **§ 90** **§ 91** **§ 92** **§ 93** **§ 94** **§ 95** **§ 96** **§ 97** **§ 98** **§ 99** **§ 100** dargestellt wird.

Dies bedeutet, dass die bestehende **§ 11** **§ 12** **§ 13** **§ 14** **§ 15** (teilweise) für den Ausgleich des Ergebnisplanes eingesetzt und in der Haushaltssatzung 2021 eine entsprechende Entnahme vorgesehen wird. Grundsätzlich vertritt der Kreis Unna hier weiterhin die Position, diesen Gestaltungsspielraum **§ 11** **§ 12** **§ 13** **§ 14** **§ 15** für die Minderung der Allgemeinen Kreisumlage zu verwenden. Wie bereits im vergangenen Jahr kommuniziert, soll dies jedoch nicht in einer Summe, sondern in angemessenen Teilbeträgen erfolgen, um auch in den kommenden Haushaltsjahren noch hierauf zurückgreifen zu können. Dies mildert einen ansonsten eintretenden erheblichen „Sprungeffekt“, der entstehen würde, wenn für die Planung des Haushalts 2022 ff. **§ 11** **§ 12** **§ 13** **§ 14** **§ 15** Ausgleichsrücklage mehr zur Verfügung stünde. Diese zurückhaltende Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erscheint gerade in der aktuellen Pandemielage als sinnvoll und wird grundsätzlich auch von den Kämmerinnen und Kämmerern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden begrüßt. Es ist zu erwarten, dass die Auswirkungen der Pandemie auf die Haushalte der kreisangehörigen Kommunen nicht nur das laufende Haushaltsjahr 2021 sondern auch noch weitere Folgejahre belasten werden. Aus diesem Grund dürfte dann eine kreisseitige Entlastung der Haushalte durch eine Verringerung der allgemeinen Kreisumlage umso wichtiger sein.

Trotz des weiterhin relativ geringen Eigenkapitals ist die Planung eines nur fiktiven Haushaltsausgleichs fachlich vertretbar, da auch die **§ 11** **§ 12** **§ 13** **§ 14** **§ 15** **§ 16** **§ 17** **§ 18** **§ 19** **§ 20** **§ 21** **§ 22** **§ 23** **§ 24** **§ 25** **§ 26** **§ 27** **§ 28** **§ 29** **§ 30** **§ 31** **§ 32** **§ 33** **§ 34** **§ 35** **§ 36** **§ 37** **§ 38** **§ 39** **§ 40** **§ 41** **§ 42** **§ 43** **§ 44** **§ 45** **§ 46** **§ 47** **§ 48** **§ 49** **§ 50** **§ 51** **§ 52** **§ 53** **§ 54** **§ 55** **§ 56** **§ 57** **§ 58** **§ 59** **§ 60** **§ 61** **§ 62** **§ 63** **§ 64** **§ 65** **§ 66** **§ 67** **§ 68** **§ 69** **§ 70** **§ 71** **§ 72** **§ 73** **§ 74** **§ 75** **§ 76** **§ 77** **§ 78** **§ 79** **§ 80** **§ 81** **§ 82** **§ 83** **§ 84** **§ 85** **§ 86** **§ 87** **§ 88** **§ 89** **§ 90** **§ 91** **§ 92** **§ 93** **§ 94** **§ 95** **§ 96** **§ 97** **§ 98** **§ 99** **§ 100** positiv sind (siehe oben) und voraussichtlich keine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in der Schlussbilanz zum 31.12.2020 erforderlich sein wird. Mit dem aktuell festgestellten Bestand kann insofern für die Planung der folgenden Haushaltsjahre kalkuliert werden.

Die k YgYbh]W Yb 9ff}[Y'i bX'5i Zk YbXi b[Yb sind in den folgenden Grafiken und Tabellen dargestellt:



§ 5 i Zgh`i b[gj YfZU fYbž6 YH`][i b[`XYf` ; Ya Y]bXYb`

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist vom Kämmerer am ~~8\$%8\$8\$8\$~~ formell aufgestellt und vom Landrat am gleichen Tag bestätigt worden. Mit Schreiben vom 18.08.2020 hat der Landrat das Verfahren zur **< Yfgh`i b[`XYg`6 YbY a Ybg** gem. § 55 Abs. 1 Satz 2 KrO NRW (unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen vor dem geplanten Termin zur formellen Aufstellung des Haushaltsentwurfes) eingeleitet und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ein umfangreiches **P9W_XUHb! dUd]Yf`ni a` < U g] UfgYbK i fZ&\$&%** übersandt.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben nahezu **HY H` `YJW Y`GH`i b[bU a Yb** abgegeben, die sich in der Darstellung der individuellen Betroffenheiten in Bezug auf die Zahllast der Kreisumlagen unterscheiden. Diese Stellungnahmen sind dem Kreistag gem. § 55 Abs. 2 Satz 1 KrO NRW zur Kenntnis gegeben worden. Aus den Stellungnahmen lassen sich folgende Punkte inhaltlich **ni gUa a YbZJg! gYb:**

a) Allgemeine Kreisumlage

Da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Eckdatenpapiers über die Umlagegrundlagen noch keine Klarheit herrschte und auch noch keine Modellrechnung seitens des Landes vorlag, seien vom Kreis Unna zur Herstellung des Haushaltsausgleichs zwei Varianten, eine mit gleichbleibender und eine mit erhöhter KdU-Beteiligung entwickelt worden. Die Zahllast der Allgemeinen Kreisumlage würde mit gleichbleibender KdU-Beteiligung um rd. 9,1 Mio. € auf rd. 269 Mio. € steigen, bei erhöhter KdU-Beteiligung um 11,64 Mio. € auf rd. 248,27 Mio. € sinken.

Nach Auffassung der kreisangehörigen Kommunen sei die dauerhafte, erhöhte KdU-Bundesbeteiligung ein wirkungsvolles Instrument, um die kommunalen Haushalte strukturell und dauerhaft zu stärken und dadurch die kommunale Handlungs- und Investitionsfähigkeit zu verbessern. Da sich abzeichne, dass auch der Kreis Unna die Finanzschäden der Corona-Krise als außerordentlichen Ertrag in die Ergebnisrechnung aufnehmen könne bliebe abzuwarten, um wieviel der verbleibende, erhöhte KdU-Betrag die Zahllast der Allgemeinen Kreisumlage dann noch signifikant senken könne.

Die Umlage des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) sei in bisheriger, bekannter Größenordnung mit einer Mehrbelastung für den Kreis von rd. 6,2 Mio. € geplant worden. Hier sei zukünftig darauf zu achten, dass ein ggf. durch die Pandemie geschaffener Standard nach Beendigung der Krisensituation wieder zurückgefahren werde. Ebenso gelte es zu prüfen, ob Corona bedingte Mehrbelastungen seitens des LWL in die zu isolierenden Aufwendungen des Kreishaushaltes aufzunehmen seien, sofern der LWL diese im Rahmen der Umlage weitergeben würde.

Die moderate Steigerung der Personalaufwendung von rd. 1,5 % werde vom Arbeitskreis der Kämmerinnen und Kämmerer sehr begrüßt. Gleiches gelte für die im Rahmen der Corona-Pandemie praktizierte Vorgehensweise, das notwendige Personal im Fachbereich Gesundheit eher moderat aufzustocken.

Der Arbeitskreis der Kämmerinnen und Kämmerer unterstütze darüber hinaus die Ankündigung des Kreisdirektors und Kämmerers, den Ergebnisplan 2021 vorab durch eine Sparvorgabe »einzufrieren« und damit dem Haushaltsausgleich zu dienen. Es wird darauf hingewiesen, dass die

so verringerten Budgets über die Mittelfristplanung auch für die künftigen Kreisumlagezahlungen Wirkung entfalten müssten.

Zudem warteten die betroffenen Kommunen seit Jahren auf eine Lösung der Altschuldenproblematik, z. B. durch einen Altschuldenfonds. Als sehr problematisch würden in diesem Zusammenhang die durch die Pandemie-Situation aufzunehmenden neuen Schulden bewertet. Bei einer Anpassung der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt ergäben sich in den Haushalten der Kommunen nach wie vor deutliche Risikopotentiale.

Vor diesem Hintergrund werde die Absicht des Kreises Unna, die bestehende Ausgleichrücklage für den Ausgleich des Ergebnisplans einzusetzen, besonders unterstützt. Die geplante Verteilung der Ausgleichsrücklage auf mehrere Jahre werde nachdrücklich begrüßt und um mögliche Sprungeffekte bei der Zahllast zu vermeiden, eine dauerhafte Fortsetzung der abgesprochenen Regelung angeregt.

Die Gemeinde Bönen sowie die Stadt Fröndenberg/Ruhr haben zu dieser Thematik zusätzlich wie folgt Stellung genommen:

Da die KdU-Erstattung noch rückwirkend für das gesamte Jahr 2020 erfolgen solle, sei nach Einschätzung der kreisangehörigen Kommunen mit einer Entlastung des Kreishaushaltes i. H. v. etwa 22 Mio. € zu rechnen. Da die Städte und Gemeinden im Kreis Unna über die Zahllast der Allgemeinen Kreisumlage hierzu gewissermaßen bereits in Vorleistung getreten seien, sei absehbar, dass die erhöhte KdU-Erstattung zu einer deutlichen Verbesserung des Jahresabschlusses 2020 führen werde. Dieser Sondereffekt solle nicht über die Drittelregelung ausgekehrt werden. Vielmehr werde erwartet, dass dieser Sondereffekt neben der Drittelregelung vollständig im Jahr 2022 zum Ausgleich des Ergebnisplanes eingesetzt werde. Diese Vorgehensweise würde sich anbieten, weil die momentan vorhandenen Schutzmechanismen zur Erreichung eines genehmigten Haushalts nicht über das Jahr 2021 hinaus vorgesehen seien.

b) Differenzierte Kreisumlage

Die Entwicklung der Differenzierten Kreisumlage dränge die drei Städte und Gemeinden Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede immer weiter in eine prekäre Haushaltslage. Durch die hohen Steigerungsraten in den letzten Jahren und insbesondere auch die für das Jahr 2021 und die darüber hinaus noch angekündigten Belastungen aus der Spitzabrechnung der Differenzierten Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 bliebe kein Spielraum zur Finanzierung der weiteren Aufgaben des Gesamthaushalts und erst recht nicht für die Gestaltung der kommunalen Selbstverwaltung. Es seien mehrfach Gegensteuerungsmaßnahmen angemahnt worden, die nach den bestehenden Eindrücken leider nicht ergriffen worden seien. Ganz im Gegenteil, neben den gesetzlichen Standards die unstrittig zu erfüllen seien, seien obendrein noch zusätzliche freiwillige Leistungen etabliert worden. Es werde zudem erwartet, dass der Bereich der Aufgaben der Jugendhilfe einer vollständigen Aufgabenkritik mit dem Ziel der Generierung von Einsparpotenzialen unterzogen werde.

Im Ergebnis bleibe angesichts dieser Entwicklung keine Möglichkeit, das Benehmen zur Entwicklung der Differenzierten Kreisumlage herzustellen.

Das Verfahren der Benehmensherstellung ist mit der Zuleitung des Entwurfes der Haushaltssatzung an den Kreistag abgeschlossen. 8 JYcfXbi b[g[Ya } £Y9]b`Y]hi b[i bX'X]Y< Yfgh`i b['XYg'6 Yb\ a Ybg k YfXYb`ZYgh[Ygh`h'

Gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KrO NRW ist den Gemeinden vor Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen in öffentlicher Sitzung Gelegenheit zur Anhörung zu geben. Im weiteren Verfahren beschließt der Kreistag gem. § 55 Abs. 2 Satz 3 KrO NRW über die Einwendungen der Gemeinden in öffentlicher Sitzung und zwar zusammen mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung. Gegenstand des Beschlusses sind die bislang von den Städten und Gemeinden im Rahmen der abgegebenen Stellungnahmen erhobenen Einwendungen. Dabei kann ggf. zwischen den Einwendungen, die sich auf den Gegenstand der Benehmensherstellung (also die Höhe der festzusetzenden Kreisumlage) beziehen, und sonstigen Inhalten unterschieden werden.

6 i X[Yrgi a a Yb`

In der nachstehenden Tabelle sind die Salden der gebildeten Budgets des Kreises Unna für das Jahr 2021 im Vergleich mit den Vorjahren dargestellt.

6 i X[Yrgi a a Yb` < Uf g\ Uhi & %					
6 i X[Yh		9f[Yvb]g` & %	5 bgUm & %	5 bgUm & %	5 Vkl Y]W i b[` 5 bgUm` & % # & %
Ni gW i gg`#y VYfgW i gg]b`9i fc					
\$%	NybhfUY`JYfk Uhi b[	% - ') \$\$' ( * & z,	% ('\$- \$'+(%	% * " & & % -	!%+, & ') (&
' &	x ZYbh]W Y G]W Yf\ Y]hi bX`CfXbi b[	! ' "+\$&+"\$) z+%	! " * ' & % %	! ' & - ') , (' - &') ++
' *	GhfUEYbj Yf`_Yf	* " , (+"- - & z'	* " & * " (* -) % * ") (-	!%& "- & \$'
(\$	GW i `Yb`i bX`6]Xi b[	!%&' )' - '\$\$& z'	!%&') - (" %&	!%& " , * " , %	!& %'- \$*'
) \$	5fVY]hi bX`Gcn]UYg	!%&%' + " , + z z-	!%&+"% & "+" -	!%\$) %&) " & %&	&&'\$\$+') (+
) %	: Ua]Y]i bX`>i [YbX	!& '\$&- ' (, & z %	!&%' + " , ' +	!&- "%&,") \$!+ "% ('\$%'
) '	; Ygi bX\ Y]hi bX`JYfVfUi W YfgW i m	! - "- + '\$&+ z -	!%& (, % , %&	!%&%' % " (&	!% + "% %'
* \$	6 Uf Yb	!) %& , ' (\$\$ z)	!) " , & * % *	! * & + , "+'	! () &') +'
* &	JYfa Yggi b[`i bX`? UHghf	! (' \$ (" , \$\$ z \$! (" - (" , - *	! (" * (" , %\$	& \$ '\$, *
* -	BUh f `i bX`I a k Yh	! (" - ("+\$) z)	!) '\$') " ,	! (" - (%&- *	- (" (&
Ni gW i gg`#y VYfgW i gg		, '\$& (" - ' z ,	! * " \$\$ \$ \$ \$ \$!%\$) \$\$ \$ \$ \$ \$! (" & \$ \$ \$ \$ \$ \$

Aufgrund der Darstellung eines z_hj Yb` < Uf g\ UhgU g[`Y]W g weist das Haushaltsjahr 2021 einen ungedeckten Finanzbedarf von rd. %\$ z `A]c`Öaus.

2.1.1 Orientierungsdaten der Haushalte

Nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften ist der Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Der Planungszeitraum beginnt im Jahr 2020 und endet im Jahr 2024. Die Planung soll die künftige Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen aufzeigen. Dabei sind grundsätzlich die vom Land veröffentlichten **Orientierungsdaten**¹ zu beachten.

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG NRW) hat mit Runderlass vom 30.10.2020 die Orientierungsdaten für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände für den Planungszeitraum der Haushaltsjahre 2021 bis 2024 bekannt gegeben. Nachstehend ist ein Auszug von relevanten Daten abgebildet:

9ff} [Y#5 i Zk YbXi b[Yb'	JYf} bXYfi b[Yb' [Y[Yb' VYf'XYa 'Jcf'U f']b'i'				
9ff} [Y'	%%	%%	%'	%'	%'
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes	+ 5,9	- 6,5	+ 5,1		+ 5,8

	I a 'U Y[fi bX'U Yb'					
	%%	%%	%%	%'	%'	%'
	Euro		Veränderung in Prozent			
Kreisumlagen	17.640.560.346	17.908.524.165	+ 1,52	+ 0,54	+ 2,45	+ 5,22
LWL-Umlage	15.262.780.723	15.558.537.470	+ 1,94	- 0,61	+ 3,41	+ 5,31

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom September 2020. Sie sind Durchschnittswerte für alle Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie geben Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Planung. Es bleibt die Aufgabe jeder einzelnen Gemeinde, anhand dieser Empfehlungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der hiermit verbundenen außergewöhnlichen Umstände für die Aufgabenwahrnehmung der Gemeinden und Gemeindeverbände wurde in diesem Jahr vom Land darauf verzichtet, den Kommunen Orientierungs- bzw. Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben. Gleichwohl wird weiterhin auf die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden kommunalen Finanzwirtschaft hingewiesen. Um den Haushalt dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, sei es erforderlich, bei den Aufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Dies gelte insbesondere auch für die Personal- und Sachaufwendungen der Kommunen.

Der Kreis Unna hat bei der Haushaltsplanaufstellung des Jahres 2021 die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Aufwendungen grundsätzlich mit den in der Vergangenheit vorgegebenen Steigerungsraten des Landes fortgeschrieben. Bei Personal- und Sachaufwand wurde deshalb in der Regel eine jährliche Steigerungsrate von 1 % und bei den Sozialaufwendungen von 2 % angewandt.

¹ Die Anwendung der Orientierungsdaten des Landes stellt ein **D'Ubi b[gf]g] c** dar, da nach den Erfahrungen der vergangenen Haushaltsjahre höhere Steigerungswerte (insbesondere bei den Personal-, Versorgungs- und Sozialaufwendungen) eingetreten sind, als in den Orientierungsdaten angenommen wurde.

9 btk JW`i b[`XYg'9][Yb_Ud]HJg`

6] Ubndcg]h]cb	9f[YVb]g`&\$\$%	Dfc[bcgY`&\$\$&	D`Ub`&\$\$&%	D`Ub`&\$\$&&	D`Ub`&\$\$&'	D`Ub`&\$\$&('
	ö					
Allgemeine Rücklage	16.332.002	16.332.002	16.332.002	16.332.002	16.332.002	16.332.002
Ausgleichsrücklage	18.880.679	26.905.623	41.445.623	30.945.623	27.645.623	24.345.623
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.024.943	14.540.000	-10.500.000	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000
; YgJa h 9][Yb_Ud]HJ	(' "& +'" &)	+ "+++'& &)	(+ "&++'" &)	(' " - ++'" &)	(\$'" ++'" &)	' + " ++'" &)

Nach dem Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2020 war für das Haushaltsjahr 2020 im Ergebnis mit einer Verbesserung in Höhe von fX"\$\$, 'A]c"Ö zu rechnen. Durch die Planung einer Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage des Kreises Unna in Höhe von rd. * z 'A]c"Ö und eines damit nur fiktiv ausgeglichenen Haushaltes 2020, errechnete sich auf Basis der Prognose ein cf][]b} fYg'bY[U]j Yg'>U fYgYf[[YVb]g in Höhe von rd. !) z &A]c"Ö

Aufgrund einer beschlossenen um &) i höheren Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende für das Jahr 2020 konnte der Kreis Unna einen Mehrertrag in Höhe von rd. 20,36 Mio. € verzeichnen. Es kommt so zu einem prognostizierten dcg]h] Yb >U fYgYf[YVb]g]b' < " \ Y] cb fX"% z ('A]c"Ö"

Unter Berücksichtigung dieser Prognose, die aufgrund noch nicht abschließend verarbeiteter Corona-Auswirkungen und der noch ausstehenden Jahresabschlussbuchungen mit Unsicherheiten behaftet ist, errechnet sich zum 31.12.2020 ein Eigenkapital von insgesamt rd.) +z, 'A]c"Ö

Da im Haushaltsjahr 2021 die Ausgleichsrücklage in Höhe von %\$z) \$'A]c"Ö für den Ausgleich des Ergebnishaushalts eingesetzt und in der Haushaltssatzung 2021 eine entsprechende Entnahme vorgesehen wird (fiktiver Haushaltsausgleich), reduziert sich das Eigenkapital zum 31.12.2021 voraussichtlich auf rd. (+z, 'A]c"Ö

Um die mögliche Entnahme aus der Ausgleichsrücklage für den Zeitraum der a]HYZ]gh][Yb' < U] g! \ U]gd' Ubi b[bestimmen zu können, sind ausgehend vom festgestellten Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2019 in Höhe von rd. 26,9 Mio. € zunächst die geplanten Entnahmen in den Jahren 2020 und 2021 (= 16,8 Mio. €) abzuziehen. Für die Folgejahre verbleibt somit noch ein Betrag in Höhe von rd. 10,1 Mio. €, sodass für die >U fY`&\$\$&V]g`&\$\$& eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von Yk Y]g' z \$'A]c"Öeingeplant werden kann.

Die in den Teilergebnisplanpositionen

- ' &\$' J YffYW bYH'9ff} [Y'VY] J Yfa "[Ybg[Y[Ybgh] bXYb"
- " (\$' J YffYW bYH'5 i z YbXi b[Yb'VY] J Yfa "[Ybg[Y[Ybgh] bXYb"

* Auf Grundlage des Prognosewertes des Budgetberichtes mit Stichtag 30.09.2020 und ohne buchhalterische Isolationsbuchungen im Rahmen des CIG

geplanten Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 der GO NRW in Verbindung mit § 44 Abs. 3 KomHVO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen (TEP 325 | TEP 345) sind unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Betrachtet man die Entwicklung des Eigenkapitals mit der Entwicklung des Finanzplans zeigt sich, dass trotz sinkendem Eigenkapital kein Deckungsbedarf im Finanzplan zu erwarten ist. Der prognostizierte Anstieg der liquiden Mittel resultiert maßgeblich aus nicht zahlungswirksamen aber ergebniswirksamen Sachverhalten wie Rückstellungszuführungen und Abschreibungen.

9btk]W`i b[	9f[YVb]g`&\$\$%	Dfc[bcgY` &\$\$&	D`Ub`&\$\$&%	D`Ub`&\$\$&&	D`Ub`&\$\$&'	D`Ub`&\$\$&('
	ö					
9][Yb_Ud]kU	43.237.625	57.777.625	47.277.625	43.977.625	40.677.625	37.377.625
@ei]XY`A]HY`	12.750.841	22.750.571	37.252.704	44.493.327	51.709.894	58.966.345

&)' 9f[YVb]gd`Ub`i bX`HY`Yf[YVb]gd`) bY`

Auf den nachfolgenden (gelben) Seiten sind der **9f[YVb]gd`Ub`** für das Haushaltsjahr 2021 sowie die dazu gehörenden **HY`Yf[YVb]gd`)** bY` der einzelnen Budgets abgedruckt.

Gesamtergebnisplan

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben	7.029.677,38	7.000.000	5.629.200	5.629.200	5.629.200	5.629.200
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	345.196.299,48	349.981.678	351.248.377	355.030.259	360.976.610	369.752.152
003	Sonstige Transfererträge	7.066.676,65	5.591.044	5.552.410	5.900.240	5.745.405	5.377.474
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.347.084,99	35.753.631	36.865.760	38.172.610	38.736.710	39.292.810
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.697.851,20	2.266.230	1.518.474	1.783.374	1.803.374	1.792.374
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	97.278.719,36	106.418.370	130.844.119	138.812.235	141.033.497	142.890.758
007	Sonstige ordentliche Erträge	15.739.209,28	11.735.119	10.851.265	11.865.826	11.860.052	11.875.290
008	Aktiviere Eigenleistungen	869.086,00	1.704.500	1.961.000	1.903.500	522.500	193.000
009	Bestandsveränderung	0,00	0	0	0	0	0
010	Ordentliche Erträge	510.224.604,34	520.450.573	544.470.605	559.097.244	566.307.348	576.803.058
011	Personalaufwendungen	-84.488.220,22	-91.013.993	-95.395.164	-94.207.913	-95.150.004	-96.101.515
012	Versorgungsaufwendungen	-9.513.401,79	-9.710.999	-10.482.998	-10.587.832	-10.693.711	-10.800.648
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-51.429.640,94	-52.400.946	-59.907.999	-59.761.266	-60.504.503	-62.461.845
014	Bilanzielle Abschreibungen	-9.709.439,17	-9.891.673	-10.143.400	-10.807.300	-11.017.330	-11.361.520
015	Transferaufwendungen	-240.250.973,45	-252.333.612	-266.590.478	-274.106.814	-279.386.118	-284.790.595
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-104.988.272,70	-109.608.594	-111.955.829	-111.105.319	-111.171.482	-113.029.235
017	Ordentliche Aufwendungen	-500.379.948,27	-524.959.817	-554.475.868	-560.576.444	-567.923.148	-578.545.358
018	Ordentliches Ergebnis	9.844.656,07	-4.509.244	-10.005.263	-1.479.200	-1.615.800	-1.742.300
019	Finanzerträge	339.892,79	359.644	65.600	38.000	57.500	57.500
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.159.605,48	-2.150.400	-2.034.400	-1.858.800	-1.741.700	-1.615.200
021	Finanzergebnis	-1.819.712,69	-1.790.755	-1.968.800	-1.820.800	-1.684.200	-1.557.700
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	8.024.943,38	-6.300.000	-11.974.063	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000
023	Außerordentliche Erträge	0,00	0	1.474.063	0	0	0
024	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
025	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	1.474.063	0	0	0
026	Jahresergebnis (=Zellen 022 und 025)	8.024.943,38	-6.300.000	-10.500.000	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000
027	globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
028	Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0
330	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	58.287,31	-7.740	6.250	0	0	0
350	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-129.641,97	0	0	0	0	0
360	Verrechnungssaldo (=Zellen 310 und 330)	-71.354,66	-7.740	6.250	0	0	0

Teilergebnisplan 01 Zentrale Verwaltung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben	7.029.677,38	7.000.000	5.629.200	5.629.200	5.629.200	5.629.200
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	322.749.377,49	327.461.871	323.219.003	329.925.195	337.634.232	345.842.223
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	111.980,13	113.650	130.650	120.650	130.650	120.650
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	974.760,59	929.750	919.358	1.103.658	1.103.658	1.103.658
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	4.458.103,22	3.268.567	1.470.923	1.207.418	875.846	1.254.497
007	Sonstige ordentliche Erträge	2.420.300,43	1.324.828	1.461.422	1.471.827	1.482.337	1.492.954
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	337.744.199,24	340.098.666	332.830.556	339.457.948	346.855.923	355.443.182
011	Personalaufwendungen	-18.934.489,32	-20.864.122	-22.387.736	-21.581.411	-21.797.233	-22.015.204
012	Versorgungsaufwendungen	-4.475.448,38	-4.283.967	-4.799.924	-4.847.921	-4.896.401	-4.945.366
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.390.391,63	-10.281.404	-14.635.421	-14.695.228	-14.309.323	-15.144.253
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.676.109,90	-1.770.198	-1.838.890	-1.922.740	-1.833.610	-1.728.750
015	Transferaufwendungen	-112.028.868,72	-117.894.382	-121.647.914	-127.759.541	-130.309.084	-132.829.579
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.757.097,70	-8.931.724	-10.597.397	-9.952.250	-9.664.690	-9.677.270
017	Ordentliche Aufwendungen	-154.262.405,65	-164.025.797	-175.907.282	-180.759.091	-182.810.341	-186.340.422
018	Ordentliches Ergebnis	183.481.793,59	176.072.870	156.923.274	158.698.857	164.045.582	169.102.760
019	Finanzerträge	337.164,09	359.644	65.600	38.000	57.500	57.500
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-2.159.340,06	-2.146.400	-2.030.400	-1.854.800	-1.737.700	-1.611.200
021	Finanzergebnis	-1.822.175,97	-1.786.755	-1.964.800	-1.816.800	-1.680.200	-1.553.700
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	181.659.617,62	174.286.114	154.958.474	156.882.057	162.365.382	167.549.060
023	Außerordentliche Erträge			1.474.063			
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis			1.474.063			
280	Ergebnis vor ILV	181.659.617,62	174.286.114	156.432.537	156.882.057	162.365.382	167.549.060
290	Erträge aus internen Leistungsbez.	9.277.511,00	12.124.842	11.944.002	12.050.055	12.152.953	12.266.898
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-1.436.665,84	-2.320.215	-2.114.340	-2.130.318	-2.148.964	-2.172.298
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	189.500.462,78	184.090.741	166.262.199	166.801.794	172.369.371	177.643.660

Teilergebnisplan 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	239.479,86	157.723	175.910	174.650	168.160	129.090
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.050.990,59	3.325.500	4.354.850	4.496.850	4.649.850	4.814.850
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.824,98					
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	11.400.735,40	13.798.399	11.402.800	11.633.800	12.010.900	12.421.710
007	Sonstige ordentliche Erträge	477.222,78	243.084	274.852	266.772	264.955	255.601
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	15.170.253,61	17.524.706	16.208.412	16.572.072	17.093.865	17.621.251
011	Personalaufwendungen	-10.051.530,47	-10.593.771	-11.288.048	-11.400.931	-11.514.944	-11.630.091
012	Versorgungsaufwendungen	-1.345.948,66	-1.445.973	-1.711.529	-1.728.644	-1.745.927	-1.763.387
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.205.816,21	-3.085.352	-3.304.680	-3.539.200	-3.829.800	-4.148.610
014	Bilanzielle Abschreibungen	-615.504,22	-601.384	-615.650	-683.100	-667.910	-581.040
015	Transferaufwendungen	-1.638.884,07	-3.032.000	-144.000	-14.000	-14.000	-14.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.421.870,29	-1.778.020	-1.666.440	-1.603.890	-1.618.190	-1.637.890
017	Ordentliche Aufwendungen	-18.279.553,92	-20.536.500	-18.730.347	-18.969.765	-19.390.771	-19.775.018
018	Ordentliches Ergebnis	-3.109.300,31	-3.011.794	-2.521.935	-2.397.693	-2.296.906	-2.153.767
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.109.300,31	-3.011.794	-2.521.935	-2.397.693	-2.296.906	-2.153.767
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-3.109.300,31	-3.011.794	-2.521.935	-2.397.693	-2.296.906	-2.153.767
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-593.405,40	-620.367	-717.649	-724.441	-731.300	-738.231
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-3.702.705,71	-3.632.161	-3.239.584	-3.122.134	-3.028.206	-2.891.998

Teilergebnisplan 36 Straßenverkehr

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.181.520,24	6.615.000	6.470.000	6.560.000	6.560.000	6.560.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.348,48	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	8.561.626,60	8.272.360	7.279.620	8.280.257	8.280.900	8.281.549
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	15.747.495,32	14.890.360	13.752.620	14.843.257	14.843.900	14.844.549
011	Personalaufwendungen	-5.413.718,18	-5.837.002	-5.828.122	-5.886.406	-5.945.272	-6.004.726
012	Versorgungsaufwendungen	-448.969,27	-472.437	-467.386	-472.060	-476.781	-481.549
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-151.019,21	-205.480	-235.090	-235.090	-235.090	-235.090
014	Bilanzielle Abschreibungen	-75.024,66	-92.022	-111.080	-110.730	-107.550	-100.460
015	Transferaufwendungen	-1.000,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.777.063,51	-942.800	-909.350	-917.150	-884.850	-884.850
017	Ordentliche Aufwendungen	-7.866.794,83	-7.550.741	-7.552.028	-7.622.436	-7.650.543	-7.707.675
018	Ordentliches Ergebnis	7.880.700,49	7.339.619	6.200.592	7.220.821	7.193.357	7.136.874
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	7.880.700,49	7.339.619	6.200.592	7.220.821	7.193.357	7.136.874
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	7.880.700,49	7.339.619	6.200.592	7.220.821	7.193.357	7.136.874
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-1.032.708,16	-1.073.150	-1.064.043	-1.069.270	-1.074.552	-1.079.885
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	6.847.992,33	6.266.469	5.136.549	6.151.551	6.118.805	6.056.989

Teilergebnisplan 40 Schulen und Bildung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.317.038,88	7.361.693	9.134.050	6.640.318	5.077.111	5.264.317
003	Sonstige Transfererträge	25.844,02	80.000	107.000	107.000	107.000	107.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.138,90	14.400	17.100	17.200	17.300	17.400
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.223,94	133.500	133.000	133.000	133.000	133.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	85.878,47					
007	Sonstige ordentliche Erträge	156.786,88	86.854	58.201	58.571	58.943	59.319
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	6.760.911,09	7.676.447	9.449.351	6.956.089	5.393.354	5.581.036
011	Personalaufwendungen	-4.904.337,48	-5.600.677	-5.389.294	-5.443.187	-5.497.615	-5.552.596
012	Versorgungsaufwendungen	-225.602,14	-239.508	-270.638	-273.345	-276.079	-278.839
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.961.911,73	-5.367.950	-6.139.880	-6.253.680	-6.480.380	-6.733.180
014	Bilanzielle Abschreibungen	-3.571.021,47	-3.674.558	-3.773.410	-4.132.940	-4.381.370	-4.415.540
015	Transferaufwendungen	-1.069.424,24	-1.080.000	-1.035.000	-35.000	-35.000	-35.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.014.013,75	-3.468.895	-4.996.560	-3.972.475	-2.894.230	-2.869.680
017	Ordentliche Aufwendungen	-17.746.310,81	-19.431.588	-21.604.782	-20.110.627	-19.564.674	-19.884.835
018	Ordentliches Ergebnis	-10.985.399,72	-11.755.141	-12.155.431	-13.154.538	-14.171.320	-14.303.799
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.985.399,72	-11.755.141	-12.155.431	-13.154.538	-14.171.320	-14.303.799
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-10.985.399,72	-11.755.141	-12.155.431	-13.154.538	-14.171.320	-14.303.799
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-3.553.602,81	-4.839.771	-4.731.387	-4.776.628	-4.821.069	-4.865.952
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-14.539.002,53	-16.594.912	-16.886.818	-17.931.166	-18.992.389	-19.169.751

Teilergebnisplan 50 Arbeit und Soziales

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.709.100,66	2.647.684	3.226.708	2.799.149	2.568.510	2.589.600
003	Sonstige Transfererträge	4.131.959,62	2.373.700	2.212.000	2.551.940	2.601.925	2.265.954
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.692,40	59.200	63.200	64.200	65.200	66.200
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.198,70					
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	78.527.436,33	86.026.409	112.776.100	122.960.604	125.199.189	126.359.810
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.708.816,34	233.755	206.336	208.065	207.648	211.573
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	87.144.204,05	91.340.748	118.484.344	128.583.958	130.642.472	131.493.137
011	Personalaufwendungen	-19.920.555,70	-21.071.390	-22.808.137	-23.036.221	-23.266.586	-23.499.253
012	Versorgungsaufwendungen	-1.320.366,22	-1.410.959	-1.448.994	-1.463.485	-1.478.119	-1.492.901
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.465.183,19	-6.485.300	-6.824.700	-6.957.800	-7.091.802	-7.229.264
014	Bilanzielle Abschreibungen	-37.819,95	-31.711	-33.800	-30.650	-28.040	-26.200
015	Transferaufwendungen	-90.669.507,36	-96.675.218	-100.758.900	-103.287.629	-105.971.290	-108.992.682
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-89.990.192,49	-92.136.581	-91.103.542	-92.475.384	-94.077.416	-96.026.339
017	Ordentliche Aufwendungen	-208.403.624,91	-217.811.159	-222.978.073	-227.251.169	-231.913.253	-237.266.639
018	Ordentliches Ergebnis	-121.259.420,86	-126.470.411	-104.493.729	-98.667.211	-101.270.781	-105.773.502
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-121.259.420,86	-126.470.411	-104.493.729	-98.667.211	-101.270.781	-105.773.502
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-121.259.420,86	-126.470.411	-104.493.729	-98.667.211	-101.270.781	-105.773.502
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-537.966,43	-692.348	-661.483	-666.767	-672.102	-677.493
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-121.797.387,29	-127.162.759	-105.155.212	-99.333.978	-101.942.883	-106.450.995

Teilergebnisplan 51 Familie und Jugend

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.976.367,65	9.570.357	12.593.051	12.603.542	12.608.017	12.611.712
003	Sonstige Transfererträge	2.908.873,01	3.137.344	3.233.010	3.240.900	3.036.080	3.004.120
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.069.284,06	2.186.956	1.963.950	2.060.300	2.060.300	2.060.300
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	137.533,25	98.780	127.016	132.516	132.516	126.516
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.380.229,33	1.933.561	1.680.366	1.478.451	1.409.547	1.310.653
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.002.124,45	701.748	697.395	705.352	712.378	719.474
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	17.474.411,75	17.628.746	20.294.788	20.221.061	19.958.838	19.832.775
011	Personalaufwendungen	-5.323.886,48	-5.545.572	-5.684.248	-5.741.087	-5.798.498	-5.856.483
012	Versorgungsaufwendungen	-325.199,72	-345.455	-362.582	-366.211	-369.873	-373.569
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.158.499,25	-545.000	-769.970	-769.470	-769.470	-769.470
014	Bilanzielle Abschreibungen	-52.438,02	-48.737	-40.010	-37.380	-29.720	-27.280
015	Transferaufwendungen	-33.084.570,97	-31.692.132	-40.927.920	-40.902.920	-40.918.920	-40.753.920
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.051.544,02	-800.494	-957.916	-965.956	-756.146	-714.576
017	Ordentliche Aufwendungen	-40.996.138,46	-38.977.390	-48.742.646	-48.783.024	-48.642.627	-48.495.298
018	Ordentliches Ergebnis	-23.521.726,71	-21.348.644	-28.447.858	-28.561.963	-28.683.789	-28.662.523
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-23.521.726,71	-21.348.644	-28.447.858	-28.561.963	-28.683.789	-28.662.523
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-23.521.726,71	-21.348.644	-28.447.858	-28.561.963	-28.683.789	-28.662.523
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-507.755,70	-630.193	-664.992	-671.107	-673.583	-679.615
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-24.029.482,41	-21.978.837	-29.112.850	-29.233.070	-29.357.372	-29.342.138

Teilergebnisplan 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	310.211,69	309.449	330.150	305.730	308.730	312.430
003	Sonstige Transfererträge			400	400	400	400
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.026.032,46	1.046.500	1.021.700	1.021.700	1.021.700	1.021.700
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.228,94	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.039.296,17	1.063.433	3.098.221	1.115.253	1.120.296	1.125.349
007	Sonstige ordentliche Erträge	226.904,85	123.507	134.316	135.071	135.832	136.600
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	2.627.674,11	2.572.889	4.614.787	2.608.154	2.616.958	2.626.479
011	Personalaufwendungen	-8.145.183,23	-8.840.173	-9.740.606	-8.727.008	-8.814.278	-8.902.424
012	Versorgungsaufwendungen	-522.465,01	-603.951	-554.039	-559.580	-565.176	-570.828
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.279.090,10	-1.398.410	-2.296.488	-1.405.288	-1.404.688	-1.405.688
014	Bilanzielle Abschreibungen	-94.407,63	-99.312	-96.070	-67.290	-61.410	-55.080
015	Transferaufwendungen	-1.481.611,59	-1.705.380	-1.742.744	-1.764.724	-1.787.824	-1.808.414
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-373.134,91	-508.250	-889.700	-469.200	-483.100	-480.200
017	Ordentliche Aufwendungen	-11.895.892,47	-13.155.476	-15.319.647	-12.993.090	-13.116.476	-13.222.634
018	Ordentliches Ergebnis	-9.268.218,36	-10.582.587	-10.704.860	-10.384.936	-10.499.518	-10.596.155
019	Finanzerträge	2.728,70					
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	2.728,70					
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.265.489,66	-10.582.587	-10.704.860	-10.384.936	-10.499.518	-10.596.155
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-9.265.489,66	-10.582.587	-10.704.860	-10.384.936	-10.499.518	-10.596.155
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-731.538,23	-899.225	-914.565	-923.863	-931.402	-941.020
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-9.997.027,89	-11.481.812	-11.619.425	-11.308.799	-11.430.920	-11.537.175

Teilergebnisplan 60 Bauen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.457.613,99	2.082.254	2.148.770	2.147.640	2.228.780	2.619.710
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	818.110,52	676.610	623.710	623.710	623.710	623.710
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	846,40	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	3.928,60	22.500	23.500	23.500	23.500	23.500
007	Sonstige ordentliche Erträge	708.296,71	277.155	266.204	266.125	242.399	242.674
008	Aktivierete Eigenleistungen	869.086,00	1.704.500	1.961.000	1.903.500	522.500	193.000
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	4.857.882,22	4.769.019	5.029.184	4.970.475	3.646.889	3.708.594
011	Personalaufwendungen	-3.552.702,74	-3.917.291	-3.798.522	-3.836.507	-3.874.872	-3.913.622
012	Versorgungsaufwendungen	-176.136,87	-224.021	-198.824	-200.812	-202.821	-204.848
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.534.992,24	-2.537.590	-3.382.090	-1.658.990	-1.658.990	-1.668.990
014	Bilanzielle Abschreibungen	-3.348.070,34	-3.325.074	-3.375.830	-3.538.260	-3.626.100	-4.154.940
015	Transferaufwendungen	-106,50	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-107.615,99	-271.450	-200.760	-163.760	-163.760	-163.760
017	Ordentliche Aufwendungen	-9.719.624,68	-10.276.426	-10.957.026	-9.399.329	-9.527.543	-10.107.160
018	Ordentliches Ergebnis	-4.861.742,46	-5.507.408	-5.927.842	-4.428.854	-5.880.654	-6.398.566
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.861.742,46	-5.507.408	-5.927.842	-4.428.854	-5.880.654	-6.398.566
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-4.861.742,46	-5.507.408	-5.927.842	-4.428.854	-5.880.654	-6.398.566
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-296.657,59	-318.788	-350.911	-354.303	-357.727	-361.189
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-5.158.400,05	-5.826.196	-6.278.753	-4.783.157	-6.238.381	-6.759.755

Teilergebnisplan 62 Geoinformation und Kataster

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68,49	46				
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	585.575,75	521.000	508.000	491.000	491.000	491.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	15.000	27.500		15.000	
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen			40.000	40.000	40.000	40.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	66.048,74	37.729	38.891	39.280	39.673	40.071
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	651.712,98	573.775	614.391	570.280	585.673	571.071
011	Personalaufwendungen	-4.142.821,66	-4.532.634	-4.221.618	-4.263.835	-4.306.473	-4.349.541
012	Versorgungsaufwendungen	-266.130,01	-280.654	-285.699	-288.556	-291.443	-294.358
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-128.831,27	-135.480	-144.850	-145.800	-146.750	-147.700
014	Bilanzielle Abschreibungen	-69.410,56	-60.909	-65.780	-68.950	-68.040	-58.690
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-114.587,08	-156.720	-153.930	-127.080	-180.430	-133.780
017	Ordentliche Aufwendungen	-4.721.780,58	-5.166.397	-4.871.877	-4.894.221	-4.993.136	-4.984.069
018	Ordentliches Ergebnis	-4.070.067,60	-4.592.623	-4.257.486	-4.323.941	-4.407.463	-4.412.998
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.070.067,60	-4.592.623	-4.257.486	-4.323.941	-4.407.463	-4.412.998
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-4.070.067,60	-4.592.623	-4.257.486	-4.323.941	-4.407.463	-4.412.998
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-334.732,70	-352.273	-407.324	-412.413	-417.641	-422.905
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-4.404.800,30	-4.944.896	-4.664.810	-4.736.354	-4.825.104	-4.835.903

Teilergebnisplan 69 Natur und Umwelt

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	437.040,77	390.600	420.735	434.035	383.070	383.070
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.430.759,94	21.194.815	21.712.600	22.717.000	23.117.000	23.517.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.383.865,92	1.050.200	272.600	375.200	380.200	390.200
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen	383.111,84	305.501	352.209	353.209	354.219	355.239
007	Sonstige ordentliche Erträge	411.081,50	434.099	434.028	434.506	434.987	435.475
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge	22.045.859,97	23.375.216	23.192.172	24.313.950	24.669.476	25.080.984
011	Personalaufwendungen	-4.098.994,96	-4.211.361	-4.248.833	-4.291.320	-4.334.233	-4.377.575
012	Versorgungsaufwendungen	-407.135,51	-404.074	-383.383	-387.218	-391.091	-395.003
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-21.153.906,11	-22.358.980	-22.174.830	-24.100.720	-24.578.210	-24.979.600
014	Bilanzielle Abschreibungen	-169.632,42	-187.767	-192.880	-215.260	-213.580	-213.540
015	Transferaufwendungen	-277.000,00	-252.500	-332.000	-341.000	-348.000	-355.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-381.152,96	-613.660	-480.234	-458.174	-448.670	-440.890
017	Ordentliche Aufwendungen	-26.487.821,96	-28.028.342	-27.812.160	-29.793.692	-30.313.784	-30.761.608
018	Ordentliches Ergebnis	-4.441.961,99	-4.653.126	-4.619.988	-5.479.742	-5.644.308	-5.680.624
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-265,42	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
021	Finanzergebnis	-265,42	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.442.227,41	-4.657.126	-4.623.988	-5.483.742	-5.648.308	-5.684.624
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV	-4.442.227,41	-4.657.126	-4.623.988	-5.483.742	-5.648.308	-5.684.624
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	-252.478,14	-378.512	-317.308	-320.945	-324.613	-328.310
310	Ergebnis (=Zellen 280, 290 und 300)	-4.694.705,55	-5.035.638	-4.941.296	-5.804.687	-5.972.921	-6.012.934

8 Yf'ca a i bUY:]bUbnUi g[`Y]W`

Ya Y]bXY]bUbn]Yfi b[g[YgYm'f] ; ; Ł

Der Landtag hat am 16.12.2020 das Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2021 (Gemeindefinanzierungsgesetz 2021 – GFG 2021) verabschiedet. Die Landesregierung veröffentlichte am 18.12.2020 eine aktualisierte Modellrechnung, welche die Auswirkungen des Gewerbesteuerausgleichsgesetzes NRW, das am 08.12.2020 in Kraft getreten ist, berücksichtigt.

Entsprechend dieser Vorgaben erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an den Kreis Unna gegenüber dem Vorjahr um rd. 5.000 T€ auf nunmehr rd. 39,9 Mio. €. Ebenfalls leichte Verbesserungen sind bei der Investitionspauschale (+ 133 T€) und der Schulpauschale (+ 182 T€) zu verzeichnen.

Zum Ausgleich geringerer Steuereinnahmen infolge der COVID-19-Pandemie sieht das Land eine Aufstockung der Finanzausgleichsmasse um rd. 943 Mio. € vor, um die notwendige Finanzausstattung der Kommunen darstellen zu können. Wenn sich die Finanzsituation entspannt hat, sollen diese „kreditierten“ Mittel zu Lasten der Finanzausgleichsmasse späterer Jahre durch die Kommunen wieder an das Land zurückgeführt werden.

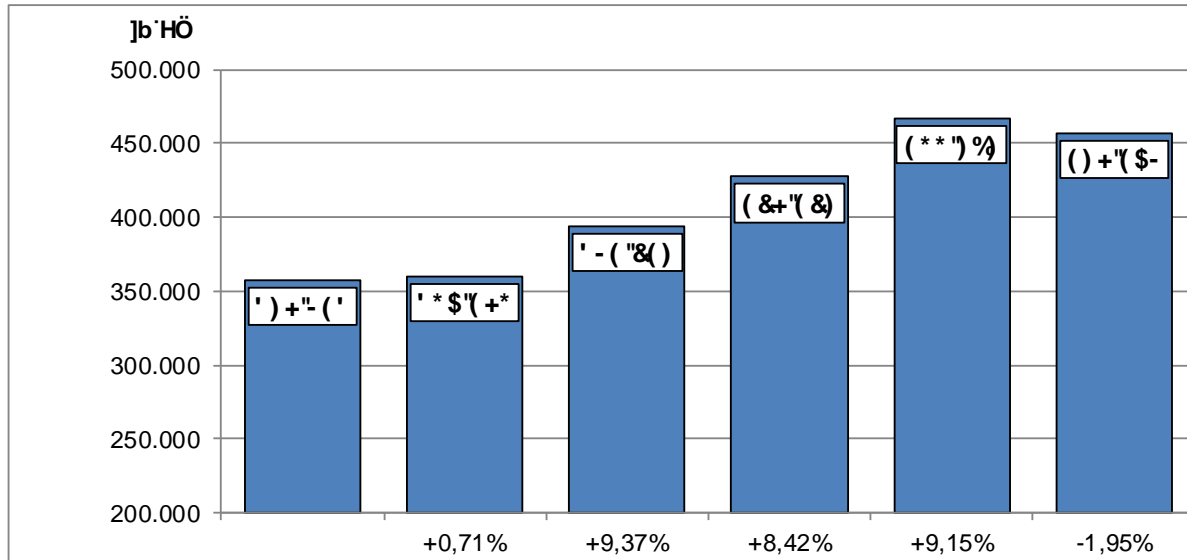
5 V`Y]h i b[`XYf :]bUbnUi g[`Y]W ga UggY`&\$&% J Yf[`Y]W ; ; ; `&\$&\$`a]hU_ h U]g]Yf]Yf`AcXY`fY]W bi b[`j`ca `%,`%&`&\$&\$`ni a ; ; ; `&\$&%				
	GHU`&\$&\$t	GHU`&\$&\$t	J Yf] bXYfi b[`ni`&\$&\$	
	A]c`"Ö	A]c`"Ö	UVgc`i h	l
			A]c`"Ö	j`"<".
CV]U]Ucf]g]W Yf`GH] Yfi Yfi vi bX ; Ya Y]bg]W UZgg]Yi Yfb				
Lohnsteuer	19.443,399	19.121,040	-322,359	-1,66
veranlagte Einkommensteuer	5.440,995	5.127,980	-313,016	-5,75
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	2.453,976	2.450,688	-3,288	-0,13
Körperschaftssteuer	3.638,321	2.427,597	-1.210,724	-33,28
Umsatzsteuer	16.216,972	18.681,352	2.464,380	15,20
Einfuhrumsatzsteuer	6.212,561	5.329,247	-883,314	-14,22
Abgeltungssteuer	501,664	557,211	55,548	11,07
: U i`hU]j Yf`GH] Yfi Yfi vi bX	)`"- \$+Z , ,	)`" - ) Z0%	!8) \$Z - +	!\$Z +
Grundwerbsteuer (4/7tel Anteil)	1.988,756	2.117,273	128,517	6,46
Gi a a Y`J Yfi vi bXgh]i Yfb	)`" ; - Z`((	)`" ;`%8Z , -	! ; (Z8)	!\$Z)
6 Yf]b]i b[`J Yfi vi bXgh]i Yfb`fY`&5 VgUm`& ; ; Ł				
Länderfinanzausgleich	1.106,791	581,930	-524,861	-47,42
Familienleistungsausgleich	-817,293	-837,940	-20,647	2,53
Entlastungsausgleich Ost/Soziallastenausgleich neue Länder	109,857	70,733	-39,124	-35,61
Kompensation Spielbankabgabe	-13,078	-12,972	0,106	-0,81
Kompensation Betriebskosten KiFöG	-189,954	-182,689	7,265	-3,82
Kompensation Steuervereinfachungsgesetz 2011	-17,998	-17,948	0,050	-0,28
Umsatzsteuerkorrektur der Bundesmittel für Asylbewerber	-1.053,075	-373,627	679,448	-64,52
Entlastung Kommunen Länderanteil Ust	-216,950	-216,200	0,750	-0,35
Ust statt Entflechtungsmittel		-421,200	-414,200	
Pauschale an Länder für Flüchtlingsszwecke		-113,400	-113,400	
Weiterentwicklung Qualität Kita		-267,575	-267,575	
Pakt für den Rechtsstaat		-23,848	-23,848	
J Yfi vi bX[fi bX`U] Yb]bg[YgUa h	)`(" ; \$ (Z`((	)`" - - +Z`)&	! ; \$+Z8- &	!%Z +
J Yfi vi bXgUm`f] Ł	& Z8	& Z8		
Cf]]b] fY:]bUbnUi g[`Y]W ga UggY	%&`\$) Z% +	%&`\$ % Z` * \$	!%) Z` ++	!%Z +
Aufstockungsbetrag aus Landesmitteln durch Kreditierung	\$	- (` Z% -	- (` Z% -	
:]bUbnUi g[`Y]W ga UggY ; ; ; `&\$&%	%&`\$) Z% +	%`" * 8Z` --	+) +Z` * &	* Z8%
Jcfk Y[UVni [Z]JcfUVYf`" \ i b[
Tantiemen	-5,466	-5,400	0,066	-1,21
Bundesentlastung Länderanteil UsT für Kom. ab 2018	216,000	215,800	-0,200	-0,09
J Yf]h]VUfY:]bUbnUi g[`Y]W ga UggY	%&`\$) Z` +%	%`") +8Z` --	+) +Z` &	) Z` %

* Ist 10/18 - 09/19
** Ist 10/19-09/20

5 i ZM'i b['XYf :]bUbnU g['Y]W ga UggY'&\$\$&% J Yf['Y]W ; ; ; '\$\$\$a]hU_h U]g]YfHf'AcXY'fYW bi b['j ca '% '%&\$\$&\$'ni a ; ; ; '\$\$\$&%				
N k Y]gi b[gUfh	GHJ '\$\$\$†	GHJ '\$\$\$†	J Yf] bXYfi b['ni '\$\$\$	
	A]c"Ö	A]c"Ö	UVgc'i h	j"<".
J YfZ [VUfYf J YfVi bXVYfU]	%&, %'ž +%	% ')+&ž --	+) +ž &	) ž %
5`[Ya Y]bY'Ni k Y]gi b[Yb GW` ggY'ni k Y]gi b[Yb]bg[YgJa h - Gemeinden konsumtiv - Kreise - Landschaftsverbände	%\$+, (ž\$- 8.465,006 1.261,615 1.057,588	%%(&%' - \$ 8.965,236 1.336,169 1.120,085	** +ž, % 500,230 74,554 62,497	) ž % 5,91 5,91 5,91
N k Y]gi b[Yb'Ui ž fi bX'j cb'GcbXYfVYXUfZ'b' Ui £YfU V'XYgGW` ggY'ni k Y]gi b[ggYfYa g	' +ž -,	' - ž+%	žž%	) ž %
5`[Ya Y]bY'Ni k Y]gi b[Yb]bg[YgJa h	%\$, &%'\$+	%%(*%'&\$(\$	** - ž - +	) ž %
DUI gW U]YfH'Ni k Y]gi b[Yb DUI gW UY: "fXYfi b[']bj Yg]j Yf'i "}' "AU£b"[YgJa h - Abfinanzierung Zukunftsinvestitionsfonds- u. Tilgungsfonds J YfH] VUfY' -bj Yg]jcbgdUi gW UY - IVP Allgemein - IVP Sozialhilfeträger - IVP Eingliederungshilfe 5 i ž UbX!# bHf\ U'hi b[gdUi gW UY GcbXYfdUi gW U'ni k Y]gi b[Yb]bg[YgJa h Schulpauschale/Bildungspauschale Sportpauschale	%&ž+ + 31,505 919,753 93,313 78,227 % \$\$\$ +(%ž% + 682,724 58,443	%% * ž & 30,100 975,053 98,827 82,849 % \$\$\$ +, (ž ** 723,069 61,897	*(ž ' ') ž \$ -1,405 55,301 5,514 4,623 % \$\$\$ (' ž -,) ž % 40,345 3,454	-4,46 6,01 5,91 5,91 +ž - 5,91 5,91
DUI gW U]YfH'Ni k Y]gi b[Yb]bg[YgJa h	%' - ' ž * (	&'&ž--)	%/ + ž ' %	) ž %
5`["Ni k Y]gi b[Yb'i bX'dUi gW "Ni k "]bg[Yg"	%&, %'ž +%	% ')+&ž --	+) +ž &	) ž %
konsumtive Mittel ***	11.053,212	11.701,304	648,092	5,86
investive Mittel	1.762,459	1.871,695	109,236	6,20
Prozentanteil konsumtiv	86,25%	86,21%		
Prozentanteil investiv	13,75%	13,79%		
allgemeine Zuweisungen	10.951,707	11.601,204	649,497	5,93
zweckgebundene Zuweisungen	1.863,964	1.971,795	107,831	5,79
Prozentanteil allgemein	85,46%	85,47%		
Prozentanteil zweckgebunden	14,54%	14,53%		
* Ist 10/18 - 09/19 ** Festsetzung incl. Aufstockung *** inkl. Schulpauschale/Bildungspauschale anteilig 70 Mio. € und Abfinanzierung Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfonds NRW				

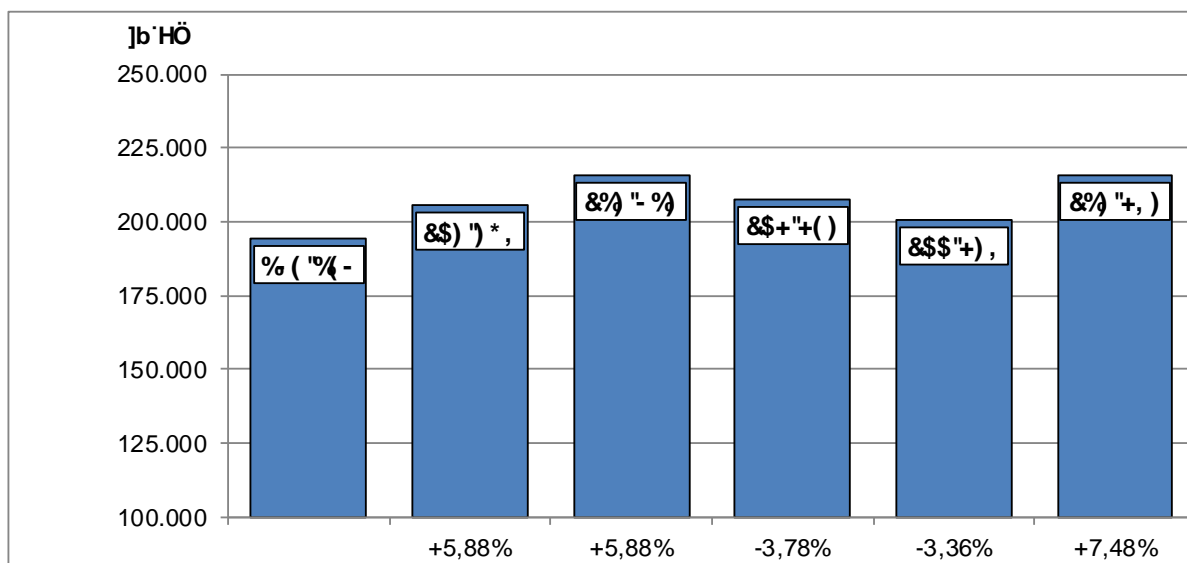
Umlagegrundlagen

Die Umlagegrundlagen für die Kreisumlagen berechnen sich aus einer Addition der Steuerkraftmesszahlen und der Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden. Die Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden im Kreis Unna ist in der zugrunde liegenden Referenzperiode³ um rd. 9,1 Mio. € (- 9,1 Mio. €) gesunken. Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung in den Jahren 2016 bis 2021 auf Basis der Umlagegrundlagen dar:



	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Betrag	357.942.804	360.475.990	394.245.433	427.425.242	466.515.009	457.408.889
Veränderung		2.533.186	33.769.443	33.179.809	39.089.767	-9.106.120

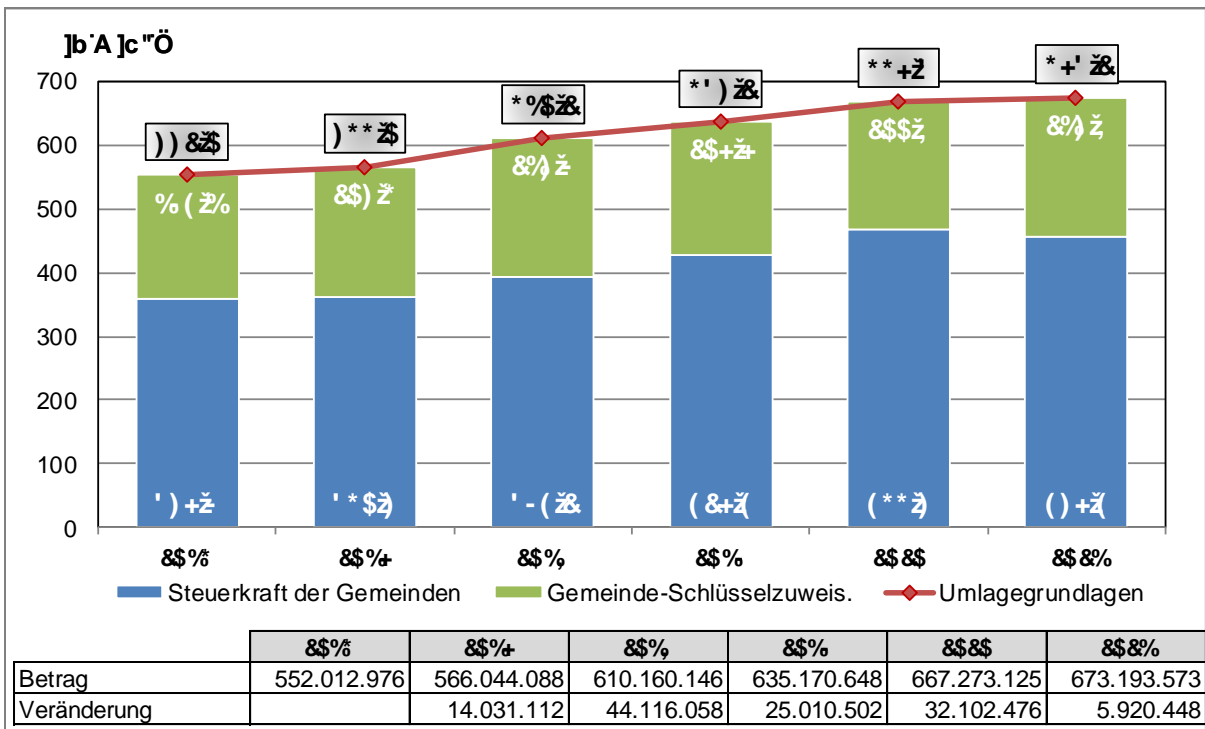
Für die kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zum Vorjahr in 2021 ergibt sich eine Erhöhung der gemeindlichen Umlagegrundlagen um rd. 15,03%, wobei die Auswirkungen für die einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich sind.



	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Betrag	194.149.159	205.568.098	215.914.713	207.745.406	200.758.116	215.784.684
Veränderung		11.418.939	10.346.615	-8.169.307	-6.987.290	15.026.568

³ Referenzperiode vom 01.07.2019 bis 30.06.2020.

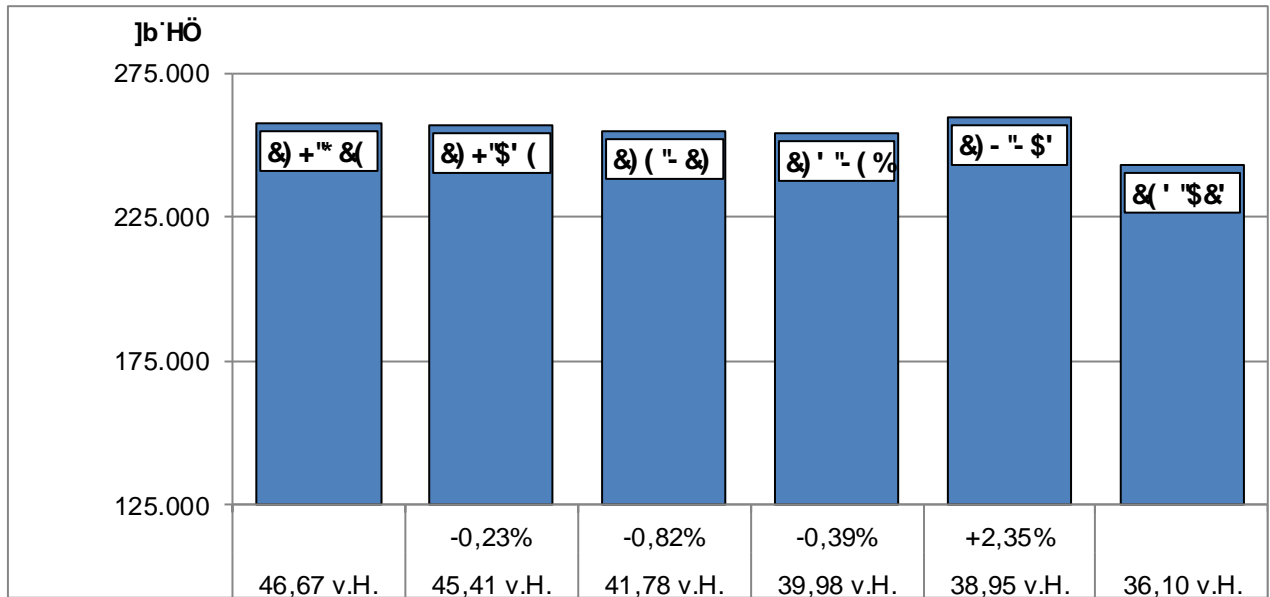
Aufgrund der gesunkenen Steuerkraft sowie der gestiegenen Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinden steigen nach dem System des GFG die Umlagegrundlagen um rd. 12,5% auf rd. 673.193.573 (rd. + 0,89 v. H.) geringfügig an; dies ist erneut der bisher höchste Betrag im Zeitreihenvergleich für den Kreis Unna.



9 fHf} [Y`XYg'9f[YVb]gd`Ubg`

Ni k YbXi b[Yb'i bX`U`[Ya Y]bYI a `U[Yb/'5``[Ya Y]bY?fY]gi a `U[Y

Auf Basis der dargestellten Veränderungen in den Budgets sowie der bislang bekannten Umlagegrundlagen aus der vorläufigen Modellrechnung zum Entwurf des GFG 2021 soll der Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage von bisher 38,95 v. H. um **1,82** auf **37,13** gesenkt werden. Die Zahllast der Allgemeinen Kreisumlage sinkt im Vergleich zum Vorjahr von bisher rd. 259,90 Mio. € um **1,82** auf rd. **258,08** Mio. €.



	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Betrag	257.624.456	257.034.211	254.924.909	253.941.225	259.902.882	243.022.880
Veränderung		-590.245	-2.109.302	-983.684	5.961.657	-16.880.002

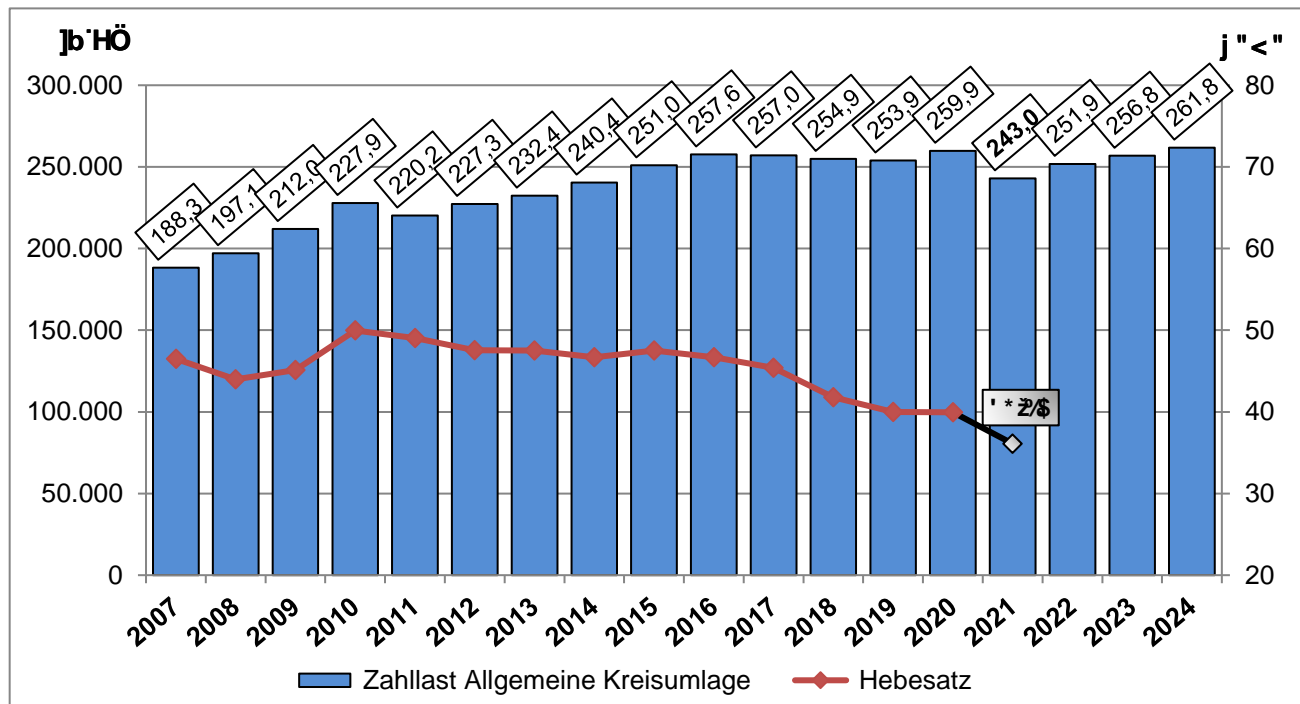
Für die Städte und Gemeinden ergibt sich folgende Verteilung:

GHUX# ; Ya Y]bXY	I a `U[Y! [fi bX`U[Y` &&&&	?fY]gi a `U[Y` , z) j`<"	I a `U[Y! [fi bX`U[Y` &&&&	?fY]gi a `U[Y` , z) j`<"	5 bH]Y` ?fY]gi a `U[Y`]b` &&&&	8]Z]fYbn &&&& ! &&&&
Bergkamen	85.190.505	33.181.702	86.042.102	33.181.702	33.181.702	33.181.702
Bönen	29.354.891	11.433.730	29.252.992	11.433.730	11.433.730	11.433.730
Fröndenberg/Ruhr	29.377.542	11.442.552	29.818.264	11.442.552	11.442.552	11.442.552
Holzwickede	31.503.484	12.270.607	28.580.256	12.270.607	12.270.607	12.270.607
Kamen	71.207.809	27.735.442	72.635.275	27.735.442	27.735.442	27.735.442
Lünen	163.695.044	63.759.220	165.058.103	63.759.220	63.759.220	63.759.220
Schwerte	71.925.198	28.014.864	73.645.195	28.014.864	28.014.864	28.014.864
Selm	39.564.456	15.410.356	41.032.902	15.410.356	15.410.356	15.410.356
Unna	100.748.478	39.241.532	101.715.696	39.241.532	39.241.532	39.241.532
Werne	44.705.718	17.412.877	45.412.790	17.412.877	17.412.877	17.412.877
G i a a Y	257.624.456	97.808.020	254.924.909	97.808.020	97.808.020	97.808.020

Nachdem die Zahllast der Allgemeine Kreisumlage im Haushaltsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6 Mio. € angestiegen ist, **gjb_hdie NU`Ughin 2021 um rd. - % ž , `A]c"Ö**gegenüber dem Vorjahr.

Ursächlich hierfür ist insbesondere die sehr positive Entwicklung auf der Ertragsseite durch die um 25 Prozentpunkte **Yf\ " \ hY' 6 i bXYgVYHJ] [i b['VY] XYb' ? cghYb' XYf' l bhYf_i bZh** Ferner unterstützt die erneute und nochmals angehobene Inanspruchnahme der **5 i gl `Y]W gf~ W`U] Y'** in Höhe von **%'\$ž `A]c"Ö fl cf`U f' * ž `A]c"Ö** die Senkung der Zahllast. Der bis ins Vorjahr wirkende Entlastungseffekt für den Kreishaushalt durch die Übernahme der Verluste der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) durch die Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna (VBU) entfällt im Planjahr, da die thesaurierten Gewinne der VBU aus Vorjahren bereits im Jahr 2020 aufgebraucht waren.

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung der Allgemeinen Kreisumlage in den letzten **%' >U fYb]b_`" XYg'Yk Y] [Yb < VYgUmYg** dar. Ferner wird für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum ein Ausblick auf die nach heutigen Erkenntnissen voraussichtliche Entwicklung der Allgemeinen Kreisumlage gewährt:



8]ZZfYbn]YfhY? fY]gi a `U] YZ f`X]Y>i [YbX\]ZY'

Die Kreisordnung verpflichtet den Kreis, für die Gemeinden ohne eigenes Jugendamt bei der Kreisumlage eine einheitliche ausschließliche Belastung in Höhe der ihm durch die Aufgaben des Fachbereiches für Familie und Jugend verursachten ungedeckten Aufwendungen festzusetzen. Dies gilt auch für die Kosten, die dem Kreis durch Einrichtungen der Jugendhilfe für diese Gemeinden entstehen.

Seit dem Jahr 2009 wird in der Berechnung ein Zuschlag von 10 v. H. für den Verwaltungs-Overhead berücksichtigt. Investitionen werden über Abschreibungen (Planung 2021 = 40.010 €) direkt dem Aufwand der einzelnen Produktgruppen zugeordnet.

Die Aufwendungen des Fachbereiches Familie und Jugend erhöhen sich jahresbezogen von rd. 21,56 Mio. € im Haushaltsjahr 2020 um rd. **3,1** auf rd. **24,66** im Jahr 2021.

HY]Yf[YVb]gd`Ub`XYg` : UW VYfY]W g`Z f` : Ua]]Yi bX`>i [YbX`	9f[YVb]g &\$%	<<!5 bgUm &\$&\$	<<!5 bgUm &\$&%
0			
) %\$\$'9fn]Y i b[gVYfU] b[gghr`Yz5 Xcd]c]bgj Yfa]]hi b[ž>i [YbX\]Z'd`Ubi b[davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.00.01 Betreuungsstelle (alte Produktzuordnung)	(+) '\$\$' -696.038	+, \$"+(+ -714.539	(* %&\$- 0
) %\$%?']bXYf i bX`>i [YbXZ' fXYfi b[davon nicht umlagerelevant - Zuschuss Kinderschutzbund - Zuschuss Kreisvorlesewettbewerb - 0,6 Stelle zu 25 % Jugendarbeitsschutz einschl. Verw.Gemeinkosten	%)+ * %&(+ -185.000 -156 -4.735	%+/%&' + -185.000 -500 -8.265	&'%& + % , -185.000 -500 -8.002
) %\$&<]Z'b`ni f'9fn]Y i b[davon nicht umlagerelevant - 1 Stelle zu 75 % Allgemeiner Sozialdienst einschl. Verw.Geimeit	%&'%, \$'%- -44.776	- "++"++- -60.059	%&' \$* ", '(-66.797
) %\$' ?]bXYfU] YgVYfYi i b[`i bX`k]f]gW UZ]W Y`<]Z'b davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.03.05 Elterngeld	%\$'\$% '% * 20.576	- ", \$&', (, % " * %&', '' -1.456	84.409
) %\$('FYW h]W Y6 YfYi i b[Yb`i bX`Jcfa i bXgW UZ]Yb`fbYi Y'DfcXi _] fi ddY'UV`&\$&%& davon nicht umlagerelevant - Produkt 51.04.01 Betreuungsstelle (neue Produktzuordnung)			- &)' " * !*,) '\$* &
- zzgl. zentral veranschlagte Personalaufwendungen (Beihilfen u. a.) - zzgl. 10 % Verwaltungsgemeinkosten (Basis: Personal- und Versorgungsaufwendungen) Für die Personalaufwendungen der Mitarbeiterinnen des Kindergartens in Fröndenberg-Ardey erfolgt kein 10% Aufschlag für die Verwaltungsgemeinkosten. Für die weiterhin erforderliche Personalbetreuung und -abrechnung durch den Fachdienst 11 Zentrale Dienste wird je Mitarbeiterin eine mtl. Fallpauschale von 26,50 € berücksichtigt. Die Gesamtsumme beträgt für das Jahr 2021 hierfür insgesamt 4.134 €.	142.898 405.909	127.975 427.451	142.621 451.297
Gi a a Yb &' " * , % \$ &%) * (' ((& ;) " , %			
J Yf[`Y]W `&\$&\$`ni `&\$&%`			
J Yf] bXYfi b[]b`i			

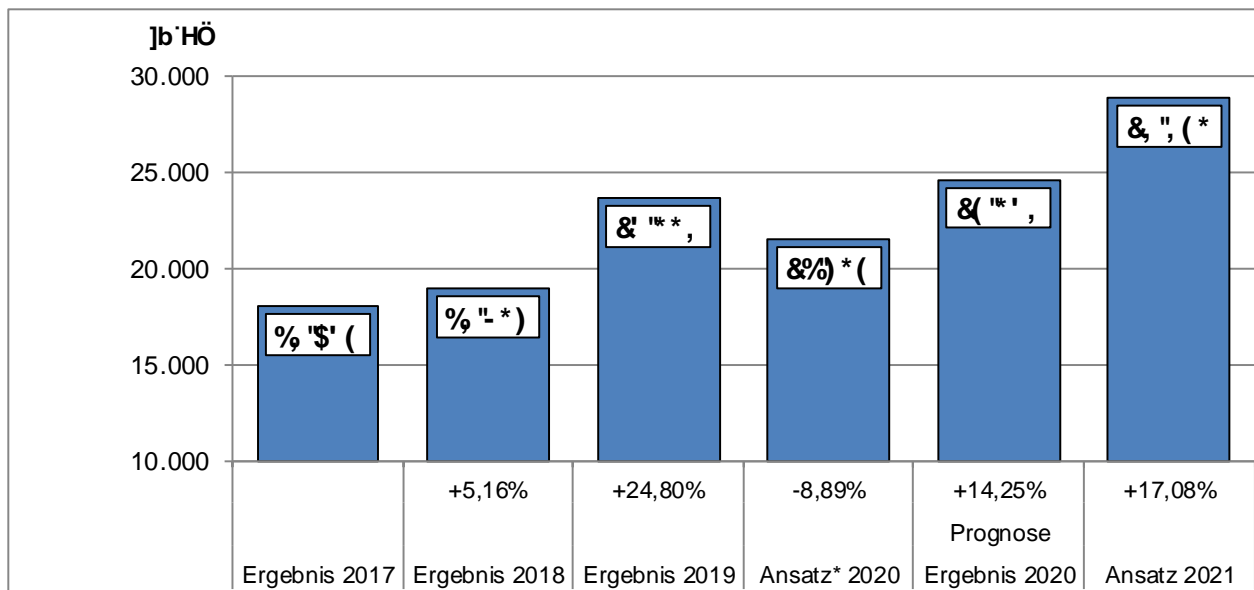
Die differenzierte Kreisumlage ist als Teil der Kreisumlage einheitlich in von Hundertsätzen der Umlagegrundlagen festzusetzen. Für den Kreis ergibt sich aufgrund der Berechnungen ein umlagefähiger Aufwand von rd. **3,1** Der Hebesatz der differenzierten Kreisumlage für die Aufgaben der Jugendhilfe erhöht sich unter Berücksichtigung der vorläufigen 2. Modell-Rechnung zu den Umlagegrundlagen zum GFG 2020 damit von 23,89908 v. H. um +9,01058 v. H. auf nunmehr **32,90966** v. H.

Aus der nachstehenden Tabelle ist die Verteilung der differenzierten Kreisumlage auf die Kommunen Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede ersichtlich. Für das Haushaltsjahr 2020 wurden dabei bereits die festgesetzten Umlagebeträge unter Berücksichtigung der endgültigen Umlagegrundlagen aus dem GFG 2020 berücksichtigt.

GKUN# ; Ya Y]bXY	I a `U] Y! [fi bX`U] Yb` &&&&	?fY]gi a `U] Y` &&&& Hebesatz 23,89908 v. H.	; ; ; `&\$&% A cXY`fYW bi b[8 YnYa VYf`&&&&		I a `U] Y! [fi bX`U] Yb` &&&&	?fY]gi a `U] Y` &&&& Hebesatz 32,90966 v. H.
	Ö		GHY Yf_fUZH a YggnaU`	GW` ggY! ni k Y]gi b[	Ö	
Bönen	29.354.891	7.015.549	22.133.291	7.119.701	29.252.992	9.627.060,71
Fröndenberg	29.377.542	7.020.962	21.102.262	8.716.002	29.818.264	9.813.089,58
Holzwickede	31.503.484	7.529.043	28.580.256		28.580.256	9.405.665,22
Gi a a Y.	-\$'&') "- %&	&%) *) ') (+%, %' ", \$,	%' ", ') "+\$'	, +*') %)' %&	& ", () ", %&

Haushaltssystematisch wird die differenzierte Kreisumlage im Budget 01 – Zentrale Verwaltung – unter den Allgemeinen Deckungsmitteln veranschlagt.

9 btk]W`i b[`XYf`X]ZZYfYbn]YfhYb`?fY]gi a `U] Y` : Ua]]Y`i bX`>i [YbX`j cb`&\$%+`V]g`&&&&



	&\$%+	&\$%	&\$%	&&&&	&&&&	&&&&
Bönen	5.964.029	6.290.140	7.977.990	7.015.001	8.014.986	9.627.061
Fröndenberg/Ruhr	6.245.262	6.520.711	8.019.127	7.020.401	8.021.155	9.813.090
Holzwickede	5.824.934	6.154.425	7.671.044	7.529.042	8.602.303	9.405.665
Gi a a Y	% '\$' ("&&	% "- *) "&+*	&' '* * , "%&\$	&%) * ('(((&' '* ' , '(((& ", () ", %&
Veränderung		931.051	4.702.884	-2.103.716	3.074.000	4.207.372

*Hier ist der endgültig festgesetzte Kreisumlagebetrag aufgeführt.

9 bK JW`i b[XYf X]Zyf Ybn]YfhYb`?fY]gi a `U[Y: Ua]]Yi bX>i [YbX]b`XYf`a]Hf`Z]gh[Yb':]bUbd`Ubi b[` jcb`&\$&&V]g`&\$&(`

Ausgehend vom Planjahr 2021 mit einer berechneten Zahllast in Höhe von 28.845.816 € werden bei einer jährlichen Steigerungsrate von 2 % (Anlehnung an Fortschreibung der Sozialaufwendung) nachfolgend aufgeführte Zahlbeträge in der mittelfristigen Planung berücksichtigt:

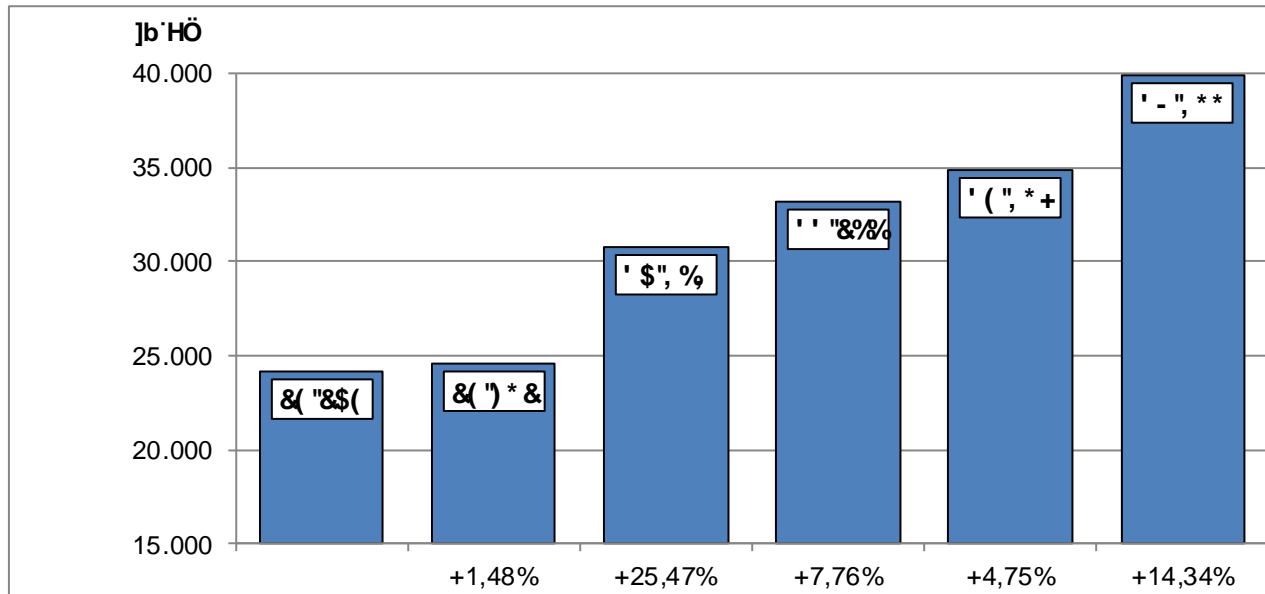
- Haushaltsjahr 2022 29.422.732 €
- Haushaltsjahr 2023 30.011.187 €
- Haushaltsjahr 2024 30.611.411 €

Im >U fYgUVgW`i gg`&\$% wurde der Finanzbedarf zur Deckung der Aufwendungen für die Aufgaben der Jugendhilfe mit einem Betrag in Höhe von &'`** , "% \$Z \$`Ö festgestellt. Die Summe der festgesetzten Kreisumlagen belief sich auf &\$") * '\$' (Z% `Ö'Daraus ergibt sich eine I bhfXYW`i b[bei der differenzierten Kreisumlage in Höhe von ' " %&'&* Z%Ö, die im Jahr 2021 auszugleichen ist und sich wie folgt auf die betroffenen Kommunen verteilt:

?ca a i bY	I a `U[Y[fi bXU[Yb` &\$%	[YnU `H`I a `U[Y	9f[YVb]g`&\$%	: cfXYfi b[
		Ö		
Bönen	28.031.216	6.861.548,42	7.977.989,55	-1.116.441,13
Fröndenberg/Ruhr	28.175.754	6.896.928,68	8.019.126,51	-1.122.197,83
Holzwickede	26.952.743	6.597.557,09	7.671.044,24	-1.073.487,15
Gi a a Y.	, ' "% - "+%	&\$") * '\$' (Z%	&'`** , "% \$Z \$`	! " %&'&* Z%Ö

GW ggY ni k Y]gi b[Yb`XYg`@bXYg`BFK `Ub`XYb`?fY]g`l bbU

Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW an den Kreis Unna erhöhen sich im Jahr 2021 auf nunmehr rd. **- ž +`A]c"Ö**(rd. + 14,34 v. H.).



	8\$%	8\$%+	8\$%,	8\$%	8\$8\$	8\$8%
Betrag	24.204.078	24.562.221	30.818.102	33.210.786	34.866.863	39.866.455
Veränderung		358.143	6.255.881	2.392.684	1.656.077	4.999.592

Für den Zeitraum der a]hY`Z]gh[Yb` :]bUbd`Ubi b[wurden die Steigerungsraten der Orientierungsdaten 2021 – 2024 zugrunde gelegt. Hiernach ergeben sich nachfolgend aufgeführte Ertragserwartungen:

- Haushaltsjahr 2022 37.275.135 € Steigerungsrate: - 6,50 %
- Haushaltsjahr 2023 39.176.167 € Steigerungsrate: + 5,10 %
- Haushaltsjahr 2024 41.448.385 € Steigerungsrate: + 5,80 %

Ausgehend von den Umlagegrundlagen der 2. Modellrechnung zum Entwurf des ; ; ; ' & \$ & % ergeben sich folgende Veränderungen des Finanzausgleichs:

:]bUbnU g[`Y]W `; ; ; `&\$&\$`i bX`&\$&%				
	: YgltgYmi b[&\$&\$	A cXY`fYW bi b[; ; ; `&\$&%	JYf} bXYfi b[&\$&\$ ni `&\$&%	
Umlagegrundlagen	667.273.125	673.193.573	5.920.448	0,89%
Kreisschlüsselzuweisungen	34.866.863	39.866.455	4.999.592	14,34%
Investitionspauschale	2.226.715	2.360.121	133.406	5,99%
Schulpauschale/Bildungspauschale	3.044.939	3.227.190	182.251	5,99%
Wohngeldersparnis	6.508.012	5.629.200	-878.812	-13,50%
Gi a a Y'9ff}[Y	(* " (*) &-) %\$, &" * *		(' ' * ' ' + -) %	
Abrechnungsbetrag ELAG	1.629.540	1.969.620	340.080	20,87%
LWL - Umlage (15,15 v. H. / 15,40 v. H.)	106.174.026	109.560.395	3.386.369	3,19%
RVR - Umlage (0,68 v. H. / 0,68 v. H.)	4.762.443	4.837.732	75.289	1,58%
Gi a a Y'5 i Zk YbXi b[Yb	%/&') * * '\$\$-	%/&' " * + "(+	' ; \$%'+ ,	' ž , i
GUxc	! * ) " % "( , \$	! * ) "& ( "+ , %	* ( " - -	! \$ ž * i

Im Folgenden werden die Veränderungen der Teilergebnisplanpositionen (TEP) mit den Schwerpunkten dargestellt:

&"+" ` Gcbgh[Y HfUbgZfYfif} [Y

Zu den sonstigen Transfererträgen zählen insbesondere Erträge im Zusammenhang mit den Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern (SGB VIII und XII).

Gcbgh[Y HfUbgZfYfif} [Y	9f[YVb]g &\$%	5 bgUlm '&\$&\$	5 bgUlm '&\$&%	JYf! } bXYfi b[	5 bgUlm '&\$&&	5 bgUlm '&\$&'	5 bgUlm '&\$&(
	ö	ö	ö	i	ö	ö	ö
9fgUlm] cb'gcn]U Yb `@]gi b[Yb`U i EYf\ U'V] cb'9]bf]W h b[Yb	&'(+ " & , ž \$	&" -) "+&\$&\$	&'(- '(\$&\$&	-10,62%	&'((%+(\$&\$	&'() + "% &) &\$	&'(\$ - %) (&\$
darunter							
- Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz außerhalb v. Einrichtungen	767.827,34	587.500,00	552.400,00	-5,97%	559.640,00	566.905,00	574.194,00
- Kosten von Trägern sozialer Leistungen	1.392.335,98	1.783.200,00	1.535.000,00	-13,92%	1.560.100,00	1.568.220,00	1.195.360,00
- übergeleitete Ansprüche gg. Unterhaltsverpflichtete	288.362,20	256.000,00	216.000,00	-15,63%	216.000,00	216.000,00	216.000,00
9fgUlm] cb'gcn]U Yb `@]gi b[Yb]bbYf\ U'V] cb'9]bf]W h b[Yb	&" - + "\$) ž &	% * (" , \$\$&\$	% (\$) " , \$\$&\$	3,00%	% - &" \$\$&\$	%+ % "&\$&\$	%+ - " , \$\$&\$
darunter							
- Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz im stationären Pflegefall	1.428.496,00	953.800,00	731.000,00	-23,36%	1.025.300,00	1.045.600,00	1.065.900,00
- übergeleitete Ansprüche gg. Unterhaltsverpflichtete	913.001,81	50.000,00	55.000,00	10,00%	56.000,00	57.000,00	58.000,00
- Kostenerstattungen von Trägern sozialer Leistungen	538.286,78	335.000,00	536.800,00	60,24%	526.300,00	526.600,00	526.900,00
5bXYfY' gcbgh[Y HfUbgZfYfif} [Y	%) - \$ "+ &\$	%) \$) ((&\$	%+ + "&\$&\$	13,50%	%+) " - \$\$&\$	%) + &\$, \$\$&\$	%) (" "\$&\$
darunter							
- Rückzahlung gewährter Hilfen	269.029,56	138.700,00	311.000,00	124,22%	317.000,00	323.000,00	329.000,00
- Auflösung PARA Investitionszuwendungen	300.103,55	292.344,00	437.110,00	49,52%	459.800,00	259.980,00	229.520,00
- Erstattung nach dem UVG	1.003.339,78	1.015.000,00	975.345,28	-3,91%	900.000,00	900.000,00	900.000,00
Gi a a Y	+ "\$ * " * + "\$)) - "\$ (()) &' %) " - "\$ & \$) " () (\$) " + " (+

8.2.1) x ZYbHjW IfYW h]W Y @]gh b[gYbH YH

Hierbei handelt es sich insbesondere um Erträge aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren.

x ZYbHjW IfYW h]W Y @]gh b[gYbH YH	9f[YVb]g	5 bgJm	5 bgJm	J Yf!	5 bgJm	5 bgJm	5 bgJm
	88%	88%	88%	) bXYfi b[	88%	88%	88%
	0	0	0	i	0	0	0
J Yfk UH b[g YV \ fYb	% " - (") ' z	- ( ) \$ " \$ \$	- " & ( " \$ ) \$	! % z + i	- " " " (" \$) \$	- " " (" \$) \$	- " (" \$) \$
darunter							
- Straßenverkehr - Zulassung	3.207.403,08	3.310.000	3.135.000	! z - i	3.225.000	3.225.000	3.225.000
- Straßenverkehr - Überwachung v. Halterpflichten	598.834,39	560.000	580.000	' z + i	580.000	580.000	580.000
- Straßenverkehr - Fahrerlaubnisse	1.221.335,75	1.050.000	1.050.000	\$ z \$ i	1.050.000	1.050.000	1.050.000
- Straßenverkehr - Gewerblicher Kraftverkehr	140.054,11	130.000	140.000	+ z - i	140.000	140.000	140.000
- Straßenverkehr - Verkehrsordnungswidrigkeiten	2.013.892,91	1.565.000	1.565.650	\$ z (i	1.565.650	1.565.650	1.565.650
- Gesundheit u. Verbraucherschutz - Gesundheitsschutz u. Umweltmedizin	217.953,79	225.000	225.000	\$ z \$ i	225.000	225.000	225.000
- Gesundheit und Verbraucherschutz - Fleischhygiene	510.277,56	515.300	490.000	! (z %	490.000	490.000	490.000
- Bauen - Wohnungswesen	34.985,00	25.000	30.000	88 z \$ i	30.000	30.000	30.000
- Bauen - Bauordnungsangelegenheiten	772.983,50	640.700	580.800	! - z) i	580.800	580.800	580.800
- Geoinformation und Kataster	543.105,85	482.000	458.000	! (z , i	452.000	452.000	452.000
6 Ybi mi b[g YV \ fYb i) " 9 bH YH	& ") & + ' % z -	& " \$ ' \$ %	& " \$ % + % z	(z (i	& , " -) * \$	& - (\$ & " * \$	& - ") & + * \$
darunter							
- Natur und Umwelt - Abfallentsorgungsentgelte von Kommunen	19.248.998,93	20.993.315	21.495.600	8 z - i	22.500.000	22.900.000	23.300.000
- Gesundheit und Verbraucherschutz - Verhütung von Tierkrankheiten	94.663,04	90.000	95.000	) z * i	95.000	95.000	95.000
- Familie und Jugend - Elternbeiträge Kindergärten	2.067.668,66	2.176.656	1.963.650	! - z - i	2.060.000	2.060.000	2.060.000
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung - Leitstelle	2.554.225,39	2.936.000	3.936.000	' (z * i	4.083.000	4.236.000	4.396.000
Gi a a Y	' (" + \$, (z -	') " +) " " %	' * ") " " \$	' z %	' , % & " % z	' , " + * " + % z	' - " & & " % z

8.2.2) Df]j UfYW h]W Y @]gh b[gYbH YH

Df]j UfYW h]W Y @]gh b[gYbH YH	9f[YVb]g	5 bgJm	5 bgJm	J Yf!	5 bgJm	5 bgJm	5 bgJm
	88%	88%	88%	) bXYfi b[	88%	88%	88%
	0	0	0	i	0	0	0
9fif] [Y U i g J Yf U i Z	% + , - , \$) z \$	%) % - % \$ z \$	) \$ + - & z \$	-66,52%	+ + + & z \$	+ , + & z \$	+ , & & z \$
darunter							
- Verkaufserträge Altpapier und Altkleider	1.365.446,99	1.050.000	272.400	-74,06%	375.000	380.000	390.000
- Verkaufserträge Museumsshops Cappenberg und Opherdicke	24.334,83	10.000	10.000	0,00%	10.000	10.000	10.000
A]YHb i bX DUW Hb	8 () " % + z	% % \$, \$	8) \$ " %	46,31%	8) \$ " %	8) \$ " %	8 - " \$ %
Gcbg] [Y df]j UfYW h]W Y @]gh b[gYbH YH	** & " , z	) + , \$ ) \$	+ \$ ) \$	31,52%	+) ") \$	+) ") \$	+ \$) \$
Gi a a Y	& " - + ,) % z \$	& & " & \$	% ) % ( + (	! ' z \$ i	% + , " + (% , \$ " + (% + - & " + (

§ 14 Abs. 1 Nr. 1 S. 1

Hierbei handelt es sich vor allem um Erstattungen für erbrachte kommunale Leistungen von Bund, Land und den Städten und Gemeinden des Kreises Unna.

?cghYbYfgUthi b[Yb'i bX'cgYbi a `U[Yb	9f[YVb]g	5 bgUlm	5 bgUlm	J Yf!	5 bgUlm	5 bgUlm	5 bgUlm
	85%	85%	85%	} bXYfi b[	85%	85%	85%
	ö	ö	ö	i	ö	ö	ö
?cghYbYfgUthi b[Yb	%"85+"(2 "	% " - 8"8+\$	% "(- %%%	\$3 %	% " \$, " ")	% " & " & +	% (\$) ") ,
darunter							
~ Notarzkosten durch die Kommunen	2.443.454,90	2.245.000	2.610.000	16,26%	2.871.000	3.158.100	3.473.910
~ Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende (EAE)	3.432.566,58	5.090.000	1.480.000	-70,92%	1.365.000	1.380.000	1.395.000
~ vom Land für den Betrieb einer Zentralen Ausländerbehörde (ZAB)	5.188.970,61	6.170.000	6.995.000	13,37%	7.080.000	7.155.000	7.235.000
~ vom Land für den Betrieb eines Zentralen Impfzentrums		994.000	994.000	100,00%			
~ vom Bund für den Betrieb eines Zentralen Impfzentrums			994.000	100,00%			
~ vom Land für die Versorgungs- und Umweltverwaltung	1.264.695,41	1.243.206	1.390.600	11,86%	1.423.370	1.457.140	1.491.910
~ vom Land für die Unterbringung unbegleiteter minderj. Ausländer	-816.409,12	1.459.250	1.123.000	-23,04%	960.000	910.000	810.000
~ von den Gemeinden (RPA, übernommene Aufgaben)	207.690,00	210.000	228.330	8,73%	235.180	242.240	249.510
~ von den Gemeinden (u. a. Tierheim, FB 53, Veterinärangelegenheiten für die Stadt Hamm und Schwangerschaftskonfliktberatung)	884.901	903.000	927.000	2,66%	931.000	935.000	939.000
?cghYbYfgUthi b['Z f' DYfgc bU' i bX' GUW' cgYb' >cVWVbYf'	% " , \$ " " " "	% (" %) " \$\$\$	% (") " \$\$\$	% 2% i	% " 88(" \$\$\$	% " (" \$\$\$	% ") + \$ \$\$\$
?cghYbYfgUthi b[; fi bXgUW Yfi b['G; 6' L=	' \$ \$ % " & ,	') " " -) \$ \$	' + " +) \$\$\$	+ 2' i	' , " + 8(" \$\$\$	' - (- , " \$\$\$	(\$ & , " , \$\$\$
darunter							
~ außerhalb von Einrichtungen	1.289.673	1.309.000	1.422.000	8,63%	1.450.600	1.479.200	1.508.800
~ innerhalb von Einrichtungen	28.721.925	34.330.000	36.543.000	6,45%	37.274.000	38.019.000	38.780.000
@]gh[b[gYfH]] i b['XYg6i bXYgUb' XYb' ?cghYb XYf' i bHf' i bZh	' " " +) \$) &	' + \$ + % 0 \$ \$	) " " ' ) \$\$\$	) % 2 * i))))) \$\$\$	** " , ** \$\$\$	** " . + * \$\$\$
darunter							
~ Kosten der Unterkunft und Heizung	28.950.711,05	29.708.000	50.413.000	69,70%	51.421.332	52.448.728	52.271.656
~ Bildung und Teilhabe	4.701.636	5.060.000	4.920.000	-2,77%	5.450.000	5.560.000	5.670.000
~ Übergangsmilliarde	2.722.705,40	2.303.600	1.002.000	-56,50%	8.683.668	8.857.272	9.034.344
Gi a a Y	- + " 8 + , " + % 2 "	% 8 * (% " + \$	% \$, ((% % 8 8 8) i	% , " , % & " & "	% % \$ % ' (- +	% & " - \$ +)	

- Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung

Für das Jahr 2021 beteiligt sich der Bund nach aktuellem Stand und unter Berücksichtigung der erhöhten Bundesbeteiligung an den KdU mit insgesamt 67,5 v. H. an den Kosten der Unterkunft und Heizung sowie für die Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT). Hiervon entfallen im Einzelnen

- 49,5 v. H. auf die reinen Kosten der Unterkunft-Bundesbeteiligung
- 1,9 v. H. auf die Warmwasserbereitung
- 9,0 v. H. Bundesanteil „flüchtlingsbedingte Mehraufwendungen“
- 4,7 v. H. Leistungen für BuT
- 1,2 v. H. Verwaltungskosten für BuT
- 1,2 v. H. 5-Mrd.-Paket zur Entlastung der Kommunen (Eingliederungshilfe | „Übergangsmilliarde“)
- 67,5 v. H.

Weitere Erläuterungen zur Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung sind der TEP 016 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zu entnehmen.

Für den Zeitraum der a]Hf' Z]gh[Yb':]bUbd' Ubi b[ist der wesentlich höhere Ansatz im Jahr 2022 gegenüber der Vorjahresplanung zu bemerken. Dies resultiert aus der derzeit noch aktuellen Fassung der Bundesbeteiligungs-Feststellungsverordnung 2020 (BBFestV), wonach für das Jahr 2022 der Prozentsatz für die sog. Übergangsmilliarde von 1,2 % im Jahr 2021 auf 10,2 % im Jahr 2022 angehoben werden soll.

§ 14. Verwarnungs- und Bußgelder sowie Erträge aus nichtzahlungswirksamen Buchungsvorgängen (z. B. Rückstellungsaufhebungen)

Hierunter werden u. a. Verwarnungs- und Bußgelder sowie Erträge aus nichtzahlungswirksamen Buchungsvorgängen (z. B. Rückstellungsaufhebungen) dargestellt.

Gcbgf[YcfXYbh]W Y9fh} [Y	9f[YVb]g	5bgUln	5bgUln	J Yf[	5bgUln	5bgUln	5bgUln
	88%	88%	88%	)} bXYfi b[	88%	88%	88%
CfXbi b[gYVh]W Y9fh} [Y	, "8- (" % 2-	, ")", \$\$	+ " )' ", \$\$	!%%2-1	, ")' ", \$\$, ")' ", \$\$, ")' ", \$\$
darunter							
~ Verwarnungs- und Bußgelder	8.075.445,03	8.320.100	7.319.100	-12,03%	, " % %8%	, " % %8%	, " % %8%
B]W linU `i b[gk]f_ gJa YcfXYbh]W Y9fh} [Y	) "\$8- "\$8, 2 (	%" (, " %	%(8"\$8,,	) 2'-1	%+ (* %8%	%+ 8; (*	%+ * %8 &
darunter							
~ Erträge aus der Auflösung von Personalarückstellungen	2.187.536,54	1.377.004	1.476.998	7,26%	%(- %+ +%	%) "\$8", *	%) 88%+ &
~ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.161.614,98	0	0	0,00%	\$	\$	\$
~ Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	294.879,50	254.515	244.790	-3,82%	8 (" "\$8	88)"", *\$	%" (%8\$
~ Erträge aus Herabsetzungen von Wertberichtigungen	1.320.111,54	0	0	0,00%	\$	\$	\$
5bXYfY'gcbgf[YcfXYbh]W Y9fh} [Y	8(')' " 882	%" + %888	%(+) " ++	%(%	%(+*) "- 8)	%+ + ' (\$8	%+,) " \$8,
darunter							
~ Beitreibungsgebühren und Säumniszuschläge	344.702,28	230.000	230.000	0,00%	' \$\$8888	' \$\$8888	' \$\$8888
~ Erträge zur Minderung von Personalaufwendungen	966.708,81	998.400	950.777	-4,77%	- * "\$8,)	- * - ", +	- +)', *
~ Ersatzgelder (FB 69)	243.898,14	250.000	250.000	0,00%	250.000	250.000	250.000
Gi a a Y	% "8- - "88- 28,	%88+ ') %8%	%" 8,) %8%	!+28' ' i	%88, *) " , 8*	%88, * "\$8) &	%88, +) "8-

Mit der Haushaltsplanung erfolgt eine bruttobezogene Darstellung der Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie der Erträge aus der Auflösung von Personalarückstellungen.

§ 5 Zielerwartungen

§ 6 Aufgaben

a) Zentrale Ausländerbehörde

Der Kreis Unna hat im zum Stichtag 01.01.2018 die Aufgaben der **NybfUYb'5i g} bXYfVM "fXY'fN5 6 L** übernommen. Es handelt sich hierbei um eine Aufgabe im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit einer überregionalen Zuständigkeit für den gesamten Regierungsbezirk Arnsberg.

Für den Betrieb der ZAB sind für das Haushaltsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von rd. **5,03 Mio. €** (davon rd. 5,03 Mio. € für Personal und Versorgung) eingeplant. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Mittelbedarf um rd. 0,56 Mio. € angestiegen. Dies resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Personalaufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen und der Aufstockung des Personalkörpers mit dem Stellenplan 2021 um weitere 15 Personen. Da die Aufwendungen vollständig durch das Land Nordrhein-Westfalen erstattet werden, wurden entsprechend Erträge eingeplant. Im Ergebnis weist die Produktgruppe rechnerisch einen Überschuss von rd. **- 0,56 Mio. €** aus, mit dem insbesondere Personal- und Sachaufwendungen in anderen Budgets für Querschnittsaufgaben (z. B. Personalverwaltung, Zahlungsabwicklung/Vollstreckung) finanziert werden. Die Allgemeine Kreisumlage wird durch diese Aufgaben in keiner Weise zusätzlich belastet.

b) Digitalisierung

Die Kreisverwaltung Unna möchte zukunftsorientiert die Chancen der **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** für eine Modernisierung von Verwaltungsprozessen nutzen. Bürgerinnen und Bürgern, sowie Unternehmen und Verbänden soll ein nutzerfreundlicher Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen und relevanten Daten ermöglicht werden. Generelles Ziel von **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** ist es, Verwaltungsvorgänge sowie Planungs- und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen, transparenter und effizienter zu machen sowie eine orts- und zeitunabhängige Nutzungsmöglichkeit zu schaffen.

Als Grundlage für die strategische Ausrichtung des Kreises Unna auf dem Gebiet der Digitalisierung hat der Kreistag am 08.10.2019 den **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** beschlossen und die strategischen Schwerpunktthemen festgelegt:

- I. **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** der Kreisverwaltung Unna
- II. **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** einer **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** als Schulträger
- III. **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** im Sinne von **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1**; **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** und **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1**
- IV. **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1**; **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** des **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** in die **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** des Kreises Unna

Für die Gestaltung der Digitalisierungsprozesse bei der Kreisverwaltung Unna hat der Landrat mit Wirkung vom 01.12.2020 eine **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** eingerichtet. Die Stabsstelle soll den Prozess der Digitalisierung steuern und Projekte in Kooperation mit der Zentralen Datenverarbeitung umsetzen.

Mit dem Stellenplan 2021 werden insgesamt **2,0** für die Umsetzung der Digitalisierungsprojekten in der Kreisverwaltung Unna eingerichtet. Weitere 2,0 drittfinanzierte Planstellen werden in der Zentralen Datenverarbeitung für die Wahrnehmung von IT-Aufgaben der GWA und VBU Kreis Unna vorgesehen.

Im **§ 10 Abs. 1 Nr. 1 S. 1** sind zudem folgende Ansätze für Digitalisierungsmaßnahmen gebildet worden:

- **))\$HÖ** für technische Projekte (z. B. Serviceportal, Nutzung mobiles Arbeiten), sowie für weitere Service- und Dienstleistungen, Schulungen
- **&)+('HÖ** konsumtiv aus dem Förderprogramm **ß8] []HdU_hGW i `YÍ** für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik
- **))\$HÖ`** investiv für die Digitalisierung der Schulen (Übertragung der Haushaltsmittel2020 aus dem Förderprogramm **ß; i h'GW i `Y&\$&\$Í**)
- **&/\$HÖ** investiv für den weiteren Ausbau eines verwaltungsweiten Dokumenten-managementsystems (Übertragung der Haushaltsmittel 2020)

c) Zensus 2022

Deutschland ist unionsrechtlich verpflichtet **ž fY[Ya } £][`È U`Y`\$`>U fY È** eine Erhebung statistischer Bevölkerungsdaten **fNYbgi gL** durchzuführen. Nach dem Zensus 2011 war der nächste Zensus ursprünglich im Jahr 2021 vorgesehen. Aufgrund einer Corona-bedingten Verschiebung um ein Jahr wird der Zensus nun voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen. Dies soll – wie auch in 2011 – durch ein registergestütztes Verfahren erfolgen. Der Zensus 2022 umfasst vier Erhebungsteile:

1. die Bevölkerungszählung,
2. die Gebäude- und Wohnungszählung,
3. die Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis und
4. die Erhebungen an Adressen mit Sonderbereichen.

Entsprechend einer Entwurfsfassung des Ausführungsgesetzes NRW zum Zensusgesetz 2021 sollen die Aufgaben der örtlichen Erhebungsstellen auch dieses Mal bei den Kreisen und kreisfreien Städten verortet werden. Die Einrichtung der Erhebungsstelle beim Kreis inkl. aller notwendiger Vorarbeiten sowie die Gewinnung und Schulung der benötigten Erhebungsbeauftragten erfordert einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Aus diesem Grund ist bereits im Stellenplan 2020 die befristete Einrichtung von 5 Planstellen erfolgt. Wegen des zeitlichen Verzugs sind diese Planstellen bislang noch nicht besetzt worden. Ausgehend von einer Kostenerstattung vom Land sind diese Stellen drittfinanziert und belasten letztendlich nicht die allgemeine Kreisumlage. Gleiches gilt auch für die sachlichen Aufwendungen.

&,"& DYfgcbU!i bX`JYfgcf[i b[gU Zk YbXi b[YbžGHY`Ybd`Ub`

Die Haushaltsansätze für Personal- und Versorgungsaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der in allen öffentlichen Haushalten einzuplanenden **HUf]Z]W Yb`GHY][Yfi b[Yb**, der beschlossenen **6 Ygc`Xi b[gUbdUggi b[Ybž** der Zuführungen zu den **DYbg]cbg!i bX`6 Y]]Zf` W.gHY`i b[Yb** sowie dem zusätzlichen Personal für das Zentrale Impfzentrum **Vfi htc** um insgesamt rd. **ž`) ž&A]c`Ö**

Die Stellen im Bereich der **NYbfUYb`5 i g`} bXYfVY "fXY`fN56 L`und der`9fgHÜ ZbU a Y]bf]W hi b[`Z f` 5 gmVY[Y fYbXYf9 59 L`führen insgesamt zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um rd.) ž` A]c. Ö(+ 0,3 Mio. €). Den Aufwendungen stehen jedoch Erträge in gleicher Höhe gegenüber. Beim >cVWbHYf nimmt die Anzahl der vom Kreis Unna zu stellenden Beschäftigten ebenfalls zu. In der Haushaltsplanung für das Jahr 2021 wird mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um rd. +`ž&A]c`Ö im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Hier sind jedoch auch die Erträge aus den Personal- und Gemeinkostenerstattungen des Bundes in gleicher Höhe gegenzurechnen, sodass sich die Veränderungen für den Kreis ergebnisneutral darstellen.**

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2021 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine **5 i gk Y]hi b[** der über die Kreisumlage finanzierten , **&ž()`GHY`Yb um`% ž` GHY`Yb auf ,) ž(,** Planstellen vor.

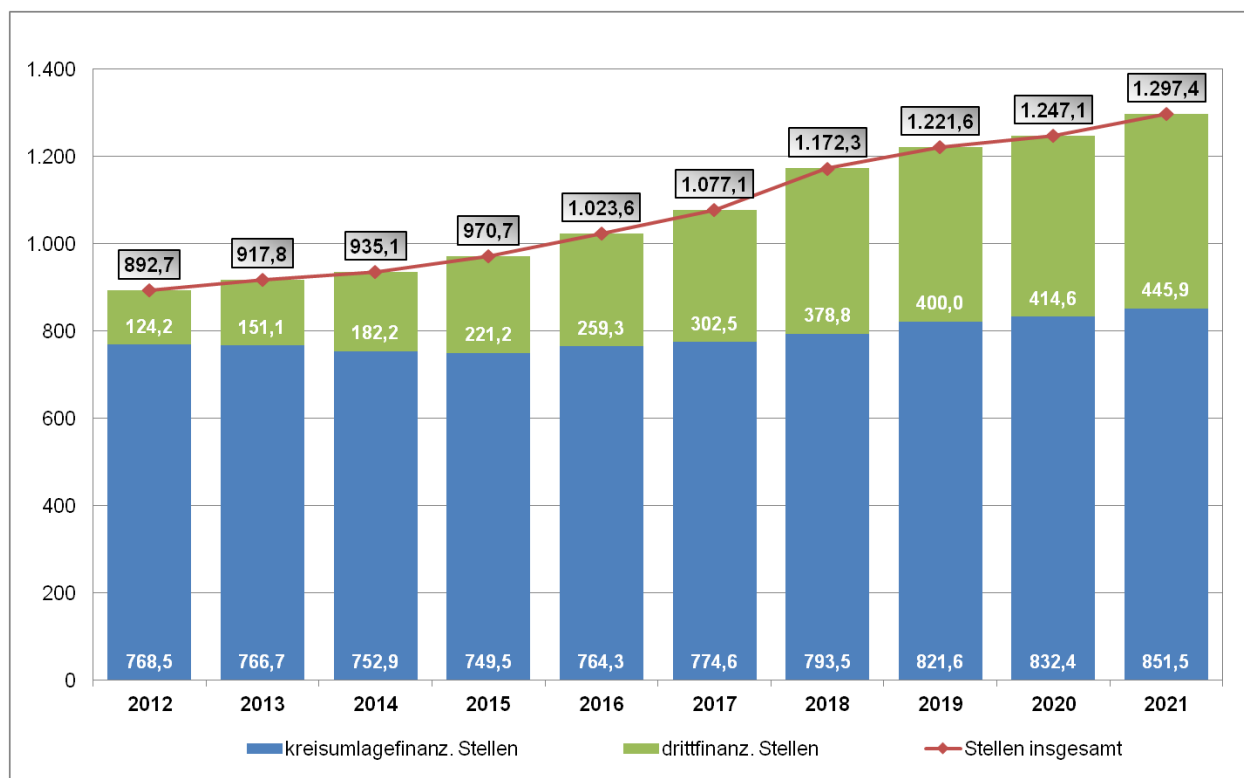
Hierbei stehen 26,39 Stelleneinrichtungen Einsparungen von 7,36 Stellen gegenüber.

Der Gesamtstellenplan unter Einbeziehung der drittfinanzierten Stellen wird ebenfalls weiter ausgeweitet. Insgesamt wird im Stellenplan 2021 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von 812,4 auf 851,5 Stellen erhöht. Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar drittfinanzierten Stellen von 414,63 um 31,25 auf 445,9 Stellen an.

Im Bereich des Jobcenters werden 30 zusätzliche drittfinanzierte Stellen eingerichtet. Da mittelfristig eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Bundesagentur erreicht werden soll, wird sich der Trend der steigenden Anzahl der drittfinanzierten Stellen im Stellenplan des Kreises Unna voraussichtlich auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen.

Des Weiteren werden 15 zusätzliche Stellen für die Wahrnehmung der Aufgaben der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) eingerichtet. Der Bestand der Stellen in der Zentralen Ausländerbehörde steigt damit auf 95,00 Planstellen an. Die notwendigen Kosten für den Betrieb und die Aufgabenwahrnehmung der ZAB werden vollständig aus dem Haushalt des Landes NRW erstattet.

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung der Stellen der letzten Jahre dar.



Unter Berücksichtigung der Erträge belasten die Personal- und Versorgungsaufwendungen den Kreishaushalt gegenüber dem Vorjahr um zusätzlich rd. 9,8 Mio. €. Darin enthalten sind 1,1 Mio. € an Dienstaufwendungen für den Personaleinsatz im abg. Jahr. Diese sind aufgrund einer 100 %igen Kostenerstattung im abg. Jahr.

6 YnY]W bi b[	9f[YVb]g 88%	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888%	J Yf! } bXYfi b[	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888
	ö			i	ö		
Personalaufwendungen	84.488.220,22	91.013.993	95.395.164	4,59%	94.207.913	95.150.004	96.101.515
- davon Dienstaufwendungen	74.942.430,66	81.411.998	88.656.164	8,17%	87.401.531	88.275.557	89.158.319
- davon Rückstellungen	9.903.941,70	9.601.995	6.739.000	-42,48%	6.806.382	6.874.447	6.943.196
Versorgungsaufwendungen	9.513.401,79	9.710.999	10.482.998	7,36%	10.587.832	10.693.711	10.800.648
Nk]g]W Ybg] a a Y	- (") - " + (2)	%\$ " - &	%\$ " + , % &	(2 +)	%\$ (" -) " + ()	%\$) " (" + %)	%\$ " - \$ & %\$ '
abzgl. Erträge*	27.041.414,09	26.081.035,00	29.999.763,00	13,06%	29.188.766	29.480.649	29.775.453
Gi a a Y	* + " % " * \$ & *	+ (" (' ") +	+) , + , " - -	%\$ ' i	+) " \$ * " - +	+ * " * ' \$ **	+ + " %\$ " + %\$

*Erträge inkl. Erstattungen des Jobcenters

Die einzelnen Planansätze der DYfgcbU! i bX JYfgcf[i b[gU Zk YbXi b[Yb verteilen sich wie folgt:

DYfgcbU! i b[gU Zk YbXi b[Yb	9f[YVb]g 88%	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888%	J Yf! } bXYfi b[	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888
	ö			i	ö		
Zuführung Rückstellung Diensherrenwechsel	56.219,00	60.800	49.673	-22,40%	50.170	50.672	51.179
Dienstaufwendungen für Beamte	15.379.165,17	16.845.552	18.158.079	7,23%	17.935.659	18.115.021	18.296.173
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	45.460.221,44	49.425.141	54.392.203	9,13%	53.219.130	53.751.323	54.288.837
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	243.533,66	212.090	244.595	13,29%	247.042	249.512	252.006
Versorgung tariflich Beschäftigte	3.501.757,03	3.820.753	4.056.253	5,81%	4.096.817	4.137.789	4.179.171
VK-Beiträge für sonstige Beschäftigte	6.939,76	1.750	14.595	88,01%	14.740	14.886	15.034
Beiträge zur gesetzlichen SV - Tarifliche Besch.	8.824.457,09	10.008.602	10.624.356	5,80%	10.730.597	10.837.905	10.946.287
SV-Beiträge für sonstige Beschäftigte	44.358,24	64.310	94.410	31,88%	95.356	96.309	97.271
Beihilfen für Beschäftigte	1.067.627,13	973.000	1.022.000	4,79%	1.012.020	1.022.140	1.032.361
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	7.493.177,00	6.948.995	4.777.000	-45,47%	4.824.762	4.873.011	4.921.746
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Urlaub u.a.	2.317.135,14	2.653.000	1.962.000	-35,22%	1.981.620	2.001.436	2.021.450
LOB-Rückstellungen	93.629,56						
Gi a a Y	(' , , " 888 888	- %\$ % " - -	- ) " - ) %\$ (	( 2 - i	- (" 88 + " %	-) " %\$ \$ \$ \$ (- * " %\$ %) %

J Yfgcf[i b[gU Zk YbXi b[Yb	9f[YVb]g 88%	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888%	J Yf! } bXYfi b[	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888	5 bg]Jm 888
	ö			i	ö		
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	-7.156.367,67	-7.935.999	-8.488.998	6,51%	-8.573.892	-8.659.632	-8.746.228
Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	-2.357.034,12	-1.775.000	-1.994.000	10,98%	-2.013.940	-2.034.079	-2.054.420
Gi a a Y	! -) % (\$ & -	! - + %\$ " - -	! %\$ (, & " - ,	+ 2 * i	! %\$) , + " &	! %\$ " - ' + %\$! %\$, \$ \$ " (,

K YgYbh]W Y! bhYgW]YXY'nk]g]W Yb'8888 i bX'888%

- Besoldungserhöhung in Höhe von rd. 1,4 v. H. und Stellenentwicklung bei den aktiven Beamten + 1,3 Mio. €
- Personal-/Stellenentwicklung bei den Tarifbeschäftigten + 3,6 Mio. €
- Geringere Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen - 2,9 Mio. €

5 i Zk YbXi b[Yb'Z f'GUW !'i bX'8]YbghY]gfi b[Yb'

Die im Ergebnisplan ausgewiesenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden in der nachstehenden Tabelle mit den wesentlichen Positionen dargestellt:

5 i Zk YbXi b[Yb'Z f'GUW !'i bX'8]YbghY]gfi b[Yb'	9f[YVb]g 88%	5 bgUln '888	5 bgUln '888%	J Yf! } bXYfi b[	5 bgUln '888	5 bgUln '888'	5 bgUln '888(
	ö	ö	ö	i	ö	ö	ö
5 i Zk YbXi b[Yb'Z f' GUW !'i bX'8]YbghY]gfi b[Yb' darunter	%&') &' \$888	% '+, &'% +	% (" ") , - %	* 2% i	% &' (" (') ,	% &' " " , ') - ')	% &' (, " , * ')
~ Unterhaltung / Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	5.411.040,04	4.060.250	4.521.710	11,37%	3.919.125	4.015.260	4.124.240
~ für lfd. Softwarepflegeverträgen und Supportleistungen	1.208.669,10	1.332.316	1.412.930	6,05%	1.395.050	1.371.160	1.371.260
~ Unterhaltung / Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	1.404.343,36	1.526.000	2.319.100	51,97%	711.000	711.000	711.000
~ für Mietnebenkosten im Rahmen von PPP	2.726.307,42	2.966.000	3.113.000	4,96%	3.193.000	3.289.000	3.388.000
@fba]H' Z'GW " `YfVYZ fXYfi b[Z'6 YZ' fXYfi b['] cb': " W h]b[Yb	(") + \$ " (\$ 2%)	(" % %) \$	(") - \$ + \$ \$	% & Z \$ i	(" + - " , \$ \$	(") \$ 88% % \$ \$	(") \$ (" \$ \$ \$
ni " Y]gYbXY' ? cghYbYfgUhi b[Yb darunter	% " , ' +) (& &	% &' + \$ (\$ \$	%) , \$) ,	- & , i	% " (- ") ,	% " , -) " & \$	% " + \$ + % &
~ Erstattung an Gemeinden	9.137.335,76	7.039.100	7.833.600	11,29%	7.855.200	7.686.702	8.161.664
~ Notarzkosten an Krankenhäuser und Ärzte	2.480.999,25	2.245.000	2.610.000	16,26%	2.871.000	3.158.100	3.473.910
~ an das Chemisches Untersuchungsamt	1.168.308,00	1.205.940	1.266.218	5,00%	1.266.218	1.266.218	1.266.218
5 i Zk YbXi b[Yb'Z f' : YfH[i b[Z'J YfH]YV' i bX' K UfYb	' ') (+ \$ Z)	' , \$ \$ \$ \$	(% \$ \$ \$	% & Z \$ i	(& (\$ \$ \$	(& - \$ \$ \$	(' (\$ \$ \$
5 i Zk YbXi b[Yb'Uf g]8]YbghY]gfi b[g] YfH[] Yb darunter	88%) % " \$ 88%	88% , ') \$ \$	8) " " + \$ \$ \$	% & , i	& , \$ - (\$ \$ \$	& " & - % \$ \$ \$	& " , - \$ \$ \$
~ Dienstleistungsvertrag ÖPNV/VKU	218.339,08	17.500	4.306.000	24505,71%	4.844.000	4.591.000	4.889.000
~ für Verbrennung	10.318.032,43	11.026.000	10.557.000	-4,25%	11.900.000	12.100.000	12.300.000
~ für Kompostierung, Schadstoffsammlung, Abfallberatung	9.979.530,50	10.540.000	10.774.000	2,22%	11.350.000	11.600.000	11.800.000
GcbgH] Y GUW !'i bX'8]YbghY]gfi b[Yb	% + % , \$ Z ,	% &' \$ \$ \$	% \$ () ,) \$	+) \$ Z , i	& & - ") \$	& & - ") \$	& & - ") \$
Gi a a Y	(% & ' " (\$ Z (	( & ) \$ \$ " ( *	( - " \$ + " - -	% & Z ' i	(- " + % & & *	* \$) (') \$	* & (* % ()

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist im Planjahr 2021 mit rd. **52,40 Mio. €** als im Vorjahr (52,40 Mio. €). Als Grund kann hierfür insbesondere die wiedereinsetzende **J Yf' i gh' VYfBU a Y** für die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (**J ? I**) durch den Kreis Unna an die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) angeführt werden. Die Verlustübernahme konnte in den Vorjahren – unter Verwendung von thesaurierten Gewinnen – allein durch die VBU ausgeglichen werden. Da diese Gewinne inzwischen abgeschmolzen sind, reichen die originären Gewinne der VBU für den Ausgleich nicht mehr aus.

6]Ubn]Y`Y'5 VgW fY]Vi b[Yb'

Abschreibungen spiegeln den Werteverzehr in einer Rechnungsperiode (Haushaltsjahr) wider. Für den Kreis Unna sind im Ergebnisplan des Jahres 2021 bilanzielle Abschreibungen in Höhe von rd. **11,37 Mio. €** ausgewiesen.

5 VgW fY]Vi b[Yb'	9f[YVb]g 88%	5 bgUln '888	5 bgUln '888%	J Yf! } bXYfi b[	5 bgUln '888	5 bgUln '888'	5 bgUln '888(
	ö	ö	ö	i	ö	ö	ö
Abschreibung auf							
~ Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	9.709.439,17	9.891.673,00	10.143.400,00	2,48%	10.807.300,00	11.017.330,00	11.361.520,00
Gi a a Y							

Korrespondierend zur Höhe der Abschreibungen sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zu sehen, die im Ergebnisplan unter TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen enthalten sind. Für das Haushaltsjahr 2021 ist hier eine Summe von rd. **4,09 Mio. €** veranschlagt.

HfUbgZyfUi Zk YbXi b[Yb

Nachstehend werden die wesentlichen Änderungen für die einzelnen Budgets dargestellt.

HfUbgZyfUi Zk YbXi b[Yb	9f[YVb]g	5 bgUln	5 bgUln	J Yf!	5 bgUln	5 bgUln	5 bgUln
	88%	88%	88%	bxYfi b[	88%	88%	88%
	ö	ö	ö	i	ö	ö	ö
9f[YVb]g	3,15%						
darunter							
- Landschaftsumlage	101.021.694,30	106.166.451	109.560.395,0	3,20%	117.377.174	119.724.717	122.119.212
- Umlage Regionalverband Ruhr	4.478.961,85	4.762.443	4.837.732,0	1,58%	5.037.700	5.237.700	5.437.700
- Finanzierungsbeitrag Einheitslasten	1.321.331,01	1.629.540	1.969.620,0	20,87%	0	0	0
5 bgUln	4,27%						
darunter							
- Soziale Sicherung	49.845.517,61	55.109.818	58.564.500	6,27%	59.715.229	60.954.890	62.472.282
- Stationäre Hilfe zur Pflege	35.336.059,04	35.898.000	36.792.000	2,49%	37.744.000	39.050.000	40.413.000
- Ambulante Hilfe zur Pflege	3.840.490,37	3.884.000	4.059.000	4,51%	4.165.000	4.273.000	4.384.000
- Sozialticket	1.475.168,77	1.600.000	1.200.000	-25,00%	1.480.000	1.510.000	1.540.000
bxYfi b[	29,14%						
darunter							
- Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen	18.509.361,95	17.973.902	24.925.220	38,67%	24.925.220	24.820.220	24.820.220
- Hilfen zur Erziehung	10.922.095,32	10.033.750	11.628.500	15,89%	11.603.500	11.619.500	11.454.500
5 bgUln	5,65%						
darunter							
- Erstaufnahmeeinricht. für Asylbegehrende - Krankenhilfekosten (FB 32)	1.413.938,37	2.500.000	130.000,0	-94,80%	0	0	0
- Zuschüsse für lfd. Zwecke an Beteiligungen - Suchthilfe (FB 53)	750.000,00	990.000	997.000	0,71%	1.007.000	1.024.000	1.040.390
G i a Y							

Durch das **6 i bXYghY\ UY[YgYm'f6 H<;** und das **5 i gZ \ fi b[g[YgYm'XYg' @UbXYg'BcfXf\ Y]b!K Ygh ZUYb' ni f' l a gYmi b['XYg' 6 i bXYghY\ UY[YgYmYg' f6; ' 6 H<;** L wurden die Aufgaben des örtlichen Trägers (Kreis Unna) und des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe (Landschaftsverband Westfalen-Lippe – LWL) - insbesondere im Bereich der Leistungen der Eingliederungshilfe - ab dem Jahr 2020 grundlegend neu geordnet. Dabei gilt der Grundsatz, dass die Leistungen der Eingliederungshilfe zukünftig „personen-zentriert“ erbracht werden sollen.

Die wesentliche Haushaltsansätze im Bereich der Transferaufwendungen werden nachfolgend erläutert.

Umlagegrundlagen

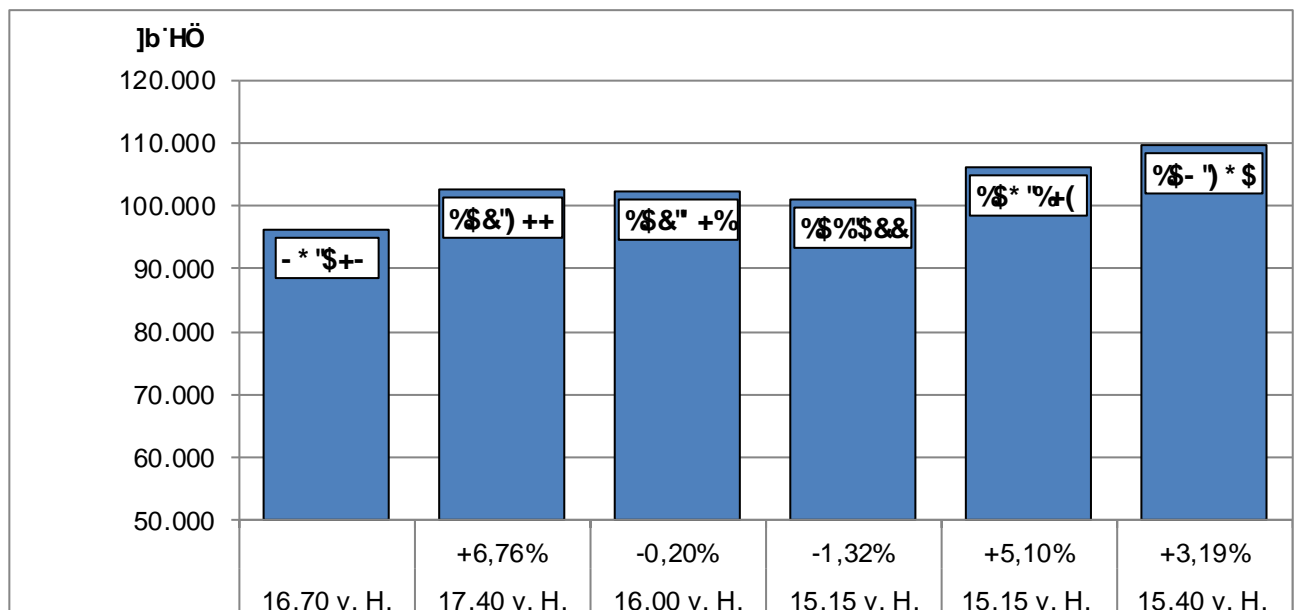
Umlagegrundlagen 2020/2021

Der LWL hat für die Jahre 2020 / 2021 erstmals einen Doppelhaushalt aufgestellt, sodass dieses Jahr die Benehmensherstellung zwischen LWL und den umlagepflichtigen Gebietskörperschaften entfällt.

Infolge der planerisch außergewöhnlichen Ausgangssituation (Corona-Pandemie) wurde zunächst angenommen, dass der LWL den in 2019 ermittelten Finanzbedarf für das Jahr 2021 ggf. durch eine Nachtragsatzung gegenüber den Umlagezahlern einfordern würde.

Die Umlagegrundlagen sind aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie weniger stark angestiegen, als im Jahr 2019 noch erwartet. Dadurch ergeben sich geringere Umlagezahlungen als geplant. Zum Jahresende 2020 hat der LWL mitgeteilt, dass er diese Entwicklung durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage kompensieren und auf eine Anpassung des Hebesatzes der Landschaftsumlage verzichten wird.

Berechnungen auf dieser Basis führen zu einer Umlageverpflichtung gegenüber dem LWL in Höhe von rd. 3,39 Mio. €. Es ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Zahllast um rd. 3,39 Mio. €.



	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Betrag	96.079.283	102.577.223	102.370.800	101.021.694	106.174.026	109.560.395
Veränderung		6.497.940	-206.423	-1.349.106	5.152.332	3.386.369

Die Planung für das <Umlagegrundlage 2021> berücksichtigt die aktuellen Prognosewerte des LWL, die auch die für dieses Jahr voraussichtlich um 0,61 Prozentpunkte sinkenden Umlagegrundlagen beinhalten. Sofern weitere Bundes- und Landeshilfen ausbleiben, ist unter Berücksichtigung der aktuell vorliegenden Datenlage laut LWL für das Jahr 2022 mit einer Anhebung des <Umlagegrundlage 2022> zu rechnen.

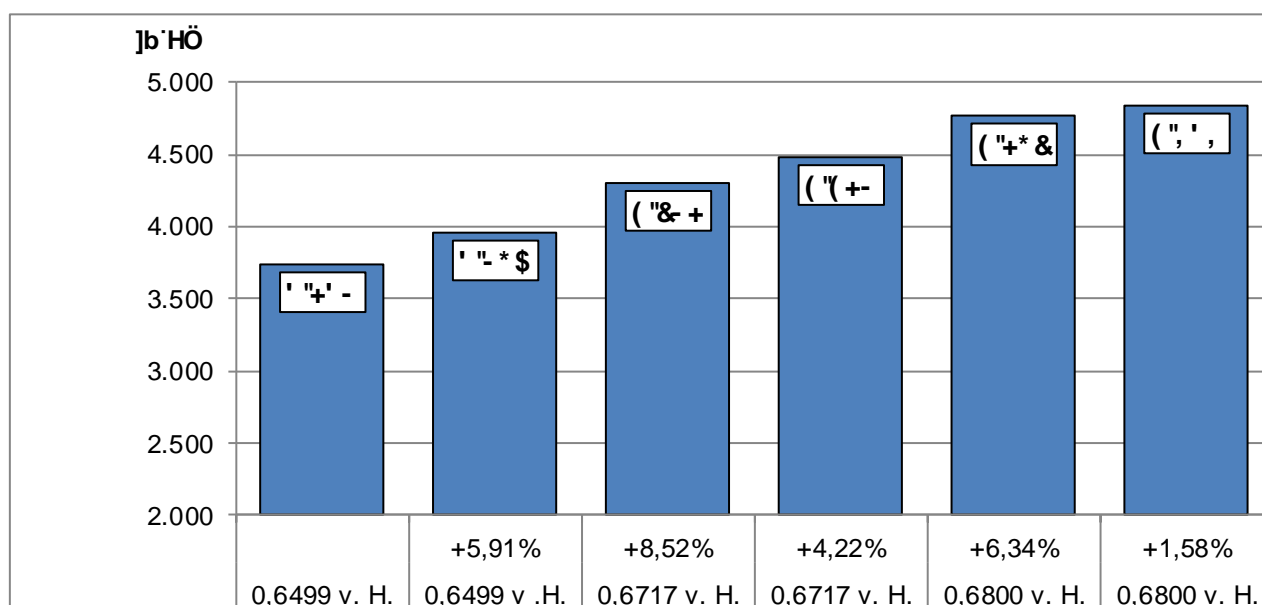
Für die <Umlagegrundlage 2023 und 2024> wird eine jährliche Steigerungsrate von <Umlagegrundlage 2023 und 2024> (Anlehnung an Fortschreibung der Sozialaufwendungen) berücksichtigt. Nachfolgend aufgeführte Zahlbeträge sind in der mittelfristigen Planung enthalten:

- Haushaltsjahr 2022 117.377.174 €
- Haushaltsjahr 2023 119.724.717 €
- Haushaltsjahr 2024 122.119.212 €

I a `U YFY[]cbUj YfVUbX'Fi \ f'fJFL'

Auch der RVR hat für die Jahre 2020 / 2021 erstmals einen Doppelhaushalt aufgestellt. Die Berechnung der Verbandsumlage für den RVR erfolgte unter Anwendung der gleichen Methodik wie beim Landschaftsverband.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Umlagegrundlagen führt dies für das Jahr 2021 zu einer vorläufigen Zahllaststeigerung von rd. 75 T€ gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt rd. 4,84 Mio. €.



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Betrag	3.739.114	3.960.135	4.297.468	4.478.638	4.762.443	4.837.732
Veränderung		221.021	337.333	181.170	283.805	75.289

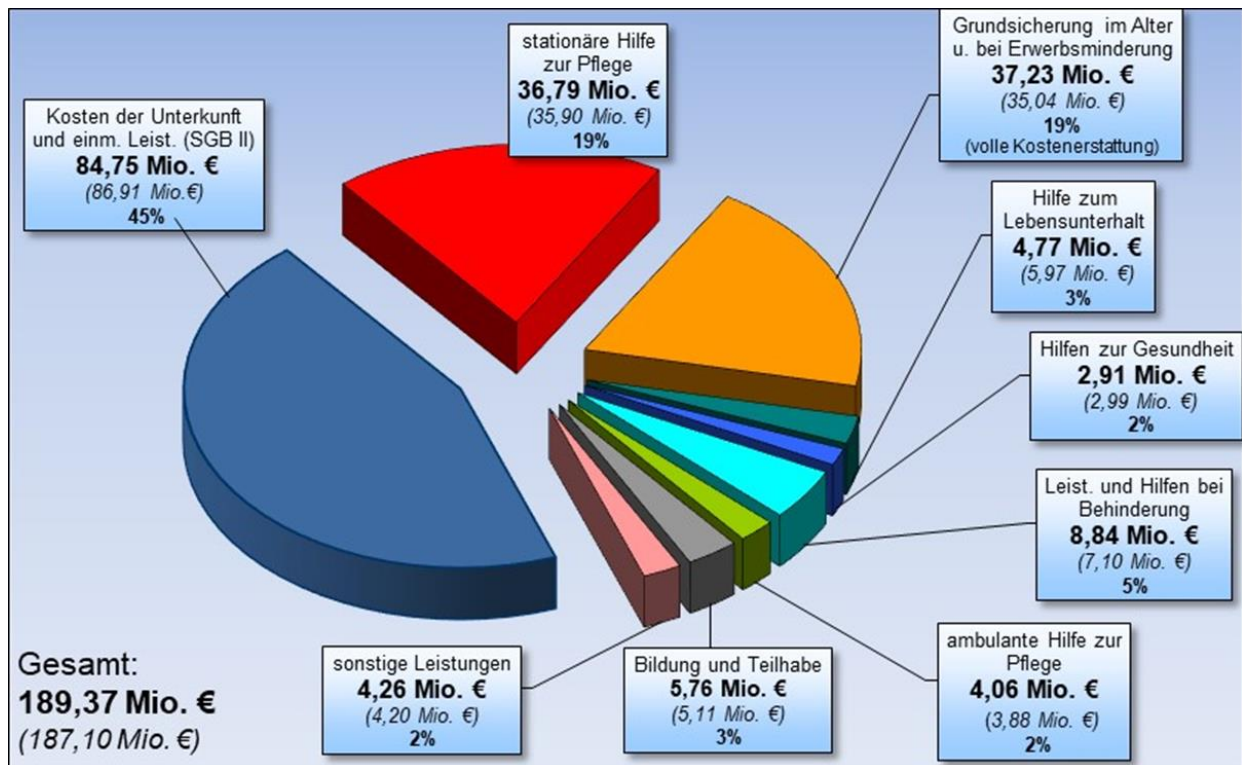
Für die Aufstellung der mittelfristigen Finanzplanung wurde – entsprechend der durchschnittlichen Steigerungsraten in den Vorjahren - eine jährliche Anhebung um 0,20 Mio. € prognostiziert. Somit sind nachfolgende Beträge im Finanzwesen erfasst:

- Haushaltsjahr 2022 5.037.700 €
- Haushaltsjahr 2023 5.237.700 €
- Haushaltsjahr 2024 5.437.700 €

8.1) "6 i X[Yh) \$'E'5fVY]hi bX'Gcn]UYg'

Die sozialen Transferaufwendungen des Budgets „Arbeit und Soziales“ sind angesichts des Volumens für die Berechnung der Allgemeinen Kreisumlage von besonderer Bedeutung. Für das Haushaltsjahr 2021 wird von Aufwendungen in Höhe von rd. 2 + 'A]c"Ö ausgegangen. Damit liegt der Ansatz um rd. 8% + A]c"Ö über dem des Vorjahres (2020: 187,10 Mio. €).

Die nachstehende Grafik bildet die Anteile der einzelnen Hilfearten zueinander ab (in Klammern ist der Betrag des Vorjahres dargestellt):



Die wesentlichen JYf} bXYfi b[Yb'VY]XYb'<]ZUfhYb'k YfXYb'buW ghM YbX'ja '9]bnY'bYb'Yf'} i Hfh

- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit Jahren ist bei den Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII ein Zuwachs an Hilfeempfängern festzustellen. Die Entwicklung des Jahres 2020 weist gegenüber der Ansatzplanung einen Anstieg der Kosten um rd. 3,63 v. H. aus. Grund für den Anstieg sind Zuständigkeitsverschiebungen durch das BTHG, wonach rd. 565 Fälle (Oktober 2020) in besonderen Wohnformen in die Zuständigkeit des Kreises Unna übergegangen sind. Hiervon ausgehend wurde zunächst für das Haushaltsjahr 2021 mit einer Steigerung der Aufwendungen um rd. 2 v. H. kalkuliert (u. a. infolge der demographischen Entwicklung, der steigenden Lebenserwartung, geringerer Renten sowie unterbrochener Erwerbsbiographien). Insgesamt ergibt sich somit für das Haushaltsjahr 2021 ein Planansatz von 37,23 Mio. €.

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch an dieser Stelle der Hinweis, dass die (Netto-) Aufwendungen seit 2014 vom Bund vollständig übernommen werden.

- Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) – laufende Leistungen

Die Fallzahl- und Kostenentwicklung wird im Jahr 2020 deutlich geringer, als angenommen, ausfallen. Gründe hierfür sind die reduzierte Anzahl an übernommenen Fällen in besonderen Wohnformen vom LWL (30 Fälle; erwartet wurden 90 Fälle) und der positive Ausgang von Widerspruchsverfahren (keine Feststellung der dauerhaften Erwerbsminderung) mit der Folge, dass mehr Leistungsfälle in der Zuständigkeit des Jobcenters verbleiben und nicht in die Zuständigkeit des Kreises wechseln. Für das Haushaltsjahr 2021 wird mit einer Kostensteigerung i. H. v. 2 % (entsprechend der Orientierungsdaten des Landes NRW) auf Basis der Prognose für das Jahr 2020 gerechnet. Insgesamt verringert sich der Planansatz für 2021 um rd. 1,20 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr auf rd. 4,77 Mio. €.

- Hilfe zur Pflege (hier: Stationäre Hilfe zur Pflege)

Insbesondere bedingt durch einen Anstieg der Fallzahlen im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege – zunehmend werden u.a. die „neuen“ pflegerischen Betreuungsleistungen für nicht Pflegeversicherte und Leistungen der Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen für den Personenkreis mit Pflegegrad 2 abgerufen – und einer zum Teil deutlichen Erhöhung der Vergütungssätze ist für das kommende Jahr von einem entsprechend höheren Aufwand im Zusammenhang mit der stationären Hilfe zur Pflege auszugehen.

Mit rd. 0,89 Mio. € liegt der Planansatz 2021 um rd. 2,42 % höher als der Ansatz für 2020

- Teilhabe- und Förderleistungen (hier: Leistungen und Hilfen bei Behinderung)

Durch das Ausführungsgesetz zum Bundesteilhabegesetz ergeben sich gravierende Änderungen hinsichtlich der Zuständigkeit in der Leistungssachbearbeitung der Eingliederungshilfe. So werden Leistungen an Personen bis zur Beendigung der Schulausbildung weiterhin vom örtlichen Eingliederungshilfeträger bearbeitet, während Leistungen für Personen nach Beendigung der ersten Schulausbildung an den Landschaftsverband übergehen. Daneben ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe grundsätzlich für Leistungen über Tag und Nacht, zur Betreuung in einer Pflegefamilie, in heilpädagogischen Tagesstätten, Kindertageseinrichtungen, sowie Kindertagespflege und im Rahmen der Frühförderung zuständig.

Der neue Landesrahmenvertrag für die Leistungen der Eingliederungshilfe lässt eine deutliche Steigerung der Qualitätsanforderungen und damit verbundene Aufwendungen erkennen. Für das Planjahr 2021 steigt der Betrag, um 2,01 Mio. €, auf rd. 8,15 Mio. € für den Personenkreis der Eingliederungshilfe an.

Die Zuschüsse zum Behindertenfahrdienst und zur Kontaktstellenförderung vermindern sich, um rd. 457 T€, auf 237 T€.

Insgesamt ergibt sich für die Leistungen und Hilfen bei Behinderung ein Ansatz für das Jahr 2021 i. H. v. 8,84 Mio. (Steigerung von rd. 1,74 Mio. €).

Die Kosten der Unterkunft und Heizung als größte Aufwandsposition des Budgets werden unter Ziffer 2.7.6 „TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen“ erläutert. Weitere Erläuterungen zu allen Hilfearten finden sich im Budget 50 „Arbeit und Soziales“ wieder.

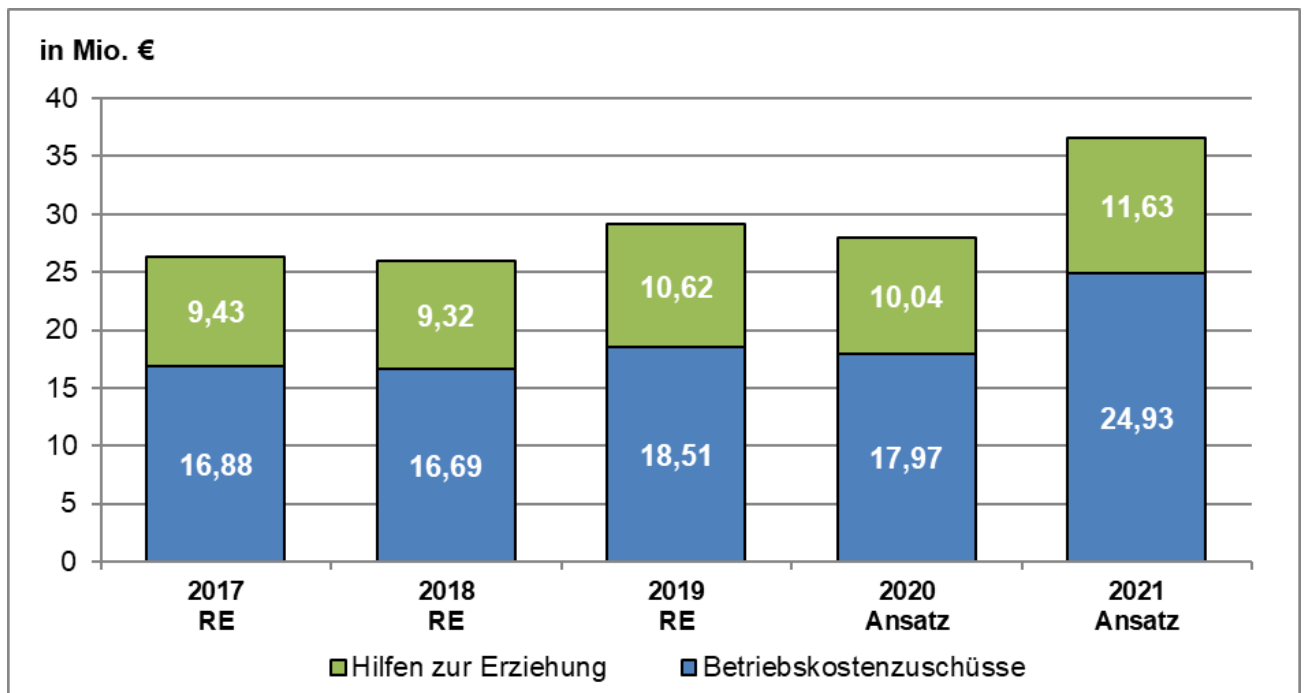
6 i X[Yh) %!': Ua]Y'i bX'i [YbX'

Im Fokus der Betrachtung stehen im Budget 51 vorrangig die Hilfen zur Erziehung sowie die Leistungen für die Kindertagesbetreuung 38,45 Mio. € der insgesamt (\$ž ' A]c "Ö und damit rd. 94 % an Transferaufwendungen entfallen auf die beiden Bereiche.

Der weiter andauernde Ausbau der Kindertagesbetreuung führt sowohl bei der 6 Yni gW i ggi b['XYf '?]b! XYfHJ[YgY]bf]W hi b[Yb' (24,93 Mio. €) Ug'Ui W 'XYf'HU[YgdZY[Y' (1,90 Mio. €) zu einem weiteren Anstieg der Aufwendungen. Der Gesamtansatz für 2021 beläuft sich auf &* ž ' A]c "Ö

Auch die Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung steigen weiterhin an. Besonders deutlich sind hierbei die Steigerungen im Bereich der Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) für Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind. Für 2021 sind Aufwandserhöhungen für die Hilfen zur Erziehung, um rd. 1,59 Mio. €, auf rd. 11,63 Mio. € geplant, da die Fallzahlen - insbesondere für Schulbegleiter - im Rahmen der Inklusion kontinuierlich ansteigen. Darüber hinaus hält die Steigerung der Hilfefälle mit stationärem Betreuungsbedarf im Zusammenhang mit den Leistungen u. a. nach § 35a SGB VIII an.

Die Entwicklung der Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen sowie die Hilfen zur Erziehung stellt sich wie folgt dar:



8', " " Gcbghj[Y'cfXYbh]W Y'5 i Zk YbXi b[Yb

Die im Ergebnisplan unter der TEP 016 dargestellten „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ werden in der nachstehenden Tabelle mit ihren wesentlichen Positionen genannt.

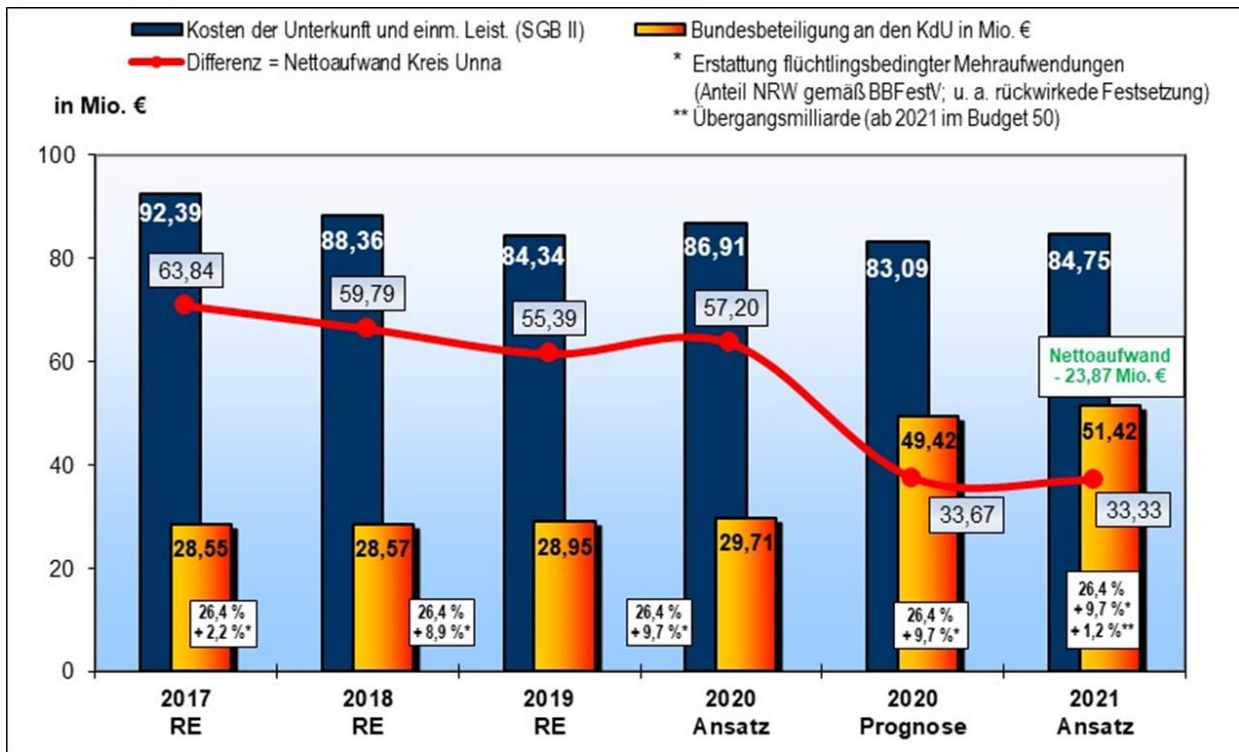
Gcbghj[Y'cfXYbh]W Y'5 i Zk YbXi b[Yb	9f[YVb]g 88%	5bgUln 888	5bgUln 888%	JYf! } bXYfi b[	5bgUln 888	5bgUln 888	5bgUln 888
	0	0	0	i	0	0	0
DYfgcbU'byVYbUi Zk YbXi b[Yb	% " " , - +z	%() +) z\$	%) " " , *) z\$	* z %	%) (\$, 8) z\$	%) % + -) z\$	%) 88(8) z\$
5i Zk YbXi b[Yb Z f X]Y' - bUbgdfi W bU a Y' j cb' FYW H'Yb' i " 8]YbghVb	8' + " ' (, z\$ %	' \$ 8') (, z\$	(" % + " 88(z\$	' , z) i	' " % " " . % z\$	' " % " \$' % z\$	' " 88(, % z\$
darunter							
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	1.994.737,80	2.232.848,00	3.372.714,00	51,05%	2.801.431,00	2.801.531,00	2.807.081,00
- Ehrenamtliche Tätigkeit (Kreistagsmitglieder u.a.)	798.742,21	793.700,00	814.500,00	2,62%	814.500,00	814.500,00	814.500,00
; YgW) zbgLi Zk YbXi b[Yb	' \$ (" 8' , z &	% (\$ \$ " + -) z\$	% (' 88' 8' \$ z\$	8' z \$ i	% 8' & 8' - + ' z\$	% " " " - (" z\$	%) , , " , * z\$
darunter							
- Digitalpakt			2.574.000		1.774.275	774.190	774.190
- Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende	181.192,30	316.735,00	95.000,00	-70,01%	96.100,00	97.200,00	98.300,00
- Zentrale Ausländerbehörde	98.699,13	83.382,00	445.000,00	433,69%	453.700,00	462.600,00	471.900,00
GhVi YfbzJ YfgjW Yfi b[Yb' i bX' GW UXYbgz " Y	- & " \$ % z	% ,) " \$ z\$	% " , (" \$ z\$	\$ z * i	%) (8' ") z\$	%) (") z\$	%) , % 8' + z\$
5i Zk YbXi b[Yb' Ui g' Ui z UVYbVYnc[YbYb' @]gti b[gVYH'] i b[Yb	' , + * () " % z %	- \$ ' (% 8' \$ z\$	' , ,) (" \$ z\$	1 8 z * i	- \$ " -) z\$	- 8' 8' % z\$	- (" 8' , " z\$
darunter							
- Kosten der Unterkunft und Heizung	82.773.817,05	85.317.000,00	83.465.000,00	-2,17%	85.134.000,00	86.836.000,00	88.572.000,00
- Einmalige Leistungen an Arbeitssuchende	1.572.587,88	1.595.000,00	1.283.000,00	-19,56%	1.309.000,00	1.335.000,00	1.362.000,00
- BuT-Leistungen an Arbeitssuchende	3.398.908,48	3.500.000,00	3.800.000,00	8,57%	3.952.000,00	4.110.080,00	4.274.483,00
K YfH'Yf]W h[i b[YbZ5F5I5i Z" g' b[ZF" WghY" i b[gni Z \ fi b[Yb	' " 8' , " \$' z\$	- , % z\$	% 8' ' \$, z\$	8) z - i	% 88' - " * z\$	% 8' \$, 88 z\$	- - , ") z\$
darunter							
- Wertberichtigungen zu Forderungen	2.948.354,06	674.900,00	782.440,00	0,39%	753.440,00	752.440,00	752.440,00
- Auflösung ARA Investitionszuwendungen	300.249,02	301.187,00	445.640,00	47,96%	471.190,00	273.380,00	240.910,00
k Y]H'YfY' gcbghj[Y'5 i Zk YbXi b[Yb' Ui g' Zk" J Yfk U' h[gh] h[_Y]h	' , (" " , * z\$	- ()) z\$	* % \$ z\$	! ) z , i	* \$) z\$	* \$) z\$	* \$ " % z\$
darunter							
- Fraktionszuwendungen	419.184,76	419.190,00	483.610,00	15,37%	483.610,00	483.610,00	483.610,00
- Verfügungsmittel des Landrates		6.000,00	12.000,00	100,00%	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Gi a a Y	% (" , " 8' + z\$	% - " \$,) - z\$	% (%) ,) , & z\$	8 z (i	% (%) " % z\$	% (%) % (, 8 z\$	% " \$ & " 8') z\$

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II - Kdu

Nachdem in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 die – aufgrund der Flüchtlingssituation jeweils konservativ gerechneten – Ansatzplanungen deutlich unterschritten worden sind, wurde für 2020 eine pragmatische Herangehensweise gewählt. Der Planansatz 2020 wurde aus dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2019 zuzüglich einer Steigerungsrate von 2% abgeleitet. Die Ansatzplanung 2020 war deshalb schon von einer gewissen Zurückhaltung bestimmt und umfasste ein Volumen von insgesamt 86,84 Mio. €. Nach der bisher vorliegenden Prognose für das laufende Haushaltsjahr kann festgestellt werden, dass dieser Planwert voraussichtlich auch unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Auswirkungen um rd. 3,8 Mio. € unterschritten wird.

Vor diesem Hintergrund wird für das Haushaltsjahr 2021 von einem ; YgUa HÜbgUm der Kosten der Unterkunft und Heizung (laufenden und einmaligen Leistungen) von , (z) A]c " Öausgegangen. Gegenüber der Ansatzplanung für 2020 bedeutet dies nochmal einen Rückgang in Höhe von rd. 2,16 Mio. €.

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der KdU in den letzten Jahren dar:



Die Zahlen der Bedarfsgemeinschaften im SGB II sind, nachdem von Februar bis Juli 2020 eine stetige Steigerung ersichtlich war, wieder rückläufig (17.963 BGs im August 2020). Allerdings können bei der derzeitigen dynamischen Pandemielage die risikobehafteten Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und in Folge auf das SGB II nicht abschließend bemessen werden.

Hinsichtlich der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft wird für das Haushaltsjahr 2021 ein Ansatz in Höhe von insgesamt rd. 51,42 Mio. € (inkl. 25 %-tiger Erhöhung der Bundesbeteiligung) eingeplant. Berücksichtigt ist hierbei auch die Bundesbeteiligung an den flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen bei den laufenden KdU, die seit 2016 erstattet wird. Umgesetzt wurde dieses Vorhaben mit den Absätzen 9 und 10 des § 46 SGB II in der aktuell geltenden Fassung. Nachdem der auf diese Mehraufwendungen entfallende Satz der Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II für das Land NRW zunächst auf 2,2 v. H. für das Jahr 2017 festgesetzt worden war, ist mittlerweile mit der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2020 (BBFestV) für die Jahre 2019 und 2020 ein landesspezifischer Wert für NRW von 9,7 v. H. festgesetzt bzw. rückwirkend angepasst worden. Vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) wiederum erfolgt auf Basis der monatlichen NRW-Gesamtausgaben eine Spitzberechnung für jede Kommune aus NRW (kommunalspezifischer Verteilwert). Auf Basis der aktuellen Erstattungswerte im Jahr 2020 und dem daraus erzielten IST-Anteil für den Kreis Unna wird von einem Erstattungswert in Höhe von 9,0 v. H. an den flüchtlingsbedingten KdU für das Planjahr ausgegangen.

&'- :]bUbd`Ub`i bX`HY]Z]bUbd` } bY`

Auf den nachfolgenden (gelben) Seiten sind der Finanzplan für das Haushaltsjahr 2021 sowie die dazu gehörenden Teilfinanzpläne der einzelnen Budgets abgedruckt.

Gesamtfinanzplan

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben	7.029.677,38	7.000.000	5.629.200	5.629.200	5.629.200	5.629.200
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	340.096.963,33	345.895.745	347.141.677	350.907.819	356.726.440	365.150.452
03	sonstige Transfereinzahlungen	6.175.899,09	4.576.044	4.652.410	5.000.240	4.845.405	4.477.474
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.620.578,72	35.763.631	36.875.760	38.182.610	38.746.710	39.302.810
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.755.794,90	2.266.230	1.518.474	1.783.374	1.803.374	1.792.374
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.628.972,59	107.433.370	131.744.119	139.712.235	141.933.497	143.790.758
07	sonstige Einzahlungen	11.749.349,13	10.076.800	13.260.210	10.149.825	10.157.306	10.139.408
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	325.590,66	359.644	65.600	38.000	57.500	57.500
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	498.382.825,80	513.371.464	540.887.450	551.403.303	559.899.432	570.339.976
10	Personalauszahlungen	-74.707.651,33	-81.351.198	-88.606.491	-87.351.361	-88.224.885	-89.107.140
11	Versorgungsauszahlungen	-8.479.131,00	-8.639.000	-9.368.000	-9.461.680	-9.556.297	-9.651.860
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-48.208.347,81	-52.360.946	-59.867.999	-59.721.266	-60.464.503	-62.421.845
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.065.012,23	-2.150.400	-2.034.400	-1.858.800	-1.741.700	-1.615.200
14	Transferauszahlungen	-244.359.312,53	-252.333.612	-266.590.478	-274.106.814	-279.386.118	-284.790.595
15	Sonstige Auszahlungen	-103.654.674,04	-108.667.508	-110.893.749	-110.044.189	-110.309.162	-112.125.885
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-481.474.128,94	-505.502.664	-537.361.117	-542.544.110	-549.682.665	-559.712.525
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.908.696,86	7.868.800	3.526.333	8.859.193	10.216.767	10.627.451
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.969.279,73	7.731.000	4.001.300	14.384.000	10.033.000	5.967.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	34.058,80	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	sonstige Investitionseinzahlungen	64.893,03	5.105.000	15.965.000	165.000	165.000	8.565.000
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.068.231,56	12.836.000	19.966.300	14.549.000	10.198.000	14.532.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-1.116.502,52	-621.000	-817.000	-610.000	-610.000	-610.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.336.327,60	-27.368.920	-15.255.400	-25.233.670	-11.275.000	-3.530.000
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-1.687.526,43	-2.143.450	-1.901.200	-297.400	-166.200	-237.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-510.561,73	-550.000	-565.000	-580.000	-595.000	-610.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-711.492,88	-70.000	-630.700	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-593.082,30	-1.319.700	-10.770.700	-349.500	-194.500	-249.500
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.955.493,46	-32.073.070	-29.940.000	-27.070.570	-12.840.700	-5.236.500
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.887.261,90	-19.237.070	-9.973.700	-12.521.570	-2.642.700	9.295.500
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	9.021.434,96	-11.368.270	-6.447.367	-3.662.377	7.574.067	19.922.951
33	Einz. a. d. Aufn. u. d. Rückfl. v. Kred. f. Inv. u. diesen wirtsch. gleichkmd. Rechtsverhältnissen	5.084.125,93	30.580.000	40.750.000	15.000.000	3.800.000	0
34	Einz. a. d. Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
35	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. diesen wirtsch. gleichkmd. Rechtsverhältnissen	-9.222.953,09	-9.212.000	-19.800.500	-4.097.000	-4.157.500	-12.666.500
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.138.827,16	21.368.000	20.949.500	10.903.000	-357.500	-12.666.500
38	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	4.882.607,80	9.999.730	14.502.133	7.240.623	7.216.567	7.256.451
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	8.063.334,22	12.750.841	22.750.571	37.252.704	44.493.327	51.709.894
40	Bestand an fremden Finanzmitteln	-195.101,65	0	0	0	0	0
41	Liquide Mittel	12.750.840,37	22.750.571	37.252.704	44.493.327	51.709.894	58.966.345

Teilfinanzplan 01 Zentrale Verwaltung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.122,02					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen	64.893,03	5.000.000	15.860.000	60.000	60.000	8.460.000
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.015,05	5.000.000	15.860.000	60.000	60.000	8.460.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-508.425,99	-2.338.800	-918.000			
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-503.949,00	-663.430	-703.400	-3.000	-8.400	-13.800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-510.561,73	-550.000	-565.000	-580.000	-595.000	-610.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-314.973,38	-462.300	-8.892.200	-62.000	-62.000	-62.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.837.910,10	-4.014.530	-11.078.600	-645.000	-665.400	-685.800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.757.895,05	985.470	4.781.400	-585.000	-605.400	7.774.200

Teilfinanzplan 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	220.545,09	215.000	324.000			
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	24.813,00					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	245.358,09	215.000	324.000			
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-25.000				
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-430.409,88	-339.500	-453.400			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-34.341,86	-444.200	-1.693.000	-150.000		
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-464.751,74	-808.700	-2.146.400	-150.000		
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-219.393,65	-593.700	-1.822.400	-150.000		

Teilfinanzplan 36 Straßenverkehr

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-98.245,31	-501.300	-97.000	-30.000	-30.000	-30.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-16.429,14	-29.000	-29.000			
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-114.674,45	-530.300	-126.000	-30.000	-30.000	-30.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-114.674,45	-530.300	-126.000	-30.000	-30.000	-30.000

Teilfinanzplan 40 Schulen und Bildung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.218.098,95	3.159.000		2.970.000		
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.218.098,95	3.159.000		2.970.000		
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.071.479,94	-16.967.000	-1.453.900	-11.050.000	-475.000	
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-480.338,58	-290.500	-443.500	-210.500	-103.500	-78.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-59.169,86	-48.200	-21.500	-41.500	-36.500	-91.500
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.610.988,38	-17.305.700	-1.918.900	-11.302.000	-615.000	-170.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.392.889,43	-14.146.700	-1.918.900	-8.332.000	-615.000	-170.000

Teilfinanzplan 50 Arbeit und Soziales

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-39.700,97	-29.200	-12.000			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-56.344,12					
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-96.045,09	-29.200	-12.000			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-96.045,09	-29.200	-12.000			

Teilfinanzplan 51 Familie und Jugend

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	711.492,88		573.300			
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	711.492,88		573.300			
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-44.420	-11.200			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-711.492,88	-70.000	-630.700			
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		-160.000				
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-711.492,88	-274.420	-641.900			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		-274.420	-68.600			

Teilfinanzplan 53 Gesundheit und Verbraucherschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.000,00					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.000,00					
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-14.772,70	-42.900	-4.700			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-8.236,59					
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-23.009,29	-42.900	-4.700			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	11.990,71	-42.900	-4.700			

Teilfinanzplan 60 Bauen

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.685.661,91	3.715.000	2.462.000	11.172.000	9.791.000	5.725.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.039,00					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.692.700,91	3.715.000	2.462.000	11.172.000	9.791.000	5.725.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-76.563,92	-201.000	-507.000	-300.000	-300.000	-300.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.756.421,67	-7.338.120	-12.583.500	-14.183.670	-10.800.000	-3.530.000
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-16.665,57	-179.000	-150.500			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		-65.000	-20.000			
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.849.651,16	-7.783.120	-13.261.000	-14.483.670	-11.100.000	-3.830.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.156.950,25	-4.068.120	-10.799.000	-3.311.670	-1.309.000	1.895.000

Teilfinanzplan 62 Geoinformation und Kataster

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	500,00					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500,00					
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-102.077,58	-43.000	-15.000	-43.000	-13.000	-103.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-31.656,98	-21.000	-25.000	-6.000	-6.000	-6.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-133.734,56	-64.000	-40.000	-49.000	-19.000	-109.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-133.234,56	-64.000	-40.000	-49.000	-19.000	-109.000

Teilfinanzplan 69 Natur und Umwelt

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	83.358,88	642.000	642.000	242.000	242.000	242.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.706,80					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen		105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	85.065,68	747.000	747.000	347.000	347.000	347.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-1.039.938,60	-420.000	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-700.000	-300.000			
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-1.366,84	-10.200	-10.500	-10.900	-11.300	-11.700
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-71.930,37	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.113.235,81	-1.220.200	-710.500	-410.900	-411.300	-411.700
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.028.170,13	-473.200	36.500	-63.900	-64.300	-64.700

2.9.1 Investitionen

Die Haushaltsansätze für investive Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 weisen ein Gesamtvolumen von rd. **21,48 Mio. €** auf. Dem stehen Einzahlungen aus Zuwendungen für investive Maßnahmen in Höhe von rd. **4,11 Mio. €** gegenüber. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit liegen weiterhin in der Realisierung langfristig geplanter und teilweise bereits begonnener **Straßenbaumaßnahmen** sowie im Bereich der **Bildungsinfrastruktur**. Zu nennen sind hier insbesondere die weitere Umsetzung des energetischen Schulsanierungsprogramms sowie die Errichtung eines Bildungscampus in Unna.

Folgende Maßnahmen sind für das Haushaltsjahr 2021 im Einzelnen aufzuführen:

➤ K40n Südkamener Straße, Kamen	7,64 Mio. €
➤ K4n Radweg Mühlenstraße, Werne	1,07 Mio. €
➤ Neubau Weiterbildungskolleg (Bildungscampus Unna)	0,92 Mio. €
➤ Neubau Förderzentrum	0,72 Mio. €
➤ Schwimmbad Fr. v.- Bodelschwingh-Schule	0,50 Mio. €

Bei der Finanzierung der Straßenbaumaßnahmen ist zu berücksichtigen, dass der Kreis Unna hierfür Landeszuweisungen mit einer Quote von 65 bis 70 v. H. erhält. Die jahresbezogene Ansatzplanung kann dies nicht vollständig abbilden, da die Mittel über mehrere Haushaltsjahre verteilt und zum Teil erst nachlaufend gezahlt werden.

Die nachfolgende Übersicht bildet die Planansätze des Jahres **2021** für die einzelnen Budgets ab:

Budget		Investitionen	
		über 50.000	unter 50.000
		€	
01	Zentrale Verwaltung	2.385.800	232.800
32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.949.000	197.400
36	Straßenverkehr	50.000	76.000
40	Schulen und Bildung	1.896.400	22.500
50	Arbeit und Soziales	0	12.000
51	Familie und Jugend	630.700	11.200
53	Gesundheit und Verbraucherschutz	0	4.700
60	Bauen	13.169.000	92.000
62	Vermessung und Kataster	0	40.000
69	Natur und Umwelt	690.000	20.500
Investitionen		20.770.900	709.100
Zuwendungen		4.066.300	40.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		21.480.000	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		4.106.300	
Saldo aus Investitionstätigkeit		17.373.700	

Darüber hinaus sind in der untenstehenden Tabelle die **wesentlichen Maßnahmen** aufgeführt, welche keine unmittelbare Auswirkung auf die Planung 2021 haben, aber bereits für die **mittelfristige Finanzplanung** veranschlagt sind.

Maßnahme	2022		2023		2024	
	Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.	Ausz.	Einz.
Kreissporthalle I Unna - Energetische Sanierung	2.600.000	2.565.000				
Sanierung Karl-Brauckmann- Schule, Holzwickede	8.000.000					
K40n Südkamener Str., Kamen	6.000.000	7.700.000	4.600.000	6.166.000		300.000
K16 Rotherbachstr., Bergkamen Beseitigung Bahnübergang			4.200.000	2.550.000	3.310.000	1.950.000
Lippebrücke K2, Vinnummer Str., Selm Neubau	1.683.000	600.000	2.000.000	600.000		600.000
K10 Ostberger Str., Schwerte Erneuerung	1.520.000	650.000		325.000		
K8 Övelgönne/Penningrode, Werne	1.284.778	580.000				
K19 Selmer Landstr., Werne	2.505.888	840.000				
Summe	23.593.666	12.935.000	10.800.000	9.641.000	3.310.000	2.850.000

2.9.1.1 Kreisstraßenbauprogramm

Die Planansätze für investive Baumaßnahmen an Kreisstraßen richten sich nach den Maßgaben und Priorisierungen des **Kreisstraßenbauprogramms 2018-2023**, welches im Rahmen der Einführung einer Wirkungsorientierten Steuerung beim Kreis Unna erarbeitet wurde und insbesondere den entstandenen Instandhaltungstau auflösen soll.

Das Kreisstraßenbauprogramm verfolgt das Ziel, eine Verbesserung der Infrastruktur im Kreis Unna und den Substanzerhalt der Kreisstraßen im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen zu erreichen. Bei der Planung wurden die finanziellen Wirkungen auf den Ergebnisplan und die Höhe der Allgemeinen Kreisumlage besonders berücksichtigt.

Mittels einer modifizierten Veranschlagungspraxis werden zukünftig vermehrt Investitionen getätigt. Dabei erhöhen sich die jeweiligen Buchwerte der Straßenabschnitte um die Summe der getätigten Investitionen. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Restnutzungsdauer durch die Verbesserung der Straßenzustandes und einer Gegenüberstellung von Sonderposten (bei einer angenommenen GVFG-Förderung ab 200 T€) lässt sich eine **Verringerung der Belastung des Ergebnisplanes** belegen, da der Saldo aus jährlichen Abschreibungen abzüglich der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen geringer wird.

Im Haushaltsjahr 2021 sind folgende Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rd. **4,25 Mio. €** im Rahmen des Straßenbauprogramms 2018-2023 veranschlagt:

Priorität Nr.	Kreis- straße	Abs.	Ort	von NK	nach NK	Länge [m]	Breite (i.M.)	Fläche (ca.)	EP	Kosten (ca.)	TW SUB 2016
18	41	2	Kamen	4411069	4411080	1045	5,50	5.747,50	68,00	390.830,00	3,91
19	19	7	Selm-Cappenberg	4311010	4311011	570	5,75	3.277,50	52,00	170.430,00	4,18
20	10	1.1	Schwerte	4511078	4511099	500	6,53	3.265,00	60,00	195.900,00	3,25
53	4	5	Werne	4312076	4312009	1618	5,70	9.222,60	51,00	470.352,60	3,67
26	3	5	Lünen	4410063	4410065	920	6,95	6.394,00	31,00	198.214,00	4,34
27	20	4	Schwerte	4511023	4511081	845	6,05	5.112,25	48,00	245.388,00	3,09
28+46	36	3	Unna-Lünern	4412038	4412039	552	5,00	2.760,00	54,00	149.040,00	3,64
	36	2	Unna-Lünern	4412056	4412039	200	5,50	1.100,00	54,00	59.400,00	2,88
30	24	3	Fröndbg-Ostbüren	4412011	4412019	1160	11	12.760,00	54,00	689.040,00	2,27
12	9	12	Kamen/Bergkamen	4311049	4411088	2180	8,00	17.440,00	52,00	906.880,00	3,61
Neu	8	20	Werne	4311062	4411063	446	8,50	3.791,00	95,00	775.000,00	3,7
										4.250.474,60	

2.9.1.2 Investitionsförderprogramme des Bundes und des Landes NRW

Mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (**KInvFG**) stellt der Bund insgesamt 7 Mrd. € zur Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Kommunen zur Verfügung, hälftig aufgeteilt auf zwei Kapitel mit folgenden Förderzielen:

Kapitel 1: Im Interesse eines Ausgleichs der Wirtschaftskraft im Bundesgebiet stehen die Mittel für Investitionen in Infrastruktur und Bildungsinfrastruktur zur Verfügung. Der Kreis Unna erhält aus diesem Kapitel Fördermittel in Höhe von rd. **3,81 Mio. €**.

Kapitel 2: Die Mittel dienen der Verbesserung der Schulinfrastruktur allgemeinbildender und berufsbildender Schulen. Gefördert werden Investitionen in Sanierung, Umbau, Erweiterung und, in engen Grenzen, Neubau von Schulgebäuden. Für den Kreis Unna stehen aus dem Kapitel Fördermittel in Höhe von rd. **4,28 Mio. €** zur Verfügung.

Zudem stellt das Land Nordrhein-Westfalen gemeinschaftlich mit der NRW.BANK im Rahmen des kommunalen Investitionsprogrammes „**Gute Schule 2020**“ seit 2017 Fördermittel in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. € zur Sanierung, Modernisierung und den Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur bereit. Für den Kreis Unna wurden rd. **7,40 Mio. €** abgerufen. Nach dem Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen konnte jede Kommune jährlich bis zu 25 v. H. ihres Gesamtkreditkontingents in den Jahren von 2017 bis 2020 in Anspruch nehmen; für den Kreis waren dies rd. **1,85 Mio. € pro Jahr**.

Folgende Investitionsmaßnahmen sollen mit den Fördermitteln (mit-)finanziert werden:

Maßnahme	KInvFG Kapitel 1	KInvFG Kapitel 2	„Gute Schule 2020“
Freiherr-vom-Stein Berufskolleg, Werne – Energetische Sanierung der Sporthalle	1,82 Mio. €		
Lippe-Berufskolleg, Lünen – Energetische Sanierung der Sporthalle	2,00 Mio. €		
Kreissporthalle I Unna – Energetische Sanierung		2,84 Mio. €	
Kreissporthallen Unna – Neubau Außensportanlage		0,18 Mio. €	
Freiherr-vom-Stein Berufskolleg, Werne – Außenanlagen und Garagen		0,38 Mio. €	
Freiherr-vom-Stein Berufskolleg, Werne – Überdachung		0,14 Mio. €	
Kreissporthallen Unna – Sanierung des Schulhofes		0,41 Mio. €	
Kreissporthalle II Unna – Neubau			3,70 Mio. €
Förderzentrum Unna – Neubau			3,20 Mio. €
Digitalisierung an den Schulen des Kreises Unna			0,50 Mio. €
Summe	3,82 Mio. €	3,95 Mio. €	7,40 Mio. €

Übersicht der für 2021 geplanten Investitionen unter Berücksichtigung der Wertgrenze

Budget 01			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
01174101	Kreditweitergabe an die WFG		15.800.000 €
01214101	Kreditweitergabe an die WFG	8.400.000 €	
01000101	Erwerb von System- und Standardsoftware-Lizenzen	358.000 €	
01002401	Zentrale Beschaffung von Hardware (FD 16)	265.000 €	
01002202	Erwerb von Komponenten für die Storage-Infrastruktur	140.500 €	
01202201	Ausbau der WLAN-Infrastruktur (Dienstgebäude)	59.300 €	
01183103	Neubau Weiterbildungskolleg (Bildungscampus Unna)	918.000 €	
01004101	Zuführung zum Versorgungsfonds	565.000 €	
01212410	Ausstatt. Musueumsshop, Infotheke u. Beleuchtungskörper - Schloss Cappenb.	80.000 €	
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		232.800 €	
		Summe	11.018.600 €
			15.800.000 €

Nachrichtlich: Die Einzahlung im Rahmen der »Kreditweitergabe an die WFG« resultiert aus der geplanten Rückzahlung des im Jahr 2018 gewährten Investitionskredites (15,8 Mio. €) an den Kreis Unna. Es handelt sich demnach nicht um Zuwendungen von Dritten, sondern um eine Einzahlung aus den Rückflüssen von Ausleihungen, die im (Teil-) Finanzplan als sonstige Investitionseinzahlung (Position Nr. 22) auszuweisen ist. Ferner wird eine weitere WFG-Ausleihung in Höhe von 8,4 Mio. € ausgezahlt, diese ist unter den sonstigen Investitionsauszahlungen (TFP 29) ausgewiesen.

Budget 32			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
32200102	Erwerb eines neuen Einsatzleitprogrammes (Leitstelle)	750.000 €	
32200103	Erwerb einer neuen Telekommunikationsanlage (Leitstelle)	690.000 €	
32210107	Überarbeitung Medientechnik	100.000 €	
32212301	Dienstfahrzeug für Leitenden Notarzt	60.000 €	
32212302	Dienstfahrzeug Rettungsdienst	60.000 €	
32212303	Personentransporter	219.000 €	219.000 €
32210106	Einführung E-Akte Scopeland (ZAB)*	70.000 €	70.000 €
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		197.400 €	35.000 €
		Summe	2.146.400 €
			324.000 €

Budget 36			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
36002201	Ausstattung neuer Starenkastenstandorte	50.000 €	
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		76.000 €	
		Summe	126.000 €
			0 €

Budget 40			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
40000102	Erwerb von Software und Lizenzen für die Berufskollegs	0 €	
40002413	Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Berufskollegs	93.500 €	
40183104	Bau zusätzlicher Klassenräume für die Berufskollegs (Bildungscampus Unna)	105.600 €	
40203102	Umbau ehemaliger Öltankraum in Musik-Probenraum am Fr.-v.-Stein Berufskolleg, Werne	80.000 €	
40002414	Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Förderschulen	349.000 €	
40173102	Neubau eines Förderzentrums Unna	718.300 €	
40213101	Schwimmbad Fr.-v. Bodelschwingh-Schule	500.000 €	
40213104	Umbau eines Kellerraumes zu einem Büroraum am MBK	50.000 €	
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		22.500 €	
		Summe	1.918.900 €
			0 €

Budget 50			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		12.000 €	
		Summe	12.000 €
			0 €

Budget 51			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
51183101	Ausbau Kindertagesbetreuung - Finanzierung neuer Gruppen	630.700 €	573.300 €
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		11.200 €	
Summe		641.900 €	573.300 €

Budget 53			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		4.700 €	
Summe		4.700 €	0 €

Budget 60			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
60073202	K40n Südkamener Straße, Kamen	7.640.000 €	622.000 €
60073206	K10 Römerstraße / Landskroner Straße, Holzwickede (inkl. Radweg)	827.000 €	427.000 €
60093202	K4n Radweg Mühlenstraße, Werne	1.070.500 €	300.000 €
60163201	K20n Schwerte Binnerheide bis Schützenstraße	150.000 €	
60183205	K38 Hemmerder Weg Unna Radweg	80.000 €	
60183208	K39 Unna, Beseitigung BÜ Afferder Weg, Westtangente	150.000 €	
60183214	K8 Ovelgönne / Penningrode, Werne	730.000 €	270.000 €
60212201	Bauhof Spülgerät	53.500 €	
60212301	Bauhof Mannschaftswagen	65.000 €	
60213201	K41 Mühlenstr. Kamen Deckenbau	391.000 €	254.000 €
60213202	K19 Schlossberg, Selm Deckenbau, Umbau Radweg	510.000 €	
60213203	K36 Nordlünerner Str. Unna Deckenbau	149.000 €	
60213204	K9 Weddinghofer Str./Bergkamener Str. Bergk./ Kamen Deckenbau	907.000 €	589.000 €
60213205	K36 Brücke über Lüner Bach, Nordlünerner Str. Unna	146.000 €	
60211101	Grunderwerb Radwegeausbau	300.000 €	
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		92.000 €	
Summe		13.261.000 €	2.462.000 €

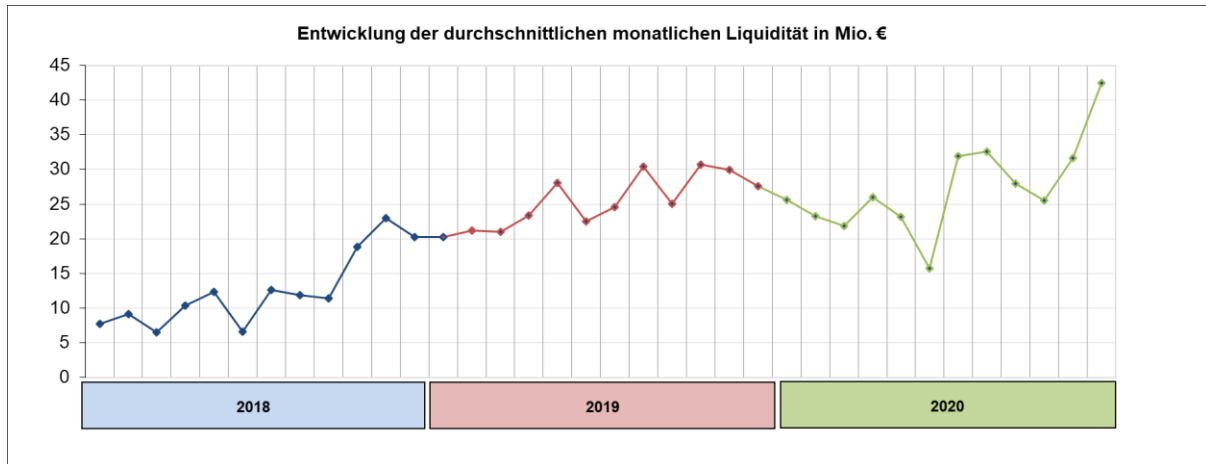
Budget 62			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		40.000 €	
Summe		40.000 €	0 €

Budget 69			
Investitionsnummer	Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
69203101	Umbau Ökostation	300.000 €	400.000 €
69001101	Erwerb von Grund und Boden für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	200.000 €	170.000 €
69001102	Erwerb von Grund und Boden im Rahmen des ökologischen Grundstücksfonds (ÖGF)	100.000 €	100.000 €
69000201	Entschädigungen nach dem Landesnaturschutzgesetz	90.000 €	72.000 €
Summe Beschaffung kleinerer Investitionen unter 50 T €		20.500 €	5.000 €
Summe		710.500 €	747.000 €

2.9.2 Liquiditätslage

Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung der Liquiditätslage ist die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung derzeit nicht erforderlich. Der Zinssatz für die Aufnahme von Liquiditätskrediten beläuft sich ab dem Jahr 2021 auf 0,1 v. H.; ebenso ist für Liquiditätsüberschüsse bzw. Guthaben auf Girokonten grundsätzlich ein Verwahrentgelt von 0,5 v. H. zu entrichten.

Für das Haushaltsjahr 2021 sind Aufwendungen für das Verwahrentgelt in Höhe von rd. **85 T€** eingeplant.



2.9.3 Übersicht über die Zinsbelastung

	Ergebnis 2019	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zinsaufwendungen	2.037.909	2.085.400	1.949.400	1.773.800	1.656.700	1.530.200

Trotz der hohen Liquidität hat der Kreis Unna noch langfristige Kreditverbindlichkeiten aus denen Zinsbelastungen erwachsen. Die perspektivische Entwicklung ist hier positiv.

2.9.4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Ergebnis 2019	Prognose 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
€						
1. Anleihen						
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	66.745.296,00	62.844.867,00	102.453.367,00	115.981.367,00	118.277.867,00	121.308.867,00
2.1 von verbundenen Unternehmen						
2.2 von Beteiligungen						
2.3 von Sondervermögen						
2.4 vom öffentlichen Bereich						
2.5 von Kreditinstituten	66.745.295,71	62.844.867,00	102.453.367,00	115.981.367,00	118.277.867,00	117.042.367,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	14.863.953,01	13.751.953,01	12.610.453,01	11.438.453,01	10.234.953,01	8.999.453,01
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.575.526,93	2.575.526,93	2.575.526,93	2.575.526,93	2.575.526,93	2.575.526,93
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.176.910,13	2.176.910,13	2.176.910,13	2.176.910,13	2.176.910,13	2.176.910,13
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.432.692,15	4.432.692,15	4.432.692,15	4.432.692,15	4.432.692,15	4.432.692,15
8. Erhaltene Anzahlungen	11.187.850,47	11.187.850,47	11.187.850,47	11.187.850,47	11.187.850,47	11.187.850,47
9. Summe aller Verbindlichkeiten	101.982.228,69	96.969.799,69	135.436.799,69	147.792.799,69	148.885.799,69	146.414.799,69

Die Steigerung der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten resultiert maßgeblich aus dem in der Kreditbedarfsberechnung (inkl. Ermächtigungsübertragungen) errechneten Kreditbedarf. Der Kreditbedarf korrespondiert stets mit der tatsächlichen Durchführung der Investitionsmaßnahmen. In Anbetracht der guten Liquidität kann aber voraussichtlich auf eine massive Kreditaufnahme verzichtet werden.

2.9.5 Kreditbedarfsberechnung

Ermittlung des tatsächlichen Kreditbedarfs für Investitionen für 2021		
1. Auszug aus dem Finanzplan:		
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2021
		€
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	540.887.450,00
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-537.361.117,00
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.526.333,00
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.001.300,00
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	
22	Sonstige Investitionseinzahlungen *	15.965.000,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	19.966.300,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	-817.000,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.255.400,00
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.901.200,00
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-565.000,00
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-630.700,00
29	Sonstige Investitionsauszahlungen **	-10.770.700,00
30	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.940.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.973.700,00
2. Ermittlung des Kreditbedarfs nach § 86 GO NRW		
<i>(bei negativem Saldo aus Investitionstätigkeit)</i>		
	negativer Saldo aus Investitionstätigkeit	9.973.700
-	Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.526.333
+	Tilgung von Darlehen *	19.800.500
+	voraus. Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren für Investitionen	14.500.000
	<i>01183103 Neubau Weiterbildungskolleg (Bildungscampus Unna)</i>	<i>1.995.392</i>
	<i>40153102 Kreissporthalle I Unna - Energetische Sanierung</i>	<i>2.737.598</i>
	<i>40173102 Neubau Förderzentrum Unna (im Bildungscampus Unna)</i>	<i>3.827.813</i>
	<i>40183105 Anbau u. energ. Sanierung - Karl-Brauckmann-Schule, Holzwickede</i>	<i>2.500.000</i>
	<i>60073202 K40n Südkamener Str., Kamen</i>	<i>3.383.979</i>
	ermittelter Kreditbedarf (gerundet)	40.750.000

* Rückzahlung und Kredittilgung der WFG-Ausleiherung in Höhe von 15,8 Mio. €

** Weitere WFG-Ausleiherung in Höhe von 8,4 Mio. €

2.9.6 Übersicht über Bürgschaften

	Ergebnis 2019	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Bürgschaftssumme Gesamt	19.248.469	19.548.013	19.637.557	17.427.101	15.216.645	13.006.189

Die abnehmende Bürgschaftssumme resultiert aus der Tilgung der Bürgschaftsnehmer bei den betroffenen Kreditinstituten. Bei der mittelfristigen Planung ist zu beachten, dass in den Folgejahren voraussichtlich neue Bürgschaften, z.B. für die VKU, übernommen werden. Diese würden die oben genannte Bürgschaftssumme jeweils noch erhöhen.

2.10 Mandanten-Restrukturierung innerhalb der Finanzsoftware

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) beim Kreis Unna im Jahr 2007 wird das gesamte Finanzwesen innerhalb der Finanzsoftware »newsystem kommunal« in einem sogenannten Mandanten verarbeitet. Aufgrund des im Landesvergleich sehr frühen Wechsels des Kreises Unna in das NKF waren zum damaligen Zeitpunkt die finalen Landesvorgaben für buchhalterische Strukturen noch nicht vollständig bekannt. Daher ist für die Erfüllung finanzstatistischer Anforderungen ein manueller Anpassungsbedarf erforderlich. Auch war der Kreis Unna Pilotkommune des Softwareanbieters im Rahmen der NKF-Einführung. Diesen Umständen ist es geschuldet, dass die gewachsenen bzw. nunmehr gegebenen Strukturen des Finanzwesens mit der Zeit zu vermehrten Erschwernissen in der Buchhaltung sowie bei Statistikpflichten gegenüber Dritten (z. B. dem Land) führen. Da darüber hinaus alle seit 2007 getätigten Buchhaltungssachverhalte innerhalb des Software-Mandanten irreversibel mitgeschrieben und protokolliert werden, sind mittlerweile sehr große Datenmengen aufgelaufen. Diese wirken sich bei Arbeiten und Recherchen im Finanzwesen zunehmend einschränkend und zeitverzögernd aus.

Um ein den aktuellen Anforderungen entsprechendes performantes Finanzwesen vorhalten zu können, wurde zum 01.01.2020 eine sogenannte „**Mandanten-Restrukturierung**“, also der Neuaufbau des Finanzwesens für den Kreis Unna, durchgeführt. Im Rahmen dieser Restrukturierung wurde insbesondere eine neue Kostenstellenstruktur aufgebaut, die Kostenträgerstruktur angepasst und ein Kontenplan unter Berücksichtigung der landesrechtlichen Vorgaben erarbeitet.

Der neue Mandant innerhalb der Finanzsoftware kam erstmalig für die Planung des Haushaltsjahres 2020 zum Einsatz. Dies bedeutet zum einen, dass die Erfassung der Planansätze für die Haushaltsjahre 2020 bis 2023 in der neuen Struktur erfolgte. Das Buchungsjahr 2019 und somit auch der **Jahresabschluss 2019** wurden noch komplett in der alten Umgebung abgewickelt.

Zur besseren Orientierung und Vergleichbarkeit wurden die Jahresergebnisse 2019 in die veränderte Struktur des neuen Mandanten übernommen. Durch den aktualisierten Kontenplan und die Zuordnung einzelner Sachverhalte zu neuen Sachkonten kann es bei der Darstellung von Teilergebnisplänen (insbesondere in den Bereichen der TEP 013 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und TEP 016 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“) im Vergleich zu Darstellungen aus Vorjahren zu Verschiebungen kommen. Dies betrifft im vorliegenden Haushalt vor allem die **Jahresergebnisse 2019**. Bezogen auf die Budgetsummen und den Gesamthaushalt gleicht sich dieser Effekt aus.

Die Restrukturierung führte darüber hinaus zu folgenden Veränderungen in der **Produktstruktur** (bereits im Haushalt 2020 berücksichtigt):

ALT		NEU	
Produkt	Produktbeschreibung	Produkt	Produktbeschreibung
50.01.08	Heimaufsicht	50.01.04	Heimaufsicht
50.01.09	Pflege- und Wohnberatung	50.01.05	Pflege- und Wohnberatung
50.03.04	Leistungen und Hilfen bei Behinderung	50.03.01	Leistungen und Hilfen bei Behinderung
50.03.05	Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf	50.03.02	Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf
50.03.06	Ausbildungsförderung	50.03.03	Ausbildungsförderung
50.03.07	Bildung und Teilhabe	50.03.04	Bildung und Teilhabe
60.01.04	Obere Bauaufsicht / Obere Denkmalbehörde	60.01.01	Obere Bauaufsicht / Obere Denkmalbehörde
60.01.05	Bauvoranfragen und Baugenehmigungsverfahren	60.01.02	Bauvoranfragen und Baugenehmigungsverfahren

		62.00.01	Verwaltung FB 62 (neu)
62.03.01	Erneuerung des Liegenschaftskatasters	62.01.02	Katastererneuerung und Raumbezug
62.02.02	Übernahme gebäudebezogener Veränderungen	62.02.01	Fortführung der Geobasisdaten
62.03.02	Fortführung der DGK 5 / DGK, Aufbau der ABK	62.02.02	Feldvergleich und amtliche Basiskarte
		62.03.01	Digitale Geoinformationen (neu)
62.00.01	Geodateninformation und Reprographie	62.03.02	Geodatenservice
62.04.01	Grundstückswertermittlung durch den Gutachterausschuss	62.03.03	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
62.04.02	Gutachtl. Stellungnahmen zu Grundstückswerten durch die komm. Bewertungsstelle	62.03.04	Kommunale Wertermittlung
69.01.06	Landschaftsplanung und Landschaftspflege	69.01.01	Landschaftsplanung und Landschaftspflege
69.01.07	Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes	69.01.02	Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes

Anlagen

- Stellenplan
- Haushaltsquerschnitt
- Bilanz des Vorjahres
- Nebenrechnung COVID-19-Pandemie
- Entwicklung des (Anlage-) Vermögens
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
- Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen
- Haushalt nach normierten Produktbereichen

Stellenplan 2021

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2021		Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	davon mit Zulage			
1	2	3	4	5	6	7
Wahlbeamte						
Landrat	B 7	1,000	-	1,000	1,000	
Kreisdirektor	B 5	1,000	-	1,000	1,000	
Laufbahngruppe 2	B 2	3,000	-	3,000	3,000	
	A 16	8,000	-	7,000	7,000	
	A 15	10,000	-	13,000	12,000	
	A 14	16,902	-	14,902	13,902	
	A 13	19,604	-	20,604	20,604	1,0 x ku
	A 12	24,732	-	24,159	22,232	1,0 x ku
	A 11	64,415	-	60,684	57,684	1,73 x ku
	A 10	48,409	-	47,751	42,141	
Laufbahngruppe 1	A 9	19,372	-	18,732	10,232	
	A 9	42,001	14,000	38,001	37,001	
	A 8	35,427	-	35,579	34,226	0,5 x kw
	A 7	6,500	-	7,500	7,500	
	A 6	6,846	-	7,000	7,000	
Stellen insgesamt		307,208	14,000	299,912	276,522	0,5 x kw; 3,73 x ku

Stellenplan 2021

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020	Tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5
Allgemeine Verwaltung				
EG 15	11,288	11,788	11,788	
EG 14	13,292	12,292	12,292	1,0 x ku
EG 13	10,149	10,149	8,649	1,0 x ku
EG 12	24,500	23,500	21,500	1,0 x ku
EG 11	86,857	80,010	74,010	
EG 10	57,654	57,883	51,883	7,0 x ku
EG 9c	156,910	137,920	116,473	1,0 x ku
EG 9b	43,630	46,502	43,270	
EG 9a	95,721	97,815	91,527	2,00 x ku
EG 08	123,926	103,306	97,156	7,63 x ku
EG 07	66,556	66,928	61,107	
EG 06	135,316	139,072	130,722	0,15 x kw; 1,5 x ku
EG 05	29,277	23,777	21,437	0,5 x ku
EG 04	2,000	2,000	2,000	
EG 03	13,197	13,197	12,626	
EG 02	21,175	21,175	19,427	0,26 x kw
Sozial- u. Erziehungsdienst				
S 18	2,000	2,000	1,000	
S 17	2,000	2,000	2,000	
S 15	4,909	3,909	2,909	1,00 x kw
S 14	31,699	29,699	29,199	
S 13	0,740	0,740	0,740	0,74 x kw
S 12	8,138	11,138	11,138	
S11b	39,636	40,136	35,867	
S 08b	1,000	1,000	1,000	
S 06	6,601	7,250	7,250	6,601 x kw
S 04	1,509	1,509	1,509	1,509 x kw
S 03	0,467	0,467	0,467	
Insgesamt	990,147	947,162	868,946	10,26 x kw; 22,63 x ku

Stellenplan 2021
Beamte

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte		Laufbahngruppe 2						
		B 7	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11
01	Innere Verwaltung	1	1	3	2,25	2,55	5,2	6,604	9,732	20,037
02	Sicherheit und Ordnung				1,2	3	2	4	3	15
03	Schulträgeraufgaben					1		1	2	1,622
04	Kultur und Wissenschaft						0,8			
05	Soziale Leistungen				1	0,12	2	3,15	3	16,524
06	Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe					0,88		0,85		
07	Gesundheitsdienste				1,8	1	3,902		1	1
08	Sportförderung									
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				0,5	1	1	2	3	4,3
10	Bauen und Wohnen					0,28			2	2
11	Ver- und Entsorgung				0,4		0,5		0,1	0,9
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				0,25	0,17		2		
13	Natur- und Landschaftspflege								0,9	
14	Umweltschutz				0,6		1,5			3,032
15	Wirtschaft und Tourismus									
16	Allgemeine Finanzwirtschaft									
17	Stiftungen									
Gesamt		1,000	1,000	3,000	8,000	10,000	16,902	19,604	24,732	64,415

Stellenplan 2021
Beamte

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

Produktbereich	Bezeichnung	Laufbahngruppe 1							Summen
		A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	
01	Innere Verwaltung	7,78	9,5	2,1	4	1	2		77,753
02	Sicherheit und Ordnung	13	4,732	34,5	13	5	4		102,432
03	Schulträgeraufgaben	1	0,64		1				8,262
04	Kultur und Wissenschaft			0,9					1,700
05	Soziale Leistungen	17,878	2	2,501	11,427				59,600
06	Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe	2	1,5		4	0,5			9,730
07	Gesundheitsdienste	1,519	1	1			0,846		13,067
08	Sportförderung								0,000
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1							12,800
10	Bauen und Wohnen			1	1				6,280
11	Ver- und Entsorgung	1,4			0,8				4,100
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								2,420
13	Natur- und Landschaftspflege	1,1							2,000
14	Umweltschutz	1,732			0,2				7,064
15	Wirtschaft und Tourismus								0,000
16	Allgemeine Finanzwirtschaft								0,000
17	Stiftungen								0,000
Gesamt		48,409	19,372	42,001	35,427	6,500	6,846	0,000	307,208

Stellenplan 2021
Tariflich Beschäftigte

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen - Allgemeine Verwaltung															
		EG 15	EG 14	EG 13	EG12	EG 11	EG 10	EG 9c	EG 9b	EG 9a	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2
01	Innere Verwaltung	2	1,9		7,5	36,409	10	3,95	10,55	6,85	14,917	9,1	17,884	5		2,817	
02	Sicherheit und Ordnung		6,5		1	4	6	21	15	20,451	80,1981	34,428	38,289	1	1		
03	Schulträgeraufgaben			4,649				2,769	2		0,5	5	24,72	3		3,363	20,915
04	Kultur und Wissenschaft				1	1					0,9	0,9	0,15			6,017	
05	Soziale Leistungen					9	26,154	126,641	6,75	37,757	13,55	13,128	8,251	16,25	1	1	
06	Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe		1	0,5			2	0,5			0,649	1,5	1,103	1			0,26
07	Gesundheitsdienste	9,288	3,792	1		3,299		1		11,013	6,199		19,094	2,027			
08	Sportförderung																
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		0,1	1,6	6,5	11,15	9		0,8208	18,25	5	0,6	6,25	1			
10	Bauen und Wohnen			1	1,4	2,649			3,779			1					
11	Ver- und Entsorgung			0,4	1	4,75	1		1								
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				0,1	3,65	2	1,05	1,6	0,15			19,575				
13	Natur- und Landschaftspflege			1	2	6,7			2,1302	0,25	1,5	0,3					
14	Umweltschutz				4	4,25	1,5			1	0,513	0,6					
15	Wirtschaft und Tourismus																
16	Allgemeine Finanzwirtschaft																
17	Stiftungen																
Gesamt		11,288	13,292	10,149	24,500	86,857	57,654	156,910	43,630	95,721	123,926	66,556	135,316	29,277	2,000	13,197	21,175

Stellenplan 2021
Tariflich Beschäftigte

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen - Sozial- und Erziehungsdienst											Summen	
		S18	S17	S15	S14	S13	S12	S11b	S08b	S06	S04	S03		
01	Innere Verwaltung			0,9										129,777
02	Sicherheit und Ordnung													228,866
03	Schulträgeraufgaben							17				0,467		84,383
04	Kultur und Wissenschaft													9,967
05	Soziale Leistungen	1						10,75	1					272,231
06	Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe	1	2	3,909	18,699	0,74	7,138	8,569		6,601	1,509			58,677
07	Gesundheitsdienste				13		1	3,317						74,029
08	Sportförderung													0,000
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			0,1										60,371
10	Bauen und Wohnen													9,828
11	Ver- und Entsorgung													8,150
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV													28,125
13	Natur- und Landschaftspflege													13,880
14	Umweltschutz													11,863
15	Wirtschaft und Tourismus													0,000
16	Allgemeine Finanzwirtschaft													0,000
17	Stiftungen													0,000
Gesamt		2,000	2,000	4,909	31,699	0,740	8,138	39,636	1,000	6,601	1,509	0,467		990,147

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2021	Beschäftigt am 01.10.2020	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Kreisinspektoranwärter/-innen	Anwärterbezüge	26	24	ohne Aufstiegsbeamte
Kreisvermessungsoberinspektoranwärter/-in	Anwärterbezüge	1	0	
Kreissekretäranwärter/-innen	Anwärterbezüge	8	7	
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	15	14	
Auszubildende Vermessungstechniker/-innen	Ausbildungsvergütung	2	4	
Auszubildende Geomatiker/-innen	Ausbildungsvergütung	4	2	
Auszubildende Straßenwärter	Ausbildungsvergütung	2	2	
Auszubildende Fachinformatiker/-in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende Informatikkaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende Mediengestalter/-innen	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildende Koch/Köchin, Fachpraktiker Küche	Ausbildungsvergütung	0	0	
Auszubildende Tierpfleger/-in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubildende Lebensmittelkontrolleur/-in	Tarif-Entgelt	0	1	
Auszubildende Amtliche/r Veterinärassistent/-in	Tarif-Entgelt	0	1	
Auszubildende Hygienekontrolleur/-innen	Ausbildungsvergütung	3	0	
Bachelor of Arts (Soziale Arbeit)	Ausbildungsvergütung	2	1	
Bachelor of Science (Verwaltungsinformatik)	Anwärterbezüge	1	0	
Bachelor of Arts (Verwaltungsinformatik)	Anwärterbezüge	1	1	
Insgesamt		68	60	

Haushaltsquerschnitt

Teil 1: Ergebnisplanung

Produktbereich / Budget	Produktgruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
			€	€	€	€	€	€	€
Gesamthaushalt			544.470.605	-554.475.868	-10.005.263	-1.968.800	-11.974.063	1.474.063	-10.500.000
01 Zentrale Verwaltung			332.830.556	-175.907.282	156.923.274	-1.964.800	154.958.474	1.474.063	156.432.537
	01.00	Budgetebene	325.331.639	-124.014.336	201.317.303	-1.615.300	199.702.003	1.474.063	201.176.066
	01.01	Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft	440.756	-2.668.853	-2.228.097	0	-2.228.097	0	-2.228.097
	01.02	Zentrale Finanzbuchhaltung	387.525	-1.782.093	-1.394.568	0	-1.394.568	0	-1.394.568
	01.03	Sitzungsdienst, Kreisverfassung, Ehrungen	31.632	-2.076.905	-2.045.273	0	-2.045.273	0	-2.045.273
	01.04	Presse und Kommunikation	500	-451.510	-451.010	0	-451.010	0	-451.010
	01.05	Zentrale Datenverarbeitung	372.000	-5.044.952	-4.672.952	0	-4.672.952	0	-4.672.952
	01.06	Service und Logistik	683.547	-16.520.052	-15.836.505	-349.500	-16.186.005	0	-16.186.005
	01.07	Personal	834.703	-12.553.802	-11.719.099	0	-11.719.099	0	-11.719.099
	01.08	Kultur	320.273	-2.795.256	-2.474.983	0	-2.474.983	0	-2.474.983
	01.09	Rechnungsprüfungsangelegenheiten	246.842	-777.858	-531.016	0	-531.016	0	-531.016
	01.10	Kreispolizeibehörde	117.078	-1.716.169	-1.599.091	0	-1.599.091	0	-1.599.091
	01.11	Planung und Mobilität	4.064.061	-5.505.496	-1.441.435	0	-1.441.435	0	-1.441.435
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung			16.208.412	-18.730.347	-2.521.935	0	-2.521.935	0	-2.521.935
	32.01	Ordnungsangelegenheiten	129.469	-674.606	-545.137	0	-545.137	0	-545.137
	32.02	Ausländer- und Personalstandswesen	634.348	-2.603.066	-1.968.718	0	-1.968.718	0	-1.968.718
	32.03	Bevölkerungsschutz	6.800.582	-8.261.600	-1.461.018	0	-1.461.018	0	-1.461.018
	32.04	Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (EAE)	1.518.513	-1.312.222	206.291	0	206.291	0	206.291
	32.05	Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	7.125.500	-5.878.853	1.246.647	0	1.246.647	0	1.246.647
36 Straßenverkehr			13.752.620	-7.552.028	6.200.592	0	6.200.592	0	6.200.592
	36.01	Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr	1.215.838	-1.218.685	-2.847	0	-2.847	0	-2.847
	36.02	Zulassungsstelle	3.749.922	-2.736.815	1.013.107	0	1.013.107	0	1.013.107
	36.03	Bußgeldstelle und Verkehrssicherung	8.786.860	-3.596.528	5.190.332	0	5.190.332	0	5.190.332
40 Schulen und Bildung			9.449.351	-21.604.782	-12.155.431	0	-12.155.431	0	-12.155.431
	40.00	Fachbereichsebene	7.096.904,00	-4.123.896,00	2.973.008	0	2.973.008	0	2.973.008
	40.01	Berufskollegs	1.382.540	-8.831.882	-7.449.342	0	-7.449.342	0	-7.449.342
	40.02	Förderschulen	636.930	-6.806.666	-6.169.736	0	-6.169.736	0	-6.169.736
	40.03	Schulaufsicht	12.846	-734.998	-722.152	0	-722.152	0	-722.152
	40.04	Dienstleistungszentrum Bildung	320.131	-1.107.340	-787.209	0	-787.209	0	-787.209
50 Arbeit und Soziales			118.484.344	-222.978.073	-104.493.729	0	-104.493.729	0	-104.493.729
	50.01	Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung	107.198.913	-158.417.706	-51.218.793	0	-51.218.793	0	-51.218.793
	50.02	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	2.604.766	-42.855.339	-40.250.573	0	-40.250.573	0	-40.250.573
	50.03	Teilhabe und Förderleistungen	5.125.065	-17.324.289	-12.199.224	0	-12.199.224	0	-12.199.224
	50.04	Aufgaben des Schwerbehindertenrechts	2.218.130	-2.428.913	-210.783	0	-210.783	0	-210.783
	50.05	Integrationsförderung (Kommunales Integrationszentrum)	1.337.470	-1.951.826	-614.356	0	-614.356	0	-614.356
51 Familie und Jugend			20.294.788	-48.742.646	-28.447.858	0	-28.447.858	0	-28.447.858
	51.00	Fachbereichsebene	57.149	-508.368	-451.219	0	-451.219	0	-451.219
	51.01	Kinder- und Jugendförderung	224.819	-2.131.740	-1.906.921	0	-1.906.921	0	-1.906.921
	51.02	Hilfen zur Erziehung	2.686.931	-14.087.154	-11.400.223	0	-11.400.223	0	-11.400.223
	51.03	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG	17.309.925	-31.101.498	-13.791.573	0	-13.791.573	0	-13.791.573
	51.04	Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften	15.964	-913.886	-897.922	0	-897.922	0	-897.922

Produktbereich / Budget	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanz- ergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
			€	€	€	€	€	€	€
53 Gesundheit und Verbraucherschutz			4.614.787	-15.319.647	-10.704.860	0	-10.704.860	0	-10.704.860
	53.01	Koordination und Planung	159.783	-1.334.432	-1.174.649	0	-1.174.649	0	-1.174.649
	53.02	Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	2.241.989	-3.916.371	-1.674.382	0	-1.674.382	0	-1.674.382
	53.03	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	199.926	-1.692.894	-1.492.968	0	-1.492.968	0	-1.492.968
	53.04	Artsärztlicher Dienst	287.491	-955.546	-668.055	0	-668.055	0	-668.055
	53.05	Zahnärztlicher Dienst	141.248	-843.057	-701.809	0	-701.809	0	-701.809
	53.06	Sozialpsychiatrischer Dienst	37.341	-2.473.942	-2.436.601	0	-2.436.601	0	-2.436.601
	53.07	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	1.547.009	-4.103.405	-2.556.396	0	-2.556.396	0	-2.556.396
60 Bauen			5.029.184	-10.957.026	-5.927.842	0	-5.927.842	0	-5.927.842
	60.01	Bauordnungsangelegenheiten	633.104	-1.058.279	-425.175	0	-425.175	0	-425.175
	60.02	Unterhaltung, Neubau und Erweiterung von Verkehrsflächen	2.900.210	-8.503.501	-5.603.291	0	-5.603.291	0	-5.603.291
	60.03	Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden	1.455.333	-682.825	772.508	0	772.508	0	772.508
	60.04	Verwaltung, Vergaben und Wohnungswesen	40.537	-712.421	-671.884	0	-671.884	0	-671.884
62 Geoinformation und Kataster			614.391	-4.871.877	-4.257.486	0	-4.257.486	0	-4.257.486
	62.00	Fachbereichsebene	918	-58.689	-57.771	0	-57.771	0	-57.771
	62.01	Geodatenerhebung	120.417	-1.360.451	-1.240.034	0	-1.240.034	0	-1.240.034
	62.02	Katasterführung	278.497	-1.853.107	-1.574.610	0	-1.574.610	0	-1.574.610
	62.03	Wertermittlung und Geodatenmanagement	214.559	-1.599.630	-1.385.071	0	-1.385.071	0	-1.385.071
69 Natur und Umwelt			23.192.172	-27.812.160	-4.619.988	-4.000	-4.623.988	0	-4.623.988
	69.00	Fachbereichsebene	117.180	-890.200	-773.020	-4.000	-777.020	0	-777.020
	69.01	Landschaft	614.136	-2.297.994	-1.683.858	0	-1.683.858	0	-1.683.858
	69.02	Wasser und Boden	217.230	-1.422.869	-1.205.639	0	-1.205.639	0	-1.205.639
	69.03	Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft	22.243.626	-23.201.097	-957.471	0	-957.471	0	-957.471

Haushaltsquerschnitt

Teil 2: Finanzplanung

Produktbereich / Budget	Produktgruppe	Bezeichnung	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einz. aus Investitionstätigkeit	Ausz. aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einz. aus Finanz-tätigkeit	Ausz. aus Finanz-tätigkeit	Saldo aus Finanz-tätigkeit	Verpflicht-ermächtigungen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Gesamthaushalt			540.887.450	-537.361.117	3.526.333	19.966.300	-29.940.000	-9.973.700	-6.447.367	40.750.000	-19.800.500	20.949.500	14.934.780
01 Zentrale Verwaltung			336.198.647	-176.931.633	159.267.014	15.860.000	-11.078.600	4.781.400	164.048.414	40.750.000	-19.800.500	20.949.500	0
	01.00	Budgetebene	329.458.505	-124.998.950	204.459.555	15.800.000	-8.411.500	7.388.500	211.848.055	40.750.000	-18.659.000	22.091.000	0
	01.01	Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft	392.500	-2.222.301	-1.829.801	0	0	0	-1.829.801	0	0	0	0
	01.02	Zentrale Finanzwirtschaft	357.200	-1.396.489	-1.039.289	0	-25.000	-25.000	-1.064.289	0	0	0	0
	01.03	Sitzungsdienst, Kreisverfassung, Ehrungen	15.500	-1.886.125	-1.870.625	0	-2.200	-2.200	-1.872.825	0	0	0	0
	01.04	Presse und Kommunikation	500	-450.320	-449.820	0	-1.000	-1.000	-450.820	0	0	0	0
	01.05	Zentrale Datenverarbeitung	372.000	-4.400.017	-4.028.017	60.000	-987.900	-927.900	-4.955.917	0	0	0	0
	01.06	Service und Logistik	618.749	-15.597.302	-14.978.553	0	-947.500	-947.500	-15.926.053	0	-1.141.500	-1.141.500	0
	01.07	Personal	361.484	-16.537.768	-16.176.284	0	-570.000	-570.000	-16.746.284	0	0	0	0
	01.08	Kultur	285.670	-2.540.820	-2.255.150	0	-127.000	-127.000	-2.382.150	0	0	0	0
	01.09	Rechnungsprüfungsangelegenheiten	228.330	-564.983	-336.653	0	-6.500	-6.500	-343.153	0	0	0	0
	01.10	Kreispolizeibehörde	75.000	-1.228.020	-1.153.020	0	0	0	-1.153.020	0	0	0	0
	01.11	Planung und Mobilität	4.033.209	-5.108.538	-1.075.329	0	0	0	-1.075.329	0	0	0	0
32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung			15.836.650	-15.434.399	402.251	324.000	-2.146.400	-1.822.400	-1.420.149	0	0	0	150.000
	32.01	Ordnungsangelegenheiten	115.450	-504.713	-389.263	0	0	0	-389.263	0	0	0	0
	32.02	Ausländer- und Personalstandswesen	598.900	-2.169.425	-1.570.525	0	-12.400	-12.400	-1.582.925	0	0	0	0
	32.03	Bevölkerungsschutz	6.647.300	-6.377.815	269.485	0	-1.810.000	-1.810.000	-1.540.515	0	0	0	150.000
	32.04	Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (EAE)	1.480.000	-1.231.765	248.235	0	0	0	248.235	0	0	0	0
	32.05	Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	6.995.000	-5.150.681	1.844.319	324.000	-324.000	0	1.844.319	0	0	0	0
36 Straßenverkehr			13.695.300	-6.417.603	7.277.697	0	-126.000	-126.000	7.151.697	0	0	0	0
	36.01	Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr	1.206.700	-1.092.389	114.311	0	-10.300	-10.300	104.011	0	0	0	0
	36.02	Zulassungsstelle	3.730.400	-2.388.372	1.342.028	0	-35.050	-35.050	1.306.978	0	0	0	0
	36.03	Bußgeldstelle und Verkehrssicherung	8.758.200	-2.936.842	5.821.358	0	-80.650	-80.650	5.740.708	0	0	0	0
40 Schulen und Bildung			7.781.530	-17.396.126	-9.614.596	0	-1.918.900	-1.918.900	-11.533.496	0	0	0	2.600.000
	40.00	Fachbereichsebene	7.081.380	-3.924.230	3.157.150	0	-21.500	-21.500	3.135.650	0	0	0	0
	40.01	Berufskollegs	26.050	-5.749.202	-5.723.152	0	-329.100	-329.100	-6.052.252	0	0	0	2.600.000
	40.02	Förderschulen	363.600	-6.131.272	-5.767.672	0	-1.567.300	-1.567.300	-7.334.972	0	0	0	0
	40.03	Schulaufsicht	3.500	-623.500	-620.000	0	0	0	-620.000	0	0	0	0
	40.04	Dienstleistungszentrum Bildung	307.000	-967.922	-660.922	0	-1.000	-1.000	-661.922	0	0	0	0
50 Arbeit und Soziales			118.315.508	-220.632.137	-102.316.629	0	-12.000	-12.000	-102.328.629	0	0	0	0
	50.01	Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung	107.105.074	-157.260.591	-50.155.517	0	-2.400	-2.400	-50.157.917	0	0	0	0
	50.02	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	2.572.000	-42.407.303	-39.835.303	0	-2.400	-2.400	-39.837.703	0	0	0	0
	50.03	Teilhabe und Förderleistungen	5.099.000	-17.013.255	-11.914.255	0	-2.400	-2.400	-11.916.655	0	0	0	0
	50.04	Aufgaben des Schwerbehindertenrechts	2.205.450	-2.044.842	160.608	0	-3.000	-3.000	157.608	0	0	0	0
	50.05	Integrationsförderung (Kommunales Integrationszentrum)	1.333.984	-1.906.146	-572.162	0	-1.800	-1.800	-573.962	0	0	0	0
51 Familie und Jugend			20.251.170	-47.592.074	-27.340.904	573.300	-641.900	-68.600	-27.409.504	0	0	0	0
	51.00	Fachbereichsebene	56.180	-497.205	-441.025	0	0	0	-441.025	0	0	0	0
	51.01	Kinder- und Jugendförderung	223.850	-2.098.727	-1.874.877	0	-11.200	-11.200	-1.886.077	0	0	0	0
	51.02	Hilfen zur Erziehung	2.685.800	-14.040.354	-11.354.554	0	0	0	-11.354.554	0	0	0	0
	51.03	Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG	17.284.040	-30.212.217	-12.928.177	573.300	-630.700	-57.400	-12.985.577	0	0	0	0
	51.04	Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften	1.300	-743.571	-742.271	0	0	0	-742.271	0	0	0	0

Produktbereich / Budget	Produktgruppe	Bezeichnung	Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einz. aus Investitionstätigkeit	Ausz. aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einz. aus Finanz-tätigkeit	Ausz. aus Finanz-tätigkeit	Saldo aus Finanz-tätigkeit	Verpflicht-ermächtigungen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
53 Gesundheit und Verbraucherschutz			4.494.621	-14.316.529	-9.821.908	0	-4.700	-4.700	-9.826.608	0	0	0	0
	53.01	Koordination und Planung	137.100	-1.149.872	-1.012.772	0	0	0	-1.012.772	0	0	0	0
	53.02	Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	2.225.500	-3.725.088	-1.499.588	0	-2.900	-2.900	-1.502.488	0	0	0	0
	53.03	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	184.200	-1.554.751	-1.370.551	0	-1.800	-1.800	-1.372.351	0	0	0	0
	53.04	Amtsärztlicher Dienst	286.221	-896.997	-610.776	0	0	0	-610.776	0	0	0	0
	53.05	Zahnärztlicher Dienst	136.000	-776.766	-640.766	0	0	0	-640.766	0	0	0	0
	53.06	Sozialpsychiatrischer Dienst	29.400	-2.419.393	-2.389.993	0	0	0	-2.389.993	0	0	0	0
	53.07	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	1.496.200	-3.793.662	-2.297.462	0	0	0	-2.297.462	0	0	0	0
60 Bauen			734.710	-7.266.543	-6.531.833	2.462.000	-13.261.000	-10.799.000	-17.330.833	0	0	0	12.184.780
	60.01	Bauordnungsangelegenheiten	620.800	-912.261	-291.461	0	0	0	-291.461	0	0	0	0
	60.02	Unterhaltung, Neubau und Erweiterung von Verkehrsflächen	80.410	-5.074.418	-4.994.008	2.462.000	-13.241.000	-10.779.000	-15.773.008	0	0	0	12.184.780
	60.03	Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden		-650.439	-650.439	0	-20.000	-20.000	-670.439	0	0	0	0
	60.04	Verwaltung, Vergaben und Wohnungswesen	33.500	-629.425	-595.925	0	0	0	-595.925	0	0	0	0
62 Geoinformation und Kataster			575.500	-4.410.891	-3.835.391	0	-40.000	-40.000	-3.875.391	0	0	0	0
	62.00	Fachbereichsebene		-47.857	-47.857	0	-3.750	-3.750	-51.607	0	0	0	0
	62.01	Geodatenerhebung	100.000	-1.114.370	-1.014.370	0	-28.750	-28.750	-1.043.120	0	0	0	0
	62.02	Katasterführung	270.000	-1.742.375	-1.472.375	0	-3.750	-3.750	-1.476.125	0	0	0	0
	62.03	Wertermittlung und Geodatenmanagement	205.500	-1.506.289	-1.300.789	0	-3.750	-3.750	-1.304.539	0	0	0	0
69 Natur und Umwelt			23.003.814	-26.963.182	-3.959.368	747.000	-710.500	36.500	-3.922.868	0	0	0	0
	69.00	Fachbereichsebene	47.145	-714.962	-667.817	400.000	-301.400	98.600	-569.217	0	0	0	0
	69.01	Landschaft	536.360	-2.135.443	-1.599.083	347.000	-403.400	-56.400	-1.655.483	0	0	0	0
	69.02	Wasser und Boden	206.300	-1.295.148	-1.088.848	0	-2.400	-2.400	-1.091.248	0	0	0	0
	69.03	Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft	22.214.009	-22.817.629	-603.620	0	-3.300	-3.300	-606.920	0	0	0	0

Bilanz des Kreises Unna per 31.12.2019

AKTIVA				PASSIVA			
	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung		31.12.2018	31.12.2019	Veränderung
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.070.891,30	1.233.585,49	162.694,19	1.1 Allgemeine Rücklage	16.403.357,09	16.332.002,43	-71.354,66
1.2 Sachanlagen				1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.3 Ausgleichsrücklage	8.320.423,00	18.880.679,48	10.560.256,48
1.2.1.1 Grünflächen	8.864.888,39	9.477.123,58	612.235,19	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	10.560.256,48	8.024.943,38	-2.535.313,10
1.2.1.2 Ackerland	6.469.943,04	6.787.022,31	317.079,27	Summe	35.284.036,57	43.237.625,29	7.953.588,72
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.070.431,24	2.163.308,05	92.876,81	2. Sonderposten			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.289.344,48	3.346.180,31	56.835,83	2.1 für Zuwendungen	110.177.659,92	108.123.491,83	-2.054.168,09
Summe	20.694.607,15	21.773.634,25	1.079.027,10	2.2 für Beiträge	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				2.3 für den Gebührenaussgleich	2.859,63	0,00	-2.859,63
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	2.4 Sonstige Sonderposten	13.422.766,03	17.461.815,98	4.039.049,95
1.2.2.2 Schulen	66.498.966,84	69.974.990,73	3.476.023,89	Summe	123.603.285,58	125.585.307,81	1.982.022,23
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	3. Rückstellungen			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	49.650.899,47	48.263.011,17	-1.387.888,30	3.1 Pensionsrückstellungen	165.686.720,00	173.647.020,00	7.960.300,00
Summe	116.149.866,31	118.238.001,90	2.088.135,59	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	762.814,00	762.814,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen				3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.609.604,96	1.628.790,34	19.185,38
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	16.747.234,59	16.753.861,27	6.626,68	3.4 Sonstige Rückstellungen	10.947.305,37	10.172.432,34	-774.873,03
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	8.897.925,38	8.849.924,65	-48.000,73	Summe	179.006.444,33	186.211.056,68	7.204.612,35
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten			
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	67.450.959,44	67.028.410,04	-422.549,40	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.520.170,45	2.477.798,11	-42.372,34	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Summe	95.616.289,86	95.109.994,07	-506.295,79	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.734.293,94	7.432.506,22	-301.787,72	4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.625.959,73	1.627.993,73	2.034,00	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.943.952,25	2.836.979,28	-2.106.972,97	4.2.5 von Kreditinstituten	69.957.320,89	66.745.296,00	-3.212.024,89
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.956.563,84	9.933.201,75	976.637,91	Summe	69.957.320,89	66.745.296,00	-3.212.024,89
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.793.759,37	9.797.032,84	1.003.273,47	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
Summe	32.054.529,13	31.627.713,82	-426.815,31	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	15.946.747,57	14.863.953,01	-1.082.794,56
1.3 Finanzanlagen				4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.277.095,25	2.575.526,93	298.431,68
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	63.936.185,96	63.936.185,96	0,00	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.896.147,79	2.176.910,13	-719.237,66
1.3.2 Beteiligungen	21.485.010,73	21.485.010,73	0,00	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.635.286,46	4.432.692,15	-2.202.594,31
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	4.8 Erhaltene Anzahlungen	9.368.752,68	11.187.850,47	1.819.097,79
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.283.002,67	4.793.564,40	510.561,73	Summe	107.081.350,64	101.982.228,69	-5.099.121,95
Summe	89.704.199,36	90.214.761,09	510.561,73	5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.925.430,84	4.739.064,08	813.633,24
1.3.5 Ausleihungen							
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00				
1.3.5.2 an Beteiligungen	20.800.000,00	20.800.000,00	0,00				
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00				
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00				
Summe	20.800.000,00	20.800.000,00	0,00				
Summe Anlagevermögen	376.090.383,11	378.997.690,62	2.907.307,51				
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	556.496,88	269.638,56	-286.858,32				
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00				
Summe	556.496,88	269.638,56	-286.858,32				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	45.676.782,47	48.412.970,00	2.736.187,53				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.475.005,24	1.013.057,34	-461.947,90				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	27,00	27,00				
Summe	47.151.787,71	49.426.054,34	2.274.266,63				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00				
2.4 Liquide Mittel	8.063.334,22	12.750.840,37	4.687.506,15				
Summe Umlaufvermögen	55.771.618,81	62.446.533,27	6.674.914,46				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	17.038.546,04	20.311.058,66	3.272.512,62				
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00				
	448.900.547,96	461.755.282,55	12.854.734,59		448.900.547,96	461.755.282,55	12.854.734,59

Nebenrechnung zur Isolierung von Haushaltsbelastungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie:

Nr.	Beschreibung	Ansatz 2021
001	Steuern und ähnliche Abgaben	
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
003	Sonstige Transfererträge	
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-191.800
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.988.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	
008	Aktivierete Eigenleistungen	
009	Bestandsveränderungen	
010	Ordentliche Erträge	1.796.200
011	Personalaufwendungen	-1.120.000
012	Versorgungsaufwendungen	
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.361.160
014	Bilanzielle Abschreibungen	
015	Transferaufwendungen	
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-789.103
017	Ordentliche Aufwendungen	-3.270.263
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.474.063
019	Finanzerträge	
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
021	Finanzergebnis	
022	Ordentliches Jahresergebnis	-1.474.063
023	Außerordentliche Erträge	1.474.063
024	Außerordentliche Aufwendungen	
025	Außerordentliches Ergebnis	1.474.063
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	
310	Ergebnis	

Sachverhaltsauflistung:

Corona-bedingte Schäden in T€			
Budget	Ertrag	Aufwand	Sachverhalt
01		8	Mehraufwand für Anmietung von Räumlichkeiten für Kreistagssitzungen
	-4		Mindererträge durch ausfallende Kreisrundfahrten
		-8	Minderertrag durch ausfallende Ausschuss- u. Kreistagssitzungen
	-60		Minderertrag Bistro Haus Opherdicke
	-128		Minderertrag Bistro
		348	Sicherheitsdienst; (Sonder-)Reinigung (Mehraufwand) - insbes. Schulen
		13	Hausmeisterdienste
		11	Miete, Container FB 53 (Mehraufwand)
		47	Versicherung, Container FB 53, Desinfektionsmittel, Verbrauchs- u. Gebr.m.
		105	Mehraufwand durch neues Testzentrum (KSP I)
53		350	Anmietung Dienstgebäude FB 69
		20	Vermehrte Impfkosten bezgl. Covid-19 u. Influenza
69		350	Mehraufwand im Bereich Gesundheits- und Verbraucherschutz, hochgerechnet entsprechend dem Bedarf in 2020
		20	Informationskampagne zu Corona-Impfungen
		18	Leasingaufwand Corona
Schaden		1.474	

Entwicklung des (Anlage-) Vermögens

Unter primärer Berücksichtigung der (geplanten) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, sowie der bilanziellen Abschreibungen wird folgendes Bild des Anlagevermögens für die mittelfristige Planung prognostiziert:

Entwicklung	Ergebnis 2019	Prognose 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Anlagevermögen	378.997.690,62	428.274.963	438.875.863	454.974.133	456.632.503	450.342.483

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen (VE) voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Budget	Inv.-Nr.	VE-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	VE im Haushaltsplan des Jahres 2020*	VE im Haushaltsplan des Jahres 2021	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
						2021	2022	2023	2024	Folgejahre
						€				
40	40183105	VE-20-01	Anbau und energetische Sanierung der Karl-Brauckmann-Schule, Holzwickede	2.400.000		0	0	0	0	0
40	40173102	VE-20-02	Neubau eines Förderzentrums Unna	2.000.000		0	0	0	0	0
40	40183104	VE-20-03	Bau zusätzlicher Klassenräume für die Berufskollegs im Bildungscampus Unna	200.000		0	0	0	0	0
32	32200102	VE-21-01	Beschaffung Software Einsatzleitrechner		150.000	0	150.000	0	0	0
40	40153102	VE-21-06	Sanierung Kreissporthalle 1		2.600.000	0	2.600.000	0	0	0
60	60073202	VE-21-02	K40n Südkamener Straße, Kamen		10.600.000	0	6.000.000	4.600.000	0	0
60	60163201	VE-21-03	K20n Schwerte Binnerheide bis Schützenstraße		150.000		150.000			
60	60183208	VE-21-04	K39 Unna, Beseitigung BÜ Afferder Weg, Westtangente		150.000	0	150.000	0	0	0
60	60183214	VE-21-05	K8 Ovelgönne/Penningrode, Werne, Ausbau OD		1.284.780	0	1.284.780	0	0	0
Summe				4.600.000	14.934.780	0	10.334.780	4.600.000	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen				30.580.000		32.250.000	14.700.000	3.500.000	0	

*Hinweis: Die Verpflichtungsermächtigungen des Jahres 2020 werden nicht in Anspruch genommen und führen somit nicht zu Auszahlungen in den Jahren 2021ff.

Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen/Gruppen

Bis Ende Oktober 2020:

Zuwendungen an die Fraktionen und Gruppen					
Teil A (2): Geldleistungen (zur Abdeckung weiterer Grundbedarfe)					
(Anlage gemäß § 40 Abs. 3 KrO NW)					
Nr.	Fraktion/ Gruppe	Im Haushaltsplan	Im Haushaltsplan	Ergebnis aus Jahres- rechnung 2019	Erläuterungen
		enthalten 2021	enthalten 2020		
		EURO			
1	2	3	4	5	6
1	SPD	13.559	11.374	64.779**	Verteilungsmaßstab ist die Zahl der Fraktions-/ Gruppenmitglieder
2	CDU	13.559	11.374	55.469	
3	BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN	13.559	11.374	13.562	
4	Linksfraktion	*	11.374	16.405*	
5	GFL-Lünen / UWG-Selm	*	11.374	18.335	
6	FDP	13.559	11.374	7.349*	
7	PIRATEN	*	7583	11.919	
8	FW	*	1000	1126,17	
Summe:		54.236	76.827	188.944	

Zuwendungen (Teil B) für Personalkosten für die Geschäftsführung der Fraktionen/Gruppen					
(Geldleistung pro Fraktions-/Gruppenmitglied)					
1	SPD	131.418	130.801	83.470**	
2	CDU	120.466,50	103.503	75.677	
3	BÜNDNIS'90/DIE GRÜNEN	38.591,00	45.496	45.994	
4	Linksfraktion	*	17.061	12.240*	
5	GFL-Lünen / UWG-Selm	*	17.061	9.996	
6	FDP	32.333,00	17.061	23542*	
7	PIRATEN	*	11.374	6688	
8	FW	*	0	0	
Summe:		322.808	342.357	257.607	

* 2021 nicht mehr oder in einer anderen Fraktion im Kreistag vertreten (Siehe nächste Tabelle)

** Unter Vorbehalt

Ab November 2020:

Zuwendungen an die Fraktionen und Gruppen					
Teil A (2): Geldleistungen (zur Abdeckung weiterer Grundbedarfe)					
(Anlage gemäß § 40 Abs. 3 KrO NW)					
Nr.	Fraktion/ Gruppe	Im Haushaltsplan	Im Haushaltsplan	Ergebnis aus Jahres- rechnung 2019	Erläuterungen
		enthalten 2021	enthalten 2020		
		EURO			
1	2	3	4	5	6
1	SPD	13.559,00	11.374	64.779**	Verteilungsmaßstab ist die Zahl der Fraktions-/ Gruppenmitglieder
2	CDU	13.559,00	11.374	55.469	
3	GRÜNE im Kreistag	13.559,00	*	*	
4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	13.559,00	11.374	13.562	
5	FDP	13.559,00	11.374	7.349	
6	DIE LINKE - UWG Selm	13.559,00	*	*	
7	GFL+WfU	13.559,00	*	*	
8	FW/FAMILIE	9.049	*	*	
Summe:		103.953	45.496	141.159	

Zuwendungen (Teil B) für Personalkosten für die Geschäftsführung der Fraktionen/Gruppen				
(Geldleistung pro Fraktions-/Gruppenmitglied)				
1	SPD	117.859,00	130.801	83.470**
2	CDU	106.907,50	103.503	75.189
3	GRÜNE im Kreistag	61.015,5	*	*
4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	25.032,00	45.496	45.994
5	FDP	18.774,00	17.061	23.542
6	DIE LINKE - UWG Selm	18.774,00	*	*
7	GFL+WfU	18.774,00	*	*
8	FW/FAMILIE	12.516,00	*	*
Summe:		379.652	296.861	228.195

* Vor November 2020 noch nicht oder in einer anderen Fraktion im Kreistag vertreten.

** Unter Vorbehalt

Erläuterungen:

- **Finanzielle Zuwendungen zu sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung**

Grundlage hierfür sind die Regelungen der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW). Gemäß § 40 Abs. 3 KrO NRW gewährt der Kreis den Fraktionen und Gruppen aus Haushaltsmitteln Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung. Dabei erhält eine Kreistagsgruppe mindestens eine proportionale Ausstattung, die zwei Dritteln der Zuwendung entspricht, die die kleinste Fraktion nach § 40 Abs. 1 Satz 2 erhält oder erhalten würde (3 Mitglieder). Dem Kreistag des Kreises Unna gehören seit November 2020 sieben Fraktionen und eine Gruppe an. Über die Höhe der Zuwendungen entscheidet der Kreistag.

Zweckbestimmung	Geldwert			Linksfraktion*			Fraktion GFL-Lünen/UWG Selm*			FDP-Fraktion			Gruppe Piraten*		
	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -
	Euro			Euro			Euro			Euro			Euro		
1. Gestaltung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit															
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dinge (Geschäftsstellenbetrieb)*															
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)															
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen															
2. Bereitstellung von Fahrzeugen															
3. Bereitstellung von Räumen															
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle															
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions Sitzungen															
4. Bereitstellung einer Büroausstattung															
4.1 Büromöbel und -maschinen															
4.2 sonstiges Büromaterial															
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für ...	0	7.019	-7.019	0	6.853	-6.853	7.470	4.659	2.811	0	4.871	-4.871			
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)**		6.906	-6.906		6.740	-6.740		7.355	4.546		4.796	-4.796			
Kostenersatzung Räume		0	0		0	0		0	0		0	0			
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften		0	0		0	0		0	0		0	0			
5.3 Telefon, Telefax, Porto, Datenübertragungsleitungen		113	-113		113	-113		115	113		75	-75			
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
6. Sonstiges															
Summe:	0	7.019	-7.019	0	6.853	-6.853	7.470	4.659	2.811	0	4.871	-4.871			

* bis Ende Oktober 2020

Zweckbestimmung	Geldwert			GRÜNE im Kreistag**			DIE LINKE - UWG Seim**			Fraktion GFL+ WfU**			Gruppe FW/FAMILIE**		
	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -	2021	2020	+ / -
	Euro			Euro			Euro								
1. Gestaltung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit															
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dinge (Geschäftsstellenbetrieb)*															
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)															
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen															
2. Bereitstellung von Fahrzeugen															
3. Bereitstellung von Räumen															
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle															
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionsitzungen															
4. Bereitstellung einer Büroausstattung															
4.1 Büromöbel und -maschinen															
4.2 sonstiges Büromaterial															
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für ...	14.483	0	14.483	5.348	0	14.218	5.075	0	5.051	5.020	0	5.012	5.020	0	5.012
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)**	14.101		14.101	5.233	0	14.103	4.960	0	4.936	4.944	0	4.936	4.944	0	4.936
Kostenerstattung Räume	0	0	0		0	0		0							
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften		0	0												
5.3 Telefon, Telefax, Porto, Datenübertragungsleitungen	382		382	115		115	115		115	76		76	76		76
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0	0		0	0									
6. Sonstiges															
Summe:	14.483	0	14.483	5.348	0	14.218	5.075	0	5.051	5.020	0	5.012	5.020	0	5.012

** ab November 2020

Erläuterungen:

*) Seit dem Haushaltsjahr 2000 werden den Fraktionen Zuwendungen für Personalkosten für die Geschäftsführung (jetzt: Geldleistung pro Fraktions-/Gruppenmitglied) zur Verfügung gestellt.

***) Die Raumkosten sind nach dem aktuellen Verteilungsmaßstab „m²“ zugeordnet worden, die Sachkosten nach der Zahl der Fraktions- bzw. Gruppenmitglieder.

	ab November 2020 Dienstgebäude Kreishaus Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17
SPD – Fraktion	
Bürofläche	69,73 m ² (Raum B.101 und B.102)
Fraktionsmitglieder	23
CDU – Fraktion	
Bürofläche	69,04 m ² (Raum B.108 und B.110)
Fraktionsmitglieder	20
Fraktion GRÜNE im Kreistag	
Bürofläche	44,46 m ² (Raum B.116 und B.117)
Fraktionsmitglieder	10
Fraktion BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN	
Bürofläche	23,76 m ² (Raum B.106)
Fraktionsmitglieder	4
FDP-Fraktion	
Bürofläche	23,19 m ² (Raum B.105)
Fraktionsmitglieder	3
Fraktion DIE LINKE/UWG Selm	
Bürofläche	16,50 m ² (Raum B.103)
Fraktionsmitglieder	3
Fraktion GfL+WfU	
Bürofläche	15,64 m ² (Raum B.104)
Fraktionsmitglieder	3
GRUPPE FW/FAMILIE	
Bürofläche	15,59 m ² (Raum B.107)
Gruppenmitglieder	2

Erläuterungen zu Teil A1: Geldwerte Leistungen / HH-Jahr 2021

a) Kostenübernahme für bereitgestellte Räume

Grundlage für die Berechnung sind die im Rahmen der HH-Planungen für 2021 eingestellten Beträge für die Gebäudebewirtschaftung (Bauunterhaltung und Bewirtschaftung) bezogen auf das Produkt 01.03.01 – Kreisverfassung und Sitzungsdienst.

Gesamtkosten Büroräume:	124.142 €
Gesamtfläche Fraktionen, Gruppen und LK:	390,31 m²
davon	
Fraktionen und Gruppen:	277,91 m ² (= 71%)
LK:	112,40 m ² (= 29 %)

Auf die Fraktionen und Gruppen entfällt nunmehr ein Teilbetrag in Höhe von **88.141 € (gerundet)** und auf den Bereich LK in Höhe von **36.001 € (gerundet)**.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Büroflächen für die Fraktionen und Gruppen wurde folgender Kostenanteil berechnet:

	Bürofläche in m ²	Anteil in %	anteilige Kosten in € (gerundet)
SPD	69,73	25,1	22.115
CDU	69,04	24,8	21.897
GRÜNE im Kreistag	44,46	16,0	14.101
BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN	23,76	8,5	7.536
FDP	23,19	8,3	7.355
DIE LINKE - UWG Selm	16,50	5,9	5.233
GFL+WfU	15,64	5,6	4.960
FW/FAMILIE	15,59	5,6	4.944
Gesamt	277,91	100	88.141

b) Kostenübernahme für Telefon, Telefax, Porto, Datenübertragungsleitungen

Aktuelle Zahlen für die Quartale des Jahres 2020 liegen noch nicht vor und somit werden die Kosten für die Fraktionen und Gruppen, wie im Jahr 2019, auf 2.600,00 € festgesetzt. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um anfallende Telefonkosten. Anders als bei der Berechnung der anteiligen Kosten für die Büroräume wird die jeweilige Anzahl der Fraktions- bzw. Gruppenmitglieder als Berechnungsgrundlage genommen.

	Anzahl Mitglieder	Anteil in %	anteilige Kosten in € (gerundet)
SPD	23	34	879
CDU	20	29	765
GRÜNE im Kreistag	10	15	382
BÜNDNIS '90/DIE GRÜNEN	4	6	153
FDP	3	4	115
DIE LINKE - UWG Selm	3	4	115
GFL+WfU	3	4	115
FW/FAMILIE	2	3	76
Gesamt	68	100	2600,00

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, als Anlage beizufügen. An die Stelle der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse kann eine kurz gefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen treten.

Nachfolgend sind die Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen der Kreis Unna mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, aufgeführt.

Die entsprechenden Informationen zu den einzelnen Beteiligungen werden im endgültigen Vorbericht dargestellt.

Unmittelbare Beteiligungen:

- **Verwaltungs- u. Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)**
- **GWA Kommunal AöR**
- **Umweltzentrum Westfalen GmbH**
- **Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH**

Mittelbare Beteiligungen:

- **Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)**
- **Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)**
- **Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)**
- **MVA Hamm Eigentümer-GmbH**
- **MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH**
- **Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)**
- **AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)**
- **GWA REsource Kreis GmbH (ehemals: GWA Logistik GmbH)**
- **Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)**

- **Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH**
- **Bioenergie Kreis Unna GmbH**
- **GWA REsource Fröndenberg GmbH**

Unmittelbare Beteiligungen:

➤ Verwaltungs- u. Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.727.070	11.527.599	11.466.255	-61.344	-0,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	749.185	686.870	625.525	-61.344	-8,9
III. Finanzanlagen	8.977.886	10.840.730	10.840.730	0	0,0
B. Umlaufvermögen	12.567.615	7.274.757	5.095.560	-2.179.197	-30,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.773.156	3.950.928	3.488.268	-462.659	-11,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.794.459	3.323.829	1.607.291	-1.716.538	-51,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.648	2.648	3.019	371	14,0
Bilanzsumme	22.297.333	18.805.004	16.564.833	-2.240.171	-11,9
Passiva					
A. Eigenkapital	18.334.201	15.287.365	11.584.440	-3.702.925	-24,2
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	3.430.480	3.430.480	3.430.480	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	8.959.659	5.912.822	2.209.897	-3.702.925	-62,6
B. Rückstellungen	36.900	59.902	67.980	8.079	13,5
C. Verbindlichkeiten	3.890.862	3.426.193	4.884.848	1.458.655	42,6
D. Latente Steuern	35.370	31.545	27.566	-3.979	-12,6
Bilanzsumme	22.297.333	18.805.004	16.564.833	-2.240.171	-11,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	189.273	279.211	283.126	3.915	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.299	2.740	0	-2.740	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	4.635.460	4.711.934	6.276.223	1.564.289	33,2
Zinsen u.ä. Erträge	22.896	7.979	0	-7.979	-100,0
Erträge	4.848.929	5.001.864	6.559.349	1.557.485	31,1
Materialaufwand	12.016	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	62.623	62.315	61.344	-971	-1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	221.544	344.451	319.291	-25.161	-7,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	705	972	0	-972	-100,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.475.580	7.573.465	9.681.557		
Aufwendungen	7.772.448	7.981.204	10.062.192	-27.103	-0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.923.520	-2.979.340	-3.502.843	1.584.588	-53,2
Steuern	151.754	67.497	200.082	132.585	196,4
Jahresergebnis	-3.075.273	-3.046.837	-3.702.925	-656.088	21,5
Gewinnvortrag	12.034.932	8.959.659	5.912.822	-3.046.837	-34,0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	8.959.659	5.912.822	2.209.897	-3.702.925	-62,6

Der Jahresertrag 2019 von 3.702.925,00 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 5.912.822,01 € auf neue Rechnung vorgetragen und ein Bilanzgewinn von 2.209.897,01 € festgestellt.

VBU – Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter der HRB-Nr. 3797 eingetragen. Alleingesellschafter ist der Kreis Unna. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie von Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU bzw. der Kreis Unna als alleiniger Gesellschafter der VBU beteiligt ist.

Die VBU ist zum Stichtag 31.12.2019 an folgenden Gesellschaften direkt beteiligt:

1.	GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, Unna (GWA)	Stammeinlage	5.068,9 T€	100,00 %
2.	MVA Hamm Eigentümer-GmbH, Hamm (MVA E)	Stammeinlage	1.653,8 T€	31,95 %
3.	MVA Hamm Betreiber-GmbH i.L., Hamm	Stammeinlage	137,8 T€	26,50 %

Die Gesellschaft befindet sich aktuell in Liquidation, die voraussichtlich im Laufe des Geschäftsjahres 2020 abgeschlossen sein soll.

4.	MVA Hamm Betriebsführungs- Gesellschaft mbH, Hamm (MHB)	Stammeinlage	1.090,8 T€	31,95 %
5.	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Kamen (VKU)	Stammeinlage	2.889,4 T€	50,19 %

Es besteht zwischen der VBU als herrschendem Unternehmen und der VKU ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (Eintragung ins Handelsregister vom 19.09.2017).

Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreistages des Kreises Unna vom 08.12.2003 zur **Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Vermögenswerte.**

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die VBU nicht aktiv.

B. Wirtschaftsbericht

B 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) zu einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent bilanziert werden (Angaben IfW). Für 2020 wurde ursprünglich allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperre“). Dies hatte zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen war. Zwar greifen zum derzeitigen Zeitpunkt erste Lockerungsmaßnahmen der Bundes- bzw. Landesregierung, dennoch ist es zum derzeitigen Zeitpunkt nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben und welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die VBU nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

Die Entwicklung der Entsorgungsbranche als einen wesentlichen Bestandteil der Beteiligungen der VBU war in 2019 geprägt von einer guten Marktlage und einer weiterhin hohen Auslastung der Entsorgungsanlagen in Deutschland und einem damit einhergehenden steigendem Preisniveau. Grund hierfür ist das weiterhin hohe Abfallaufkommen sowohl im kommunalen Bereich (Haus-, Sperrmüll) als auch – trotz einer sich moderat abkühlenden Konjunktur im abgelaufenen Geschäftsjahr - einem stabilen Gewerbeabfallaufkommen. Diese Entwicklung mit einer guten Auslastung der Entsorgungsanlagen und einem moderat steigenden Preisniveau wird auch für 2020 grundsätzlich erwartet.

Für die VKU als weitere wichtige Beteiligungssparte der VBU stellt die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld. Hier gilt seit 2011 für den Kreis Unna die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 an die VKU als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe wurde der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt.

B 1. Beteiligungen

B 1.1 GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH

Die GWA erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 28.095 (Vorjahr: T€ 25.510) einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.550 (Vorjahr: T€ 8.317) und übersteigt das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis in Höhe von T€ 2.745 somit deutlich.

Grund für die deutliche Überschreitung des Planergebnisses sind auch ergebnisrelevante (Sonder-)Effekte sowohl auf der Ertrags- als auch der Aufwandsseite des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Auf der Ertragsseite sind - wie auch schon in 2018 - Auswirkungen des Brandes der WA Bönen für die Leistungen aus der Betriebsunterbrechungsversicherung (T€ 1.007) und Mehrerträge aus Versicherungsentschädigungen für die Gebäude-/Sachversicherung und Brandfolgekosten (T€ 1.969) realisiert worden. Dem gegenüber resultiert aus der handelsrechtlichen Bewertung (insbesondere Anwendung des § 253 Abs. 2 HGB) der bilanzierten Vorsorgemaßnahmen für die Stilllegungs- und Nachsorgekosten der **Deponien zum Bilanzstichtag 31.12.2019 im Geschäftsjahr 2019 ein Aufwand von T€ 790**, der in diesem Umfang nicht prognostiziert war.

Operative Veränderungen innerhalb der GWA bzw. des GWA-Verbundes sowie die Beeinflussung der Ertragslage durch die Sonder- und Folgeeffekte aus dem Brandschaden zogen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahres 2019 der Gesellschaft entsprechende Auswirkungen nach sich, die eine weitere Analyse auf Grundlage betriebswirtschaftlicher Kennzahlen nicht aussagefähig machen.

Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden Geschäftsentwicklungen ausgesetzt. Durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder sowie den Ausbau bzw. der Umstrukturierung bestehender Geschäftsfelder hat die GWA sich auch für die Zukunft Umsatzpotenziale erschlossen, die der Gesellschaft ein weiteres organisches Wachsen ermöglichen werden. Darüber hinaus ergeben sich signifikante Chancen für die GWA aus der im abgeschlossenen Geschäftsjahr angelaufenen Zusammenarbeit in langfristig angelegten Projekten mit regionalen Partnern in unterschiedlichen Bereichen der Versorgungs- bzw. Abfallwirtschaft.

Auch die GWA kann von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Zum derzeitigen Zeitpunkt haben wir jedoch keine Indikationen, die auf wesentliche Effekte auf die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2020 hinweisen.**

B 1.2 MVA - Hamm Eigentümer GmbH

Die MVA E ist Eigentümerin der Müllverbrennungsanlage in Hamm und vermietet diese zu einem bis zum 31. Dezember 2022 fest vereinbarten Pachtzins an die MHB.

Die MVA E erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 7.510 (Vorjahr: T€ 7.350) einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.327 (Vorjahr: T€ 4.710) und liegt damit auf dem Niveau des Planergebnisses in Höhe von T€ 4.353.

Die Umsatzerlöse liegen auf dem Planniveau und resultieren aus dem vertraglich vereinbarten Pachtentgelt, welches die MVA E aus der Vermietung der Müllverbrennungsanlage an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft (MHB) in Rechnung stellt.

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA E und MHB mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Durch die langfristigen Verbrennungsverträge ab 2018 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der **MHB und die damit gesicherte Vollaustattung der MVA E ist auch die Ertragslage der MVA E** weitgehend gesichert, so dass die Gesellschaft grundsätzlich keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

Besondere Risiken aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sehen wir zum derzeitigen Zeitpunkt nicht.

B 1.3 MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

Die MHB erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 39.036 (Vorjahr: T€ 36.973) einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 7.522 (Vorjahr: T€ 6.462) und liegt damit um T€ 1.832 über dem Planergebnis nach Steuern in Höhe von T€ 5.690. Der Jahresüberschuss soll unter Berücksichtigung der Ausschüttungssperre von T€ 25 in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Im Berichtszeitraum lief der Verbrennungsbetrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, so dass eine Verbrennungsmenge von 288.059 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.568 kj/kg durchgesetzt werden konnte.

Auf der Erlösseite bestehen im Bereich der Einspeisevergütungen grundsätzliche Risiken durch die an der Strombörse EEX gehandelten Strompreise für den Phelix Future Base, der die Abrechnungsbasis für die Strom- und Fernwärmelieferungen mit den Stadtwerken Hamm bildet. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Strompreis des Geschäftsjahres 2019 um ca. 30% gestiegen. Ein weiteres Risiko stellt die Preisentwicklung der Reststoffentsorgungskosten dar; hier kann es z.B. aufgrund der begrenzten Entsorgungskapazitäten zukünftig zu Preissteigerungen kommen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Weitere Risiken, die über den allgemeinen Geschäftsverkehr hinausgehen, sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die Ausbreitung des Corona-Virus bestehen auch für die MHB Risiken, die sich auf den Einkaufs- und Personalbereich beziehen und möglicherweise auch auf die Anlagenverfügbarkeit. Eine weitere Unsicherheit besteht darin, welchen Einfluss die Ausbreitung des Virus auf die anfallenden Abfallmengen und damit auf die tatsächlichen Anlieferungsmengen bei der MHB hat. Weitere negative Einflüsse könnten sich durch die Entwicklung der Strom- und Fernwärme ergeben.

B 1.4 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Unna

Die Erträge im Linienverkehr gemäß Ertragsstatistik stiegen um 2,6 %. Während diese im Jedermannverkehr um rd. 3,9 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen leichten Anstieg um rd. 0,4 %. Das Ergebnis des Berichtsjahres wurde durch nachträgliche Einnahmenezuscheidungen (1.511 T€) sowie Abgeltungszahlungen gemäß §11 a ÖPNVG NRW (410 T€) für Vorjahre begünstigt. Hingegen belasten Rückzahlungen aufgrund der Korrektur der Schwerbehindertenquote der Jahre 2017 bis 2019 das Ergebnis mit rd. 1,4 Mio. €. Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr rd. 8.133 Tsd. km und blieb mit einem Rückgang von 0,14 % unter dem Vorjahresniveau.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Unterhaltungsaufwand für Omnibusse negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen (z.B. Fahr- und **Dienstplanoptimierung**), um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen. Im Berichtsjahr wird insgesamt ein Fehlbetrag von rd. 9,68 Mio. € vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der VKU Geschäftsbesorgerin WVG und der angeschlossenen ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar. Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Die VKU-Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch einzeln keine bestandgefährdenden Risiken. Allerdings stellt die Corona-Pandemie seit März 2020 das Unternehmen vor neue Herausforderungen.

Die von Bund und Ländern verfügten Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (insb. Schulschließungen, Aufruf zum Verbleib zu Hause, umfangreiche Homeoffice-Vorgaben etc.) haben im Jedermannverkehr eine massive Reduzierung der Verkehrsnachfrage von bis zu 90 % zur Folge. Diese Maßnahmen wirken sich damit naturgemäß auf die Einnahmenseite des Unternehmens aus. Zwar reagieren die Verkehrsunternehmen hierauf wiederum vielerorts mit einer Anpassung der Fahrpläne (z. B. durch Umstellung auf Ferien oder Wochenend-Fahrpläne) bis hin zur teilweisen Einstellung ganzer Linien bzw. Streckenabschnitte. Die Kostensenkungen durch Leistungsreduzierungen und -anpassungen können die Einnahmenschwäche jedoch nicht kompensieren, da ein Großteil der Kosten unverändert auf dem Niveau des normalen Regelbetriebes bleibt. Dies betrifft insbesondere die Personalkosten, den Kapitaleinsatz oder auch die Overhead-Kosten. Eine kurzfristige Senkung dieser Kosten, wie in Fällen von klassischen Leistungsabbestellungen, ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, da die nunmehr reduzierten Leistungen eben nicht dauerhaft abbestellt wurden, sondern spätestens mit Beendigung der Krise kurzfristig oder sukzessive wieder auf „Normalniveau“ erbracht und gewährleistet werden müssen.

Das Unternehmen plant für 2020 mit einem Defizit von rd. 8.988 T€ vor Ausgleichsleistungen. Angesichts der oben beschriebenen Situation werden diese planerischen Ergebnisse jedoch nicht zu halten sein. Das Unternehmen erwartet ein höheres Defizit.

B 1.5 Beteiligungserträge insgesamt

Basierend auf den obigen Entwicklungen der Beteiligungen realisierte die VBU im Geschäftsjahr 2019 Beteiligungserträge aus der GWA sowie dem MVA-Hamm-Verbund in Höhe von insgesamt T€ 6.276 und liegen damit um T€ 1.564 bzw. 33% über dem Vorjahr (T€ 4.712). Unter Berücksichtigung des Aufwands aus der Verlustübernahme der VKU in Höhe von T€ 9.682 (Vorjahr: T€ 7.573) ergibt sich ein Beteiligungsergebnis von insgesamt -T€ 3.405 (Vorjahr: -T€ 2.861)

B 2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

B 2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 283 sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 279) nahezu unverändert und resultieren aus der Vermietung des Amtshauses (T€ 137; Vorjahr: T€ 137) sowie den Erlöse aus der Geschäftsbesorgung für die MVA E und MHB.

Den Erlösen stehen insbesondere sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 319; Vorjahr: T€ 344) gegenüber, die primär auf Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgung für die VBU **sowie die Erfüllung entsprechender Aufgaben bei MVA E und MHB durch die GWA und die** Erfüllung von Leistungen als Holdinggesellschaft resultieren.

Die VBU erwirtschaftete in 2019 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -T€ 3.703 (Vorjahr: -T€ 3.047). Das Planergebnis in Höhe von -T€ 2.981 incl. einer hierin einkalkulierten Verlustübernahme (T€ 8.181) aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen VBU und VKU konnte somit für das abgeschlossene Geschäftsjahr nicht erreicht werden. Die Planabweichung von -T€ 722 resultiert aus der Notwendigkeit eines höheren Verlustausgleiches der VKU als kalkuliert (-T€ 1.501).

B 2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der VBU reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.240 von T€ 18.805 auf T€ 16.565. Grund hierfür ist auf der Aktivseite der Bilanz die deutliche Reduzierung der liquiden Mittel, was insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzierung des Verlustausgleiches der VKU steht.

Des Weiteren reduzierten sich die in den sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 1.490; Vorjahr: T€ 2.317) ausgewiesenen Forderungen aus überschüssigen Körperschaftsteuervorauszahlungen für das jeweilige Geschäftsjahr.

Der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite resultiert schwerpunktmäßig aus dem reduzierten Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages 2019. Die Eigenkapitalquote ist mit 70 % (Vorjahr: 81 %) zum 31. Dezember 2019 weiterhin gut.

Diesem Rückgang steht eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber, die aus der Restausgleichsverpflichtung gegenüber der VKU (T€ 4.882; Vorjahr T€ 3.423) resultiert.

B 2.3 Finanzlage

Die VBU erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung (lang-, mittel-, kurzfristig) mit Überwachung der Liquiditätspositionen.

Die Liquidität der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr aufgrund des Cash-Flows und der thesaurierten Gewinne jederzeit gewährleistet.

B 3. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine Investitionen getätigt.

B 4. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt mit Ausnahme eines nebenamtlichen Geschäftsführers kein eigenes Personal.

C. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft sieht sich auch trotz der zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu erwartenden dauerhaften Verlustübernahme der VKU keinen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt, da die gute Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen des MVA-Hamm-Verbundes beständig ist. Auch bei der GWA werden sich aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung zukünftig weiterhin gute Ergebnisse planmäßig erzielen lassen.

Dennoch steht die VBU als Obergesellschaft der VBU-Gruppe mittelfristig vor der Aufgabe, den stetigen Verlustausgleichen für die VKU durch weitere Optimierungen innerhalb des Entsorgungsbereichs entgegen zu wirken und somit dauerhaft eine insgesamt positive Ertragslage der VBU sicher zu stellen.

Die enge Verzahnung der Aufgaben innerhalb der GWA-Gruppe bietet insgesamt die Möglichkeiten, die Aufgaben und Prozesse hier, weiter zu optimieren und die Ertragslage weiter zu verbessern, so dass hieraus ein deutlich positiverer Beitrag zum Beteiligungsergebnis der VBU erzielt werden könnte. In diesem Zusammenhang werden auch die Abläufe innerhalb der VKU analysiert, um mögliche Synergieeffekte innerhalb der VBU-Gruppe zu identifizieren und umzusetzen, auch um die strukturellen Probleme eines ÖPNV-Unternehmens zu reduzieren und somit eine nachhaltig positive Auswirkung auf die Ertragslage der VBU aufgrund einer reduzierten Verlustübernahme zu erreichen.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach in der Entsorgungssparte der VBU – GWA und MVA Hamm Verbund - den Wirtschaftsplänen dieser Beteiligungen sowie derer Beteiligungsunternehmen. Hier sind derzeit bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine relevanten wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweist.

Anders sieht dies im zweiten Segment der VBU, der Beteiligung an der VKU, aus. Hier ist erkennbar, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen wirtschaftlich negativen Effekt auf die Entwicklung der VKU haben werden. Das für 2020 erwartete Ergebnis der VKU wird somit deutlich defizitärer ausfallen, als geplant.

Auch die VBU kann von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Die Risiken lassen sich insbesondere aus den prognostizierten Beteiligungserträgen der GWA, des MVA-Verbundes sowie der VKU ableiten.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach bei den Gesellschaften des GWA-Verbundes sowie der MVA E und MHB den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Bei der VKU zeigt sich eine deutlich negative Auswirkung auf die Ertragslage der Gesellschaft. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 aus den Beteiligungen im Entsorgungsbereich keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, **wohingegen die Folgen der COVID-19-Pandemie bei der VKU nachhaltige Auswirkungen nach sich ziehen können.**

D. Prognosebericht

Die in diesem Abschnitt von der Gesellschaft getroffenen Aussagen zur künftigen Entwicklung basieren auf dem in der Gesellschafterversammlung vom 25.11.2019 verabschiedeten Wirtschaftsplan 2020.

Auf Grundlage dieses Wirtschaftsplans kalkuliert die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 wiederum mit deutlich positiven Beteiligungserträgen aus der GWA sowie dem MVA Verbund. Die für das kommende Geschäftsjahr geplanten Ausgleichsleistungen an die VKU in Höhe 8,9 Mio. €, die nach derzeitigem Sachstand aufgrund der Corona-Auswirkungen deutlich höher ausfallen werden, können nicht mehr vollständig aus dem vorhandenen Bilanzgewinn der VBU geleistet werden. Deshalb wird der Kreis Unna – wie auch schon bei der Übertragung der Geschäftsanteile der VKU vom Kreis Unna auf die VBU vereinbart – Einlagen in die VBU leisten, um die VBU in die Lage zu versetzen, die Verlustausgleichszahlungen an die VKU in voller Höhe finanzieren zu können.

Der weiterhin gute Cash-Flow sowie die Liquidität aus den zusätzlichen Einlagen des Kreises sorgen dafür, dass die Gesellschaft auch in 2020 mit einer angemessenen Liquidität ausgestattet ist. Die Gesellschaft plant für 2020 keine wesentlichen Investitionen.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, den 20. Mai 2020


Andreas Gérard
Geschäftsführung

➤ GWA Kommunal AöR

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	712.545	2.084.879	2.159.302	74.423	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.029	11.053	9.211	-1.842	0,0
II. Sachanlagen	704.516	2.073.826	2.150.092	76.265	0,0
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
B. Umlaufvermögen	404.060	320.085	487.076	166.991	0,0
I. Vorräte	0			0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.622	251.963	162.275	-89.688	0,0
III. Wertpapiere	0			0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	166.438	68.122	324.801	256.679	0,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.412	440	34.341	33.901	0,0
Bilanzsumme	1.135.016	2.405.403	2.680.719	275.315	0,0
Passiva					
A. Eigenkapital	27.891	42.575	158.996	116.421	0,0
I. gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	40.000	10.000	0,0
II. Kapitalrücklage	0			0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0			0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.671	-2.109	0	2.109	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.562	14.685	118.996	104.312	0,0
B. Rückstellungen	40.743	64.263	108.580	44.317	0,0
C. Verbindlichkeiten	1.066.383	2.298.565	2.413.143	114.578	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.135.016	2.405.403	2.680.719	275.315	0,0

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.038.167	1.171.426	1.968.746	797.320	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0			0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0			0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	17.584	21.214	50.779	29.564	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0			0	0,0
Erträge	1.055.750	1.192.640	2.019.525	826.884	0,0
Materialaufwand	0			0	0,0
Personalaufwand	469.594	592.792	886.809	294.017	0,0
Abschreibungen	95.067	153.141	322.809	169.668	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	477.143	406.352	651.237	244.885	0,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	6.569	12.769	18.273	5.503	0,0
Aufwendungen	1.048.373	1.165.054	1.879.128	714.074	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.377	27.586	140.397	112.811	0,0
Steuern	3.816	12.901	21.976	9.074	0,0
Jahresergebnis	3.562	14.685	118.421	103.736	0,0
Gewinnvortrag	-5.671	-2.109	575	2.685	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	0			0	0,0
Ausschüttung	0			0	0,0
Bilanzgewinn	-2.109	12.575	118.996	106.421	0,0

GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die am 05. November 2016 durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Bezirksregierung Arnsberg gegründete GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) ist als gemeinsames Kommunalunternehmen der Gemeinden Bönen und Holzwickede sowie des Kreises Unna gegründet worden. Mit Eintragung in das Amtsblatt der Bezirksregierung Arnsberg vom 18. September 2018 ist der Eintritt der Stadt Kamen in die Gesellschaft vollzogen worden.

Aufgabe der GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Durchführung der Aufgaben nach § 5 Abs. 6 Satz 1 LAbfG NRW im Bereich Sammlung und Transport von Abfällen für die beteiligten Anstaltsträger ab dem 01. Januar 2017 bzw. ab dem 01. Januar 2019 (Stadt Kamen) mit dem Ziel einer für den Bürger kostengünstigen und zuverlässigen Leistungserbringung. Das Stammkapital des Unternehmens ist vollständig eingebracht.

Das Kommunalunternehmen ist im Handelsregister des AG Hamm unter HR A 4053 eingetragen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist das Unternehmen nicht aktiv.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum **von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung** dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) mit einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent erwartet werden (Angaben IfW). Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktssperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die AöR nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Die Entwicklung der Entsorgungsbranche im Allgemeinen war auch in 2019 wesentlich von den Entsorgungskosten für die thermische Verwertung geprägt. Der speziellere Bereich der kommunalen Abfallsammlung hat sich dagegen stabil und ohne wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen entwickelt. Abhängigkeiten bestehen insbesondere zu Beschaffungskosten für Dieselmotoren und Fahrzeuge sowie hinsichtlich der Personalkosten.

Auch für 2020 wird grundsätzlich nicht mit außerplanmäßigen und relevanten Abweichungen zum Vorjahr gerechnet.

B.2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von T€ 575 (Vorjahr: T€ 1.530) getätigt, und zwar insbesondere für die Anschaffung von

- Fahrzeugen (T€ 494) und
- Müllbehältern (T€ 81).

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, 22.03.2020

B.3. Personal

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 beschäftigte die GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts insgesamt 21 Mitarbeiter, davon 1 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition sowie 20 gewerbliche Mitarbeiter. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren insgesamt 20 Mitarbeiter in dem Unternehmen angestellt.

B.4. Ertragslage

Die GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 1.969 (Vorjahr: T€ 1.171) einen Jahresüberschuss in Höhe T€ 118 (Vorjahr T€ 15). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von T€ 78 wurde somit deutlich übertroffen, da insbesondere geplante Kostenansätze wie z.B. für Reparaturen und Instandhaltungen zum Teil deutlich unterschritten wurden.

Die Steigerung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Eintritt der Stadt Kamen in die Anstalt und des damit verbundenen Sammelauftrages in der Kommune ab dem 01. Januar 2019. Daneben konnten auch die Umsatzerlöse aus der Fahrzeugstellung an Anstalten der VBU-Gruppe nochmals gegenüber dem Vorjahr um T€ 14 auf T€ 130 erhöht werden.

Zwar erhöhte sich der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahresstichtag nur um einen Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt waren aufgrund der Übernahme der Aufgaben der Stadt Kamen jedoch 8 Mitarbeiter bei der Anstalt mehr beschäftigt, als im Vorjahr. Aus diesem Zuwachs sowie auf Grundlage einer tariflichen Erhöhung der Entgelte nahm der Personalaufwand um T€ 294 auf T€ 887 zu.

Investitionsbedingt nahmen die Abschreibungen auf T€ 323 (Vorjahr: T€ 153) zu. Die Übernahme der Entsorgungsdienstleistungen in der Stadt Kamen spiegelt sich auch in den laufenden Betriebskosten der Anstalt wider, so dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf T€ 651 im Vergleich zu T€ 406 im Jahr 2018 zunahmen; wesentlicher Kostenfaktor sind die laufenden Kosten des Fuhrparks (Betriebsmittel, Versicherungen, Reparaturen). Ferner sind bei der Anstalt abweichend zum Vorjahr T€ 40 höhere Kosten für Leistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des § 23 Kreislaufwirtschaftsgesetz entstanden.

B.5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm um T€ 276 auf T€ 2.681 zu. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere in der Zunahme der liquiden Mittel wider (T€ 257) bzw. auf der Passivseite durch die Erhöhung des Eigenkapitals (T€ 115) sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 159).

Die sehr niedrige Eigenkapitalquote (5,9%; Vorjahr: 1,8%) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Vor dem Hintergrund des nicht risikobehafteten Geschäftsbetriebs einerseits und der kommunalen Anstaltsträgerschaft andererseits ist die Eigenkapitalausstattung dennoch angemessen.

Die Anstalt hat zwei Darlehen der GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, Unna, in Höhe von insgesamt T€ 2.450 zur Finanzierung des Anlagevermögens aufgenommen. Ein im Jahr 2018 bis Ende 2019 kurzfristig gewährtes Darlehen (T€ 1.050) wurde zum Ende des Geschäftsjahre 2019 in ein Tilgungsdarlehen umgewidmet und auf T€ 1.200 erweitert. Die aus den Darlehen valutierenden Gesamtverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag T€ 2.093.

B.6. Finanzlage

Die GWA Kommunal AöR erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung mit Überwachung der einzelnen Liquiditätspositionen.

Die Liquidität des Unternehmens war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet. Die Investitionen konnten aus dem Investitionsdarlehen finanziert werden.

C. Chancen und Risikobericht

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken für das Unternehmen zu identifizieren. Geschäftsübliche Sachverhalte werden im Rahmen des monatlichen Berichtswesens erfasst, bewertet und analysiert. Aufkommende Fragestellungen und Probleme werden zwischen Vorstand, Leitung Disposition und dem kaufmännischen Geschäftsbesorger im direkten Dialog und in regelmäßigen Besprechungen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet.

Da sich die GWA Kommunal Anstalt des öffentlichen Rechts schwerpunktmäßig auf die Wahrnehmung der Aufgaben ihrer Träger beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität des Unternehmens unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Die GWA Kommunal erbringt ihre Leistungen derzeit umsatzsteuerfrei. Die Dogmatik hat sich jedoch mit der Einführung des § 2b UStG in das Umsatzsteuerrecht sowie die daraufhin durch das BMF Ende 2019 bzw. Anfang 2020 erlassenen neuen Anwendungsschreiben verschoben. Derzeit sind gesamtsteuerlich Belastungen der Anstalt bzw. der Anstaltsträger aus einer Umsatzsteuerpflicht der Leistungen nicht auszuschließen. Voraussichtlich für die Geschäftsjahre ab 2020 (vorbehaltlich einer Fristverlängerung) ist die gesetzliche Umsatzsteuer für die erbrachten Leistungen gegenüber den Anstaltsträgern zu berücksichtigen.

Auch für die Entsorgungsbranchen hat die Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell höchste Priorität. Die Unternehmen ergreifen individuelle Maßnahmen, um dieses Ziel zu unterstützen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Auch die GWA Kommunal kann von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der GWA Kommunal erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Krankheit können die Leistungsfähigkeit einzelner Mitarbeiter bis hin zur gesamten Belegschaft signifikant beeinflussen.
- Die Anstalt erbringt Leistungen im Rahmen der Abfallwirtschaft, im Rahmen der Abfallsammlung und dem Transport im Zuständigkeitsbereich der vier Gesellschafter. Diese Entsorgungsleistungen müssen auch im Zuge einer anhaltenden COVID-19 Pandemie aufrechterhalten werden, wobei Einschränkungen insbesondere aufgrund verfügbaren Personals entsprechende Auswirkungen nach sich ziehen können.
- Die Kunden der Anstalt sind Kommunen bzw. der Kreis Unna. Wirtschaftliche Risiken aus dem Ausfall dieser sind für die Anstalt nicht identifizierbar.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

D. Prognosebericht

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans 2020 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis geringfügig unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2019.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Coronakrise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, der 17. April 2020



Benedikt Stapper
Vorstand

➤ Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	860.066	766.798	674.703	-92.095	-12,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	860.061	766.793	674.698	-92.095	-12,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	150.422	206.589	234.958	28.369	13,7
I. Vorräte	5.852	23.618	5.601	-18.016	-76,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.689	83.027	86.469	3.442	4,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	118.881	99.944	142.887	42.943	43,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.025	3.179	3.370	191	6,0
Bilanzsumme	1.014.513	976.565	913.031	-63.535	-6,5
Passiva					
A. Eigenkapital	288.796	286.596	318.514	31.918	11,1
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	293.922	293.922	293.922	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-29.287	-30.727	-32.926	-2.200	-7,2
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.439	-2.200	31.918	34.118	-1.551,1
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	582.985	508.854	435.887	-72.967	-14,3
C. Rückstellungen	29.500	27.900	52.100	24.200	86,7
D. Verbindlichkeiten	41.201	91.417	54.964	-36.453	-39,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	72.031	61.798	51.565	-10.233	-16,6
Bilanzsumme	1.014.513	976.565	913.031	-63.535	-6,5

Als **Sonderposten** werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die gemäß Jahresabschreibung und Förderquote aufgelöst werden. Für folgende Zuschüsse wurden Sonderposten gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schweinestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	362.247	299.513	447.327	147.814	49,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	425.545	493.504	483.284	-10.221	-2,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	3	0	-3	-100,0
Erträge	787.792	793.020	930.610	137.590	17,4
Materialaufwand	231.810	169.340	287.035	117.695	69,5
Personalaufwand	323.000	331.093	343.974	12.881	3,9
Abschreibungen	96.546	95.826	98.327	2.501	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.875	198.961	169.356	-29.606	-14,9
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	789.231	795.220	898.692	103.472	13,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.439	-2.200	31.918	34.118	-1.551,1
außerordentliche Aufwendungen				0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	-1.439	-2.200	31.918	34.118	-1.551,1
Verlustvortrag	-29.287	-30.727	-32.926	-2.200	-7,2
Entnahmen aus der Rücklage				0	0,0
Bilanzverlust	-30.726	-32.926	-1.008	31.918	96,9

Lagebericht**Umweltzentrum Westfalen GmbH
Umweltprojekte
Bergkamen****Lagebericht 2019****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell**

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH betreibt als Einrichtung der Umweltpädagogik und Umweltvorsorge seit April 1995 in Bergkamen die Ökologiestation.

Die Ökologiestation ist für zahlreiche Akteure außerschulischer Lernort, Veranstaltungsort und Basis konzeptioneller und praktischer Naturschutzarbeit im östlichen Ruhrgebiet. Das Betriebsgrundstück und wesentliche Teile des Gebäudebestandes stehen im Eigentum des Kreises Unna und sind langfristig angepachtet. Bis auf das „Gästehaus“ sind die nach 1995 meist mit Zuschüssen aus verschiedenen staatlichen Förderprogrammen errichteten Gebäude, Außenanlagen, Wege, usw. durch die Umweltzentrum Westfalen GmbH realisiert worden und befinden sich im Eigentum der Gesellschaft. Aus diesen staatlichen Investitionszuschüssen resultieren längerfristige Zweckbindungen. Das Management des Gesamtkomplexes liegt in vollem Umfang bei der Umweltzentrum Westfalen GmbH. Bis 2018 war ausschließlich das Umweltzentrum Westfalen für die Gebäudeinstandhaltung, Wartung und Reparatur verantwortlich und hat dies mit eigenen Mitteln realisiert. 2019 wurde diese Aufgabe - ausgenommen kleinere Maßnahmen - in die Verantwortlichkeit des Eigentümers gestellt.

Die Miet- und Pachteinnahmen sowie die Nutzungsentgelte aus der Gebäudebewirtschaftung sowie die Entgelte aus den Eigenveranstaltungen der Umweltzentrum Westfalen GmbH mit regelmäßig mehr als 25.000 TeilnehmerInnen jährlich decken ca. 57 % des jährlichen Aufwandes (Vorjahr: 53%). Der Rest wird zu gleichen Teilen im Rahmen einer den Gesellschaftsvertrag ergänzenden Finanzierungsvereinbarung von den beiden Gesellschaftern der Umweltzentrum Westfalen GmbH, dem RVR und dem Kreis Unna, als Verlustabdeckung gewährt.

2. Grundlagen und Forschung

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH tätigt keinerlei Produktentwicklungen.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Tätigkeitsfeld der Umweltzentrum Westfalen GmbH lässt sich keiner Branche zuordnen.

2. Geschäftsverlauf 2019

Das Geschäftsjahr verlief weitgehend planmäßig im Rahmen der Wirtschafts- und Arbeitsplanung.

Ein Mitarbeiter, der langjährig über diverse Förderprogramme der Arbeitsvermittlung bei wechselnden Einrichtungen innerhalb der Ökologiestation - jeweils jahresweise - beschäftigt war, wurde planmäßig zum 01. Oktober

Lagebericht

Umweltzentrum Westfalen GmbH Umweltprojekte Bergkamen

2019 mit einer 4/10-Stelle unbefristet eingestellt. Aufgrund erfolgreicher Verhandlungen mit anderen Einrichtungen innerhalb der Ökologiestation konnte diese Stelle für die drei folgenden Jahre auf eine Vollzeitstelle ausgeweitet werden.

Die Programmveranstaltungen und sonstigen Aktivitäten wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Die Zahl der Veranstaltungen konnte mit 719 gegenüber dem Vorjahr (2018: 655) um 9,8 % gesteigert werden. Die gezählten Besucher und Teilnehmer nahmen um 5,5 % ab; 2019 wurden 25.270 Besucher gezählt (2018: 26.742). Hinzu kommen - wie immer- außerprogrammmäßige Besucher, die nicht erfasst werden können.

Musterstall (Betriebsaufnahme 2005) und Greifvogelauffangstation (Betriebsaufnahme 2011) laufen ohne Probleme und erhöhen den Attraktivitätsgrad der Ökologiestation.

Das im Februar 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen der kurzfristigen Absage des Betreibers vorübergehend selbst in die Hand genommen wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch Pächter betrieben, so dass sich die Umweltzentrum Westfalen GmbH wieder auf die Kernkompetenzen „Umweltbildung und -pädagogik“ konzentriert, und nun auch zusätzlich mehrtägige Klassenfahrten angeboten werden können. In geschäftlicher Hinsicht erwirtschaftet die Verpachtung einen Überschuss, aus dem der Aufwand für die umweltpädagogischen Leistungen für Klassenfahrten gedeckt wird.

Ein am 02.10.2017 bei der Stiftung „Umwelt und Entwicklung NRW“ gestellter Förderantrag für die Entwicklung einer „Bildungsplattform Kreis Unna“ (Laufzeit: 3 Jahre, Volumen: 51 Tsd. Euro, 70% Förderung; Kooperation mit NFG und Waldschule Cappenberg) läuft planmäßig. Das Projekt befindet sich seit August 2018 in der Umsetzung.

Die Erweiterung der Fleischzerlegebetriebs-Produktionsflächen konnte im Spätsommer vollendet werden. Die vertraglichen Bindungen haben eine 30jährige Laufzeit.

Die Bekanntheit und Akzeptanz der Umweltzentrum Westfalen GmbH insgesamt hat sich sowohl im unmittelbaren Umfeld als auch regional (mit einigen Veranstaltungen und Themen auch deutlich darüber hinaus) weiter erhöht. Dies schlug sich in der nach wie vor großen und positiven Medienresonanz (Print, Funk und TV) nieder. Hierzu hat auch das Gästehaus beigetragen. Auch die seit vielen Jahren systematisch durchgeführten Besucherbefragungen zeigen durchweg sehr gute Bewertungen.

In geschäftlicher Hinsicht ist hervorzuheben, dass sich die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2019 mit rd. 913 Tsd. Euro (Vorjahr: 977 Tsd. Euro) verringert hat. Der Jahresüberschuss beträgt rd. 31,9 Tsd. Euro (Fehlbetrag/Vorjahr: 2,2 Tsd. Euro).

Vor dem Hintergrund der sukzessiven Abschmelzung der liquiden Mittel im ersten Jahrzehnt der 2000er Jahre, welche auch durch eingeleitete, effektive Sparmaßnahmen nicht vollständig kompensiert werden konnte, wurde 2014 die Gesellschaftereinlage auf 175 Tsd. Euro pro Gesellschafter angehoben. Im Geschäftsjahr 2019 haben die Gesellschafter Kreis Unna und RVR beschlossen, die Gesellschafterzuschüsse ab dem Geschäftsjahr 2019 auf je 200 Tsd. Euro pro Jahr anzuheben und den Inflationsverlust an 2020 bis 2023 jährlich um je 5 Tsd. Euro abzufeu-

Lagebericht

Umweltzentrum Westfalen GmbH Umweltprojekte Bergkamen

dem. Rechtzeitig vor Ablauf dieser Vereinbarung werden die Gesellschafter die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft evaluieren. Auch vor diesem Hintergrund verlief im Geschäftsjahr 2019 die Entwicklung der liquiden Mittel positiv.

Die Gesellschaft hat ungeachtet der erhöhten Gesellschafterzuschüsse den Sparkurs weitergeführt, günstige Pacht- und Mietverträge abgeschlossen, sinnvoll investiert und Projekte akquirieren können, welche Deckungsbeiträge bzw. sogar Überschüsse erwirtschaften, so dass sich die liquiden Mittel nicht um 11 Tsd. Euro (gem. Wirtschaftsplan 2019) verringert, sondern um rd 43 Tds. Euro auf 142 Tsd. Euro vermehrt haben. Insofern ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil und positiv zu beurteilen.

3. Lage

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH wird weiterhin zum großen Teil (ca. 43%) aus den jährlichen Gesellschafterbeiträgen getragen. Hinzu kommen Einnahmen aus Vermietungen, von denen insbesondere der Fleischzerlege- und -verarbeitungsbetrieb zu nennen ist.

Größte Ausgabeposition sind die Personalkosten i. H. v. rd. 342 Tsd. Euro (Vorjahr: 331 Tsd. Euro); Umweltpädagogikhonorare sowie Rückstellungen für bestehende Überstunden und Resturlaubsansprüche sind darin nicht enthalten.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Umweltzentrum Westfalen GmbH eine gemeinnützige Umweltbildungsstätte ist, sind Aussagen bzgl. finanzieller Leistungsindikatoren nicht zwingend und aussagekräftig.

III. Nachtragsbericht

Seit dem 28.02.2020 wird die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus von der WHO als "Pandemie" bezeichnet. Von Seiten des Umweltzentrum Westfalen wurden für die Ökologiestation bereits rechtzeitig Vorsichtsmaßnahmen ergriffen. Die Erhaltung der Gesundheit von Menschen hatte/hat die oberste Priorität. An zweiter Stelle galt/gilt es, wirtschaftlichen Schaden vom Umweltzentrum Westfalen, von der Ökologiestation bzw. von Einrichtungen innerhalb der Ökologiestation abzuwenden. Eine Schließung des Zerlegebetriebs oder des Gästehauses würden starke finanzielle Einbußen - für alle Beteiligten - nach sich ziehen. Insofern kam/kommt dem Umweltzentrum Westfalen eine besondere Vorsorge-Verantwortung zu. Die ergriffenen Präventions-Maßnahmen bestanden vorallem in Folgendem:

- Aufklärung der Ökologiestations-Kolleginnen und -Kollegen durch Rundschreiben
- Absage von Veranstaltungen mit Gefährdungspotential (aufgrund positiver Befunde im Umfeld der Tn)
- befristete Freistellung von putativ gefährdendem Personal

Lagebericht

Umweltzentrum Westfalen GmbH Umweltprojekte Bergkamen

- Schutz - insbesondere von Risikogruppen - durch eine intelligente Arbeitszeitplanung sowie durch Trennung von Arbeitsplätzen zur Vermeidung von engen Kontakten
- Anweisung zur Einhaltung von Mindestabständen
- Schließung der Ökologiestation für die Öffentlichkeit am 16.03.2020
- Absage geplanter eigener Programm-, Umweltpädagogik- und anderweitiger Großveranstaltungen.

Negative wirtschaftliche Folgen resultieren in erster Linie aus Miet-/Pachteinnahme-Ausfällen (Saalmiete, Gästehauspacht) und aus ausbleibenden Überschüssen von wirtschaftlichen Angeboten (Erlebnisreisen). Für die ersten drei Monate muss dbzgl. von einem wirtschaftlichen Verlust i.H.v. rd. 15 Tsd. Euro ausgegangen werden. In welcher Größenordnung sich dieser aufgrund von z.Zt. noch nicht absehbaren Miet- und Überschussausfällen entwickeln wird, ist nicht kalkulierbar.

Ein kurzfristig entstandener, kurz-/mittelfristig wirkender geringerer Arbeitsaufwand bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde/wird mit dem Abbau der vorhandenen Überstunden kompensiert.

Ausfallende Veranstaltungen aus dem gemeinnützigen Bereich (Umweltbildung, Naturkunde, ...) werden aufgrund ihres nicht-wirtschaftlichen Charakters finanziell nicht negativ - sondern eher positiv - ins Gewicht fallen. Personalkosten entstehen auch diesbezüglich nicht, weil diese Projekte ausschließlich durch externe Honorarkräfte durchgeführt worden wären (was nun nicht der Fall ist).

Die nicht-wirtschaftlichen Folgen in der "Post-Corona-Zeit" sind indes schwer abzuschätzen. Auch wenn davon ausgegangen werden kann, dass die Corona-Krise in der Gesellschaft sicherlich zu Werteverstärkungen und Verhaltensänderungen führen wird, so dürfte jedoch davon ausgegangen werden, dass der Stellenwert außerschulischer Natur- und Umweltbildung ungebrochen groß sein wird.

IV. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik und der etablierten Umweltbildungsangebote sind nicht geplant. Aufgrund einer stabilen Besucherzahl kann davon ausgegangen werden, dass das Interesse an den Angeboten der Umweltzentrum Westfalen GmbH – auch im Hinblick auf die durchweg positive Resonanz seitens der Besucher - unvermindert bestehen bleiben wird. Für das "Corona-Jahr 2020" werden allerdings deutliche Rückgänge bei Besuchern und Teilnehmern sowie Teilnehmerinnen zu verzeichnen sein. Diese wirken sich durch Überschuss-Ausfälle im Bereich der Vermietung und der Naturerlebnisreisen finanziell negativ auf das Jahresergebnis aus. Aufgrund einer stabilen Liquidität zum Jahresbeginn wird dies nicht zu akuten Problemen führen.

V. Chancen und Risiken

1. Risikobericht

Risiken für den nachhaltigen Betrieb der Umweltzentrum Westfalen GmbH bestehen nach wie vor im Wegfall der

Lagebericht

Umweltzentrum Westfalen GmbH Umweltprojekte Bergkamen

jährlichen Gesellschafterbeiträge, der durch Inflation verursachten Wertminderung (s. o.) sowie in tariflich bedingten Personalkostenerhöhungen, die in den zurückliegenden Jahren jeweils nur teilweise kompensiert werden konnten.

Die Auswirkungen von Corona (s.o.) werden sich finanziell negativ bemerkbar machen, aber zu keiner akuten Gefährdung der Gesellschaft führen.

Branchenspezifische Risiken

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten aus dem schulischen Bereich und darüber hinaus ist ungemindert hoch. Das Interesse an der Ökologiestation, auch das der Medien, und deren Angeboten ist in den letzten Jahren gestiegen. Insofern können keine branchenspezifischen Risiken erkannt werden.

Ertragsorientierte Risiken

Die Angebote der Umweltzentrum Westfalen GmbH im Kernbereich „Umweltbildung und -pädagogik“ erwirtschaften keine großen Erträge, da die TN-Entgelte eher als Materialkostenzuschuss zu verstehen sind. Demzufolge werden die „Kunden“ mit eher geringen Entgelten bedacht, so dass in diesem Bereich keine Risiken auszumachen sind. Die relativ bedeutenden Miet- und Pachtverträge, insbesondere des Fleischzerlegebetriebes, werden als im Rahmen üblicher Vermiettrisiken liegend gesehen und unkritisch bewertet. Aufgrund der großen Investitionen von Biofleisch NRW / Neuland in diesen Standort (2018/2019) für mehrere Jahrzehnte in die Zukunft, dürfte das Risiko im Vergleich zu Zeiten vor dieser privatwirtschaftlichen Investition in die Liegenschaft "Ökologiestation" gesunken sein. Siehe auch II 2.!

Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken bestehen grundsätzlich durch den Rückgang der Rücklagen aufgrund steigender Instandhaltungsmaßnahmen, Ersatzbeschaffungen, Inflation, Tarifierhöhungen, etc. . Da der Kreis Unna wesentliche Bestandteile der baulichen Unterhaltung seit 2020 unter seiner Aufsicht, und somit in seine Verantwortlichkeit, gestellt hat, ergibt sich dadurch ein, verglichen mit Vorjahren, geringeres Risiko für eine finanzielle Überbelastung.

2. Chancenbericht

Die besonders hervorzuhebende Kundenfreundlichkeit und Flexibilität, die auch von den Gästen des Hauses wahrgenommen und honoriert werden, sind gute Voraussetzungen dafür, den Bekanntheitsgrad der Einrichtung zu erhöhen sowie das Verständnis für Naturbelange in der Bevölkerung weiter zu verstärken.

Die Entwicklung der Ökologiestation als Gesamtes sowie der Umweltzentrum Westfalen GmbH als ihr Betreiber sind positiv zu bewerten.

Eine wichtige Aufgabe wird der in den nächsten Jahren (2021/22) anstehende „Generationswechsel“ darstellen, welcher von der Geschäftsführung bereits jetzt planerisch und organisatorisch angegangen wird.

Lagebericht**Umweltzentrum Westfalen GmbH
Umweltprojekte
Bergkamen****3. Gesamtaussage**

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH hat sich kontinuierlich positiv entwickelt. Mit den gewachsenen Aufgaben hat sich die Belastung der Mitarbeiter auf einem Niveau erhöht, welches keine wesentlichen quantitativen Steigerungen mehr erlaubt. Vor diesem Hintergrund wird als Ziel eine weitere qualitative Optimierung sowie ein Halten des quantitativen Niveaus (Besucherzahl) angestrebt.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH tätigt keine Geschäfte mit Derivaten.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Bergkamen, im April 2020



Ralf Sänger

➤ **Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH**

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	26.027	21.030	20.985	-45	-0,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0	0,0
II. Sachanlagen	26.026	21.029	20.984	-45	-0,2
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	200.161	214.942	215.405	463	0,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.198	6.654	21.614	14.961	224,8
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	195.963	208.288	193.791	-14.497	-7,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	487	594	603	9	1,5
Bilanzsumme	226.675	236.566	236.993	427	0,2
Passiva					
A. Eigenkapital	179.158	143.449	139.568	-3.882	-2,7
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	154.158	118.449	114.568	-3.882	-3,3
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	36.709	32.359	54.174	21.815	67,4
C. Verbindlichkeiten	10.808	60.757	43.251	-17.506	-28,8
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	226.675	236.566	236.993	427	0,2

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	881.895	896.895	936.895	40.000	4,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	69.803	46.339	52.232	5.893	12,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.784	1.003	1.002	-1	-0,1
Erträge	953.483	944.237	990.130	45.893	4,9
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	796.591	851.378	852.680	1.302	0,2
Abschreibungen	5.478	5.890	5.515	-375	-6,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	112.711	122.677	135.816	13.139	10,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	914.781	979.945	994.011	14.066	1,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.702	-35.708	-3.882	31.827	-89,1
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	38.702	-35.708	-3.882	31.827	100,0

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH, Unna

Lagebericht 2019

A. Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der Gemeinnützigen Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Wohlfahrtswesens sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung und gemäß § 3 Absatz 1 der Satzung. Die Gesellschaft berät und betreut Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdete und deren Angehörige ausschließlich im Kreis Unna, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht. Ferner hat die Gesellschaft die Aufgabe, Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit über Suchtgefahren und deren Ursachen zu betreiben.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch ambulante Beratung, Information und Aufklärung von Menschen mit Suchtproblemen, Suchtgefährdeten, Angehörigen und anderen. Die Gesellschaft soll alle Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Dritte (Rentenversicherungsträger, Land, Bund, Private u.a.) ausschöpfen.

Die Gesellschaft unterhält die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einrichtungen und Dienste. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Gesundheitswesens wird der öffentliche Zweck erfüllt.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs und Lage

Die **wirtschaftliche Situation** der Gemeinnützigen Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH ist geprägt von zwei Entwicklungen. Generell ist eine positive Entwicklung in der Inanspruchnahme unserer Hilfsangebote zu verzeichnen. Dies gilt insbesondere für Angebote der Beratungsstellen in Lünen, Schwerte und Unna, sowie des Kontaktladens in Unna, als niedrigschwellige Einrichtung für Bürger mit Drogenkonsum aus dem Kreisgebiet. Die Hilfsleistungen und Angebote der Gesellschaft sind fachlich und sozialpolitisch gut verankert. Die Einrichtungen der Gemeinnützigen Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna sind in die relevanten Netzwerke der Suchthilfe einbezogen und besitzen bei den Kostenträgern und bei den direkten Nutzern einen guten Ruf. Diese positive Außenwirkung ist ein bedeutender Faktor für die bestehenden Angebote. Darüber hinaus ist die wirtschaftliche Situation in 2019 geprägt durch den Beginn der Umsetzungen zur Veränderung des Suchthilfesystems im Kreis Unna. Diese führen zu Angebotserweiterungen sowie zur personellen Aufstockung des Beratungsteams. Demnach berät die Gesellschaft künftig nicht nur drogenabhängige Menschen, sondern auch bei Suchtproblemen mit legalen Substanzen, sowie deren Angehörige.

Der **Personalaufwand** lag 2019 bei ca. 853 T€ und damit ca. 9 T€ über dem Planwert. Ursächlich dafür ist die Personalaufstockung im Zusammenhang mit der Übernahme neuer Aufgaben "legale Drogen" ab 2019, diese waren im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt gewesen.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH, Unna

Lagebericht 2019

Die **Personalaufwandsquote** (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) beträgt 91 % und liegt damit im branchenüblichen Bereich. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 21 Mitarbeiter/innen auf 11,9 Vollzeitstellen.

Umsatz: Die Umsatzerlöse (Zuschüsse) betragen insgesamt 936,9 T€ und entsprachen damit dem Planwert.

Sonstige Erträge: Hier weist die Gewinn- und Verlustrechnung eine Steigung von 5,9 T€ aus. Im Wesentlichen liegt das an den im Berichtsjahr höher zugewiesenen gerichtlichen Bußgeldern.

Investitionen: Das Investitionsvolumen belief sich auf 5,5 T€ und lag damit 1,5 T€ über dem Planwert. Ursächlich dafür ist die EDV-Erstausstattung der übernommenen Mitarbeiter.

Vermögens- und Finanzlage: Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 58,9 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (60,6 %) um 1,7 %-Punkte gesunken. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die Steigung der kurzfristigen Rückstellungen aus Rückzahlungsverpflichtungen nicht verwendeter Zuschüsse.

Die Liquidität war während des gesamten Jahres 2019 gesichert.

C. Risiken der zukünftigen Entwicklungen

Risikolage: Um die wirtschaftliche Entwicklung unter Einbeziehung der erkannten Chancen und Risiken vorausschauend im Blickfeld zu haben, stellt die Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH einen fünfjährigen Erfolgs-, Finanz- und Investitionsplan (Wirtschaftsplan) auf. Der Wirtschaftsplan 2019 bis 2023 wurde auf Basis des Ergebnisses 2018 angepasst sowie unter Berücksichtigung der Personalkostenerhöhungen infolge der bereits beschlossenen Tarifabschlüsse und der Einbeziehung erwarteter Tarifabschlüsse für den Zeitraum 2020 bis 2023 aufgestellt. Unter ansonsten gleichen Bedingungen weist der Wirtschaftsplan der Gemeinnützigen Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH für 2020 bis 2023 ausgeglichene Jahresergebnisse aus.

Durch die 100 % Trägerschaft durch den Kreis Unna steht die Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH unter dem gleichen finanziellen Druck wie Städte, Kommunen des Kreises Unna und das Land Nordrhein-Westfalen. Mit 169 T€ Landeszuweisungen p. a. beträgt der Landesanteil an den Umsatzerlösen 18 %.

Darüber hinaus sind derzeit keine wesentlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung erkennbar.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH, Unna

Lagebericht 2019

D. Chancen der zukünftigen Entwicklungen

Prognosebericht: Die Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH hat in den letzten neun Jahren gezeigt, dass sie inhaltlich und finanziell zukünftige Entwicklungen sowie Herausforderungen frühzeitig erkennt und rechtzeitig den Anforderungen mit geeigneten Mitteln begegnet. Eine gute Organisationsstruktur und eine hohe Identifikation qualifizierter Mitarbeiter/innen mit einem in seiner Größe überschaubaren Unternehmen ist ein Gütesiegel.

Die Kommission zur Entwicklung der Suchthilfe und eines vernetzten Suchthilfesystems im Kreis Unna hat diverse Empfehlungen erarbeitet. Die Gesellschaft soll Aufgaben der Freien Träger der Suchtberatung übernehmen. In diesem Zusammenhang ist geplant, weitere Personalstellen einzurichten, um neue Beratungsfelder zu erschließen und die Prävention in der Suchthilfe auszuweiten. Insbesondere soll das Problemfeld Sucht und Psyche intensiver behandelt werden.

Vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung eröffnen sich für die Gesellschaft neue Perspektiven.

E. Ausblick

Für die Jahre 2020 bis 2023 werden nach dem Wirtschaftsplan ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Unna, den 28. Februar 2020

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Josef Merfels
(Geschäftsführer)

Walter Köpp-Farke
(Geschäftsführer)

Mittelbare Beteiligungen:

➤ Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	13.955.043	14.513.321	13.061.096	-1.452.225	-10,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66.793	104.237	305.476	201.239	193,1
II. Sachanlagen	13.527.289	14.071.670	12.418.696	-1.652.974	-11,7
III. Finanzanlagen	360.961	337.414	336.925	-489	-0,1
B. Umlaufvermögen	12.902.269	8.660.570	12.354.715	3.694.145	42,7
I. Vorräte	167.932	239.824	198.288	-41.536	-17,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.693.105	7.538.425	11.186.170	3.647.744	48,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.041.232	882.321	970.257	87.936	10,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	429	513	10.595	10.082	1.965,2
Bilanzsumme	26.857.741	23.174.404	25.426.405	2.252.001	9,7
Passiva					
A. Eigenkapital	4.495.650	4.495.650	4.495.650	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	792.496	792.496	792.496	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-152.946	-152.946	-152.946	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.533.616	2.792.797	2.074.319	-718.478	-25,7
C. Verbindlichkeiten	19.422.414	15.574.435	18.846.231	3.271.796	21,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	406.060	311.522	10.205	-301.317	-96,7
Bilanzsumme	26.857.741	23.174.404	25.426.405	2.252.001	9,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	29.494.212	31.192.468	33.177.741	1.985.272	6,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	398.522	400.237	657.084	256.847	64,2
Erträge aus Beteiligungen	60	60	60	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	258	329	145	-184	-55,9
Erträge	29.893.052	31.593.095	33.835.030	2.241.935	7,1
Materialaufwand	18.767.248	18.139.329	16.337.809	-1.801.519	-9,9
Personalaufwand	7.629.898	9.634.274	13.437.208	3.802.933	39,5
Abschreibungen	1.989.699	2.152.351	2.196.895	44.545	2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.334.083	1.486.142	1.689.376	203.234	13,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	154.731	160.590	155.412	-5.177	-3,2
Aufwendungen	29.875.660	31.572.685	33.816.700	2.244.015	7,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.392	20.410	18.329	-2.080	-10,2
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	17.392	20.410	18.330	-2.080	-10,2
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter den "Erlösen werden in 2019 9.682 T€, in 2018 7.573 T€, in 2017 7.476 T€ und in 2016 7.136 T€ aus dem ÖDLA (ab 2017: Gewinn- und Verlustübernahmevertrag mit der VBU) verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Kamen (VKU)**Lagebericht gemäß § 289 HGB für das Geschäftsjahr 2019****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Öffentliche Zwecksetzung**

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft besteht in der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge und damit übt die Gesellschaft die Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung des Verkehrsgebietes aus.

Die Öffentliche Zwecksetzung wird durch diese Geschäftstätigkeit erfüllt.

2. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie mit dem Kreis Unna, der gemäß § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs trägt.

Grundlage der Betriebs- und Geschäftsführung ist Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag mit der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG).

Auf einer Linienlänge von rd. 2.000 km wird öffentlicher Linienverkehr gemäß § 42 und § 43 PBefG betrieben.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe integriert.

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit rd. 25 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 49,4 % (Vorjahr: 49,9 %) der Gesamtleistung im Auftrag der VKU erbringen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland ist im Jahr 2019 nur leicht um 0,6 % gewachsen. Damit lag sie auf einem niedrigeren Niveau als in 2018 mit einem Wachstum von 1,5 % (statistisches Bundesamt). In der gesamten Eurozone betrug das Wachstum 1,2 % für 2019 und 1,9 % für 2018 (Eurostat). Die ÖPNV-Unternehmen im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), dazu gehört auch die WVG-Unternehmensgruppe, beförderten rd. 10,4 Mrd. Fahrgäste in 2019. Busse und Bahnen ersetzen lt. VDV damit jeden Tag 20 Mio. Autofahrten auf deutschen Straßen. Die Erträge der VDV-Unternehmen betragen im Berichtsjahr inkl. Ausgleichszahlungen etwa 13,3 Mrd. EUR.

Die VKU verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg der Fahrgastzahlen von 1,31 %. Bei den Erträgen erzielte das Unternehmen eine Steigerung von 2,62 %.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der VKU die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Seit 2011 gilt für den Kreis Unna die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) NR 1370/2007 an die VKU als internen Betreiber. Mit der Direktvergabe wurde der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 sichergestellt.

2. Geschäftsverlauf

Weiterhin anhaltende Kostensteigerungen, insbesondere Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, Vergütungserhöhungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie weiterhin rückläufige Schülerzahlen prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Linienverkehrserlöse steigen gegenüber dem Vorjahr um 2,62 %. Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich und Ausgleichsleistungen durch die Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG für Vorjahre waren positive Einflussfaktoren im Berichtsjahr.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht.

Die VKU beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich rd. 251 Mitarbeiter und 5 Auszubildende. Davon waren 38 Teilzeitbeschäftigte. Das Unternehmen hat mit aufgestockten Budgets auch in diesem Berichtsjahr die Weiterbildung und die Gesundheit der Mitarbeiter zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die VKU im Berichtsjahr rd. 14,9 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Weitere Projekte wie NimmBus im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Ein-

führung von eTickets und deren Onlinevertrieb seit August 2019 über die fahrtwind-App nach dem Westfalentarif, CarSharing als Kooperationspartner, Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr, AzubiAbo-Westfalen und Echtzeitinformation auf Kunden-Smartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die VKU an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz orientiert.

Das Unternehmen hat die bereits abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur weiter optimiert. In den Folgejahren wird die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb und mit dem Projekt Digitalisierung 2.0 fortgesetzt.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Erträge im Linienverkehr gemäß Ertragsstatistik stiegen um 2,62 %. Während diese im Jedermannverkehr um rd. 3,91 % stiegen, blieb der Ausbildungsverkehr auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis des Berichtsjahres wurde durch nachträgliche Einnahmenezuschüsse (1.511 TEUR) sowie Abgeltungszahlungen gemäß §11 a (410 TEUR für Vorjahre begünstigt. Hingegen belasten niedrigere Zuschüsse aus der Korrektur der Schwerbehindertenquote für die Jahre 2017 bis 2019 das Ergebnis mit rd. 1,4 Mio. EUR.

Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr rd. 8.133 Tsd. km und blieb damit auf dem Vorjahresniveau.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Unterhaltungsaufwand für Omnibusse negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte, durchschnittlich höhere Beschäftigtenanzahl sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen (z. B. Fahr- und Dienstplanoptimierung), um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Berichtsjahr wird insgesamt ein Fehlbetrag von rd. 9,68 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Das Ergebnis des Berichtsjahres lag wegen außerordentlicher Belastungen durch niedrigere SGB-Zuschüsse für 2017 (480 TEUR), 2018 (490 TEUR) sowie 2019 (400 TEUR) u.a. um rd. 1,50 Mio. EUR über dem Planwert von 8,18 Mio. EUR (wesentlicher finanzieller Leistungsindikator).

b) Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen gesichert. Das von den Zinseffekten der langfristigen Finanzierung geprägte Finanzergebnis als Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der VKU stieg im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 2.252 TEUR auf 25.426 TEUR.

Das Anlagevermögen ging um 1.452 TEUR auf 13.061 TEUR zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen auf Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung begründet.

Das Umlaufvermögen stieg um rd. 3.694 TEUR auf 12.355 TEUR. Ursache hierfür war im Wesentlichen Forderungen aus Ausgleichszahlungen gemäß ÖDLA gegenüber dem Aufgabenträger.

Das Eigenkapital blieb mit einem Betrag von 4.496 TEUR unverändert. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 17,7 %.

Bei den Rückstellungen war ein Rückgang um rd. 719 TEUR auf 2.074 TEUR zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten stiegen um rd. 3.272 TEUR auf 18.846 TEUR. Ursache hierfür waren im Wesentlichen höhere Kassenhilfen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurde ein Darlehen in Höhe von 1.850 TEUR ausgezahlt.

Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Kapital finanziert.

4. Prognose, Chancen und Risiken

4.1 Prognose

Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotenziale, demografisch bedingter Schülerrückgang, noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal stellt die sogenannte Corona-Pandemie seit März 2020 das Unternehmen vor neue Herausforderungen.

Bund und Länder verfügten gemeinsam Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (insb. Schulschließungen, Aufruf zum Verbleib zu Hause, umfangreiche Homeoffice-Vorgaben etc.). Es wird flächendeckend ein Rückgang der Fahrgeldeinnahmen im Barverkauf von bis zu 90% verzeichnet. Darüber hinaus wird mit großer Sorge die Entwicklung bei den bisherigen Stammkunden bzw. Abo-Kunden beobachtet (VDV Handlungsempfehlungen und Leitlinien zum Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Virus Krise in Deutschland vom 01. April 2020).

Diese Maßnahmen wirken sich damit naturgemäß auf die Einnahmenseite der Unternehmen aus. Zwar reagieren die Verkehrsunternehmen hierauf wiederum vielerorts mit einer Anpassung der Fahrpläne (z. B. durch Umstellung auf Ferien oder Wochenend-Fahrpläne) bis hin zur teilweisen Einstellung ganzer Linien

bzw. Streckenabschnitte. Die Kostensenkungen durch Leistungsreduzierungen und -anpassungen können die Einnahmehausfälle jedoch nicht kompensieren, da ein Großteil der Kosten unverändert auf dem Niveau des normalen Regelbetriebes bleibt. Dies betrifft insbesondere die Personalkosten, den Kapitaleinsatz oder auch die Overhead-Kosten. Eine kurzfristige Senkung dieser Kosten, wie in Fällen von klassischen Leistungsabbestellungen, ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, da die nunmehr reduzierten Leistungen eben nicht dauerhaft abbestellt wurden, sondern spätestens mit Beendigung der Krise kurzfristig oder sukzessive wieder auf „Normalniveau“ erbracht und gewährleistet werden müssen.

Das Unternehmen plante für 2020 mit einem Defizit von rd. 8.988 TEUR vor Ausgleichsleistungen, angesichts der oben beschriebenen Situation werden diese planerischen Ergebnisse jedoch nicht zu halten sein. Das Unternehmen erwartet ein höheres Defizit. Durch den inzwischen am Anfang 2020 erteilten vorl. SGB-Bescheid erwartet das Unternehmen ergebniswirksam a.o. Erlöse im Abschluss 2020.

Mit der Direktvergabe ist der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2020 jedoch sichergestellt. Danach leisten die Gesellschafter aus dem kommunalen Umfeld dem Unternehmen für die erbrachten Verkehrsleistungen Aufwundersatz.

4.2 Chancen und Risiken

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergabe ist die Grundlage für den Hauptzweck der VKU bis 2020 gesichert. Das Unternehmen erwartet, dass die neue Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an das Verkehrsunternehmen als interner Betreiber ab 2021 erfolgreich abgeschlossen wird. Damit wäre die Grundlage für den Hauptzweck des Unternehmens weiterhin gesichert.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die VKU und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe, ist die

Grundlage für den Hauptzweck der VKU und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV-Unternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar. Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende kurzfristige monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

Für die Fahrzeugförderung nach §11 Abs. 2 ÖPNVG gelten konkrete Fördervoraussetzungen. Danach müssen 50% der Fahrplankilometer (ohne Schülerverkehre) von Fahrzeugen erbracht werden, die nicht älter als 78 Monate sind. Wenn die Gesellschaft Investitionen nicht durchführen würde, wäre künftig diese Fördervoraussetzung nicht erfüllbar. Hier wird die VKU durch Anpassung des eigenen Investitionsprogramms und Verpflichtung der Anmietunternehmer, richtlinienkonforme Fahrzeuge einzusetzen, gegensteuern.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die VKU auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich. Insbesondere die im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen basieren z.T. auf vorläufigen Ergebnissen der Fremdnutzerzählungen und der Auswertung der Relationslisten für das Firmenabo sowie den Schulträgerkarten der Vorjahre, welche Unschärfen beinhalten könnten.

Kamen, den 20.05.2020

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

➤ Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	102.287.675	102.420.515	103.383.131	962.616	0,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	40.141	29.514	16.140	-13.374	-45,3
II. Sachanlagen	102.243.375	102.386.842	103.362.832	975.990	1,0
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.282.883	7.874.369	12.005.699	4.131.330	52,5
I. Grundstücke u.a. Vorräte	6.341.497	6.181.345	6.631.478	450.133	7,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.657	76.904	60.274	-16.630	-21,6
III. Wertpapiere	0			0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks; Bausparguthaben	849.729	1.616.120	5.313.947	3.697.828	228,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten				0	0,0
Bilanzsumme	109.570.558	110.294.884	115.388.830	5.093.946	4,6
Passiva					
A. Eigenkapital	24.483.425	24.804.384	27.081.773	2.277.389	9,2
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	20.970.439	21.259.425	23.564.590	2.305.165	10,8
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	912.986	944.960	2.901.389	1.956.430	207,0
Einstellung andere Gewinnrücklagen	0	0	-1.984.205	-1.984.205	#DIV/0!
B. Rückstellungen	384.802	478.605	366.308	-112.297	-23,5
C. Verbindlichkeiten	84.404.168	84.735.030	87.685.181	2.950.151	3,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	298.163	276.865	255.568	-21.297	0,0
Bilanzsumme	109.570.558	110.294.884	115.388.830	5.093.946	4,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.878.071	18.312.249	18.297.734	-14.515	-0,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	360.162	-177.463	465.364	642.827	-362,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	270.214	291.239	457.702	166.463	57,2
Sonstige betriebliche Erträge	234.946	262.621	2.279.552	2.016.931	768,0
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	872	1.094	1.337	242	22,1
Erträge	18.744.265	18.689.741	21.501.689	2.811.948	15,0
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.869.587	8.383.990	9.146.386	762.396	9,1
Personalaufwand	1.953.199	2.113.988	2.222.106	108.118	5,1
Abschreibungen	3.536.635	3.556.493	3.544.847	-11.645	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.225.399	1.213.843	1.124.518	-89.325	-7,4
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.478.150	1.582.312	1.644.470	62.159	3,9
Aufwendungen	17.062.970	16.850.626	17.682.328	831.702	4,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.681.295	1.839.115	3.819.361	1.980.246	107,7
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	768.309	894.156	917.972	23.816	2,7
Jahresergebnis	912.986	944.960	2.901.389	1.956.430	207,0

Lagebericht der Geschäftsführung

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Allgemein

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 im zehnten Jahr in Folge gewachsen und verzeichnet damit die längste Wachstumsperiode im vereinten Deutschland. Allerdings hat das Wachstum 2019 deutlich an Schwung verloren.

Den stärksten Zuwachs verzeichnete das Baugewerbe mit einem Plus von 4,0 %, das damit, trotz vielfach beklagten Kapazitätsengpässen und Fachkräftemangel, so stark zulegte wie seit fünf Jahren nicht mehr.

Im Jahr 2020 wird sich nach Meinung der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute die gespaltene Konjunkturlage in Deutschland fortsetzen: Während die Wertschöpfung der binnenorientierten Dienstleistungsbereiche sowie der Bauunternehmen weiter zunimmt, befindet sich das verarbeitende Gewerbe in einer Rezession.

Trotz der anhaltenden Preissteigerung werden die Wohnungsbauinvestitionen auch 2020 Motor der Bauwirtschaft bleiben. Nach Schätzung der Institute dürften sie um rund 3,6 % steigen.

Die konjunkturellen Eckpfeiler für den Wohnungsbau bleiben auch 2020 weiterhin positiv: Eine hohe Erwerbstätigkeit, reale Einkommenszuwächse, anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen sowie eine weiterhin hohe Zuwanderung in die Ballungsgebiete sorgen für solide Neubaunachfrage in den größten Städten und zunehmend auch ihrem Umland. Allerdings fällt die Dynamik dieser Impulse schwächer aus als in den Boomjahren. So ist 2020 mit einem hohen, aber leicht rückläufigen, Genehmigungsvolumen im Wohnungsbau von 349.000 Wohneinheiten auszugehen. Dies entspricht einem Rückgang von 0,6 %.

Wohnungsmarkt im Kreis Unna

Während es für die Bezieher mittlerer und höherer Einkommen nach Einschätzung der Wohnungsmarktakteure relativ unproblematisch ist, eine passende Wohnung in den Kommunen des Kreises Unna zu finden, so stellt sich die Situation für einkommensschwächere Haushalte sowie Haushalte, die auf eine barrierearme/-freie Ausstattung der Wohnung angewiesen sind (z. B. Ältere, Mobilitätseingeschränkte), anders dar. Für sie steht aktuell und perspektivisch nicht genug Wohnraum zur Verfügung.

Es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an kleinen bzw. an barrierearmen/-freien Wohnungen im Zuge des demografischen Wandels wachsen wird.

Als ein wichtiges Instrument, nachhaltig für ausreichenden Wohnraum im Segment der preisgünstigen (Miet-)wohnungen zu sorgen, wird der öffentlich geförderte Wohnungsbau bewertet. Nach Einschätzung der Kommunen reicht der Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen jedoch aktuell nicht aus. Zudem wird auch ein Defizit beim Neubau geförderter Wohnungen gesehen.

Wohnungsverwaltung Die Vermietungssituation der UKBS hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Anlage 4
Seite 3

Die UKBS bewirtschaftete den eigenen Hausbesitz, der zum 31.12.2019

2.866 Wohnungen und
39 Büro- und sonstige Einheiten
in insgesamt 411 Häusern
1 Parkhaus mit 81 Stellplätzen
467 Garagen

mit einer Gesamtwohn/-nutzfläche von 202.800,14 m² umfasst.



	Anzahl Wohnungen
Bergkamen	410
Bönen	254
Fröndenberg	187
Hamm	284
Holzwickede	184
Kamen	360
Selm	56
Unna	1.131
Gesamt	2.866

Für die Mieter bestand auch 2019 ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen auch in 2019 überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Im Berichtsjahr waren 218 Mieterwechsel (2018: 252 Mieterwechsel) zu verzeichnen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 7,1 % (2018: 8,2 %).

Am Bilanzstichtag lag der Leerstand bei 63 Wohnungen (2018: 63 Wohnungen) mit einer Leerstandsquote in Höhe von 2,2 % (2018: 2,1 %). Der modernisierungs-/abrissbedingte Leerstand davon betrug 23 Wohnungen (2018: 27 Wohnung).

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 254,8 T€ (2018: 253,3 T€). Von den Kosten entfallen 50,7 T€ (2018: 35,9 T€) auf modernisierungs-/abrissbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 69,3 T€ (2018: 62,9 T€) Betriebskosten enthalten.

In den Erlösausfällen sind Forderungsausfälle in Höhe von 85,4 T€ (2018: 94,2 T€) enthalten. Diese Kosten für Abschreibungen und Wertberichtigungen resultieren im Wesentlichen daraus, dass viele Haushalte oft überschuldet sind, von Arbeitslosigkeit betroffen oder finanzielle Unterstützung durch das Jobcenter erhalten. Die Rückzahlung ist oft nur in kleinen Raten und über einen längeren Zeitraum möglich.

Die Verbesserung unseres Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.915 T€ (2018: 3.592 T€) ausgegeben.

Für Modernisierung, geplante und ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen wurden in 2019 in Relation zur Sollmiete rd. 32,0 % (Vorjahr: 29,3 %) verausgabt. Dies sind 18,90 € pro durchschnittliche m² Wohn- und Nutzfläche (Vorjahr: 17,28 € pro durchschnittliche m²).

Neubautätigkeit

Bergkamen

Im Januar 2015 wurde ein 2.974 m² großes Grundstück in Bergkamen, Rathausplatz 4, erworben. Der Baubeginn erfolgte Ende 2017. Es entsteht ein Wohngebäude mit 30 WE sowie 5 Gewerbeeinheiten. Die Fertigstellung ist geplant Ende 2. Quartal 2020.

Anlage 4
Seite 5

Im Mai 2019 wurde ein 2.244 m² großes Grundstück in Bergkamen erworben. Geplant ist der Neubau einer Kindertagesstätte. Der Baubeginn erfolgt im 1. Quartal 2020. Die Fertigstellung ist geplant im 2. Quartal 2021.

Holzwickede

Errichtung von 2 Kindertagesstätten auf 2 Erbpachtgrundstücken. Der Baubeginn erfolgte jeweils im 4. Quartal 2019. Die Fertigstellung ist jeweils im 4. Quartal 2020 geplant.

Kamen

Im November 2018 wurde ein 5.405 m² großes Grundstück in Kamen, Wilhelm-Bläser-Str./Eilater Weg erworben. Es erfolgt eine Bebauung mit 30 WE sowie einer Tiefgarage. Die Fertigstellung ist geplant im 4. Quartal 2021.

Unna

Mit dem Anbau/Erweiterung einer Kindertagesstätte in Unna, Erlenweg, wurde im 4. Quartal 2019 begonnen. Fertigstellung ist geplant im 4. Quartal 2020.

Mit dem Neubau eines Wohngebäudes mit 8 WE in Unna, Vinckestraße, wurde im 4. Quartal 2019 begonnen. Fertigstellung ist geplant im 4. Quartal 2020.

In Bauvorbereitung befinden sich:

Neubau einer Kindertagesstätte in Unna

Neubauten von Bestandsobjekten in Bergkamen, Kamen, Selm und Unna

Finanzielle Leistungsindikatoren

Anlage 4
Seite 6

Kennzahlen	In	2019	2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,1	2,4	2,2
Eigenkapitalrentabilität	%	11,3	4,5	4,0
Eigenkapitalquote	%	23,5	22,5	22,3
Fremdkapitalquote	%	69,5	70,2	69,6
Cashflow	T€	6.430	4.470	4.431
Wohnungsmiete	€/m ² /mtl.	4,97	4,97	4,84
Modernisierung und Instandhaltung	€/m ²	18,90	17,28	18,96
Erlösschmälerungen Sollmiete	%	1,5	1,5	1,2
Fluktuationsquote	%	7,1	8,2	8,1
Leerstandsquote am Bilanzstichtag	%	2,2	2,1	1,5
- davon mod.-/abrissbed.Leerstand	%	0,8	0,9	0,0

Darstellung der Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von 2.901,4 T€ (2018: 945,0 T€) ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt.

GuV-Analyse	2019 T€	%	2018 T€	%	Veränderung T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (einschl. Bestandsveränderungen)	18.763	96,5	18.136	97,7	627
Andere aktivierte Eigenleistungen	458	2,4	291	1,6	167
Gesamtleistung	19.221	98,9	18.427	99,3	794
Andere betriebliche Erträge	220	1,1	124	0,7	96
Betriebsleistung	19.441	100,0	18.551	100,0	890
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	9.146	47,0	8.134	43,8	1.012
Personalaufwand	2.222	11,4	2.114	11,4	108
Abschreibungen	3.545	18,2	3.556	19,2	-11
Andere betriebliche Aufwendungen	1.001	5,1	907	4,9	94
Zinsaufwand	1.640	8,4	1.577	8,5	63
Sonstige Steuern	749	3,9	719	3,9	30
Aufwendungen für die Betriebsleistung	18.303	94,0	17.007	91,7	1.296
Betriebsergebnis	1.138	6,0	1.544	8,3	-406
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-4		-5		1
Neutrales Ergebnis	1.936		-418		2.354
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.070		1.121		1.949
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-169		-176		7
Jahresüberschuss	2.901		945		1.956
Einstellung Andere Gewinnrücklage	1.984		0		1.984
Bilanzgewinn	917		945		-28

Das Altenwohn- und Pflegeheim in Unna wurde in 2019 an die AW-Versorgungsgesellschaft mbh zu einem Preis von 4.100 T€ verkauft. Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung vom 20.11.2019 beschlossen, den Buchgewinn in Höhe von 1.984,2 T€ in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Liquiditätsüberschuss in Höhe von 4.036,6 T€ für die Neubautätigkeit zu verwenden.

Vermögens- und Finanzlage

Strukturbilanz	2019 T€	%	2018 T€	%	Veränderung T€
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0,0	30	0,0	-14
Sachanlagen	103.363	89,5	102.387	92,8	976
Finanzanlagen	4	0,00	4	0,0	0
	103.383	89,5	102.421	92,8	962
Umlaufvermögen					
<i>kurzfristig</i>					
Unfertige Leistungen und Vorräte	6.591	5,7	6.142	5,6	449
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	5.314	4,7	1.616	1,5	3.698
übrige Aktiva	101	0,1	116	0,1	-15
	12.006	10,5	7.874	7,2	4.132
Gesamtvermögen	115.389	100,0	110.295	100,0	5.094
Kapitalstruktur					
Eigenkapital (ohne Dividende)					
<i>langfristig</i>					
Stammkapital/Geschäftsguthaben	2.600	2,3	2.600	2,4	0
Kapitalrücklage	23.564	20,4	21.259	19,3	2.305
Ergebnisrücklagen/Bilanzgewinn	917	0,8	945	0,8	-28
	27.081	23,5	24.804	22,5	2.277
Fremdkapital/Rückstellungen/ Verbindlichkeiten					
<i>langfristig</i>					
Rückstellungen	171	0,1	166	0,1	5
Verbindlichkeiten	80.141	69,5	77.419	70,2	2.722
Rechnungsabgrenzungsposten	256	0,2	277	0,3	-21
	80.568	69,8	77.862	70,6	2.706
<i>kurzfristig</i>					
Rückstellungen	196	0,2	313	0,3	-117
Erhaltene Anzahlungen	6.563	5,7	6.534	5,9	29
übrige Verbindlichkeiten und RAP	981	0,8	782	0,7	199
	7.740	6,7	7.629	6,9	111
Gesamtkapital	115.389	100,0	110.295	100,0	5.094

Die Bilanzsumme beträgt am 31.12.2019 115,4 Mio. € (2018: 110,3 Mio.€)

Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 103,4 Mio. € (2018: 102,4 Mio. €) standen langfristige Deckungsmittel aus Eigen- und Fremdkapital in Höhe von 107,7 Mio. € (2018: 102,7 Mio.€) gegenüber.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 89,5 % (2018: 92,8 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 23,5%.

Bei der z.Zt. vorhandenen Liquidität ist die Bewirtschaftung und Durchführung geplanter Bauvorhaben gesichert.

Zweckerreichung

Mit der umfangreichen Neubau- und Investitionstätigkeit im Wohnungsbestand hat die UKBS der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung „die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen“ auch im Jahr 2019 entsprochen.

Risikobericht

Risikomanagement

Wesentliche Elemente des von der Geschäftsführung entwickelten Risikomanagementsystems sind:

- Risikohandbuch
- Risikokennzahlen mit Festlegung kritischer Werte
- mehrjährige Finanz- und Ertragsplanung
- regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat

Risiken der künftigen Entwicklung

Ein wesentlicher Teil der derzeitigen Nachfragesituation richtet sich an 1- und 2-Zimmer-Wohnungen sowie bezahlbaren Wohnraum. Dieser Entwicklung werden wir u.a. dadurch Rechnung tragen, dass beim Neubau überwiegend kleinere Wohnungen errichtet werden.

Gerade als kommunales Unternehmen beobachten wir die Entwicklung in den verschiedenen Quartieren, in denen wir mit Wohnungen vertreten sind. Um eine langfristige Vermietung zu gewährleisten, ist es notwendig, zusammen mit anderen Partnern für die Erhaltung der Wohn- und Lebensqualität zu sorgen.

Das Thema Neubau von Wohnraum ist verbunden mit der Entwicklung von Baukosten. Die Baukosten sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen und steigen weiter. Hinzu kommt, dass sich die Bauunternehmen aufgrund der Auftragslage zum Teil nicht mehr an Ausschreibungen beteiligen.

Die Erhaltung der Wirtschaftlichkeit von Bauprojekten und der Bezahlbarkeit von Wohnraum wird nicht nur für unser Wohnungsunternehmen eine Herausforderung sein. Daher wird die Finanzierung über den Kapitalmarkt eine wichtige Komponente sein. Daneben gilt es zu prüfen, ob serieller und modularer Wohnungsbau eine zukünftige Alternative wird.

Das Thema „Klimaschutz“ wird unser Unternehmen vor neue Herausforderungen stellen. In 2020 werden wir eine Klimastrategie erarbeiten, um die geforderten, klimapolitischen Ziele für 2030 und 2050 zu erreichen.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die Marktfähigkeit unseres Wohnungsbestandes bleibt auch zukünftig von hoher Bedeutung.

Anlage 4
Seite 11

Auch im Jahr 2019 wurde durch die regelmäßigen Modernisierungen unseres Hausbestandes gewährleistet, dass unser Wohnungsangebot am Markt weiterhin Chancen haben wird.

Wir haben beschlossen, Objekte mit Ausstattungsstandards, die vom Markt langfristig nicht mehr akzeptiert werden, rückzubauen oder durch Neubauten zu ersetzen, damit langfristig die Wirtschaftlichkeit und Vermietbarkeit erhalten werden kann.

Grundsätzlich aber wollen wir die Attraktivität unseres Wohnungsbestandes erhalten und verbessern. Der zukünftige Schwerpunkt soll auf barrierefreien und -armen Maßnahmen liegen. Dazu gehört weiterhin die Schaffung eines ansprechenden Wohnumfeldes.

Ergänzt werden diese zeitgemäßen Optimierungen durch Service-Angebote rund um das Wohnen und die verschiedensten Projekte für alle Mietergruppen. Das Ziel der Gesellschaft wird es sein, den älteren Mietern durch verschiedenste Maßnahmen zu ermöglichen, so lange wie möglich in den eigenen 4 Wänden zu verbleiben.

Eine weitere Herausforderung sind die Anforderungen der Digitalisierung („Wohnungswirtschaft 4.0“). In diesem Zusammenhang haben und werden wir Projekte umsetzen. Wir beschäftigen uns mit den Möglichkeiten und Nutzen der Digitalisierung für unsere Mitarbeiter und unser Unternehmen.

Des Weiteren übernehmen wir eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sorgen als kommunales Wohnungsunternehmen durch eine moderate Mietzinspolitik dafür, dass qualitativer Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung auch künftig bezahlbar bleibt.

Finanzierungsmaßnahmen

Das Modernisierungs- und Instandhaltungsprogramm konnte mit eigenen Mitteln durchgeführt werden.

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres besteht ein Finanzderivat (Zinsswap). Im Rahmen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurde eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft).

Forward-Darlehen zur Anschlussfinanzierung bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Ein Ausfallrisiko besteht nur bei einem Teil von Mietforderungen. Diesem Risiko wird durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Prognosebericht

Auch im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2020 stellt sich die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens weiterhin planmäßig dar. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 994 T€ aus.

Die Modernisierung und Wohnwertverbesserung des eigenen Mietwohnungsbestandes bleibt auch in den nächsten Jahren von Bedeutung. Bei der Planung von Sanierungsmaßnahmen werden die Ergebnisse des Portfoliomanagements und die Auswirkungen des demografischen Wandels einfließen.

Ein Bedarf an Wohnformen für Senioren (z.B. Mehrgenerationenwohnen, Betreutes Wohnen, Senioren-Wohngemeinschaften) ist weiterhin vorhanden. Bei der Planung von Neubauobjekten orientiert sich unsere Gesellschaft an den Bedürfnissen des Marktes, sowie an den Interessen ihrer Gesellschafter.

Die Gesellschaft wird ihre Anstrengungen fortsetzen, um sich auf die Veränderungen des Wohnungsmarktes, unter besonderer Berücksichtigung der lokalen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung, einzustellen und um die Herausforderung des Marktes zukunftsorientiert zu bewältigen.

Unna, den 24.02.2020

Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH



Fischer
Geschäftsführer

➤ Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0			0	0,0
B. Anlagevermögen	3.616.449	3.459.695	3.368.434	-91.261	-2,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.476	5.068	1.905	-3.164	-62,4
II. Sachanlagen	3.167.843	3.014.496	2.926.399	-88.097	-2,9
III. Finanzanlagen	440.130	440.130	440.130	0	0,0
C. Umlaufvermögen	63.872.604	49.889.953	46.861.071	-3.028.883	-6,1
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	39.413.409	31.576.339	33.493.399	1.917.060	6,1
III. Treuhandgrundstücke	12.587.877	10.633.784	8.781.972	-1.851.812	-17,4
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.572.791	6.153.513	2.447.541	-3.705.972	-60,2
V. Wertpapiere	0			0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	298.527	1.526.317	2.138.159	611.842	40,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	596	785	1.379	594	75,7
Bilanzsumme	67.489.650	53.350.433	50.230.883	-3.119.549	-5,8
Passiva					
A. Eigenkapital	12.518.585	12.569.049	12.579.366	10.317	0,1
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	7.215.441	7.215.441	7.215.441	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	2.200.000	2.200.000	2.200.000	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-163.429	70.644	121.108	50.464	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	234.073	50.464	10.317	-40.147	-100,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	12.948.107	10.994.014	9.142.202	-1.851.812	-16,8
C. Rückstellungen	1.479.077	2.096.388	869.583	-1.226.805	-58,5
D. Verbindlichkeiten	40.543.881	27.690.982	27.637.500	-53.482	-0,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.232	2.232	0,0
Bilanzsumme	67.489.650	53.350.433	50.230.883	-3.119.549	-5,8
Gewinn- und Verlustrechnung					
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	5.856.860	18.624.060	2.673.497	-15.950.562	-85,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	28.869.205	-7.837.070	1.917.060	9.754.130	-124,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	570.680	731.985	599.264	-132.721	-18,1
Erträge aus Beteiligungen	10.630	8.004	15.105	7.101	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	5.372	23.380	1.628	-21.752	-93,0
Erträge	35.312.747	11.550.358	5.206.555	-6.343.803	-54,9
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	32.968.884	9.994.235	3.363.868	-6.630.367	-66,3
Personalaufwand	1.628.195	1.752.018	1.847.013	94.995	5,4
Abschreibungen	87.780	168.670	179.736	11.065	6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	561.675	553.625	522.102	-31.523	-5,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	39.235	170.351	87.612	-82.739	-48,6
Aufwendungen	35.285.769	12.638.900	6.000.331	-6.638.569	-52,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.978	-1.088.543	-793.776	294.767	27,1
Erträge aus Verlustübernahme	218.152	1.150.500	822.700	-327.800	-28,5
Steuern	11.058	11.493	18.607	7.114	61,9
Jahresergebnis	234.073	50.464	10.317	-40.147	-79,6

Lagebericht zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019

A. Wirtschaftsbericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die WFG hat gemäß Gesellschaftsvertrag den Auftrag, die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises Unna insbesondere durch Industrieansiedlungen, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten zu verbessern. Aus diesem Auftrag entstand im Laufe der Zeit die folgende Vision, die die Arbeit der WFG bis heute prägt:

„Durch unsere Arbeit verbessern wir die Chancen und Perspektiven aller Menschen und Unternehmen im Kreis Unna und entwickeln diesen zu einem attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort.“

Im Rahmen des Ziel-Indikatoren-Systems der WFG wurden die Haupt- und Teilziele, Handlungsfelder und Indikatoren der Arbeit der WFG erarbeitet und vom Aufsichtsrat beschlossen. Die folgenden Hauptziele lauten:

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur, der Wettbewerbsfähigkeit und des Wachstums der Unternehmen,
- Erhöhung der Qualität und Quantität des Erwerbspersonenpotenzials,
- Schaffung moderner Infrastruktur für Unternehmen,
- Stärkung der Position im Wettbewerb um Unternehmen und Fachkräften.

Die Ergebnisse der in den Zielen angesprochenen Indikatoren werden durch die Arbeit der WFG positiv beeinflusst. Noch viel entscheidender sind jedoch die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene sowie die Entwicklungen in den einzelnen Betrieben im Kreis Unna. Das Geschäftsjahr stand wieder im Zeichen einer bundesweit stabilen Konjunktur mit der Tendenz zur Stagnation in den Branchen Automotive und Maschinenbau. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes lag nach Angabe des Statistischen Bundesamtes 2019 mit 0,6 Prozent zwar unter dem Vorjahresniveau, sorgte aber weiterhin für ein hohes Wachstum bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Der Kreis Unna legte deutlich überproportional zu. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) am Arbeitsort stieg von 129.353 (Juni 2018) um 3.775 (+2,9 Prozent) auf 133.128 (Juni 2019), während die Zunahme im Bund und in NRW jeweils +1,6 Prozent bzw. +1,7 Prozent betrug (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). Damit bieten die Unternehmen im Kreis Unna inzwischen 33,72 Prozent der Einwohner und 51,12 Prozent der Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. Dem Ziel, diese Quote auf Landesdurchschnitt (38,90 Prozent bzw. 58,59 Prozent) anzuheben, kommt der Kreis Unna allerdings derzeit kaum näher.

Für die Wirtschaftsförderung ist jedoch neben diesem quantitativen Ziel auch die Steigerung der Qualität der Arbeitsplätze extrem wichtig. Beides zu erreichen bleibt eine große Herausforderung und ist sicherlich kurzfristig nicht realisierbar, weil die Wirtschaft in den nächsten Jahren durch die Digitalisierung enorme Veränderungsprozesse durchlaufen wird. Dennoch weisen die hochqualifizierten Beschäftigten (Akademiker) im Kreis Unna mit einem deutlich überproportionalen Wachstum von 5,3 Prozent inzwischen einen Anteil an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten von 9,8 Prozent auf. Dieser Anteil betrug vor 10 Jahren noch 7,98 Prozent bei einer deutlich niedrigeren Gesamtzahl an Beschäftigten (Quelle: Bundesagentur für Arbeit).

Die kreisweite Arbeitslosenquote im Dezember nahm im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich ab und lag bei 6,6 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent). Kreisintern stehen die größten Herausforderungen nach wie vor in Lünen (9,2 Prozent) und Bergkamen (8,0 Prozent) an, gegenüber den Bestwerten in Werne (4,5 Prozent) und Schwerte (4,9 Prozent) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). Vor dem Hintergrund einiger Insolvenzen (Hoesch Schwerter Profile, Brand Vital und RSA in Schwerte), der angekündigten Schließung von Caterpillar in Lünen und der o.g. konjunkturellen Eintrübung steht zu befürchten, dass sowohl das Wachstum der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch die Verbesserung der Arbeitslosenzahlen enden wird.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontakt-sperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die WFG nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Mit den Kernaufgaben Immobilienentwicklung und Unternehmensservice, bestehend aus der Immobilienvermarktung, der Kontaktstelle Wirtschaft, der Förderberatung, der Existenzgründungsberatung, der Fachkräftesicherung und der Innovationsförderung hat die WFG zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

Immobilienentwicklung und Vermarktung

Die Entwicklung von neuen Industrie- und Gewerbegebieten im Kreis Unna zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren gehört seit Jahrzehnten zu den Hauptaufgaben der WFG. Dabei unterteilt sich der Entwicklungsprozess in die Disziplinen Schaffung von Planungsrecht, Ankauf von Grundstücksflächen, ggf. Baureifmachung und Erschließung.

Diese Aufgaben werden dabei sowohl im Rahmen bestehender Treuhandverträge als so genannte „Treuhandprojekte“ als auch als „Eigenprojekte“ wahrgenommen. Beide Formen unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des wirtschaftlichen Risikogehalts für die WFG, der ausschließlich bei den „Eigenprojekten“ gegeben ist.

Im Geschäftsjahr 2019 konzentrierten sich die Aktivitäten der Immobilien- und Projektentwicklung im Wesentlichen auf Erschließungsarbeiten und die Überplanung von neuen Gewerbe-standorten.

Im Fokus der Erschließungsarbeiten lag das Interkommunale Gewerbegebiet Unna/Kamen und das Gewerbegebiet Wandhofener Bruch in Schwerte. Beide Projekte werden bei der WFG als Eigenprojekte geführt. Im Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen wurden die Erschließungsarbeiten für das Bebauungsplangebiet UN 87A bis auf kleine Restarbeiten zum Jahresende 2019 abgeschlossen. Die Erschließungsarbeiten für den Bebauungsplan UN 87C sind in 2019 gestartet und werden sich, wie bspw. der Kreuzungsausbaue auf der Kamener Straße, weit in das Jahr 2020 hineinziehen.

Unproblematisch und im geplanten Zeit- und Kostenrahmen verlief die Erschließung des neuen Gewerbebestandes „Wandhofener Bruch“ in Schwerte. In einer Bauzeit von rund sechs Monaten wurde das ca. 72.000 m² große Areal mit Entwässerungskanälen und der Baustraße erschlossen und der Vermarktung zugeführt. Es fehlt lediglich noch der Ankauf eines ca. 9.000 m² großen Grundstücks von Hoesch Schwerter Profile.

Planungsrechtlich neu geschaffen bzw. geändert wurden die Bebauungspläne der Abschnitte UN 87C und 87A im Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen. Der Bebauungsplan UN 87C ist im Juli 2019 vom Rat der Stadt Unna als Satzung beschlossen worden. Neben dem Neuaufstellungsverfahren begleitete die WFG auch das 2. Änderungsverfahren zum B-Plan UN 87A und des Flächennutzungsplans (Umwidmung von privaten Grünflächen in gewerbliche Industrieflächen). Auch hierzu konnte dann im Dezember 2019 im Rat der Stadt Unna ein Satzungsbeschluss herbeigeführt werden.

Neue Gewerbegebietsprojekte wurden von der WFG in Schwerte „Am Dohrbaum“ und in Unna „Provinzialstraße“ angestoßen. Dabei wurde im Projekt „Am Dohrbaum“ in 2019 ein städtebaulicher Ideenwettbewerb dem eigentlichen B-Planverfahren vorgeschaltet. Eine solche Vorgehensweise könnte beispielgebend für zukünftige Gebietsentwicklungen sein.

Im Bereich des Grunderwerbs wurden von der WFG im Jahr 2019 drei Verträge mit einem Ankaufvolumen von 7.313 m² abgeschlossen. Allerdings war die WFG in Sachen Grunderwerb in den Projekten „Gewerbegebiet Schürenfeld“, in Selm „An der Werner Straße“ und in Holzwickede „Rausinger Feld“ stark engagiert, indem die grundsätzliche Tausch- bzw. Verkaufsbereitschaft geklärt werden konnte. Mit entsprechenden Vertragsabschlüssen ist in 2020 zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von der WFG 13 Ansiedlungsverträge (Vorjahr: 14) abgeschlossen und 185.362 m² (Vorjahr: 327.795 m²) Gewerbeflächen verkauft. Die größten Grundstücksverkäufe tätigte die WFG mit knapp 83.000 m² im neuen Gewerbegebiet „An der Werner Straße“ in Selm und mit rund 43.000 m² im Inlogparc in Bönen. Auch im neuen Gewerbegebiet „Wandhofener Bruch“ konnte kurz nach Fertigstellung der Erschließung ein 4.700 m² großes Grundstück vermarktet werden. Neben den Ansiedlungsverträgen wurden 5 sonstige Verträge für Straßenbauprojekte geschlossen, wie z. B. für den Neubau der L821n in Bergkamen-Oberaden. Hier konnte die WFG dem Landesbetrieb Straßen.NRW ein Schlüsselgrundstück zum Bau eines Kreisverkehrs auf der Lünener Straße zur Verfügung stellen. Neben den abgeschlossenen Ansiedlungsverträgen wurden zwei Ansiedlungsverträge aus den Vorjahren mit 30.246 m² rückabgewickelt.

Über die Immobilienbörse wurden 2019 10 Ansiedlungen (Vorjahr: 10) durch Vermittlungstätigkeit der WFG realisiert.²

Neben der Entwicklung von neuen gewerblichen Bauflächen als Infrastrukturanangebot für Unternehmen arbeitet die WFG an der Planung und dem Bau moderner Breitbandverbindungen. Ein Ziel dabei ist es, alle Gewerbegebiete und Schulen im Kreisgebiet bis 2022 mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. 2025 sollen dann auch alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna auf Glasfaseranschlüsse zugreifen können. Um diese Ziele zu erreichen, wurden 2019 zahlreiche Förderanträge und -projekte durch den „Gigabitkoordinator“ bei der WFG bearbeitet und begleitet. Allein für die Glasfaseranbindung von 14 Schulen in Holzwickede, Werne, Kamen und Bergkamen wurden im Dezember 2019 Zuwendungsbescheide in Höhe von rund T€ 1.725 beschieden.³

Unternehmensservice

Neben der Ansiedlungspolitik kümmert sich die WFG vor allem um die Bestandsentwicklung und bietet mit diesem Service den Unternehmen ein passgenaues und bedarfsgerechtes Angebot. Dieses reicht von der klassischen Förderberatung über Innovationsberatung bis zur Hilfestellung als Behördenlotse, der spezifische genehmigungstechnische Probleme der Unternehmen vor Ort löst und natürlich der lokalen Bestandsentwicklung. Die WFG-Mitarbeiter nahmen

2 Internes Reporting der WFG, gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (nicht durch den Jahresabschlussprüfer geprüft)

3 Internes Reporting der WFG, gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (nicht durch den Jahresabschlussprüfer geprüft)

im vergangenen Jahr zu rund 494 Unternehmen direkten Kontakt auf, um sie in diesen Belangen zu unterstützen (internes Reporting der WFG).⁴

Die WFG ist unter dem Dach des STARTERCENTER NRW eine wichtige Anlaufstelle für Gründungsinteressierte im Kreis Unna. Durch Partnercenter in den Technologie- und Gründerzentren Lünen, Kamen, Bönen und Schwerte wird eine hohe Beratungsdichte im Kreis Unna gewährleistet. Wiederkehrende Zertifizierungsverfahren garantieren einen hohen Beratungsstandard in der Existenzgründungsberatung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr suchten 289 Gründungsinteressierte den Kontakt zum STARTERCENTER bei der WFG Kreis Unna⁵. Die Vor-Ort-Beratung in den Kommunen des Kreises Unna wurde kontinuierlich weiter ausgebaut.

Fachkräftesicherung

Unter dem Dach der WFG unterstützen die Stiftung Weiterbildung, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia) Unternehmen mit verschiedenen Projekten und einem umfassenden Beratungsangebot bei der Sicherung von Fachkräften. Wichtige Aspekte sind dabei z. B. die Qualifizierung von Mitarbeitenden, eine vorausschauende Personalentwicklung, eine familienfreundliche Arbeitsorganisation oder eine wirksame Ansprache von Fach- und Nachwuchskräften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Team der Abteilung Fachkräftesicherung 522 Beratungen durch, von denen 361 Unternehmen sowie 161 Einzelpersonen profitierten. In erster Linie ging es dabei um die Weiterbildungsberatung oder die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Hinblick auf qualifiziertes Personal. Zur Förderung der beruflichen Weiterbildung wurden 424 Finanzierungsgutscheine ausgegeben.⁶

Mit der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet ermöglicht die WFG den Unternehmen aus dem Kreis Unna, von Landes-, Bundes-, oder EU-Fördermitteln zu profitieren. Ein Beispiel für den Berichtszeitraum ist hier das Ausbildungsprogramm NRW, mit dem Personalkostenzuschüsse für zusätzliche Ausbildungsplätze gefördert wurden.

In den Themenfeldern weibliche Fachkräfte und familienbewusste Unternehmensführung führte die WFG Veranstaltungen und Beratungen durch, die dazu beitragen, dass insbesondere kleine und mittlere Unternehmen eigene Strategien für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder zur gezielten Rekrutierung und Bindung weiblicher Fachkräfte entwickeln konnten. Mit dem zdi-Netzwerk Perspektive Technik, dem Berufswahl-SIEGEL oder der AzuBo-Initiative kümmerte sich die WFG mithilfe der Stiftung Weiterbildung um die präventive Nachwuchssicherung. Die Bindung qualifizierter Fachkräfte und die Kooperation mit Hochschulen forcierte die WFG im Rahmen des Projektes "Wissen schafft Erfolg". Aufgrund der erfolg-

4 Quelle: Erfassung durch Beratungstool und eigene Erhebungen, gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (nicht durch den Jahresabschlussprüfer geprüft)

5 Quelle: Internes Reporting der WFG, gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (nicht durch den Jahresabschlussprüfer geprüft)

6 Quelle: Internes Reporting der WFG, gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (nicht durch den Jahresabschlussprüfer geprüft)

reichen Durchführung wurde für den Zeitraum September 2019 bis einschließlich Dezember 2022 hierzu ein Anschlussprojekt bewilligt.

Personalausstattung

Ende des Jahres 2019 waren bei der WFG inklusive Stiftung Weiterbildung 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 27) beschäftigt, davon befanden sich 2 Personen in Elternzeit. In der Personalentwicklung setzt die WFG weiterhin auf einen ausgewogenen Mix zwischen jungen und erfahrenen Mitarbeitern mit einem Altersdurchschnitt von nahezu 43 Jahren.

Berichterstattung nach §108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Die Gesellschafter haben mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH die öffentliche Zwecksetzung vorge-schrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftli-chen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrie-ansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, die der Verwirklichung der Zwecke der Gesellschaft dienen und die ebenfalls das Ziel der Struk-turverbesserung verfolgen. Im Jahre 2012 wurde die WFG vom Kreis Unna im Rahmen eines Betrauungsaktes mit diesen Tätigkeiten betraut. Die in diesem Lagebericht gegebenen Erläute-rungen und Daten legen dar, dass die WFG dieser öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

Ertragslage

Die WFG schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem negativen Betriebsergebnis nach Steuern von T€ - 820 (Vorjahr: T€ - 1.091) ab. Hierin sind die sonstigen Steuern von T€ 8 (Er-trag; Vorjahr: T€ 9 Steueraufwand) und die Verlustabdeckung des Kreises in der Höhe von T€ 823 (Vorjahr: T€ 1.150) noch nicht enthalten. Unter Berücksichtigung der WFG Immobilie und der damit verbundenen Trennrechnung ergab sich mit dem Jahresüberschuss von T€ 10 (Vorjahr: T€ 50) ein Bilanzgewinn von T€ 131 (Vorjahr: T€ 121).

Im Gesellschaftsvertrag ist geregelt, dass der Gesellschafter Kreis Unna den Verlustausgleich bis zu einer Höhe von maximal 50 Prozent des Stammkapitals leistet. Die Bemessungs-grundlage des abzudeckenden Betrages ist gemäß Betrauungsakt mit dem Kreis Unna der Jah-resfehlbetrag abzüglich des mit der Bewirtschaftung der Immobilie verbundenen Ergebnisses. Es ist erklärter Wille und geübte Praxis der Vergangenheit, die Tätigkeiten der WFG, die allen Kommunen gleichermaßen zuteilwerden, über die Kreisumlage den Kommunen entsprechend ihres Umlageanteils anzulasten. Dies ist ein sehr guter Weg, die Solidargemeinschaft und die interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Unna zu stärken.

Die Säulen, auf die sich die Ertragslage der WFG gründeten, bestanden aus den Umsatzerlösen (T€ 2.673; Vorjahr: T€ 18.624), den Erträgen aus Zuschüssen (T€ 573, Vorjahr: T€ 616) und den sonstigen Erträgen (T€ 26, Vorjahr: T€ 116). Somit betragen die Erlöse aus diesen Positionen T€ 3.272 (Vorjahr: T€ 19.356). Nachdem 2018 die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Grundstücksflächen im WFG-eigenen Projekt Unna/Kamen deutlich angestiegen waren, haben sie sich in 2019 wieder normalisiert. Die Erlöse wurden insbesondere bei den Projekten Hansastraße und Wandhofener Bruch erzielt.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.364 (Vorjahr: T€ 9.994) stellen Investitionen in Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen in WFG-eigene Projekte dar. Im Jahr 2019 wurden keine größeren Grundstücksflächen angekauft. Die Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den getätigten Erschließungsmaßnahmen bei den Projekten Unna/Kamen und Schwerte Wandhofen.

Aufgrund höherer aktivierungsfähiger Aufwendungen im Zuge der Erschließung und Entwicklung der Grundstücke als der Abgänge auf Grund des Verkaufs von Flächen sind die Bestandsveränderungen des Jahres 2019 mit T€ 1.917 positiv (Vorjahr: T€ -7.837).

Der im Wirtschaftsplan 2019 prognostizierte „Jahresverlust vor Verlustabdeckung“ des Kreises Unna von T€ 769 wurde um T€ 43 überschritten. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit der handelsrechtlichen Bewertungssystematik im Zusammenhang mit der Bilanzierung der WFG-eigenen Grundstücke.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von T€ 554 auf T€ 522 und können somit als nahezu konstant bezeichnet werden. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen reduzierten Aufwand im Bereich der Verwaltungskosten zurückzuführen. Die Abschreibungen erhöhten sich vor dem Hintergrund der erfolgten Investitionen (z.B. Photovoltaikanlage auf der WFG eigenen Immobilie) auf T€ 180 (Vorjahr: T€ 169). Die Zinsaufwendungen nahmen aufgrund von Tilgungen verschiedener Darlehen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grundstücksflächen standen, gegenüber dem Vorjahr von T€ 170 auf T€ 88 im Geschäftsjahr 2019 deutlich ab. Die Personalaufwendungen erhöhten sich zwar durch die Tarifsteigerungen um ca. 5 Prozent bzw. T€ 95, jedoch deutlich geringer als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Im Hinblick auf die Ziele der WFG bleibt es bei der Feststellung, dass sich der Erfolg der struktur- und wirtschaftspolitischen Aktivitäten, insbesondere in der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der lokalen Wirtschaft niederschlägt und nur bedingt im Jahresabschluss der WFG. Wirtschaftsförderung kann grundsätzlich nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sein, sondern auf die politisch motivierte Stärkung der heimischen Wirtschaft und damit auf die Sicherung der Entwicklungsperspektiven der Region Kreis Unna.

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in T€
1. Umsatzerlöse	2.673	18.624	-15.951
2. Erhöhung des Bestands	1.917	-7.837	9.754
3. Erträge aus Zuschüssen	573	616	-43
4. Sonstige Erträge	27	116	-89
5. Betriebserträge (Summe 1 bis 4)	5.190	11.519	-6.329
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-3.364	-9.994	6.630
7. Rohergebnis	1.826	1.525	301
8. Personalaufwand	-1.847	-1.752	-95
9. Abschreibungen	-180	-169	-11
10. Sonstige Steuern	8	-9	17
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-522	-554	32
12. Betriebsaufwendungen (Summe 6, 8 - 11)	-5.905	-12.478	6.573
13. Ordentliches Betriebsergebnis (Differenz 5 und 12)	-715	-959	244
14. Erträge aus Beteiligungen	15	8	7
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	23	-21
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-170	82
17. Finanzergebnis (Summe 14-16)	-71	-139	68
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-26	-2	-24
19. Ergebnis vor Verlustübernahme (Summe 13+17+18)	-812	-1.100	288

Finanzlage

Der Liquiditätsspielraum der WFG entspricht dem Eigenkapital. Das Eigenkapital der WFG beträgt T€ 12.579. Es steht in erster Linie für Investitionen in die Treuhandprojekte sowie für Investitionen in die WFG-eigenen Projekte zur Verfügung und fließt in weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten ein. Ein Betrag von T€ 440 ist durch Finanzbeteiligungen gebunden.

Die Zahlungsfähigkeit der WFG war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Posten Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungen bestimmt. Beim Vergleich der Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen zeigen insbesondere diese Bilanzposten deutliche Veränderungen. Der Bestand an WFG-eigenen Grundstücken sank zum Bilanzstichtag 31.12.2019 durch die Grundstücksverkäufe im Geschäftsjahr um T€ 1.917 auf insgesamt T€ 33.493. Während die Anschaffungskosten aufgrund der erfolgten Veräußerungen sowie unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Bilanzierung auf T€ 27.745 (Vorjahr: T€ 28.848) abnahmen, erhöhten sich die darauf aktivierten Erschließungskosten zum 31.12.2019 auf T€ 5.748 (Vorjahr: T€ 2.728). Die kommunalen Grundstücke in Treuhänderschaft der WFG betragen zum 31.12.2019 mit T€ 8.782 (Vorjahr: T€ 10.634) und die Forderungen aus Ansiedlungen T€ 1.265 (Vorjahr: T€ 5.563). Diese Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den Verkäufen von Treuhandgrundstücken. Der in den letzten Jahren im Umlaufvermögen zu beobachtende Trend mit der sukzessiven Verschiebung der Struktur des Grundstücksbestandes von den Treuhandprojekten zu den WFG-eigenen Projekten setzt sich weiter fort. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung des Fremdkapitalbedarfes, da die WFG diese Projekte nicht mehr aus dem Eigenkapital finanzieren kann. Bei der Umsetzung der WFG-eigenen Projekte sind somit die Finanzierungskosten mit zu erwirtschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 814 auf T€ 842 und die Forderungen gegen Gesellschafter nahmen um T€ 221 auf T€ 74 ab. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind auf T€ 266 (Vorjahr T€ 268) minimal gesunken. Sie bestehen zum größten Teil aus Ansprüchen aus Projektzuschüssen. Der Kassenbestand erhöhte sich auf T€ 2.138 (Vorjahr: T€ 1.526).

Die Bilanzsumme sank um T€ 3.119 auf T€ 50.231.

Das Eigenkapital in Höhe von T€ 12.579 (Vorjahr: T€ 12.569) nahm ergebnisbedingt zu. Aufgrund der Reduzierung der Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 25,0 Prozent (Vorjahr: 23,5 Prozent). Die Fremdkapitalquote sank entsprechend auf 75,0 %. Die als Sonderposten bilanzierten Ausgleichsposten (T€ 9.142; Vorjahr: T€ 10.994) veränderten sich entsprechend dem Abbau des korrespondierend ausgewiesenen Vorratsvermögens (Treuhandgrundstücke). Die Rückstellungen reduzierten sich von T€ 2.096 zum Vorjahresstichtag auf T€ 870 zum 31.12.2019. Diese bestehen im Wesentlichen aus der bilanziellen Abbildung der prognostizierten Kosten für die Erschließung von veräußerten Grundstücksflächen.

Bei den Gesamtverbindlichkeiten konnte durch den Grundstücksverkauf gegenüber dem Vorjahresstichtag eine leichte Reduzierung um T€ 53 auf T€ 27.638 erreicht werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 3.587, Vorjahr: T€ 6.658) reduzierten sich durch Tilgungen der Darlehen für die Treuhandprojekten signifikant. Diese Tilgungen erfolgten teilweise durch eine Umfinanzierung durch den Kreis Unna, so dass die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf insgesamt T€ 23.546 (Vorjahr T€ 20.815) zum Bilanzstichtag zunahmen.

Fazit zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die im Geschäftsjahr 2019 realisierten Grundstücksverkäufe sowie die durchgeführten Maßnahmen führten im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2019 zu einer deutlich veränderten Ertragslage der WFG. Dabei belastet der Auftrag, den Kreis Unna soziokulturell und wirtschaftlich fortzuentwickeln, die Aufwandspositionen über das erwartete Maß, so dass das Jahresergebnis vor der Verlustübernahme nochmals um rd. T€ -43 vom Wirtschaftsplan abweicht. Ferner erfolgt aufgrund der handelsrechtlichen Bewertungsrestriktionen eine Realisierung der in den entwickelten Grundstücken innewohnenden Ertragsposten auch erst mit dem Verkauf dieser bzw. der vollständigen Abwicklung von Projekten.

Die Ausrichtung auf die Realisierung von Eigenprojekten führt zwangsläufig zu stark schwankenden Ergebnissen, die sich auch nur eingeschränkt in einem noch so präzise geplanten Wirtschaftsplan prognostizieren lassen. Die mit der Aufgabenerfüllung verbundenen Ausgaben konnten keinesfalls auch nur annähernd durch Grundstücksverkäufe oder andere Einnahmen gedeckt werden. Dennoch lässt sich konstatieren, dass die umfassenden Aufgaben und erhebliche Investitionen in Projekte und Initiativen Wirkungen erzielen, die sich positiv im Sinne des Gesellschaftszwecks auf die Wirtschafts- und Sozialstruktur im Kreis Unna (wie z. B. die gesunkene Arbeitslosenquote oder der Anstieg der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) auswirken und sich in der Zukunft nachhaltig auszahlen werden.

Zusammenfassend lässt sich für 2019 sowohl die Finanz- und Vermögenslage als auch die Ertragslage als befriedigend bezeichnen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die WFG ist für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt. Im Bereich Immobilienentwicklung wird in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe darin bestehen, die Gewerbeflächenpotenziale im Kreis Unna bei der Neuaufstellung des Regionalplans zu optimieren. Dies gilt sowohl für den lokalen Bedarf in den Kommunen, für die interkommunalen Standorte, als auch für die Kooperationsstandorte. Es wird keinesfalls einfach werden, da der Regionalplan nur wenige neue Gewerbeflächenpotenziale liefern wird und mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet Unna/Kamen bereits ein Kooperationsstandort im Wesentlichen im Jahr 2018 vorzeitig vermarktet wurde. Die Flächenvermarktung muss zukünftig noch optimaler auf die Anforderungen der Unternehmen und den Klimaschutz ausgerichtet und durch geeignete Maßnahmen des Marketings begleitet werden.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Gewerbegrundstücken in den letzten Jahren ist zwar mit einem Anstieg der Anzahl aber nicht des Volumens der Grundstücksverkäufe zu rechnen. Zukünftig werden die zu verkaufenden Grundstücke allein schon aufgrund der verfügbaren Flächen kleiner ausfallen müssen und die Grundstückspreise deutlich steigen.

Aus den wirtschaftlichen Rahmendaten ergeben sich neben den klassischen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Bereich der Immobilienentwicklung vor allem die Schwerpunkte aus den Bereich Unternehmensservice und Fachkräftesicherung wie Förderung von Existenzgründungen, Bildung und Innovationen im Unternehmensbestand. Diese Aktivitäten hat die WFG bereits z. T. im Rahmen ihrer Möglichkeiten und des politisch gewünschten Umfangs offensiver ausgebaut, um die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Kreis Unna zu verbessern. Die dafür vorgenommenen Neueinstellungen in 2018 werden gemeinsam mit den Unternehmen in den nächsten Jahren im Rahmen der Digitalisierung und des Klimaschutzes große Herausforderungen zu bewältigen haben. Parallel dazu wird die Geschäftsführung das beschlossene Ziel- und Indikatorensystem ständig evaluieren und auf Konsistenz prüfen. Das bestehende Ziel- und Indikatorensystem wird in 2020 für 2021 ff. überprüft und überarbeitet werden. Es werden die Ziele für die kommenden Jahre festgelegt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zudem deutlich, dass auf die WFG weitere strukturwirksame Aufgaben durch die Schließung der Steinkohlekraftwerke zukommen werden. Die absehbar zu beschließenden Gesetze zum Kohleausstieg und zur Strukturstärkung werden erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der WFG haben, strukturelevante Projekte zu entwickeln und den Prozess im Kreis Unna zu koordinieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von T€ 897 vor Verlustübernahme des Kreises Unna erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Durch die gesellschaftsrechtliche Regelung der Finanzierung ist sichergestellt, dass die Gesellschaft den beschriebenen Aufgabenbereich langfristig wahrnehmen kann. Darüber hinaus verfügt sie über ein Liquiditäts-, Finanzierungs- und Finanzplanungssystem, das gewährleistet, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln optimal und sparsam gewirtschaftet wird. Notwendige Anpassungs- und Verbesserungsvorschläge werden laufend in das System integriert. Die Geschäftsführung hat mit Hilfe einer Software ein Risikomanagement eingerichtet. In diesem System werden u. a. Risiken, ihre Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten, Gegenmaßnahmen sowie die Risikoverantwortlichen festgelegt. Um die Risiken strukturiert darzustellen, wurden rund 58 Einzelrisiken in fünf Risikokategorien bzw. 22 Subkategorien eingeteilt. Risiken, die sich im Rahmen des Risikomanagements als besonders bedeutsam herausgestellt haben, stehen vor allem in engem Zusammenhang mit den WFG-eigenen Projekten, Zinsänderungsrisiken, abnehmenden Liquiditätsreserven durch langfristige Kapitalbindung oder Risiken aus der Grundstücksbevorratung. Die WFG ist im Bereich der Risikoanalyse gut aufgestellt und sorgt somit dafür, dass unliebsame Überraschungen weitgehend vermieden werden können oder sehr früh erkannt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem Maßnahmen für eine Digitalisierungsstrategie ergriffen, mit der die WFG zukunftsfähig gemacht wird, indem Geschäftsprozesse verschlankt und Kosten eingespart werden.

Ein erstes Projekt „der digitale Rechnungslauf“ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr projektiert und wird Anfang 2020 realisiert.

Durch die Vorfinanzierung der Grundstücke und Erschließungsanlagen und der damit verbundenen Kapitalbindung besteht die Gefahr, dass ein Zahlungsengpass entstehen könnte, wenn keine Grundstücke verkauft werden. Jedoch mindern regelmäßige Liquiditätskontrollen im Rahmen der Liquiditätsplanung dieses Risiko deutlich.


Auch die WFG kann von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der WFG erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch können die Leistungsfähigkeit signifikant beeinflussen.
- Die Vermarktung der WFG-eigenen Grundstücke hängt von der Investitionsbereitschaft und den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Unternehmen ab. In Abhängigkeit von der Dauer der aktuell bestehenden Maßnahmen bzw. Beschränkungen sowie der derzeit nicht planbaren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation könnten Neuansiedlungs- und Erschließungsprojekte verschoben bzw. aufgegeben werden.
- Die gesamtwirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie können mittelfristig auch Auswirkungen auf die erzielbaren Erlöse im Zusammenhang mit der Vermarktung der WFG-eigenen Grundstücke zur Folge haben.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes keine wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, zu erkennen. In dieser Prognose sind deutliche Einflüsse auf die wirtschaftliche Aktivität der WFG und damit das Ergebnis der Gesellschaft auf Grund der nicht einzuschätzenden Auswirkungen aus der Weiterverbreitung und Bekämpfung des Corona-Virus und damit einhergehender Einflüsse nicht enthalten.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, den 17. April 2020



Dr. Michael Dannebom
- Geschäftsführer -

➤ MVA Hamm Eigentümer-GmbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	8.745.154	9.195.672	5.847.918	-3.347.754	-36,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.295	9.178	7.060	-2.118	-23,1
II. Sachanlagen	5.733.859	6.186.494	5.840.858	-345.636	-5,6
III. Finanzanlagen	3.000.000	3.000.000	0	-3.000.000	0,0
B. Umlaufvermögen	10.434.950	5.102.073	8.829.406	3.727.333	73,1
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.540	2.747.696	1.367.880	-1.379.816	100,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.432.410	2.354.377	7.461.527	5.107.149	216,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	768	0	-768	0,0
Bilanzsumme	19.180.104	14.298.513	14.677.324	378.811	2,6
Passiva					
A. Eigenkapital	14.457.520	9.859.701	9.486.414	-373.287	-3,8
I. gezeichnetes Kapital	5.150.000	5.150.000	5.150.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	9.307.520	4.709.701	4.336.414	-373.287	-7,9
B. Rückstellungen	4.046.437	4.433.699	5.039.440	605.741	13,7
C. Verbindlichkeiten	676.147	5.113	151.471	146.358	2.862,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	19.180.104	14.298.513	14.677.324	378.811	2,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	21.198.434	7.350.000	7.510.358	160.358	2,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	662.549	800	-661.749	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.907	30.764	28.497	-2.267	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.630	1.111	321	-790	-71,1
Erträge	21.230.971	8.044.424	7.539.976	-504.447	-6,3
Materialaufwand	152.489	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	3.660	6.381	2.721	0,0
Abschreibungen	6.464.020	230.446	388.301	157.855	68,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.896	746.838	696.834	-50.005	-6,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	278.349	66.043	49.151	-16.892	-25,6
Aufwendungen	7.446.754	1.046.987	1.140.666	93.679	8,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.784.217	6.997.436	6.399.310	-598.126	-8,5
Steuern	4.476.697	2.287.735	2.072.597	-215.138	-9,4
Jahresergebnis	9.307.519	4.709.701	4.326.713	-382.988	-8,1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.723.396	9.307.520	4.709.701	-4.597.819	-49,4
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	8.723.396	9.307.520	4.700.000	-4.607.520	-49,5
Bilanzgewinn	9.307.519	4.709.701	4.336.414	4.224.532	89,7

MVA Hamm Eigentümer-GmbH, Hamm
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages ist am 12. Dezember 1997 die MVA Hamm Eigentümer-GmbH (MVA E) mit Sitz in Hamm errichtet worden. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister der Amtsgerichtetes Hamm unter der HRB-Nr. 2291 mit einem Stammkapital in Höhe von € 5.150.000,- eingetragen. Durch den Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 27. November 2017 wurden sowohl Geschäftsanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2018 von der EDG Holding GmbH (EDG Holding) als auch von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH (WFH) an die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) veräußert. Die Gesellschafteranteile verteilen sich somit auf die EDG Holding (42,87%), die VBU (31,95%), die WFH (15,08%), die Beteiligungsgesellschaft der AWG mbH, Ennigerloh (BGA, 5,05%) und der Beteiligungsgesellschaft Soest mbH (BGS, 5,05%).

Der Unternehmenszweck der MVA E besteht in dem Erwerb und der Verpachtung der Müllverbrennungsanlage in Hamm, Am Lausbach 2. Durch die Verpachtung der MVA Hamm leistet die MVA E langfristig einen Beitrag für die Entsorgungssicherheit der Städte Hamm und Dortmund sowie der Kreise Soest, Warendorf und Unna.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die MVA E nicht aktiv.

B. Wirtschaftsbericht

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) zu einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent bilanziert werden (Angaben IfW). Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperr“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die MVA E nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Auch das Jahr 2019 war geprägt von einer guten Marktlage und einer weiterhin hohen Auslastung der Müllverbrennungsanlagen in Deutschland mit einem damit einhergehenden steigenden Preisniveau. Grund hierfür ist das weiterhin hohe Abfallaufkommen sowohl im kommunalen Bereich (Haus- und Sperrmüll) als auch - trotz einer sich moderat abkühlenden Konjunktur im abgelaufenen Geschäftsjahr - einem stabilen Gewerbeabfallaufkommen. Diese Entwicklung mit einer guten Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und einem moderat steigenden Preisniveau wird auch für 2020 erwartet.

B.2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft die in den Vorjahren begonnenen Investitionen an der SNCR Anlage in Höhe von insgesamt T€ 1.608 zur Optimierung der Rauchgasreinigung abgeschlossen.

B.3. Ertragslage

Die MVA E erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 7.510 (Vorjahr: T€ 7.350) einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.327 (Vorjahr: T€ 4.710) und liegt damit auf dem Niveau des Planergebnis in Höhe von T€ 4.353.

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

Die Umsatzerlöse liegen auf dem Planniveau und resultieren aus dem vertraglich vereinbarten Pachtentgelt, welches die MVA E aus der Vermietung der Müllverbrennungsanlage an die MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft (MHB) in Rechnung stellt.

Die Hauptaufwandspositionen sind neben den Abschreibungen in Höhe von T€ 388 (Vorjahr: T€ 230) die als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasste Zuführung zur Rückstellung für die Rückbauverpflichtung der Anlage mit T€ 555 (Vorjahr: T€ 615). Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 142 (Vorjahr: T€ 132) und setzen sich insbesondere aus den Kosten für die Geschäftsbesorgung (T€ 80) und den Versicherungsaufwendungen bzw. Beitragskosten (T€ 35) zusammen. Die Gesellschaft hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von T€ 29 (Vorjahr: T€ 31) vereinnahmt und Zinsaufwendungen schwerpunktmäßig aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellung für die Rückbauverpflichtung der Anlage (T€ 49; Vorjahr: T€ 65) bilanziert.

B.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der MVA E nahm im Vergleich zum Vorjahresstichtag um T€ 378 auf T€ 14.677 zu. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere durch einen Aufbau der liquiden Mittel wider bzw. auf der Passivseite durch die Erhöhung der Rückstellung für die Rückbauverpflichtung der MVA wider. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 64,6 Prozent (Vorjahr: 69,0 Prozent).

B.5. Finanzlage

Die MVA E erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung (lang-, mittel-, kurzfristig) mit Überwachung der einzelnen Liquiditätspositionen.

Die Liquidität der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

C. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes wurde zwischen MVA E und MHB mit Wirkung zum 01. Januar 2018 ein neuer Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum 31. Dezember 2022 läuft. Durch die langfristigen Verbrennungsverträge ab 2018 und die darin festgeschriebenen bring-or-pay-Verpflichtungen der Kontingentinhaber der MHB und die damit gesicherte Volllauslastung der MVA Hamm ist auch die Ertragslage der MVA E weitgehend gesichert, so dass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken aufweist.

Auch die MVA E kann von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die MVA E erbringt im weiteren Sinne Leistungen im Rahmen der Abfallwirtschaft, insbesondere im Rahmen der thermischen Abfallverwertung. Diese Entsorgungsleistungen müssen auch im Zuge einer anhaltenden COVID-19-Pandemie aufrechterhalten werden, wobei Einschränkungen insbesondere aufgrund verfügbaren Personals bei der MHB entsprechende Auswirkungen nach sich ziehen können.
- Risiken lassen sich aus dem Ausfall von Kunden der MHB / den Gesellschaftern der MHB aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen bei den gewerblichen Anlieferungen ableiten.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

D. Prognosebericht

Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes 2020 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Hamm, den 13. Mai 2020

MVA Hamm Eigentümer-GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Andreas Budde



Markus Kreuz



Benedikt Stapper



Jürgen Schrewe

➤ MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	2.675.040	2.454.438	2.304.243	-150.195	-6,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.615	1.564	8.203	6.639	0,0
II. Sachanlagen	2.672.425	2.452.874	2.296.040	-156.834	-6,4
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
B. Umlaufvermögen	7.110.396	9.201.258	9.211.102	9.843	0,1
I. Vorräte	3.016.346	2.954.117	2.935.099	-19.018	-0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.031.341	1.096.088	1.195.953	99.866	9,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.062.710	5.151.054	5.080.049	-71.005	-1,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.709	23.309	23.208	-100	-0,4
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			33.670		
Bilanzsumme	9.808.146	11.679.005	11.572.223	-140.452	-1,2
Passiva					
A. Eigenkapital	3.408.596	7.002.094	8.063.183	1.061.089	15,2
I. gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	28.845	29.725	880	3,1
IV. Gewinnvortrag	25.782	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.871.522	6.461.957	7.522.166	1.060.209	16,4
B. Rückstellungen	744.965	3.098.817	2.290.815	-808.002	-26,1
C. Verbindlichkeiten	5.490.074	1.431.529	1.089.608	-341.921	-23,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	164.511	146.565	128.618	-17.947	-12,2
Bilanzsumme	9.808.146	11.679.005	11.572.223	-106.781	-0,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	22.001.134	36.973.465	39.036.096	2.062.831	5,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.315.207	141.751	513.129	371.378	262,0
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	2.547	0	-2.547	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.539	4.547	5.189	642	14,1
Erträge	23.324.880	37.122.310	39.554.413	2.432.103	6,6
Materialaufwand	11.100.297	18.992.757	19.347.016	354.259	1,9
Personalaufwand	6.139.018	6.214.403	6.716.197	501.794	8,1
Abschreibungen	357.255	334.950	344.464	9.514	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.560.696	1.836.453	1.832.635	-3.818	-0,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	44.087	29.544	8.835	-20.709	-70,1
Aufwendungen	19.201.353	27.408.107	28.249.146	841.040	3,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.123.527	9.714.203	11.305.267	1.591.064	16,4
Steuern	1.252.005	3.252.246	3.783.101	530.855	16,3
Jahresergebnis	2.871.522	6.461.957	7.522.166	1.060.209	16,4

Der zum 31.12.2017 ausgewiesene Jahresüberschuss i. H. v. 2.871.521,73 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag i. H. v. 25.782,00 € unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Ausschüttungssperre i. H. v. 2.868.458,73 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass von dem zum 31.12.2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 6.461.957,13 € ein Betrag i. H. v. 880,00 € in die Gewinnrücklage eingestellt und den verbleibenden Betrag i. H. v. 6.461.077,13 € an die Gesellschafter auszuschütten. Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31.12.2019 ausgewiesenen Jahresüberschuss i. H. v. 7.522.166,28 € vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH, Hamm
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Lagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

a) Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Grundlage der MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH (MHB) ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. November 2016. Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Müllverbrennungsanlage in Hamm. Die MHB ist grundsätzlich für alle Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben zuständig, die der Betrieb der Müllverbrennungsanlage (MVA Hamm) mit sich bringt.

Durch den Abschluss entsprechender Verbrennungsverträge mit Ihren Gesellschaftern gewährleistet die MHB die Auslastung der Anlage. Sie hat dafür Sorge zu tragen, dass der angelieferte Abfall so effizient wie thermisch möglich – unter Berücksichtigung einer gewissenhaften und vorausschauenden Betriebsführung bei gleichzeitiger Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften – entsorgt wird und die aus dem Verbrennungsprozess gewonnene Energie einer optimalen Nutzung zugeführt wird.

Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

b) Öffentlicher Zweck

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung der dauerhaften Entsorgungssicherheit der angeschlossenen Kommunen und Kreise. Durch die thermische Behandlung von rd. 288.000 Tonnen Abfall im Geschäftsjahr 2019 wurde der öffentliche Zweck erreicht.

c) Technische Konzeption der Anlage

Die Verbrennungskapazität der 1985 errichteten MVA Hamm wurde während der Umbau- und Erweiterungsarbeiten zum thermischen Volllastbetrieb stufenweise erhöht und beträgt derzeit 295.000 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert von 8.800 kJ/kg. Der anfallende Müll wird in vier baugleichen Kessellinien verbrannt. Die Müllkessel werden über einen gemeinsamen Müllbunker mittels zweier Krananlagen beschickt. Verbrannt wird auf einem dreistufigen Vorschubrost.

Zum An- und Abfahren der Anlage und bei eventuellen Betriebsstörungen sorgen heizölgefeuerte Stützbrenneranlagen automatisch für die Einhaltung der geforderten Mindesttemperatur. Gesteuert wird der Verbrennungsprozess über eine Feuerleistungsregelung, bei der die Luftzufuhr, die aufgegebene Müllmenge und die Geschwindigkeit, mit der der Rost den Müll vorwärts bewegt, geregelt werden können. Die Rauchgase durchlaufen nach dem Abhitzekegel mehrere Reinigungsstufen. Anfallende Reststoffe aus der Verbrennung und der Rauchgasreinigung wurden zur weiteren Verwertung an externe Unternehmen übergeben.

Die Aktivitäten konzentrierten sich im Geschäftsjahr auf die Erreichung der vertraglich zugesicherten thermischen Leistung sowie auf die Umsetzung von gesetzlichen Änderungen in Bezug auf zukünftig einzuhaltende Emissionswerte.

Schwerpunkte im Bereich der Instandhaltung waren:

- Erneuerung von Membranwänden
- Instandsetzung Schlacke-, Staub- u. Salztransport
- Weiterführung Umsetzung Abwasserkonzept
- Umrüstung der Löschanlage Leitwarte / Schaltanlagen auf alternatives Löschgas
- Erneuerung von Löschmonitoren im Müllbunker
- Erneuerung der Zündbrenner
- Erneuerung der Turbinensteuerungen
- Ersatz der Ölkühler an Turbine 1

II. **Wirtschaftsbericht**

a) Gesamt- und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich nach vielen Jahren des Aufschwungs insbesondere im Jahr 2019 verschlechtert. Das Wirtschaftswachstum betrug in 2019 nur noch 0,6 %. Während sich die Binnennachfrage aufgrund des großen Verbrauchervertrauens sowie der Nachfrage der öffentlichen Hand insbesondere im Baubereich weiterhin auf hohem

Niveau befindet, haben insbesondere ausländische Einflussfaktoren die exportorientierte Wirtschaft in Deutschland nachteilig belastet. Hierzu gehören der noch nicht beendete Zollstreit zwischen den wichtigen Wirtschaftsnationen USA und China und die Folgen des Brexit. Trotzdem erwartete die Bundesregierung (Stand Februar 2020) eine langsame Erholung der inländischen Konjunktur mit einem prognostizierten Wachstum von 1,1%. Von besonderer Bedeutung für das Wachstum werden jedoch die Auswirkungen aus der Pandemie des Corona-Virus sein, die derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden können. Es wird von einigen Wirtschaftsweisen bereits ein um 0,5% geringeres Wachstum bis hin zu einer Rezession durch die Unterbrechung von Lieferketten, Produktionseinschränkungen und Konsumzurückhaltung aufgrund behördlich angeordneter Betriebsschließungen und Ausgangsbeschränkungen erwartet.

Mit Verzögerung hat sich auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt zum Jahresende leicht verschlechtert. Während die Zahl der Arbeitslosen sich auf Jahresfrist nicht verändert hat, ist die Zahl der offenen Stellen gesunken. Jeweils im Dezember 2018 und 2019 lag die Arbeitslosenquote bei ca. 5,0%. Durch die Corona-Krise wird ein starker Anstieg der Kurzarbeit erwartet.

Die gute Haushaltslage der öffentlichen Hand eröffnet einen finanziellen Spielraum zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise. Bund, Länder und Gemeinden haben zugesagt, durch umfangreiche finanzielle Hilfen kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen. Insbesondere durch Investitionen und Instandhaltungen des öffentlichen Sektors in Infrastruktureinrichtungen können Arbeitsplätze erhalten werden und gleichzeitig ein Beitrag zur Verringerung der erwarteten Rezession geleistet werden.

Die Erwartung von Bundesbank und Wirtschaftsinstituten, die bis Februar 2020 Bestand hatten, sind durch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie des Corona-Virus jedoch Makulatur. Eine realistische Prognose für 2020 ist sowohl für die globale, regionale und branchenbezogene wirtschaftliche Entwicklung nicht mehr möglich, da die Dauer und Intensität der Corona-Krise und deren Folgen nicht abgeschätzt werden können.

Die Entwicklung der Entsorgungsbranche und somit auch die Ergebnissituation der Beteiligungsgesellschaften des EDG-Konzerns werden weiterhin wesentlich von den Entsorgungskosten für die thermische Verwertung beeinflusst. In den vergangenen Jahren sind die Preise für die Verbrennung stetig gestiegen. Je nach Dauer und Intensität der Corona-Krise können die Abfallmengen und die Zusammensetzung einzelner Abfallfraktionen deutlich von denen der Vorjahre unterscheiden. In welchem Umfang sich dies einstellen wird, ist nicht absehbar.

Die Kapazitätsauslastung in den thermischen Abfallbehandlungsanlagen ist nach Aussagen der Branche derzeit unverändert gut. Durch die demografische Entwicklung in Deutschland und durch neue rechtliche Rahmenbedingungen auf EU- und Bundesebene (z.B. durch eine Vorsortierung von Abfallfraktionen) könnte es mittelfristig zu Mengenreduzierungen und damit zu einem Rückgang der Verbrennungsentgelte kommen.

b) Geschäftsverlauf

Im Berichtszeitraum lief der Verbrennungsbetrieb der Anlage im Wesentlichen störungsfrei, sodass eine Verbrennungsmenge von 288.059 Jahrestonnen bei einem durchschnittlichen Heizwert des Abfalls von 9.568 kJ/kg durchgesetzt werden konnte. Die thermische Leistung betrug somit 2.756.124 GJ. Die kontinuierlich und diskontinuierlich gemessenen Emissionswerte lagen in 2019 unterhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte der 17. BImSchV.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 konnte mit 93,5% eine hohe Anlagenverfügbarkeit sichergestellt werden, die im Vergleich zum Vorjahr um 0,5% höher war. Bei einem um 1,3% höheren Mengendurchsatz und einem um 2,7% niedrigeren kumulierten Heizwert im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018, lag die thermische Gesamtleistung um 1,4% unter Vorjahresniveau. Die höhere Gesamtleistung im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergibt sich aus der besseren Anlagenverfügbarkeit, in Verbindung mit den gestiegenen Betriebsstunden. Die Dampferzeugung (brutto) lag mit 802.019 t im Jahr 2019 um 1,3% unter Vorjahresniveau. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag die Stromerzeugung mit 1,0% und die Stromabgabe mit 1,1% über den Vorjahreswerten. Die Fernwärmeproduktion lag in 2019 mit -2,9% unter Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die milden Außentemperaturen in den Winterperioden des Jahres 2019 zurückzuführen.

Der Heizölverbrauch liegt im Berichtszeitraum mit 62,9% (+ 173.958 l) deutlich über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau.

Die Verbräuche anderer, wesentlicher Betriebsmittel verliefen unterschiedlich. So sank der Verbrauch von Weißfeinkalk um 18,6 % und der von Sorbacal stieg um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Ein deutlich geringerer Verbrauch (-20,3% gegenüber 2018) ist beim Harnstoffeinsatz zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist auf die im Jahr 2019 durchgeführten Verbrauchsoptimierungen an der neuen SNCR-Anlage zurückzuführen. Insgesamt lagen die Beschaffungskosten für Betriebsstoffe und Energiebezug des Geschäftsjahres 2019 mit ca. 24 % unter dem Planansatz. Die Kosten für die Entsorgung der Reststoffe lagen ca. 23 % unter dem Planansatz.

c) Ertragslage

Der finanzielle Leistungsindikator Jahresüberschuss liegt im Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 bei 7.522 TEUR und ist somit um 1.832 TEUR über Plan. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Instandhaltungsaufwendungen, Reststoffkosten und aus den geringeren Kosten für Hilfs- u. Betriebsstoffe. Der Jahresüberschuss soll, da die Ausschüttungssperre von TEUR 25 bereits erreicht ist, in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch gesicherte Erlöse aus den Verbrennungsverträgen (34.583 TEUR) sowie durch die Energieerlöse aus der Strom- und Fernwärmeabgabe (4.394 TEUR).

Die Hauptaufwandspositionen stellen die Materialkosten i.H.v. 19.347 TEUR, die Personalkosten mit 6.716 TEUR und die sonstigen betrieblichen Kosten mit 1.921 TEUR dar.

d) Finanzlage

Die MHB erzielte einen Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 6.593 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthält ausschließlich Ausschüttungen an Gesellschafter und beträgt 6.461 TEUR.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode beträgt 5.080 TEUR und ist damit um 71 TEUR geringer als im Vorjahr.

Die Finanzlage der MHB ist geordnet. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

e) Vermögenslage

Im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplans wies das tatsächliche Anlagevermögen des Geschäftsjahres 2019 einen geringeren Saldo (919 TEUR) zum Bilanzstichtag auf. Im Bereich der Vorräte liegt der tatsächliche Bestand mit 162 TEUR unter dem Plan. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände lagen im Ist mit einem um 605 TEUR höheren Bestand über Planniveau. Die im Vergleich zum Plan um 2.902 TEUR höheren liquiden Mittel werden in erster Linie durch einen höheren Jahresüberschuss (s.o.) hervorgerufen.

Der tatsächliche Bestand des Eigenkapitals der MHB zum 31.12.2019 lag mit 1.862 TEUR deutlich über Plan. Grund hierfür ist der im Ist realisierte Jahresüberschuss (s.o.). Die Rückstellungen wiesen im Vergleich zum Plan einen um 961 TEUR höheren Saldo aus. Diese

Abweichung ergibt sich durch den Ansatz der sonstigen Rückstellungen. Die wesentlichen Abweichungen lagen hier im Bereich der unterlassenen Instandhaltungen mit 504 TEUR über dem Planansatz. Die Steuerrückstellungen hingegen lagen mit 58 TEUR über den Plandaten. Die Verbindlichkeiten wurden im Ist mit 360 TEUR unter Plan bilanziert, was im Wesentlichen auf niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist (245 TEUR). Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wiesen zum Bilanzstichtag einen Saldo von 129 TEUR aus, der damit exakt auf Planniveau lag.

Die Bilanzsumme lag somit im Ergebnis in 2019 um 2.462 TEUR über dem Wert der Planbilanz.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 zeigt sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr verringert (150 TEUR). Das Vorratsvermögen liegt mit 19 TEUR knapp unter Vorjahresniveau. Die liquiden Mittel verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 71 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Das Eigenkapital hat sich um 1.061 TEUR gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 erhöht. Der Grund hierfür liegt erkennbar in dem höheren Jahresüberschuss. Im Bereich der Rückstellungen liegt der Gesamtsaldo des abgelaufenen Geschäftsjahres um 808 TEUR unter dem Wert des Geschäftsjahres 2018 (s.o.). Ausschlaggebend hierfür sind, die für das Geschäftsjahr 2019 niedriger anzusetzenden Steuerrückstellungen. Die Verbindlichkeiten liegen um 342 TEUR unter den Vorjahreswerten. Entscheidend hierfür sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Geschäftsjahr 2019 um 194 TEUR geringer ausfallen. Die Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr wie geplant um 18 TEUR.

Bei einer Bilanzsumme von 11.572 TEUR ist das langfristig gebundene Anlagevermögen der Gesellschaft durch das Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 70 %.

f) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gem. 4.8 der Leitlinien zur R1-Energieeffizienzformel in Anhang II der Richtlinie 2008/98/EG, hatte MHB für das Betriebsjahr 2017 eine umfassende Neuberechnung durch einen externen Experten durchführen lassen. Auf der Grundlage dieser Neuberechnung wurde an Hand der Betriebsdaten des Jahres 2019 der R1-Wert für das Jahr 2019 ermittelt. Für das Betriebsjahr 2019 hat sich ein R1-Wert von 0,70 ergeben.

Die MHB konnte damit gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg erneut nachweisen, dass die Müllverbrennungsanlage Hamm die Voraussetzungen der R1-Energieeffizienz-Formel erfüllt. Der R1-Wert liegt seit der Inbetriebnahme der Fernwärmeauskopplungsstation im Jahr 2012 gesichert über dem erforderlichen Wert von 0,60. Die Energieeffizienzanforderungen gem. der AbfRR werden auch in den nächsten Jahren eingehalten, so dass die thermische Verwertung in der Müllverbrennungsanlage Hamm auch zukünftig sichergestellt werden kann.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften (§ 52 BImSchG u. § 62 WHG) erfolgte durch die Bezirksregierung Arnsberg am 26. November 2019 eine Umweltinspektion zu den Schwerpunkten Boden (Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Abfall). Diese Inspektion verlief gem. Prüfungsbericht ohne Mängel.

Der Personalbestand der MHB lag im Jahresdurchschnitt bei 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (incl. der Auszubildenden). Die MHB verfügt über erfahrene, langjährig beschäftigte und motivierte Mitarbeiter, da die Fluktuation in der Belegschaft außerordentlich gering ist. Die MHB ist Mitglied im kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen KAV NW.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognoseberichterstattung

In 2019 wurden wiederum alle zur Aufrechterhaltung notwendigen Instandhaltungs- bzw. Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt. Schwerpunkte sind im kommenden Geschäftsjahr 2020 und mittelfristig für die Geschäftsjahre 2021 bis 2024 im Bereich der Kesselanlagen der Austausch von Rostbelägen, Überhitzern und Membranwänden. Im Bereich der Rauchgasreinigung die Sanierung der Absorbertürme, Rauchgasleitungen vor Gewebefilter und Rauchgaskanäle. Im Bereich der Energieanlagen die Erneuerung der Steuerung der Turbine 1 sowie die Revisionen der Turbinen 2 und 3.

Im Bereich der Nebenanlagen liegen die Schwerpunkte bei der Kalkmilchansetzstation und der Flugstromförderung. Im Bereich der allgemeinen Anlagen ist ein Releasewechsel des Leitsystems PMSXpro (MH-AP) vorgesehen.

Im baulichen Bereich wird sukzessive die Sanierung der Kranschienen und des Müllbunkers durchgeführt.

Gemäß mittelfristiger Wirtschaftsplanung der MHB ist auch in den folgenden Geschäftsjahren von einer gesicherten Ertragslage auszugehen. Der Jahresüberschuss für 2020 wird voraussichtlich leicht unter dem Vorjahreswert liegen.

Mit dem DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2019/2010 DER KOMMISSION vom 12. November 2019 über Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BVT) gemäß der Richtlinie 2010/75/ EU des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Abfallverbrennung werden sich neue gesetzliche Anforderungen aus der zu novellierenden 17. BImSchV ergeben. Dadurch werden sich insbesondere Verschärfungen von Emissionsgrenzwerten, verbunden mit einem zukünftig erhöhten Messaufwand, ergeben. Zusätzlich wird sich der organisatorische Aufwand z.B. durch die Einführung von zusätzlichen Managementsystemen erhöhen. Die damit verbundenen Maßnahmen und Aufwände können derzeit noch nicht abschließend bewertet werden. Die Umsetzung wird jedoch zwangsläufig zu erhöhten Betriebskosten und Personalaufwand führen.

b) Risiko- und Chancenberichterstattung

Durch die Ausbreitung des Corona-Virus bestehen allgemeine Risiken, die sich auf unseren Einkaufs-, u. Personalbereich beziehen und damit möglicherweise auch auf die Anlagenverfügbarkeit. Eine weitere Unsicherheit besteht darin, welchen Einfluss die Ausbreitung des Virus auf die anfallenden Abfallmengen und damit auf die tatsächlichen Anlieferungsmengen bei der MHB hat. Weitere negative Einflüsse könnten sich durch die Entwicklung der Strom- und Fernwärmepreise ergeben.

Seit der Umsetzung des thermischen Volllastbetriebs steht die vierte Verbrennungslinie nicht mehr als Redundanz zur Verfügung. Somit reduziert sich bei außerplanmäßigen Betriebsunterbrechungen die Gesamtjahreskapazität.

Die Rauchgasreinigung ist aufgrund des Alters und der dadurch bedingten Korrosionsschäden erneuerungsbedürftig. Für die Umsetzung der Ersatzmaßnahmen für die Dauer von 4 Jahren (pro Jahr eine Linie) sind jährlich zusätzliche Stillstandszeiten erforderlich. Die normale Revisionszeit von 1 Monat reicht dann nicht aus und muss um weitere 3 Monate verlängert werden. Da in dieser Zeit nur noch 3 von 4 Linien zur Verfügung stehen, kann es bei ungeplanten Störungen zu Kapazitätseinbußen kommen, die die Entsorgungssicherheit für kommunale Mengen gefährden.

Auf der Erlösseite bestehen im Bereich der Einspeisevergütungen grundsätzlich Risiken durch die an der Strombörse EEX gehandelten Strompreise für den Phelix Future Base, der die Abrechnungsbasis für die Strom- und Fernwärmelieferungen mit den Stadtwerken Hamm

bildet. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Strompreis des Geschäftsjahres 2019 auf Basis des Phelix Future Base um ca. 30% gestiegen. Auch in 2020 ist eine Erlössteigerung von 23% zu verzeichnen. Zuvor hatte sich die Einspeisevergütung aufgrund der Marktentwicklungen in den letzten fünf Jahren (2012 - 2017) mehr als halbiert. Da der Fernwärmepreis vertragsgemäß an den Strompreis gekoppelt ist, erhöht sich die Abrechnungsbasis für die Fernwärmelerlöse entsprechend.

Die für das Jahr 2020 wieder gestiegene EEG-Umlage führt zu zusätzlichen Kostenbelastungen.

Die MHB hat im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes mit der MVA E mit Wirkung zum 1. Januar 2018 einen 5-jährigen Pachtvertrag mit einer zusätzlichen 5-Jahres-Option geschlossen. Dieser Pachtvertrag erfolgt auf Basis eines Festpreises.

Die MHB ihrerseits hat im Rahmen der für die gleichen Zeiträume geschlossenen Verbrennungsverträge auf Bring-or-pay-Basis mit ihren Vertragspartnern eine differenzierte Preisgleitung vertraglich vereinbart, die die zukünftige Entwicklung sämtlicher variabler Kostenarten berücksichtigt, so dass weiterhin von einer stabilen Ertragslage ausgegangen werden kann.

Ein weiteres Risiko stellt die Preisentwicklung der Reststoffentsorgungskosten dar; hier kann es z. B. aufgrund der begrenzten Entsorgungskapazitäten in Salzbergwerken zukünftig zu überproportionalen Preissteigerungen kommen. Die Rohschlacke gilt derzeit nicht als gefährlicher Abfall. Sollte sich diese Zuordnung ändern, ist mit Preissteigerungen zu rechnen.

Bedingt durch die Einführung der CO₂-Steuer muss mit Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich der Betriebsstoffe, gerechnet werden.

Aktuell wird die sachgerechte Auslegung von § 51 Abs. 1 Nr. 2 EnergieStG zur steuerlichen Entlastung des Einsatzes von Energieerzeugnissen bei der thermischen Abfallbehandlung von der Generalzolldirektion (GZD) geprüft. Hier geht es insbesondere um die steuerliche Beurteilung von Energieerzeugnisseinsätzen (bei der MVA Hamm um den Heizöleinsatz) bei An- und Abfahrprozessen abgekoppelt vom Heizöleinsatz bei der Stützfeuerung, bezeichnet als „Dual-Use“. Hier besteht das Risiko, dass die steuerliche Entlastung für MHB entfällt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Weitere Risiken, die über den allgemeinen Geschäftsverkehr hinausgehen, sind ebenfalls nicht erkennbar.

Hamm, den 31. März 2020

MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH

Die Geschäftsführung



Hr. Klaus Niesmann

-Vors. Geschäftsführer-



Hr. Reinhard Bartsch

-Geschäftsführer-



Hr. Andreas Gérard

-Geschäftsführer-



Hr. Thomas Grundmann

-Geschäftsführer-



Hr. Jürgen Schrewe

-Geschäftsführer-

➤ Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	15.869.987	23.411.497	22.172.668	-1.238.829	-5,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	141.305	120.634	89.157	-31.476	-26,1
II. Sachanlagen	13.629.264	12.198.280	11.432.972	-765.308	-6,3
III. Finanzanlagen	2.099.418	11.092.583	10.650.538	-442.045	-4,0
B. Umlaufvermögen	14.657.410	19.157.675	19.730.835	573.161	3,0
I. Vorräte	150.250	144.900	172.392	27.492	19,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.176.098	6.086.326	4.791.511	-1.294.815	-21,3
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.331.062	12.926.449	14.766.932	1.840.493	14,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.834	64.767	62.938	-1.829	-2,8
Bilanzsumme	30.579.230	42.633.939	41.966.441	-667.498	-1,6
Passiva					
A. Eigenkapital	7.622.567	13.709.426	16.044.388	2.334.962	17,0
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	790.000	790.000	6.892.000	6.102.000	772,4
IV. Bilanzgewinn	2.230.940	8.317.799	4.550.761	-3.767.038	-45,3
B. Rückstellungen	16.633.542	17.137.879	17.452.487	314.608	1,8
C. Verbindlichkeiten	6.323.121	11.786.633	8.357.474	-3.429.160	-29,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
E. Latente Steuern	0	0	112.092	112.092	0,0
Bilanzsumme	30.579.230	42.633.939	41.966.441	-667.498	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	26.643.445	25.510.027	28.095.420	2.585.393	10,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	293.296	8.226.608	3.707.918	-4.518.690	-54,9
Erträge aus Beteiligungen	532.220	131.926	1.171.189	1.039.262	787,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Zinsen u. ä. Erträge	134.844	97.714	113.771	16.057	16,4
Erträge	27.603.805	33.966.275	33.088.297	-877.978	-2,6
Materialaufwand	13.282.164	11.859.009	16.415.142	4.556.132	38,4
Personalaufwand	5.528.961	5.906.949	5.823.122	-83.826	-1,4
Abschreibungen	1.945.644	2.656.835	1.704.806	-952.029	-35,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.035.230	3.861.042	3.026.423	-834.619	-21,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	139.721	87.131	76.098	-11.033	-12,7
Aufwendungen	23.931.720	24.370.966	27.045.592	2.674.626	11,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.672.085	9.595.310	6.042.706	-3.552.604	-37,0
außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Steuern	1.441.397	1.278.451	1.492.743	214.293	16,8
Jahresergebnis	2.230.688	8.316.859	4.549.962	-3.766.897	-45,3
Gewinnvortrag	1.848.252	2.230.940	799	-2.230.141	-100,0
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	0	0	0,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	1.848.000	2.230.000	0	-2.230.000	-100,0
Bilanzgewinn	2.230.940	8.317.799	4.550.761	-3.767.038	-45,3

GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamm unter der HRB-Nr. 3536 eingetragen. Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 % von der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) gehalten, die wiederum eine Eigengesellschaft der Gebietskörperschaft Kreis Unna ist.

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft. Die GWA nimmt insbesondere die Aufgaben des Kreises Unna im Bereich der Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der Produktion und Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Grundlage ist ein umfassender Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna, dessen Laufzeit nach einem Beschluss des Kreistages des Kreises Unna zuletzt im Jahr 2018 bis zum 31. Dezember 2038 verlängert wurde. Hierbei handelt es sich um einen Vertrag zur Drittbeauftragung gemäß § 22 KrWG. Der GWA obliegt ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen – also insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben – als so genanntes beliehenes Unternehmen aufgrund einer Pflichtenübertragung gemäß § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG (alte Fassung).

Nicht zuständig ist die GWA für die Entsorgung des Altpapiers (Verwertung/Vermarktung) und des Restmülls (Verbrennung) aus den kommunalen Sammlungen im Kreis Unna. Diese Aufgaben werden aufgrund besonderer Drittbeauftragungen durch den Kreis Unna seit dem 14.01.2004 bzw. 01.09.2005 durch die GWA-Tochter Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) durchgeführt. Die Laufzeit dieser Verträge wurde zwischenzeitlich ebenfalls bis zum 31. Dezember 2038 verlängert.

Die GWA ist an folgenden Gesellschaften direkt beteiligt:

1.	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	100,00 %
2.	Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	100,00 %
3.	Bioenergie Kreis Unna GmbH (BKU)	51,00 %
4.	GWA REsource Fröndenberg GmbH (GWA RE Fröndenberg)	51,00 %
5.	GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH (GWM)	50,00 %
6.	GWA REsource Kreis Unna GmbH (GWA RE Kreis Unna)	50,00 %

Neben der Durchführung von Entsorgungsaufgaben im Rahmen der Drittbeauftragung gemäß § 22 KrWG und der Pflichtenübertragung gemäß § 16 Abs. 2 KrWG-/AbfG beteiligt sich die GWA aktiv am Wettbewerb um die nicht überlassungspflichtigen Abfälle im allgemeinen Entsorgungsmarkt.

Die GWA plant, finanziert, errichtet und betreibt die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die GWA nicht aktiv.

B. Wirtschaftsbericht

B. 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) zu einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent bilanziert werden (Angaben IfW). Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperr“). Dies hatte zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen war. Zwar greifen zum derzeitigen Zeitpunkt erste Lockerungsmaßnahmen der Bundes- bzw. Landesregierung, dennoch ist es derzeit nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben und welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die GWA nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Auch das Jahr 2019 war geprägt von einer guten Marktlage und einer weiterhin hohen Auslastung der Entsorgungsanlagen in Deutschland und einem damit einhergehenden steigendem Preisniveau. Grund hierfür ist das weiterhin hohe Abfallaufkommen sowohl im kommunalen Bereich (Haus-, Sperrmüll) als auch – trotz einer sich moderat abkühlenden Konjunktur im abgelaufenen Geschäftsjahr - einem stabilen Gewerbeabfallaufkommen. Diese Entwicklung mit einer guten Auslastung der Entsorgungsanlagen und einem moderat steigenden Preisniveau wird auch für 2020 grundsätzlich erwartet.

B. 2. Wesentliche Dienstleistungssparten / Betriebsstellen der GWA

Am 30. Juni 2018 zerstörte ein Brand wesentliche Teile der Betriebsvor- und -einrichtungen der Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen („WA Bönen“). Der operative Geschäftsbetrieb an der WA Bönen ist seitdem nur im eingeschränkten Umfang möglich. Die ursprünglichen Stoffströme werden teilweise durch die GWA auf die übrigen Betriebsstellen umgeleitet.

Die Folgen des Brandes sowie die versicherungstechnische Abwicklung haben – wie auch schon in 2018 - signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GWA im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

B. 2.1 Standort Kamen

Die Betriebsstelle „Kamen-Heeren-Werve“ verzeichnete für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von T€ 4.660 und liegt damit um T€ 1.015 über dem Niveau des Vorjahres (T€ 3.645). Damit ist der Standort in Kamen-Heeren-Werve erstmalig die umsatzstärkste Betriebsstelle der GWA.

B. 2.2 Vergärung Bioabfall/Grünschnitt

Der Umsatz wird schwerpunktmäßig mit der Dienstleistung der Entsorgung der kommunalen Bioabfall- und Grünschnittmengen erzielt und hat sich im Vergleich zum Vorjahr moderat um T€ 34 auf T€ 3.094 (Vorjahr: T€ 3.060) erhöht.

B. 2.3 Vermarktung von Verbrennungskontingenten

Im Rahmen der Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes mit Wirkung zum 01. Januar **2018 entwickelt sich das Verbrennungskontingent der GWA für die Vermarktung der Gewerbeabfälle** in Abhängigkeit von der tatsächlichen Verbrennungsmenge der MHB in dem jeweiligen Geschäftsjahr sowie der von der AKU benötigten Kapazität für die Entsorgung der kommunalen Siedlungsabfälle.

Hieraus und auch durch die gestiegenen tonnagespezifischen Erlöse für die Annahme der Gewerbeabfälle in 2019 erhöhte sich der Umsatz dieses Profitcenters von T€ 2.060 auf T€ 2.972.

B. 2.4 Kommunale Sperrmüllaufbereitung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die GWA im Profitcenter „kommunale Sperrmüllaufbereitung“ Umsätze in Höhe von T€ 2.831 erwirtschaftet. Die Abrechnung dieser Dienstleistung ist erstmalig im abgelaufenen Geschäftsjahr über ein eigenständiges Profitcenter erfolgt; bis 2018 ist diese schwerpunktmäßig dem Profitcenter WA Bönen zugeordnet worden.

B. 2.5 Wertstoffhöfe

Die von der GWA im Kreis Unna betriebenen Wertstoffhöfe besitzen aufgrund ihrer Benutzerfreundlichkeit eine hohe öffentliche Akzeptanz²; sie haben bei einem Gesamtumsatz von T€ 2.321 (Vorjahr: T€ 2.173) auch in 2019 insgesamt zum positiven Unternehmensergebnis der GWA beigetragen. Im Einzelnen handelt es sich um die Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen-Heeren-Werve und Kamen-Hemsack.

B. 2.6 Standort Lünen-Brückenkamp

An dem Standort Lünen-Brückenkamp führt die GWA den Umschlag des Hausmülls aus dem Nordkreis zur MVA Hamm durch. Außerdem bewirtschaftet die GWA über die „Umladeanlage Lünen-Brückenkamp“ Umsätze aus der dortigen Annahme von Gewerbeabfällen und generiert Umsätze aus der Deponierung von Bodeneintrag bzw. der Aufbereitung von Bauschuttmengen.

Der Standort erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit T€ 2.275 einen Gesamtumsatz, der geringfügig um T€ 113 unter dem Niveau des Vorjahres (T€ 2.388) liegt.

B. 2.7 Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Der Umsatz der Betriebsstelle „WA Bönen“ beträgt in 2019 T€ 1.498 und liegt damit deutlich unter dem Umsatz des Vorjahres in Höhe von T€ 5.896. Grund hierfür sind zum einen die Auswirkungen des Brandschadens Mitte 2018 und die damit einhergehenden Umsatzrückgänge sowie die erstmalige Abrechnung der Umsätze aus der Sperrmüllaufbereitung über ein eigenständiges Profitcenter.

B. 2.8 Schadstoff- und E-Schrott Kleinmengensammlung

Die GWA bietet den Privathaushalten und dem Kleingewerbe besondere Entsorgungsmöglichkeiten für Problemabfälle und E-Schrott durch regelmäßige mobile Sammlungen im Kreisgebiet sowie an den sieben stationären Sammelstellen in Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen-Heeren-Werve, Lünen-Brückenkamp, Bergkamen, Bönen und Schwerte an. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von T€ 903 (Vorjahr: T€ 1.000).

² Gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (durch den Jahresabschlussprüfer nicht geprüft)

B. 2.9 Wertstofftonne Kreis Unna

Die kreisweite, gemeinsame Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Verpackungsmaterialien ist auch im Geschäftsjahr 2019 weitergeführt worden. Der Gesamtumsatz für dieses Geschäftsfeld beläuft sich aus den vielfältigen Leistungsbeziehungen auf T€ 844.

B. 3. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von T€ 1.181 getätigt (Vorjahr: T€ 1.223) getätigt. Die Investitionen bewegen sich im Rahmen der von den Unternehmensgremien verabschiedeten Wirtschaftspläne und beinhalten im Wesentlichen:

- den Kauf von diversen Großgeräten und Fahrzeugen (T€ 498),
- käufliche Übernahme Sickerwasseranlage ZDF Fröndenberg (T€ 280),
- **Invest in Baumaßnahmen am Standort Fröndenberg (T€ 137),**
- **Planungskosten u. ä. für den Wiederaufbau der Sortieranlage (T€ 115) und**
- Stellwände und Baumaßnahmen am Standort Lünen (T€ 66).

B. 4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

B. 4.1 Ertragslage

Die GWA erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 28.095 (Vorjahr: T€ 25.510) einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.550 (Vorjahr: T€ 8.317) und übersteigt das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis in Höhe von T€ 2.745 somit deutlich.

Grund für die deutliche Überschreitung des Planergebnisses sind auch ergebnisrelevante (Sonder-)Effekte sowohl auf der Ertrags- als auch der Aufwandsseite des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Auf der Ertragsseite sind - wie auch schon in 2018 - Auswirkungen des Brandes der WA Bönen für die Leistungen aus der Betriebsunterbrechungsversicherung (T€ 1.007) und Mehrerträge aus Versicherungsentschädigungen für die Gebäude-/Sachversicherung und Brandfolgekosten (T€ 1.969) realisiert worden. Dem gegenüber resultiert aus der handelsrechtlichen Bewertung (insbesondere Anwendung des § 253 Abs. 2 HGB) der bilanzierten Vorsorgemaßnahmen für die Stilllegungs- und Nachsorgekosten der **Deponien zum Bilanzstichtag 31.12.2019 im Geschäftsjahr 2019 ein Aufwand von T€ 790**, der in diesem Umfang nicht prognostiziert war.

Bereinigt um die dargestellten ergebnisrelevanten Effekte konnte die GWA die positive Entwicklung auch operativ im Geschäftsjahr 2019 grundsätzlich fortsetzen.

Eine aus dem Rohertrag (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge - Materialaufwand) abgeleitete Analyse des Geschäftsjahres 2019 (T€ 15.388) im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr (T€ 21.878) ist aufgrund der relevanten Beeinflussung beider Jahre durch die vorgenannten Sonder- und Folgeeffekte in Folge des Brandschadens sowie weiterer Einmaleffekte nicht aussagefähig. Aber auch operative Veränderungen zogen einen **entsprechenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahres 2019 nach sich**.

Die Erweiterung der erzielten Umsatzerlöse zeigt, dass die durch die Geschäftsleitung eingeschlagene Strategie mit einer weiteren Diversifizierung der Leistungen auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr ihre Fortsetzung fand. Operativ führte der Brandschaden zu den in Abschnitt B. 2.7 dargestellten rückläufigen Erlösen der WA Bönen sowie Mehraufwendungen aus veränderten Stoffströmen, die durch die erbrachten Entsorgungsdienstleistungen des neuen Profitcenters „Kommunale Sperrmüllaufbereitung“ (B. 2.4) bedingt kompensiert werden konnten.

Dem gegenüber zeigen die unter B. 2. dargestellten Entwicklungen an den unterschiedlichen Betriebsstellen der GWA die deutlich positiven Entwicklungen und Effekte in den Umsatzerlösen, insbesondere aus der Vermarktung der Verbrennungskontingente sowie dem Betrieb der Standorts Kamen-Heeren-Werve.

Durch die Ausgliederung von Aufgaben der GWA in die BKU sowie die GWA RE Fröndenberg wird die GWA seit dem Geschäftsjahr 2019 mit entsprechenden Aufwendungen aus Abrechnungen der Gesellschaften belastet (T€ 3.720), die insbesondere zu den erhöhten Materialaufwendungen führen. Ergänzend sind im Geschäftsjahr 2019 unmittelbare Rekultivierungsaufwendungen sowie Aufwendungen aus der Bewertung der bilanziellen Vorsorgemaßnahmen der Deponierückstellungen von T€ 1.145 zu verzeichnen, denen korrespondierende Aufwendungen von nur T€ 181 im Jahr 2018 gegenüberstehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in einem wesentlichen Umfang in beiden **Jahren aus Versicherungserstattungen (T€ 3.472; Vorjahr: T€ 6.675) die im Wesentlichen** als Folge des Brandschadens geleistet wurden; ergänzend erzielte die Gesellschaft in 2018 einen Ertrag (T€ 1.091) aus dem Verkauf der Anteile an der GWA Logistik.

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019 um 5 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr, was insbesondere mit dem freiwilligen Ausscheiden von Mitarbeitern als Folge des Brandschadens in Bönen zusammenhängt. Somit nahm der Personalaufwand, trotz einer Anpassung der Entgelte im tariflichen Segment (+2 %) zu Beginn des Geschäftsjahres, um insgesamt T€ 84 auf T€ 5.823 ab. Die Abschreibungen des Vorjahres waren durch die außerplanmäßigen Abschreibungen in Folge des Brandschadens (T€ 749) beeinflusst. Die planmäßigen Abschreibungen reduzierten sich investitionsbedingt auf T€ 1.705 (Vorjahr: T€ 1.907).

Die vorangestellte Entwicklung bildet sich ebenso in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ab. Insgesamt nahmen diese im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 835 auf T€ 3.026 ab, sind jedoch analog zu den sonstigen betrieblichen Erträgen durch direkt identifizierbare Sondereffekte aus dem Brandschaden beeinflusst (T€ 307; Vorjahr: T€ 785). Dies führt zu vergleichbaren Aufwendungen von T€ 2.719 bzw. T€ 3.076. Dieser Rückgang steht einerseits in einem nicht unerheblichen Umfang mit reduzierten Aufwendungen am Standort der WA Bönen im Zusammenhang und kompensiert somit teilweise die im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 reduzierten Umsatzerlöse. Des Weiteren nahmen auch indirekte Kosten, die im Zusammenhang mit den in die BKU bzw. GWA RE Fröndenberg ausgelagerten Dienstleistungen stehen, ab.

Die Beteiligungserträge (T€ 1.171; Vorjahr T€ 132) ergeben sich insbesondere aus Ausschüttungen der GWA RE Kreis Unna (T€ 932) sowie der erstmaligen Beteiligungserträge aus der BKU (T€ 161). Des Weiteren wurden aus der AKU T€ 77 realisiert.

Die Gesellschaft beabsichtigt aus dem Jahresergebnis eine Ausschüttung in Höhe von **T€ 2.710 vorzunehmen. Die Liquidität des thesaurierten Gewinnes wird – wie auch schon in 2018 – zum Wiederaufbau der durch den Brand zerstörten Sortieranlage und zur Rückzahlung der Darlehensverpflichtung aus dem Erwerb des 50% Anteils an der GWA RE Kreis Unna benötigt.**

B. 4.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der GWA reduzierte sich geringfügig von T€ 42.634 um T€ 667 auf T€ 41.966. Aktivisch nahm insbesondere das Anlagevermögen um T€ 1.239 auf T€ 22.173 ab, was im Bereich des Finanzanlagevermögens (-T€ 442) auf die planmäßige Rückzahlung gewährter Darlehen von Tochterunternehmen zurückzuführen ist. Das Volumen der Investitionen des Geschäftsjahres wird durch die planmäßigen Abschreibungen deutlich überkompensiert, so dass der Buchwert des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rd. T€ 765 abnimmt.

Der reduzierte Ausweis der Lieferforderungen (T€ 1.771; Vorjahr: T€ 2.287) ist auf einen deutlichen Rückgang der Forderungen aus der Abrechnung mit dem Kreis Unna zurückzuführen. Des Weiteren reduzierten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. die Gesellschafterin zum Bilanzstichtag um insgesamt T€ 232, was insbesondere auf Abrechnungsmodalitäten zum Vorjahresstichtag zurückzuführen ist.

Demgegenüber führt insbesondere die positive operative Entwicklung bei der GWA zur Ausweitung der liquiden Mittel auf T€ 14.767 (Vorjahr: T€ 12.926).

Das erzielte Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019 führt unter Berücksichtigung der Ausschüttungen eines Teilbetrages (T€ 2.215) aus dem Jahresergebnis 2018 an die Gesellschafterin VBU zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf T€ 16.045, was bei gleichzeitiger Reduzierung der Bilanzsumme einen Anstieg der Eigenkapitalquote auf 38,2 % (Vorjahr: 32,2 %) zur Folge hat.

Aufgrund planmäßiger Tilgungen langfristiger Darlehen nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die insbesondere aus der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der GWA RE Kreis Unna resultieren, um T€ 3.059 auf T€ 6.530 ab. Demgegenüber erhöhten sich die Rückstellungen auf insgesamt T€ 17.452 (Vorjahr: T€ 17.138). Reduzierten Steuerrückstellungen (-T€ 482) stehen dabei deutlich angestiegene (T€ 16.011; Vorjahr: T€ 15.314) sonstige Rückstellungen gegenüber, was insbesondere auf den erhöhten zu bilanzierenden Rückstellungsbedarf für die erwarteten Stilllege- und Nachsorgekosten der Deponien (T€ 14.273; Vorjahr: T€ 13.482) aus der handelsrechtlichen Bilanzierung von Rückstellungen zurückzuführen ist.

B. 4.3 Finanzlage

Die GWA erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung (lang-, mittel-, kurzfristig) mit Überwachung der Liquiditätspositionen.

Die Liquidität der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr aufgrund des Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse UnnaKamen jederzeit gewährleistet. Die Investitionen konnten aus dem Cash-Flow finanziert werden.

B. 5. Personal

Die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament des Unternehmens und Garanten unserer Erfolge. Die Gesellschaft ist deshalb stets darauf fokussiert, das Personal qualifiziert weiterzuentwickeln. Damit nimmt die Personalentwicklung einen hohen Stellenwert ein. Als Ausbildungsbetrieb versucht die GWA ferner, den weiteren Bedarf an qualifiziertem Personal selbst zu entwickeln. Zum Stichtag 31.12.2019 beschäftigte die GWA 125 Personen in Voll- oder Teilzeitverträgen (Vorjahr: 127 MA). Die Anzahl der Mitarbeiter bewegt sich im Rahmen des für 2019 durch die Unternehmensgremien verabschiedeten Stellenplanes. Davon waren zum Stichtag 12 Auszubildende tätig; 7 im technischen Ausbildungsberuf „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ sowie 5 im kaufmännischen Bereich.

C. Chancen- und Risikobericht

Die GWA Kreis Unna mbH verfügt über ein implementiertes Risikomanagementsystem gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Geschäftsübliche Risiken werden im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens systematisch erfasst, bewertet und analysiert. Aufkommende Risiken und Probleme wie z.B. Entgeltrückgänge aufgrund von sich ändernden Marktpreisentwicklungen, rückläufige Erlöse bei der Vermarktung von Wertstoffen oder steigende Kosten für Entsorgungs- oder sonstige Dienstleistungen werden innerhalb der Geschäftsführung und mit den Profitcenterverantwortlichen im direkten Dialog und in regelmäßigen Gesprächen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet. Relevante rechtliche Risiken, für die aus Sicht der GWA Kreis Unna mbH Rückstellungen zu bilden waren, sind nicht bekannt.

Weitere Risiken können aus einer rückläufigen Entwicklung der akquirierten bzw. angedienten Abfallmengen auf die Auslastung der GWA-Anlagen entstehen sowie Unsicherheiten bezüglich der langfristigen gesetzlichen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Abfallverwertung und -beseitigung.

Die Gesamtrisikosituation setzt sich aus den oben beispielhaft dargestellten Einzelrisiken der Gesellschaft zusammen. Die Gesellschaft sieht sich keinen bestandsgefährdenden Geschäftsentwicklungen, die sich aus einem Einzelrisiko oder einer Kombination von Einzelrisiken ergibt, ausgesetzt.

Durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder sowie den Ausbau bzw. der Umstrukturierung bestehender Geschäftsfelder hat die GWA sich auch für die Zukunft Umsatzpotenziale erschlossen, die der Gesellschaft ein weiteres organisches Wachsen ermöglichen werden. Darüber hinaus ergeben sich signifikante Chancen für die GWA aus der im abgeschlossenen Geschäftsjahr angelaufenen Zusammenarbeit in langfristig angelegten Projekten mit regionalen Partnern in unterschiedlichen Bereichen der Versorgungs- bzw. Abfallwirtschaft.

Auch für die Entsorgungsbranche hat die weitere Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell höchste Priorität. Die Unternehmen ergreifen individuelle Maßnahmen, um dieses Ziel zu unterstützen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Auch die GWA kann von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die erbrachten Dienstleistungen werden schwerpunktmäßig von Mitarbeitern der GWA erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Krankheit können die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft einzelner Mitarbeiter oder Teilbereiche beeinflussen.
- Die GWA erbringt Leistungen im Rahmen der Abfallwirtschaft, insbesondere im Rahmen der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna. Diese Entsorgungsleistungen müssen auch im Zuge einer anhaltenden COVID-19-Pandemie aufrechterhalten werden, wobei Einschränkungen insbesondere aufgrund verfügbaren Personals entsprechende Auswirkungen nach sich ziehen können.
- Der GWA obliegt ferner die Beseitigung von Abfällen aus den Industrie- und Gewerbebetrieben. Risiken lassen sich hier ergänzend aus dem Ausfall von Kunden aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen ableiten.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

D. Prognosebericht

Die in diesem Abschnitt von der Gesellschaft getroffenen Aussagen zur künftigen Entwicklung basieren auf dem in der Gesellschafterversammlung vom 25. September 2019 verabschiedeten Wirtschaftsplan 2020.

Die Gesellschaft kalkuliert für das Geschäftsjahr 2020 wiederum mit einem deutlich positiven Ergebnis moderat über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres geglättet um die Sondereffekte des Geschäftsjahres 2019.

Die GWA plant im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von T€ 1.106. Die für 2020 geplanten Investitionen werden aus dem Cash-Flow der Gesellschaft als auch aus einem für 2020 geplanten Investitionsdarlehen finanziert.

Der weiterhin gute Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit, die bei der Sparkasse Unna-Kamen vorhandene Kreditlinie sowie die hierfür aus dem Jahresergebnis vorgesehenen thesaurierten Gewinne reichen aus, um in 2020 genügend liquide Mittel für die betrieblichen Ausgaben sowie für die Zins- und Tilgungsleistungen aus bestehenden Darlehen zur Verfügung zu haben.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, 20. Mai 2020



Andreas Gérard
Geschäftsführer

➤ AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	3.009	2.120	3.129	1.008	47,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0			0	0,0
II. Sachanlagen	3.009	2.120	3.129	1.008	47,5
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
B. Umlaufvermögen	275.629	304.525	216.124	-88.401	-29,0
I. Vorräte	12.500	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.104	58.734	84.825	26.091	44,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	212.025	245.791	131.299	-114.492	-46,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	283	404	341	-63	-15,6
Bilanzsumme	278.922	307.049	219.593	-87.456	-28,5
Passiva					
A. Eigenkapital	205.076	219.508	174.063	-45.445	-20,7
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	170.394	174.077	138.508	-35.569	-20,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.682	14.431	4.555	-9.876	-68,4
B. Rückstellungen	8.667	20.094	22.302	2.208	11,0
C. Verbindlichkeiten	65.178	67.447	23.228	-44.220	-65,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	278.922	307.049	219.593	-87.456	-28,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	401.725	446.787	455.848	9.062	2,0
Verminderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	12.500	-12.500	0	12.500	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	23.018	16.632	23.466	6.833	41,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4	5	1	-4	-78,8
Erträge	437.247	450.924	479.315	28.391	6,3
Materialaufwand	0			0	0,0
Personalaufwand	333.454	322.091	360.876	38.785	12,0
Abschreibungen	1.540	889	1.006	117	13,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.838	105.671	109.546	3.875	3,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	179	191	48	-143	-74,9
Aufwendungen	431.011	428.841	471.475	42.634	9,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.236	22.083	7.840	-14.244	-64,5
Steuern	2.553	7.652	3.285	-4.367	-57,1
Jahresergebnis	3.682	14.431	4.555	-9.876	-68,4

**AVA-Abfallvermeidungsagentur GmbH,
Lünen**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Wirtschaftliches Umfeld

Der in den Vorjahren zu verzeichnende wirtschaftliche Aufwärtstrend konnte sich in 2019 vollumfänglich fortsetzen. Die notwendigen Kernkompetenzen werden in den Unternehmen beibehalten und gestützt; dagegen werden unternehmensnahe Dienstleistungen verstärkt an Spezialisten wie die AVA extern vergeben¹. Die AVA unterstützt Unternehmen beim Erwerb von Qualifikationen, die bei dem zunehmenden Wettbewerb und knapper werdenden Märkten von entscheidender Bedeutung sind.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperrre“). Dies hatte zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen war. Zwar greifen zum derzeitigen Zeitpunkt erste Lockerungsmaßnahmen der Bundes- bzw. Landesregierung, dennoch ist es derzeit nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben und welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die AVA nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.²

Entwicklung AVA

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich erweitert worden. Die AVA hat sich den veränderten Anforderungen angepasst und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung der gesetzlich geforderten Maßnahmen.

¹ Sonstige Angabe im Lagebericht; nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

² Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

Eine eindeutige Zuordnung der AVA Abfallvermeidungsagentur GmbH zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Ursprünglich stellte die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes dar. Eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung macht das Kerngeschäft aus. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunal nahe Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung.³

Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den vergangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das steigende Schulungsangebot beeinflusst. Für 2020 signalisierten weitere Firmen ihr Interesse an der Beratung zur Auditierung und Zertifizierung.

2. Auftragsentwicklung und Werbung

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung.

Projekte

Die Streuung der AVA-Dienstleistungen in die Beratungssegmente Umwelt, Qualität, Energie und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen hat sich bewährt. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2019 die gewerbliche Umwelt- und Energieberatung fortgesetzt. Im Einzelnen wurden dabei zahlreiche betriebliche Einzel- bzw. Anschlussberatungen und eine Informationsveranstaltung für gewerbliche Unternehmen durchgeführt.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden von der AVA dauerhaft betreut. Verschiedene Beauftragtenfunktionen werden dabei von der AVA übernommen (Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter, Sicherheitsingenieur).

³ Sonstige Angabe im Lagebericht; nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2019 unvermindert fortgeführt. In 2019 konnten neue Kunden im Bereich der sicherheitstechnischen Betreuung, der Managementbetreuung, im Beauftragtenwesen und der SCC-Schulung gewonnen werden.

Personal- und Sozialbereich

Im Stellenplan sind neben der hauptamtlichen Geschäftsführung für 2019 drei wissenschaftliche Mitarbeiter und eine Sekretariatsstelle ausgewiesen. Darüber hinaus beschäftigt die AVA noch Aushilfskräfte. Zum 23.04.2019 ist ein neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt worden.

B. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

Die AVA konnte ihre Position in dem besetzten Nischenmarkt festigen und dabei die Umsatzerlöse auf TEUR 456 (Vj. TEUR 447) steigern.

Insbesondere aufgrund der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes zu Beginn des 2. Quartals 2019 erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 39 auf TEUR 361.

Demgegenüber erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geringfügig auf TEUR 110 (Vj. TEUR 106). Bei grundsätzlich konstanten Aufwendungen führten insbesondere Aufwendungen aus Schadensabwicklungen zu der Erhöhung. Diesem Aufwandsposten stehen aber auch entsprechende sonstige betriebliche Erträge gegenüber.

Basierend auf diesen Entwicklungen konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 14) erwirtschaftet werden.

2. Vermögenslage

Die AVA verfügt über keine besonderen langfristigen Vermögenswerte. Die Betriebsausstattung beschränkt sich auf Geschäfts- und Büroräume im Technologiezentrum (LÜNTEC). Die EDV-Ausstattung (Hard- und Software) ist geschäftsüblich. Im Berichtsjahr wurden ausschließlich Erhaltungsinvestitionen für EDV Hardware betrieben.

Die grundsätzlich positive Entwicklung der Gesellschaft bildet sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 in den im Vergleich zum Vorjahresstichtag um TEUR 32 auf TEUR 85 gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ab.

Im Jahresverlauf wurde eine Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 50 an die GWA Unna mbH geleistet. Auf Grundlage der auf TEUR 220 (Vj. T€ 307) reduzierten Bilanzsumme führt dies unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses zu einer Eigenkapitalquote von 79,2 % (Vj. 71,5 %).

Darüber hinaus wurde das Darlehen in Höhe von TEUR 50 der Gesellschafterin im März 2019 vollständig abgelöst.

3. Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag TEUR 131 (Vj. TEUR 246).

C. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die generellen Risiken der AVA bestehen während der Beratungstätigkeit und bei der Beendigung eines Projekts in Form der Zahlungsverweigerung oder bei Insolvenz des Kunden. Eine Insolvenz eines einzelnen Kunden ist für die AVA unkritisch und daher zu verkraften.

Auch sind Zahlungsausfälle durch nicht vergütete Leistungen bzw. Minderungen wegen vorzeitiger Beendigung der Geschäftsbeziehung durch z.B. Streitfälle, Misserfolge oder Kundenunzufriedenheit bisher nicht aufgetreten.

Für alle Aufträge werden detaillierte Projektbeschreibungen und Projektziele mit dem Kunden vereinbart (Angebot und Auftrag). Im Rahmen des Projektcontrollings wird der Stand der Projektbearbeitung bezüglich der Zielvereinbarungen regelmäßig überprüft (z.B. durch Projektbesprechungen und Projektberichte).

Aufgrund der geringen Personalausstattung der AVA würde der Ausfall von Beschäftigten nicht ohne weiteres kompensiert werden können.

Auch für unsere Kunden sowie für die AVA hat die weitere Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell höchste Priorität. Die Unternehmen ergreifen individuelle Maßnahmen, um dieses Ziel zu unterstützen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Insoweit kann auch die AVA von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der AVA erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Krankheit können die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter beeinflussen.

- Die AVA erbringt Beratungsdienstleistungen, die in einem wesentlichen Maße den direkten Kundenkontakt erfordern. Insbesondere im Rahmen der bestehenden Kontaktsperre sowie aufgrund der vorbeugenden Maßnahmen auf Auftraggeberseite besteht die Möglichkeit, dass das Dienstleistungsspektrum der Gesellschaft nur noch stark eingeschränkt erbracht werden kann.
- Grundsätzlich bestehen auch Ausfallrisiken für bestehende Forderungen sowie der Wegfall von (langjährigen) Kunden der Gesellschaft aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung bei den Kunden. Leistungen im Rahmen der Abfallwirtschaft, insbesondere im Rahmen der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna. Diese Entsorgungsleistungen müssen auch im Zuge einer anhaltenden COVID-19-Pandemie aufrechterhalten werden, wobei Einschränkungen insbesondere aufgrund verfügbaren Personals entsprechende Auswirkungen nach sich ziehen können.

Die wirtschaftlichen Folgen und Auswirkungen der Corona-Pandemie für die AVA sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vorhersehbar. Zur Vermeidung gravierender Umsatz- und Ertragseinbußen reagiert die AVA mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Finanzinstrumente

Wesentliche originäre Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen und die liquiden Mittel dar. Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft nicht genutzt. Bonitäts- oder Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch Vermögensverluste entstehen.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungseinschränkungen sehen wir derzeit nicht.

Eine weitere Gewinnabführung in 2020 ist seitens der GWA Unna mbH geplant.

Prognosebericht

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach grundsätzlich den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach einem guten Start in das Geschäftsjahr 2020 mit einem zum Vorjahr vergleichbaren Auftragsbestand in Höhe von ca. TEUR 320 lässt der konjunkturelle Einbruch, verursacht durch die Corona-Pandemie, nur eine unbestimmte Prognose für das gesamte Geschäftsjahr zu. Umsatzeinbußen und Ertragsminderungen im Vergleich zu den Vorjahren sind zu erwarten.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Die Akquisition zur Gewinnung neuer Kunden und Ausweitung auf zusätzliche Angebote für die Themengebiete „Ökologischer Fußabdruck“ und Erstellung von CO2-Bilanzen wird in 2020 fortgesetzt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Lünen, 18. Mai 2020



Dipl.-Ing. Jürgen Berau
Geschäftsführer

➤ GWA REsource Kreis Unna GmbH (ehemals: GWA Logistik GmbH)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.687.564	3.099.830	3.327.910	228.080	7,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	0	#DIV/0!
II. Sachanlagen	1.687.564	3.099.830	3.327.910	228.080	7,4
III. Finanzanlagen	0			0	0,0
B. Umlaufvermögen	5.041.026	4.136.819	4.469.661	332.842	8,0
I. Vorräte				0	#DIV/0!
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.118.230	3.505.277	3.575.664	70.387	2,0
III. Wertpapiere	0			0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	922.796	631.541	893.996	262.455	41,6
C. Aktive latente Steuern	48.288	1.558.208	1.289.099	-269.109	-17,3
Bilanzsumme	6.776.878	8.794.857	9.086.670	291.813	3,3
Passiva					
A. Eigenkapital	4.392.343	4.580.016	4.759.874	179.857	3,9
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	2.382.116	1.107.791	1.107.791	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0			0	#DIV/0!
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			1.558.208	1.558.208	#DIV/0!
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.960.226	3.422.226	2.043.875	-1.378.351	-40,3
B. Rückstellungen	1.165.235	367.133	419.052	51.919	14,1
C. Verbindlichkeiten	1.219.300	3.847.707	3.907.744	60.037	1,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	6.776.878	8.794.857	9.086.670	291.813	3,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	15.156.203	19.434.411	20.491.307	1.056.897	5,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0			0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0			0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	358.129	172.264	217.585	45.320	26,3
Erträge aus Beteiligungen	0			0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	488	2.278	2.204	-74	-3,2
Erträge	15.514.819	19.608.953	20.711.096	1.102.143	5,6
Materialaufwand	6.072.483	7.896.401	8.657.327	760.926	9,6
Personalaufwand	3.044.446	4.291.416	4.547.792	256.376	6,0
Abschreibungen	833.544	1.180.617	1.025.746	-154.872	-13,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.722.510	3.897.123	3.728.858	-168.265	-4,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	793	12.066	6.558	-5.508	-45,7
Aufwendungen	12.673.776	17.277.623	17.966.281	688.658	4,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.841.043	2.331.329	2.744.815	413.486	17,7
Steuern	880.817	-1.090.896	700.940	1.791.837	-164,3
Jahresergebnis	1.960.226	3.422.226	2.043.875	-1.378.351	-40,3
Gewinnvortrag	0			0	#DIV/0!
Einstellung in die Gewinnrücklage	0			0	0,0
Ausschüttung	0			0	#DIV/0!
Bilanzgewinn	1.960.226	3.422.226	2.043.875	-1.378.351	-40,3

Lagebericht zum 31. Dezember 2019

GWA REsource Kreis Unna GmbH

A. Allgemeines

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH (im Folgenden "GWA RE" genannt) ist eine Public Private Partnership der GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH ("GWA") und der Remondis GmbH Co. KG ("REMONDIS West").

An der GWA RE sind die GWA und die REMONDIS West partnerschaftlich mit je 50% beteiligt.

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die Gesellschaft abfallwirtschaftliche Aufgaben, insbesondere Transport- und Logistikaufgaben sowie den Betrieb einer Umschlag- und Sammelstelle für Abfälle aller Art an ihrem Standort in der Brunnenstraße 138 in Lünen. Zusätzlich verfügt die GWA RE über eine Außenstelle in der Industriestraße 3 in Bönen.

Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Kommunal- über die Gewerbeabfallentsorgung bis hin zur Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas für Duale Systeme. Im Bereich der kommunalen Entsorgung ist die Gesellschaft im Wesentlichen in der Entsorgung von Autobahnraststätten sowie als Subunternehmer für andere Unternehmen der GWA bzw. der REMONDIS Gruppe tätig.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist das Unternehmen nicht aktiv.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war das Abfallaufkommen in Folge einer stabilen Konjunktur, einem niedrigen Zinsniveau und einer positiven Bevölkerungsentwicklung nach wie vor hoch.

Darüber hinaus waren und sind die Veränderungen über die zum 01.08.2017 bzw. 01.01.2019 in Kraft getretene Gewerbeabfallverordnung eingetreten. So war es bis Ende 2018 möglich, für gemischt erfasste Gewerbeabfälle eine sog. Bagger-/Bodensortierung durchzuführen. Mit wird seit dem Jahreswechsel 2019, als Mindestmaß für die Verbringung in eine thermische Verwertungsanlage, eine mechanische Sortierung vorausgesetzt.

Die robuste Wirtschaftslage in Deutschland führte zu einer guten Auslastung der Fahrzeugflotte. Die aus gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklungen resultierenden Kostenanstiege bei der Vorbehandlung und Verwertung von Abfällen konnten von der Gesellschaft im Rahmen von Preisanpassungen an die Kunden weitergegeben werden. Auch den deutlich gesunkenen Vermarktungspreisen bei Kunststoffen und PE-Folien wurde mit kurzfristigen Preisanpassungen begegnet.

Insgesamt bewegten sich die Markterlöse durch die im Jahresdurchschnitt ebenfalls gesunkenen Schrott- und Altpapierpreise auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die GWA RE nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.431 T€ (Vorjahr: 929 T€) getätigt, und zwar für die Anschaffung von

- Fahrzeugen (832 T€) und Maschinen (6 T€)
- Abrollcontainern, Absetzmulden und Müllbehältern (583 T€).
- Sonstige (10 T€)

Die Investitionen dienen der Substanzerhaltung.

3. Personal

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 beschäftigte die GWA RE insgesamt 106 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 103 Mitarbeiter), davon 15 in der Einsatzleitung/Disposition, 70 gewerbliche Mitarbeiter, 5 Aushilfen und 16 Auszubildende (davon 14 gewerbliche und 2 angestellte Azubis).

4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die GWA RE erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von 20.491 T€ (Vorjahr: 19.434 T€) einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.044 T€ (Vorjahr: 3.422 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis der GWA REsource Kreis Unna GmbH von 2.111 T€ nach Steuern, wurde somit um 67T€ unterschritten. In 2018 führte der einmalige positive Ergebniseffekt (1.510 T€), aufgrund der Erhöhung der der aktiven latenten Steuern in Folge einer nachträglichen Änderung der steuerlichen Buchwerte, zu einem entsprechenden höheren Jahresüberschuss.

Der absolute Umsatzanstieg in Höhe von 1.057 T€ resultiert vor allem aus dem positiven Baustellengeschäft im 1. Halbjahr, insbesondere durch die Entsorgung von Baumischabfällen und gefährlichen Abfällen (Künstliche Mineralfaser/Mineralwolle und Asbest) und durch die Preisanpassung der Abfälle zur Verwertung (AzV) zum 1.1.2019 in Höhe von 20 €/t. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Umsatzrückgänge im Bereich der Fahrzeuge (-597 T€) durch Umsatzsteigerungen am Umschlagplatz (+872 T€) kompensiert werden konnten. Daneben konnten Umsatzsteigerungen von 674 T€ im Bereich der dualen Systeme erzielt werden.

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, 22.03.2020

Das Rohergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um 341 T€ gesteigert werden. Dies geht jedoch mit einer Margenverschlechterung (58,8 %; Vj.: 60,3 %) einher, da insbesondere höhere Verwertungskosten zu einem Anstieg der Materialaufwendungen um 9,6 % führten, diese insgesamt jedoch den Umsatzanstieg von 5,4 % überkompensieren. Ein positiver Einfluss auf die dargestellte Margenentwicklung ist im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge zu verorten. Diese enthalten neben Gewinnen aus Anlagenverkäufen (70 T€; Vj.: 33 T€) im Wesentlichen noch Erträge aus vereinnahmten Fördermitteln des Bundesamtes für Güterverkehr (99 T€; Vj.: 57 T€). Die Veränderung dieser beiden Komponenten übersteigt den Rückgang der Versicherungserträge (-34 T€).

Der Anstieg der Personalkosten (256 T€) ergibt sich aus einer veränderten Mitarbeiterstruktur und einer hiermit einhergehenden Aufstockung der kaufmännischen Mitarbeiter unter gleichzeitigem Abbau gewerblicher Mitarbeiter und Aushilfen. Aufwandserhöhend wirkte sich auch ein Anstieg der Prämienzahlungen, Weihnachts- und Urlaubsgelder aus.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-168 T€) resultiert aus diversen sich gegenseitig kompensierenden Effekten. So führt die Reduzierung der Fahrzeugflotte zu Einsparungen der Fahrzeugkosten (-170 T€) in Form von Reparatur- und Instandhaltungskosten sowie Kraftstoffkosten, die jedoch teilweise durch höhere Straßenbenutzungsgebühren (+42 T€) im Zuge der Mauteinführung auf Bundesstraßen aufgezehrt werden. Der Wechsel des Versicherungsträgers mit einer veränderten Selbstbeteiligungsquote begründet zudem den Anstieg der Versicherungsaufwendungen von 85 T€ gegenüber dem Vorjahr, führt jedoch gleichzeitig zu geringeren Kosten aus Schadensregulierungen. Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2019 zusätzliche Mietaufwendungen (+80 T€) im Rahmen eines Erfassungsauftrags, der im Vorjahr noch über eine Beteiligungsgesellschaft abgewickelt wurde. Abschließend ist festzuhalten, dass dieser Posten durch „neutrale“ Aufwendungen (154 T€; Vj.: 348 T€) den Posten beeinflusst ist. So sind in 2019 Verluste aus Anlagenabgängen von 137 T€ entstanden, während das Vorjahr noch durch Forderungsverluste, die Erhöhung von Wertberichtigungen als auch Verschmelzungsverluste (in Summe 336 T€) geprägt war.

Eine weitere Sonderposition nimmt die Veränderung der latenten Steuern ein, die im Berichtsjahr zu einem Steueraufwand von 269 T€ führte. Das Vorjahr war durch die Bildung latenter Steuern noch mit 1.510 T€ positiv beeinflusst. Unter Eliminierung der Effekte aus latenten Steuern liegt das Ergebnis des Geschäftsjahres um +401 T€ über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 291T€ gegenüber dem Vorjahr (8.795 T€) erhöht. Die Veränderung resultiert auf der Aktivseite der Bilanz insbesondere aus den Investitionen in den Fuhrpark und die Behälter, so dass das Anlagevermögen auf 3.328 T€ zum 31.12.2019 gegenüber 3.100T€ dem Bilanzstichtag des Vorjahres zunahm. Dem Verkauf alter Fahrzeuge steht der Erwerb von vier neuen Fahrzeugen (2 Seitenlader, 1 Abrollkipper und 1 Überkopflader) gegenüber.

Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2.197 T€; Vorjahr: 2.091 T€) ebenso wie die Forderungen gegen die Gesellschafter (242 T€; Vorjahr: 250 T€) auf einem konstanten Niveau verblieben, reduzierten sich die in den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ausgewiesenen Forderungen gegen eine Arbeitsgemeinschaft auf 0 T€ gegenüber 519 T€, aufgrund der Verschmelzung der ARGE auf die GWA REsource Kreis Unna. Insbesondere ein signifikanter Anstieg der Forderungen gegen die Finanzbehörde (1.072 T€; Vorjahr 542 T€) aus Überzahlungen von Körperschafts- und Gewerbesteuer führen zu einem entsprechenden Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöht sich das Eigenkapital um ergebnisbedingt sowie unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Ausschüttung (1.864 T€) um 180 T€ (4%) auf 4.760 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 52,4% (Vorjahr: 52,1%).

Die Rückstellungen lagen mit 419 T€ um 14% bzw. 52 T€ über dem Niveau des Vorjahres von 367 T€. Hierbei reduzierten sich einerseits die Steuerrückstellungen um 28 T€ und andererseits bewirkt insbesondere der erstmalige Ausweis einer drohenden Rückzahlungsverpflichtung (111 T€) unter den sonstigen Rückstellungen den Anstieg selbiger.

Die Summe der Verbindlichkeiten ist mit 3.908 T€ um insgesamt 60 T€ gegenüber dem Vorjahr (3.848 T€) angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2019: 1.308 T€, Vorjahr: 829 T€), bedingt durch die Aufnahme eines Darlehens (1.000 T€) bei der Sparkasse UnnaKamen. Die sonstigen Darlehen bei der Volksbank und der Sparkasse wurden planmäßig weiter getilgt. Dem gegenüber steht die Reduzierung sowohl der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2019: 1.319 T€, Vorjahr: 1.627 T€) als auch der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. verbundenen Unternehmen (2019: 1.046 T€, Vorjahr: 1.120 T€).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Berichtsjahr stets sichergestellt. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten unter Berücksichtigung der Zahlungsziele stets erfüllt werden. Das kurzfristige Umlaufvermögen deckt die kurzfristigen Schulden und die langfristigen Verbindlichkeiten betragen 1.016 T€, so dass die Finanzlage als stabil eingestuft werden kann.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen nutzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente.

Aufkommende Risiken und Probleme werden innerhalb der Geschäftsführung im direkten Dialog und in regelmäßigen Besprechungen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet.

Die Berichtsgesellschaft erstellt ein monatliches Ergebnis-Reporting und eine jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklung ermöglicht.

Die GWA REsource Kreis Unna GmbH ist eng in den Unternehmensverbund der GWA- und REMONDIS-Gruppe und somit die Entsorgungsdienstleistungen im und für den Kreis Unna eingebunden und sieht sich in diesem Verbund hinsichtlich der Herausforderungen oder einer Verknappung von Verwertungskapazitäten als auch den Veränderungen in den Stoffströmen mit Mengen- und Preiseffekten gut aufgestellt.

Diese Herausforderungen bieten andererseits auch Chancen für die Entwicklung und Positionierung im regionalen Markt der Gesellschaft, wobei auch hier der Verbund zur GWA- bzw. REMONDIS-Gruppe entsprechende Vorteile bietet.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos von Leistungsforderungen betreibt die Gesellschaft ein intensives Debitorenmanagement mit strukturierten Bonitätsprüfungen, Mahn- und Inkassoprozessen. Ein Restrisiko ist jedoch nicht auszuschließen.

Auch für die Entsorgungsbranchen hat die Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell höchste Priorität. Die Unternehmen ergreifen individuelle Maßnahmen, um dieses Ziel zu unterstützen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Auch die GWA RE kann von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der GWA RE erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Krankheit können die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft einzelner Mitarbeiter oder Teilbereiche beeinflussen.
- Die GWA RE erbringt Leistungen im Rahmen der Abfallwirtschaft, insbesondere im Rahmen der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna. Diese Entsorgungsleistungen müssen auch im Zuge einer anhaltenden COVID-19-Pandemie aufrechterhalten werden, wobei Einschränkungen insbesondere aufgrund verfügbaren Personals entsprechende Auswirkungen nach sich ziehen können.
- Der GWA RE obliegt ferner die Beseitigung von Abfällen aus den Industrie- und Gewerbebetrieben. Risiken lassen sich hier ergänzend aus dem Ausfall von Kunden aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen ableiten.

Prognosebericht

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

Im Ergebnis für den Monat März sind noch keine wirtschaftlichen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie zu spüren. Lediglich im Umleerbereich sind die Entsorgungen um ca. 10% zurückgegangen. Die weiteren Folgen sind für uns schwer absehbar. Insgesamt sehen wir ein Risiko möglicherweise im Bereich der Gewerbeabfälle. Mit einer ähnlichen Investitionsbereitschaft wie im 1. Halbjahr 2019 und dem daraus resultierenden Anstieg im Baustellengeschäft, ist im Zuge der Corona-Pandemie schwer zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund ist möglicherweise ein Ergebnisrückgang für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr und der Planung zu verzeichnen.

Eine gravierende negative Entwicklung ist im Altpapiermarkt zu erkennen. Die Preise sind in den ersten zwei Monaten 2020 deutlich eingebrochen. Die Hoffnungen ruhen auf dem 2. Halbjahr und einer Entspannung der Marktsituation für Papier, damit das geplante Ergebnis 2020 dennoch erreicht werden kann.

An der Ausschreibung des Auftrages DSD/LVP-Kreis Unna für die Laufzeit 2020 – 2022 hat die GWA REsource Kreis Unna GmbH ebenfalls teilgenommen und konnte diesen Auftrag für sich gewinnen.

Die geplanten Sachanlageinvestitionen in Höhe von 847 T€ können aus dem laufenden Cash-Flow finanziert werden, so dass dafür in 2020 keine Aufnahme von Fremdfinanzierungsmitteln vorgesehen ist. Die erwartete Ausschüttung des Jahresergebnisses 2019 wird voraussichtlich aus dem Cash-Flow finanziert werden. Die bestehenden Darlehen werden weiterhin planmäßig getilgt werden können.

Unna, 29. April 2020

GWA REsource Kreis Unna GmbH


Klaus Erlenbach


Andreas Gérard

➤ Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	90.090	72.072	54.054	-18.018	-25,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	90.090	72.072	54.054	-18.018	-25,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	881.449	1.078.645	863.367	-215.279	-20,0
I. Vorräte	33.544	34.886	29.464	-5.422	-15,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486.172	558.041	312.666	-245.375	-44,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	361.733	485.718	521.237	35.518	7,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	971.539	1.150.717	917.421	-233.297	-20,3
Passiva					
A. Eigenkapital	164.633	126.572	127.008	437	0,3
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	114.633	76.572	77.008	437	0,6
B. Rückstellungen	51.180	53.875	43.219	-10.656	-19,8
C. Verbindlichkeiten	755.727	970.271	747.194	-223.077	-23,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	971.539	1.150.717	917.421	-233.297	-20,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	16.334.610	13.518.434	13.045.120	-473.314	-3,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	81	4.133	4.052	4.983,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
Erträge	16.334.610	13.518.515	13.049.253	-469.262	-3,5
Materialaufwand	15.935.521	13.176.080	12.705.631	-470.448	-3,6
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	26.458	18.018	18.018	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	202.540	203.098	209.105	6.007	3,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	124	0	0	0	#DIV/0!
Aufwendungen	16.164.643	13.397.196	12.932.754	-464.442	-3,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	169.967	121.319	116.499	-4.820	-4,0
Steuern	55.334	44.750	39.562	-5.188	-11,6
Gewinnvortrag	0	3	72		
Jahresergebnis	114.633	76.572	77.008	368	0,5

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH, Unna

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist seit dem 23.04.2004 im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter HRB – Nr. 4420 mit einem Stammkapital von 50.000,00 € eingetragen.

Sie wurde durch die Alleingesellschafterin GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH als Enkelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Den ersten Inhouse-Auftrag erhielt die AKU am 14.01.2004 zur Entsorgung des im Kreisgebiet anfallenden Altpapiers aus kommunaler Sammlung. Die Laufzeit dieses Vertrages wurde am 10. Dezember 2018 bis zum 31. Dezember 2038 verlängert.

2005 folgte die zweite Inhouse-Beauftragung der AKU durch den Kreis Unna, und zwar zur Durchführung der Entsorgung der Siedlungsabfälle aus den kommunalen Sammlungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinde, insbesondere bezüglich der Hausmüllverbrennung in der MVA Hamm. Hierzu hat die AKU den Entsorgungsvertrag zwischen dem Kreis Unna und der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) vom 29.12.1997 durch Vereinbarung vom 29.08.2005 übernommen. Auch die Laufzeit dieses Vertrages wurde ebenfalls am 10. Dezember 2018 bis zum 31. Dezember 2038 verlängert.

Mit der in 2018 erfolgten Umstrukturierung des MVA-Hamm-Verbundes ist auch weiterhin gewährleistet, dass die Siedlungsabfälle aus den kommunalen Sammlungen im Kreis Unna in der MVA Hamm entsorgt werden können. Hierzu wurde ein Verbrennungsvertrag zwischen AKU und MHB Hamm Betriebsführungsgesellschaft mbH mit einer Laufzeit bis einschließlich 2022 und einer Verbrennungskapazität von 69.500 t/a abgeschlossen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die AKU nicht aktiv.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) mit einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann, für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent erwartet werden (Angaben IfW). Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die AKU nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

Auch das Jahr 2019 war geprägt von einer guten Marktlage und einer weiterhin hohen Auslastung der Müllverbrennungsanlagen in Deutschland und einem damit einhergehenden steigendem Preisniveau. Grund hierfür ist das weiterhin hohe Abfallaufkommen sowohl im kommunalen Bereich (Haus-, Sperrmüll) als auch – trotz einer sich moderat abkühlenden Konjunktur im abgelaufenen Geschäftsjahr - einem stabilen Gewerbeabfallaufkommen. Diese Entwicklung mit einer guten Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und einem moderat steigenden Preisniveau wird auch für 2020 grundsätzlich erwartet.

B.2 Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von T€ 77 (VJ: T€ 77) und liegt damit auf dem Niveau des prognostizierten Planergebnisses in Höhe von T€ 76. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 473 auf T€ 13.045. Grund hierfür sind insbesondere rückläufige Vermarktungserlöse in der Sparte „Altpapierentsorgung“.

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Geschäftsjahr 2019 21.789 t kommunales Altpapier (VJ: 23.122 t) entsorgt. Die für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Menge an kommunalem Altpapier von 23.444 t ist damit relevant um 1.655 t unterschritten worden. Dieser Rückgang beruht zum einen auf einem sich weiter reduzierendes Aufkommen an Printmedien, zum anderen auch auf einer Anteilsverschiebung des Altpapiers in der „blauen Tonne“ zu Gunsten der dualen Systeme und zu Lasten des kommunalen Mengenanteils. Die relevanten Umsatzerlöse nahmen auf T€ 2.366 (VJ: T€ 2.694) ab.

In der zweiten Sparte der AKU sind im abgeschlossenen Geschäftsjahr insgesamt 57.778 t Siedlungsabfälle aus den kommunalen Sammlungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden entsorgt (VJ: 58.007 t) worden. Davon stammen 54.218 t aus dem Sammelsystem „graue Tonne“ und 3.554 t stoffgleicher Nichtverpackungen aus dem Sammelsystem „Wertstofftonne“. Der für 2019 geplante Mengenansatz von 58.660 t wurde somit geringfügig um 882 t unterschritten.

Die Erlössituation bildet sich nahezu spiegelbildlich auch bei den Aufwendungen ab, da sich die Aufwendungen aus der Vermarktung des Papiers an den Kreis Unna aus den Marktpreisen ableiten. Basierend auf geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ 11.342; VJ: T€ 11.445) zeigt die Materialaufwandsquote mit 97,4 % nahezu keine Veränderungen zum Vorjahr (97,5 %) und auch das erzielte Rohergebnis blieb mit T€ 344 (VJ: T€ 342) nahezu konstant.

B.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich deutlich um T€ 234 auf T€ 917 insbesondere aus reduzierten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der Abnahme der Bilanzsumme und unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses sowie der Ausschüttung an die Gesellschafterin auf 13,8 % (VJ: 11,0 %).

B.4 Finanzlage

Die AKU erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung mit Überwachung der einzelnen Liquiditätspositionen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgeschlossenen Geschäftsjahr aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet.

C. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft hat keine bestandsgefährdenden oder beeinträchtigenden Risiken. Geschäftsübliche Sachverhalte werden im Rahmen des monatlichen bzw. quartalsweisen Berichtswesens erfasst, bewertet und analysiert. Aufkommende Fragestellungen und Probleme werden innerhalb der Geschäftsführung im direkten Dialog und in regelmäßigen Besprechungen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet.

Da die AKU am Wettbewerb der privatwirtschaftlichen Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft nicht teilnimmt, sondern sich auf die Durchführung öffentlicher Aufträge des Kreises Unna beschränkt, ist sowohl die Ertragslage als auch die Liquidität der Gesellschaft unter den derzeitigen Rahmenbedingungen mittelfristig gesichert.

Auch für die Entsorgungsbranchen hat die Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell höchste Priorität. Die Unternehmen ergreifen individuelle Maßnahmen, um dieses Ziel zu unterstützen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Auch die AKU kann von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgendes Risiko ist zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

Die AKU führt mit den Inhouse-Aufträgen „Entsorgung des Altpapiers sowie der Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung des Kreises Unna“ öffentlicher Aufträge des Kreises Unna durch. Die hierfür erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern anderer Gesellschaften geleistet. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch von COVID-19 können die Leistungsfähigkeit dieser Mitarbeiter signifikant beeinflussen. Die Geschäftsleitungen der Vertragspartner haben uns gegenüber versichert, dass sie Maßnahmen eingeleitet sowie Notfallpläne vorbereitet haben, die eine ordnungsgemäße Durchführung der übertragenden Arbeiten gewährleisten sollen.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

D. Prognosebericht

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans 2020 erwartet die Gesellschaft ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Coronakrise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, den 29. April 2020



Martin Döbber
Geschäftsführer

➤ Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	348.292	1.564.020	1.721.824	157.804	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	348.292	1.564.020	1.721.824	157.804	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	238.191	375.267	119.499	-255.768	-68,2
I. Vorräte	0	24.186	15.340	-8.846	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.615	67.247	65.639	-1.608	-2,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	173.576	283.834	38.520	-245.313	-86,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	586.483	1.939.287	1.841.323	-97.964	-5,1
Passiva					
A. Eigenkapital	113.362	146.086	95.748	-50.339	-34,5
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1	3.362	36.086	32.725	-973,4
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.361	32.725	-50.339	-83.063	253,8
B. Rückstellungen	103.900	183.636	146.099	-37.537	-20,4
C. Verbindlichkeiten	369.221	1.609.564	1.599.477	-10.088	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	586.483	1.939.287	1.841.323	-97.964	-5,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	143.806	441.027	336.006	-105.021	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	24.186	-8.846	-33.032	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	19.529	15.021	-4.508	-23,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	#DIV/0!
Erträge	143.806	484.742	342.181	-142.561	-29,4
Materialaufwand	99.097	231.249	54.338	-176.911	0,0
Personalaufwand	0	3.723	6.381	2.658	0,0
Abschreibungen	0	25.367	93.553	68.187	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.360	182.370	221.372	41.360	22,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	9.310	16.875	7.565	0,0
Aufwendungen	140.457	452.019	392.520	-57.141	-12,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.349	32.723	-50.339	-85.419	261,0
außerordentliche Aufwendungen	0			0	-100,0
Steuern	-12	-1	0	12	884,0
Gewinnvortrag		3.362	36.086		
Jahresergebnis	3.361	36.086	-14.252	-85.431	236,7

GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der HRB-Nr. 5110 mit einem Stammkapital von € 110.000,- eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Ver- und Entsorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwendet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden.

Das Unternehmen bietet den Einrichtungen und Unternehmen im Bereich der Ver- und Entsorgung die Möglichkeit, bei den ihnen obliegenden Baumaßnahmen selbst für die Einhaltung der Pflicht zum Vorrang der Verwertung von Bodenaushubmaterialien Sorge zu tragen.

Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) zu einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent bilanziert werden (Angaben IfW).

Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die GWM nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Die Entwicklung im für die Gesellschaft relevanten Markt der Bodenentsorgung war und ist weiterhin geprägt durch die Verknappung an geeignetem Füllvolumen für Boden und der damit einhergehenden Preisentwicklung. Eine vergleichbare Entwicklung zeichnet sich auch im Bereich des produzierten Ersatzbaustoffes „GWM Sand“ ab. Dieses Produkt substituiert knappen Natursand, der mittlerweile ein umkämpfter Rohstoff auch im regionalen Markt geworden ist.

B.2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 251 (Vorjahr: T€ 1.241) getätigt. Diese betrafen einen Radlader (T€ 231) sowie für eine Teleskoparbeitsbühne (T€ 20).

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, 22.03.2020

B.3. Ertragslage

Die GWM erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 336 (Vorjahr T€ 441) einen Jahresfehlbetrag von T€ -50 (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 33). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr durchaus ambitioniert geplante Ergebnis von T€ 95 wurde somit deutlich unterschritten.

Grund hierfür ist insbesondere, dass die Gesellschaft das geplante Umsatzziel nicht erreichen konnte. Dies ist auf eine deutlich längere Erprobungs- und Abstimmphase im Betrieb **der Anlagentechnik zurückzuführen, um ein marktreifes Produkt „GWM Sand“ anbieten zu können**. Somit konnte der ganzjährig geplante Absatz des GWM Sandes erst ab Mai 2019 realisiert werden, mit der Folgewirkung, dass nicht nur die Erlöse aus dem Verkauf relevant hinter den Planungen zurückblieben, sondern aufgrund der beschränkten Lagermöglichkeiten am Standort in Kamen auch der „umsatzbringende“ Input in den ersten Monaten deutlich gedrosselt werden musste.

Ausgehend von der dargestellten Entwicklung der Umsatzerlöse nahmen auch die Materialaufwendungen des Jahres 2019 ab, so dass sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen (T€ -9; Vorjahr: T€ 24) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 15; Vorjahr: T€ 20) ein Rohergebnis von T€ 288 im Kalenderjahr 2019 ergibt, dass sich positiv (+T€ 34) vom Wert des Vorjahres (T€ 254) abgrenzt.

Allerdings „überkompensieren“ sowohl die gestiegenen Abschreibungen mit T€ 94 (Vorjahr T€ 25) als auch die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit T€ 221 (Vorjahr T€ 182) diesen positiven Effekt deutlich. Beide Anstiege sind insbesondere auf die den durchgängigen Betrieb der im September 2018 in Betrieb genommen Siebanlage zurückzuführen.

B.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm von T€ 1.939 auf T€ 1.841 ab. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung auch unter Berücksichtigung eines investitionsbedingt gestiegenen Anlagevermögens (T€ 1.722; Vorjahr T€ 1.564) insbesondere durch um –T€ 245 rückläufige liquide Mittel wider. Passivisch führt der Jahresfehlbetrag zu einem auf T€ 96 rückläufigen Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich dementsprechend von 7,5% auf 5,2%. Ferner nahmen die Sonstigen Rückstellungen auf T€ 146 (Vorjahr T€ 184) ab.

B.5. Finanzlage

Die Gesellschaft erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung mit Überwachung der einzelnen Liquiditätspositionen.

Die Liquidität des Unternehmens war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet. Die Investitionen konnten aus dem Investitionsdarlehen finanziert werden. Im Geschäftsjahr erfolgte eine planmäßige Tilgung (Stand 31.12.2019: T€ 1.491; Vorjahr: T€ 1.597). Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2019 T€ 39 (Vorjahr T€ 284).

C. Chancen und Risikobericht

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der GWM intensiv mit den technischen, vertrieblichen und stoffstromspezifischen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Aufbereitung von Bodenaushubmengen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept ist zwischenzeitlich umgesetzt worden, so dass seit Mitte 2019 die geplante vollumfängliche operative Geschäftstätigkeit aufgenommen werden konnte.

Unabhängig von allen projektspezifischen Planungsschritten im Rahmen der Umsetzung dieses Investitionsprojektes birgt der Betrieb einer entsprechenden Anlage grundsätzlich ein unternehmerisches Risiko. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Betrieb dieser Anlage vor dem Hintergrund der Integration der GWM in den Unternehmensverbund der VBU sowie die Aktivitäten der Gesellschafterin Gelsenwasser zukünftig nachhaltig positive Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben werden. Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der finalen Betriebsaufnahme der Anlage können dabei jedoch nicht vollumfänglich ausgeschlossen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist auch von den Vermarktungsmöglichkeiten des aus dem angelieferten Bodenaushub erzeugten „GWM-Sandes“ und der hierfür notwendigen Akzeptanz im Zielkundensegment (Tiefbauer, Stadtwerke etc.) abhängig. Grundsätzlich sehen wir hier auch aufgrund der engen Verzahnungen der Gesellschaft zu ihren Gesellschaftern eine gute Ausgangssituation, dennoch gilt auch für die GWM und ihr Produkt weiterhin ein latentes Risikopotenzial im Zuge der Gewinnung von Marktanteilen.

Geschäftsübliche Sachverhalte werden im Rahmen des monatlichen Berichtswesens erfasst, bewertet und analysiert. Aufkommende Fragestellungen und Probleme werden zwischen Geschäftsleitung, Betriebsleitung und dem kaufmännischen Geschäftsbesorger im direkten Dialog und in regelmäßigen Besprechungen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet.

Auch für die Versorgungs- und Entsorgungsbranchen hat die Eindämmung der Corona-Pandemie aktuell höchste Priorität. Die Unternehmen ergreifen individuelle Maßnahmen, um dieses Ziel zu unterstützen und gleichzeitig die Wertschöpfungskette soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Auch die GWM kann von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die Gesellschaft bereitet den angelieferten Bodenaushub auf. Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der GWA erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Krankheit können die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft einzelner Mitarbeiter oder Teilbereiche beeinflussen. Die Geschäftsleitung der GWA hat uns gegenüber versichert, dass sie Maßnahmen eingeleitet sowie Notfallpläne vorbereitet hat, die einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage sichern soll.
- Die Wirtschaftlichkeit der Anlage und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hängt von der Verarbeitung des Inputs und des daran anschließenden Verkaufs des „GWM Sandes“ ab. Grundsätzlich können Ausfälle beim Betrieb der Anlage die Produktivität mindern. Eine Nachholung von Inputverarbeitung ist aufgrund der begrenzten Lagerfläche nur bedingt möglich.
- Der Verkauf des „GWM Sandes“ erfolgt insbesondere an Tiefbauunternehmen, die auch im Auftrag von Stadtwerken/Stadtbetrieben tätig sind. Der Bedarf ist auch von dem Bauvolumen dieser abhängig, so dass eine (zeitlich) eingeschränkte Bautätigkeit auf den Bedarf an „GWM Sand“ abstrahlen würde.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes liegt deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan 2020. Auf Grundlage der bisher erzielten Absteuerung des GWM-Sandes werden sich die ursprünglichen Umsatzziele der Gesellschaft nicht erreichen lassen. Dies begründet sich insbesondere in dem zurückhaltenden Einsatz des Sandes bei Stadtwerken und Stadtbetrieben, auch weil notwendige bauliche Freigaben noch nicht vorliegen.

Des Weiteren strahlt auch die reduzierte wirtschaftliche Leistung im Baubereich aufgrund angepasster Arbeitszeitzyklen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie aus, so dass der aktuelle Bedarf an GWM-Sand nicht den prognostizierten Mengen entspricht.

Aufgrund der Auswirkungen einer angepassten reduzierten Erlössituation für das Jahr 2020 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat die Geschäftsleitung kurzfristig bereits erste Maßnahmen ergriffen, um die Kostensituation der Gesellschaft der Erlössituation anzupassen. Für das Jahr 2020 wurden bspw. die Geschäftsbesorgungsverträge mit den Gesellschaftern angepasst.

Ergänzende Maßnahmen zur weiteren Anpassung der Kostenstruktur sowie zu einer nachhaltigen Erweiterung der Erlöse wurden identifiziert und befinden sich derzeit in der Umsetzung.

D. Prognosebericht

Die aktuellen Entwicklungen erfordern eine Anpassung des Wirtschaftsplans 2020, der ein positives niedriges Jahresergebnis prognostizierte. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen sowie der eingeleiteten Maßnahmen erwartet man nunmehr ein Jahresergebnis auf dem Niveau des Jahres 2019.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Corona-Krise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Kamen, den 20. April 2020


Ulrich Drolshagen
Geschäftsführer


Martin Döbber
Geschäftsführer

➤ Bioenergie Kreis Unna GmbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	20.916.178	20.916.178	0,0
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	8.047.249	8.047.249	0,0
II. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	12.841.929	12.841.929	0,0
III. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattun	0	0	27.000	27.000	0,0
B. Umlaufvermögen	0	47.887	953.611	905.723	1.891,4
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	177	377.416	377.240	213.648,7
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	47.711	576.195	528.484	1.107,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	0	47.887	21.869.789	21.821.901	45.569,3
Passiva					
A. Eigenkapital	0	47.887	368.020	320.133	668,5
I. gezeichnetes Kapital	0	50.000	50.000	0	0,0
II. Bilanzgewinn/-verlust	0	-2.113	318.020	320.133	0,0
B. Rückstellungen	0	0	178.650	178.650	#DIV/0!
C. Verbindlichkeiten	0	0	21.323.118	21.323.118	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	0	47.887	21.869.789	21.821.901	45.569,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	0	0	7.056.555	7.056.555	0,0
Erträge	0	0	7.056.555	7.056.555	#DIV/0!
Materialaufwand	0	0	4.307.087	4.307.087	0,0
Abschreibungen	0	0	1.045.322	1.045.322	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	2.113	907.354	41.360	1.957,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	301.359	301.359	0,0
Aufwendungen	0	2.113	6.561.122	5.695.127	269.568,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-2.113	495.434	1.361.428	64.440,8
Steuern	0	0	175.301	12	#DIV/0!
Verlustvortrag		0	-2.113		
Jahresergebnis	0	-2.113	318.020	1.361.416	64.440,2

BKU – Bioenergie Kreis Unna GmbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die BKU – Bioenergie Kreis Unna GmbH ist mit notarieller Urkunde vom 18. Juli 2018 mit Sitz in Unna gegründet worden. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der HRB-Nr. 9427 mit einem Stammkapital in Höhe von € 50.000,- eingetragen. Die Anteile an der Gesellschaft halten die GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, Unna, (51 %) sowie die REMONDIS GmbH & Co. KG, Bochum, mit 49 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Vergärung, Kompostierung, Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen aller Art sowie alle weiteren Dienstleistungen und Tätigkeiten, die mit diesen Tätigkeiten unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) mit einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent **führte. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt.** Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent bilanziert werden kann (Angaben IfW). Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die BKU nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Die Entwicklung im für die Gesellschaft relevanten Markt der Verwertung und Beseitigung von Bio- und Grünabfällen ist geprägt – auch unterstützt von den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes – von steigenden Mengen aufgrund des weiteren Ausbaus der getrennt erfassten Bio- und Grünschnittabfälle im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung. Dieser insbesondere auch ökologisch sinnvolle Prozess führt dazu, dass die „bring-or-pay“-Mengenverpflichtungen, die seitens der GWA und REMONDIS zur Auslastung der BKU Anlage zu erbringen sind, auch langfristig gewährleistet sind.

B.2. Investitionen

Die BKU hat – wie mit der RETERRA West GmbH & Co KG vereinbart – in 2019 eine Kompostierungs- und Vergärungsanlage zur Verwertung von Bio- und Grünabfällen für T€ 21.932 von dieser erworben. Diese Anlage ist von der RETERRA für die BKU zu diesem Zwecke errichtet worden. Darüber hinaus sind Investitionen in die Ausstattung einer Werkstatt in Höhe von T€ 30 getätigt worden.

B.3. Ertragslage

Ein Vergleich der Ertragslage des Geschäftsjahres 2019 mit der Ertragslage des Vorjahres (Rumpfgeschäftsjahr) ist aufgrund der Aufnahme der aktiven Geschäftstätigkeit zum 01. Januar 2019 nur eingeschränkt möglich.

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 22.03.2020

Die BKU erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 7.057 (Vorjahr: T€ 0) einen Jahresüberschuss in Höhe T€ 320 (Vorjahr: T€ -2). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von T€ 293 wurde somit um T€ 27 überschritten. Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von T€ 6.215 aus den bestehenden Verträgen mit den beiden Gesellschaftern über die Anlieferung von Bio- und Grünschnittabfällen. Des Weiteren erhielt die Gesellschaft die durch die RETERRA vereinnahmten Erlöse aus produzierten Versorgungskapazitäten (inkl. EEG-Umlage) von T€ 773 weitergeleitet.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen nach der Inbetriebnahme der Kompostierungs- und Vergärungsanlage mit Erdenwerk im Jahr 2019 T€ 1.045. Im Zusammenhang mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der BKU ergaben sich in 2019 Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 4.307 aus der Betriebsführung der Anlage. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 907 umfassen insbesondere die Geschäftsbesorgung (T€ 380), Pacht- und sonstige Infrastrukturaufwendungen (T€ 360) sowie Versicherungsaufwendungen (T€ 150). Die Fremdkapitalzinsen für das Investitionsdarlehen zum Erwerb der Anlage belaufen sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf T€ 301.

B.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm um T€ 21.822 auf T€ 21.870 zu. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere im Anlagevermögen (T€ 20.916) durch den Kauf der Anlage wider. Der Erwerb der Anlage erfolgte fremdfinanziert, so dass die Passivseite durch die entsprechenden Darlehensverbindlichkeiten (T€ 20.900) geprägt ist.

B.5. Finanzlage

Die Gesellschaft erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung mit Überwachung der einzelnen Liquiditätspositionen.

Die Liquidität des Unternehmens war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet. Die Investitionen konnten aus dem geplanten Investitionsdarlehen finanziert werden. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 576 (Vorjahr: T€ 48).

C. Chancen und Risikobericht

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der BKU intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Bau und den Betrieb einer Anlage zur Vergärung **und Kompostierung von Bio- und Grünabfällen beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges** Konzept hierzu entwickelt². Dieses Konzept ist zwischenzeitlich umgesetzt worden, um mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 die geplante vollumfängliche operative Geschäftstätigkeit aufzunehmen zu können.

Durch die langfristigen Verwertungsverträge für Bioabfall und Grünschnitt und die darin festgeschriebenen „bring-or-pay“ - Verpflichtungen der Anlieferer und die damit gesicherte Auslastung der BKU Anlage ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, soweit und solange die Vertragspartner durch Umstände oder Ereignisse, deren Verhinderung nicht in ihrer Einflussosphäre liegen, an der Vertragsausübung gehindert sind. Insoweit sind aus Sicht der Geschäftsleitung keine unmittelbaren bestandsgefährdenden Risiken zu identifizieren.

Geschäftsübliche Sachverhalte werden im Rahmen des monatlichen Berichtswesens erfasst, bewertet und analysiert. Aufkommende Fragestellungen und Probleme werden zwischen Geschäftsleitung, dem Geschäftsbesorger sowie dem Betriebsführer im direkten Dialog und in regelmäßigen Besprechungen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet.

Auch die BKU kann von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der Reterra erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch können die Leistungsfähigkeit dieser Mitarbeiter signifikant beeinflussen. Die Geschäftsleitung der Reterra hat uns gegenüber versichert, dass sie Maßnahmen eingeleitet sowie Notfallpläne vorbereitet haben, die einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage sichern soll.
- Die Ertragslage der Gesellschaft ist aufgrund der bring-or-pay Verpflichtungen der Gesellschafter grundsätzlich gesichert. Angesichts der bestehenden Regelungen im Verwertungsvertrag kann die Vertragserfüllungspflicht bspw. Verhinderungen außerhalb der Sphäre der Vertragspartner ruhen. Dies könnte insoweit auf die vorgenannten Verpflichtungen ausstrahlen: Hierfür liegen derzeit jedoch keinerlei Indikationen vor.

² Gesetzlich nicht geforderte Zusatzangabe im Lagebericht (durch den Jahresabschlussprüfer nicht geprüft)

- Die Verwertungskapazitäten der Anlage werden ausschließlich über die beiden Gesellschafter genutzt. Nachhaltige Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Gesellschafter könnten entsprechende Auswirkungen für die BKU nach sich ziehen. Eine behördliche Untersagung der Tätigkeiten der Gesellschafter ist aufgrund der Notwendigkeit von Entsorgungsdienstleistungen u.E. ausgeschlossen, zumal die Entsorgung von Kompostierungs- und Vergärungsabfällen aus hygienischen Gesichtspunkten stets gewährleistet sein muss.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

D. Prognosebericht

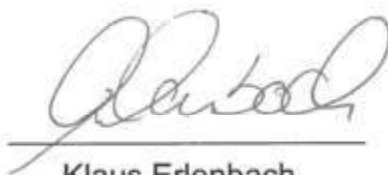
Auf Basis der in der Gesellschafterversammlung vom 17. September 2019 beschlossenen Wirtschaftsplanung für 2020 erwartet die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Coronakrise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, 23. April 2020



Andreas Gérard
Geschäftsführer



Klaus Erlenbach
Geschäftsführer

➤ GWA REsource Fröndenberg GmbH

Bilanz	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	305.418	305.418	0,0
I. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	56.999	56.999	0,0
II. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	248.419	248.419	0,0
B. Umlaufvermögen	0	0	402.700	402.700	#DIV/0!
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	266.470	266.470	#DIV/0!
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	136.229	136.229	#DIV/0!
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	0	0	708.118	708.118	#DIV/0!
Passiva					
A. Eigenkapital	0	0	50.047	50.047	#DIV/0!
I. gezeichnetes Kapital	0	0	50.000	50.000	#DIV/0!
II. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	47	47	0,0
B. Rückstellungen	0	0	192.448	192.448	#DIV/0!
C. Verbindlichkeiten	0	0	465.623	465.623	0,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	0	0	708.118	708.118	#DIV/0!

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Umsatzerlöse	0	0	1.273.538	1.273.538	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	193	193	#DIV/0!
Erträge	0	0	1.273.731	1.273.731	#DIV/0!
Materialaufwand	0	0	342.638	342.638	0,0
Abschreibungen	0	0	46.491	46.491	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	933	877.522	41.360	4.433,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	299	299	0,0
Aufwendungen	0	933	1.266.951	430.789	46.173,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-933	6.780	842.942	90.350,4
außerordentliche Aufwendungen	0			0	-100,0
Steuern	0	0	5.800	12	#DIV/0!
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0	-933		
Jahresergebnis	0	-933	47	842.931	90.349,2

GWA REsource Fröndenberg GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die GWA REsource Fröndenberg GmbH ist mit notarieller Urkunde vom 29. November 2018 mit Sitz in Unna gegründet worden. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der HRB-Nr. 9565 mit einem Stammkapital in Höhe von € 50.000,- € eingetragen. Die Anteile an der Gesellschaft halten die GWA – Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, Unna, (GWA) mit einem Anteil von 51 % sowie die REMONDIS GmbH & Co.KG, Bochum, (Remondis) mit einem Anteil 49 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Abfällen aller Art am GWA-Standort Fröndenberg-Ostbüren.

Die Gesellschaft kann Anlagen und Einrichtungen, die dieser Aufgabenwahrnehmung dienen, selbst planen, finanzieren, errichten und betreiben.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach konjunkturell sehr positiven Jahren in 2016 und 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 Prozent zeichnete sich schon im vergangenen Jahr eine Verlangsamung dieser Entwicklung ab, was nach Angaben des Kieler Institut für Weltwirtschaft („IfW“) **mit einem Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren von nur noch 1,5 Prozent führte**. In 2019 hat sich dieser Prozess trotz einer weiterhin soliden Inlandsnachfrage fortgesetzt. Insbesondere wegen der negativen außenwirtschaftlichen Impulse kann für 2019 im Vergleich zum Vorjahr nur noch ein Wachstum von 0,6 Prozent bilanziert werden (Angaben IfW). Für 2020 wird allerdings wieder mit einer allmählichen Erholung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet. Dies unterstellt aber weiterhin eine stabile Binnennachfrage sowie keine relevanten außenwirtschaftlichen Risiken und den damit verbundenen Rezessionsgefahren.

Die Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19) stellt nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt vor eine bisher in diesem Maße nicht bekannte Herausforderung. Die in vielen Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus umfassen neben unmittelbaren medizinischen Entscheidungen insbesondere die Einschränkung der sozialen Kontakte („Kontaktsperre“). Dies hat zur Folge, dass das öffentliche Leben auch in Deutschland fast zum Erliegen gekommen ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist es nur sehr vage abschätzbar, wie lange die eingeleiteten Maßnahmen in Kraft bleiben, welche Auswirkungen dies auf die Wirtschaftsleistung in Deutschland und konkret für die AKU nach sich zieht.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung hat in drei unterschiedlichen Szenarien die Auswirkungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2020 / 2021 skizziert. Allen Szenarien ist gemein, dass der Rückgang der Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2020 als besonders heftig beurteilt wird und danach, in unterschiedlicher Dauer, eine Abmilderung und Erholungsphase einsetzt.¹

Die Entwicklung der für die Gesellschaft relevanten Märkte Straßenkehrer und Grünschnitt ist geprägt durch ein stabiles Mengenaufkommen verbundenen mit einem moderat gestiegenen Preisniveau, so dass die Mengenverpflichtungen, die seitens der GWA und REMONDIS zur Auslastung der GWA REsource Fröndenberg Anlage zu erbringen sind, gewährleistet sind.

B.2. Personal

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Anlage wird in Dienstleistung von Mitarbeitern der GWA betrieben.

B.3. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von T€ 355 schwerpunktmäßig in Maschinenteknik und Großgeräte getätigt.

B.4. Ertragslage

Ein Vergleich der Ertragslage des Geschäftsjahres 2019 mit der Ertragslage des Vorjahres (Rumpfgeschäftsjahr) ist aufgrund der Aufnahme der aktiven Geschäftstätigkeit in 2019 nur eingeschränkt möglich.

¹ Sachverständigenrat: „Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie“, 30.03.2020

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2019 bei einem Umsatz von T€ 1.274 (Vorjahr: T€ 0) einen Jahresüberschuss in Höhe T€ 1 (Vorjahr: T€ -1). Dieses Ergebnis entspricht aufgrund der operativen Startphase in 2019 und den daraus resultierenden Anlaufkosten und Startschwierigkeiten dem geplanten Ergebnis einer „schwarzen Null“.

Die Materialaufwendungen für die Entsorgung der Outputmengen nach Aufbereitung am Standort belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 343. Die Abschreibungen auf die Großgeräte und die Maschinenteknik betragen T€ 46. Im ersten operativen Geschäftsjahr der GWA REsource Fröndenberg ergaben sich in 2019 weiterhin sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 878 insbesondere für Pacht- und sonstige Infrastrukturaufwendungen (T€ 261), Geschäftsbesorgung (T€ 254), Personal-/ Maschinengestellung (T€ 196) sowie Energie- (T€ 62) und Versicherungskosten (T€ 20).

B.5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm im Zuge der Aufnahme der Geschäftstätigkeit um T€ 658 auf T€ 708 zu. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegelt sich diese Entwicklung insbesondere im Anlagevermögen durch die dargestellten Investitionen wider. Dies wird auf der Passivseite insbesondere durch die Aufnahme von langfristigen Krediten (T€ 400) in zur Finanzierung dieser Investitionen gespiegelt.

Des Weiteren bestehen noch Forderungen aus den erbrachten Leistungen von insgesamt T€ 244, davon T€ 114 gegen die GWA. Aus den erbrachten Dienstleistungen bestehen zum Bilanzstichtag für Entsorgungsverpflichtungen bilanzierte Rückstellungen (T€ 151), die insbesondere zu den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 192 zum 31.12.2019 führen.

B.6. Finanzlage

Die Gesellschaft erstellt eine detaillierte Liquiditätsplanung mit Überwachung der einzelnen Liquiditätspositionen.

Die Liquidität des Unternehmens war aufgrund des Cash-Flows jederzeit gewährleistet. Die Investitionen konnten aus dem geplanten Investitionsdarlehen finanziert werden. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 136 (Vorjahr: T€ 50).

C. Chancen und Risikobericht

Im Rahmen der Projektentwicklung haben sich die Gesellschafter der GWA REsource Fröndenberg intensiv mit den unterschiedlichen Anforderungen an den Betrieb einer Anlage zur Aufbereitung von Grünabfällen und Straßenkehricht beschäftigt und ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept hierzu entwickelt. Dieses Konzept ist zwischenzeitlich umgesetzt worden, um im Geschäftsjahr 2019 die geplante vollumfängliche operative Geschäftstätigkeit aufzunehmen zu können.

Durch die Lieferverpflichtungen für Grünabfälle und Straßenkehricht der Gesellschafter GWA und Remondis und die damit einhergehende Auslastung der Verwertungsanlage der GWA REsource Fröndenberg ist auch die Ertragslage der Gesellschaft weitgehend gesichert, so dass die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken aufweist.

Geschäftsübliche Sachverhalte werden im Rahmen des monatlichen Berichtswesens erfasst, bewertet und analysiert. Aufkommende Fragestellungen und Probleme werden zwischen Geschäftsleitung, dem Geschäftsbesorger sowie dem Betriebsführer im direkten Dialog und in regelmäßigen Besprechungen aufgezeigt und Problemlösungen erarbeitet.

Auch die GWA REsource Fröndenberg kann von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen sein. Insbesondere folgende Risiken sind zum derzeitigen Zeitpunkt zu identifizieren:

- Die Gesellschaft bereitet die durch die Gesellschafter angelieferten Grünabfälle bzw. den Straßenkehricht auf. Die erbrachten Dienstleistungen werden von Mitarbeitern der Gesellschafterin GWA erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch der Krankheit können die Leistungsfähigkeit einzelner Mitarbeiter bis hin zur gesamten Belegschaft beeinflussen. Die Geschäftsleitung der GWA hat uns gegenüber versichert, dass sie Maßnahmen eingeleitet sowie Notfallpläne vorbereitet hat, die einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage sichern soll.
- Die Wirtschaftlichkeit der Anlage hängt von den Liefermengen der Gesellschafter ab. Grundsätzlich können Ausfälle einzelner Anlieferungen die Produktivität der Anlage mindern. Über das Jahre 2020 insgesamt betrachtet, wird die Gesamtmenge der angelieferten und aufbereiteten Abfälle jedoch auf dem geplanten Niveau liegen.

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 bis zur Erstellung dieses Berichtes entsprach den Erwartungen der Geschäftsleitung bzw. dem Wirtschaftsplan. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung sind bei einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in 2020 keine weiteren wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken zu erkennen, zumal die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der ersten Auswirkungen von COVID-19 keine negativen Tendenzen aufweisen.

D. Prognosebericht

Auf Basis der in der Gesellschafterversammlung vom 10. Dezember 2019 beschlossenen Wirtschaftsplanung für 2020 erwartet die Gesellschaft beginnend mit 2020 relevant steigende Jahresergebnisse.

Die Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Coronakrise mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Pandemie und den zu ergreifenden Maßnahmen kann eine ungünstigere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unserer Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden.

Unna, der 22. April 2020



Andreas Gérard
Geschäftsführer



Klaus Erlenbach
Geschäftsführer

Produktplan der Kreisverwaltung Unna
Gliederung nach den normierten NKF-Produktbereichen
Stand zum 01.01.2020

Normierte NKF-Produktbereiche		Zuordnung Kreis Unna
mit Zuordnung der beim Kreis Unna gebildeten Produkte		Budget
01 Innere Verwaltung		
01.00.01	Verwaltungsvorstand	Zentrale Verwaltung
01.00.03	Personalvertretung	Zentrale Verwaltung
01.00.04	Gleichstellung	Zentrale Verwaltung
01.00.05	Rechtsberatung und Prozessführung	Zentrale Verwaltung
01.01.01	Gesamtsteuerung	Zentrale Verwaltung
01.01.02	Finanzwirtschaft und Budgetierung	Zentrale Verwaltung
01.01.03	Kommunalaufsicht und Beteiligungen	Zentrale Verwaltung
01.02.01	Geschäftsbuchhaltung	Zentrale Verwaltung
01.02.02	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zentrale Verwaltung
01.03.01	Sitzungsdienst und Kreisverfassung	Zentrale Verwaltung
01.03.02	Ehrungen und Partnerschaften	Zentrale Verwaltung
01.04.01	Pressearbeit	Zentrale Verwaltung
01.04.02	Öffentlichkeitsarbeit und Internetredaktion	Zentrale Verwaltung
01.05.01	DV-Verfahren	Zentrale Verwaltung
01.05.02	Kundenbetreuung	Zentrale Verwaltung
01.05.03	System- und Netzwerktechnik	Zentrale Verwaltung
01.06.01	Einkauf, Zentrale Vergabestelle	Zentrale Verwaltung
01.06.02	Druckerei	Zentrale Verwaltung
01.06.03	Bistro	Zentrale Verwaltung
01.06.04	Bürgerinformation, Post- und Fahrdienste	Zentrale Verwaltung
01.06.05	Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung	Zentrale Verwaltung
01.06.06	Kreisarchiv	Zentrale Verwaltung
01.07.01	Personalplanung, -entwicklung und -beschaffung	Zentrale Verwaltung
01.07.02	Personalbetreuung	Zentrale Verwaltung
01.07.03	Ausbildung und Qualifizierung	Zentrale Verwaltung
01.07.04	Sonstiger Personalservice	Zentrale Verwaltung
01.09.01	Rechnungsprüfung des Kreises	Zentrale Verwaltung
01.09.02	Zusätzlich übertragene und übernommene Aufgaben	Zentrale Verwaltung
01.10.01	Personal- und Organisationsangelegenheiten, Beschwerdemanagement	Zentrale Verwaltung
01.10.02	Haushalts-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten	Zentrale Verwaltung
01.10.03	Rechtsangelegenheiten, Datenschutz	Zentrale Verwaltung
40.03.01	Aufsicht über Grund-, Haupt- und Förderschulen	Schulen und Bildung
40.03.02	Personalangelegenheiten der Lehrkräfte	Schulen und Bildung
60.03.01	Bauunterhaltungsmaßnahmen	Bauen
60.03.02	Neubau, Umbau, Erweiterung	Bauen
60.04.01	Verwaltung und Vergaben von Lieferungen und Leistungen	Bauen
02 Sicherheit und Ordnung		
01.01.01	Wahlen	Zentrale Verwaltung
01.11.03	Sozialplanung und Demografie	Zentrale Verwaltung
32.01.01	Gewerberecht, Bekämpfung der Schwarzarbeit und Fachaufsicht	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.01.02	Jagd- und Fischereiwesen	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.02.01	Aufenthaltsgestaltende Maßnahmen und Überwachung von Asylbewerbern	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.02.02	Aufenthaltsbeendende Maßnahmen	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.02.03	Personenstandsangelegenheiten, Staatsangehörigkeitswesen	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.03.01	Rettungsdienst und Luftrettung	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.03.02	Abwehr Großschadensereignisse, Zivilschutz	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.03.03	Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.04.01	Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.05.01	Verwaltung und Grundsatzangelegenheiten (ZAB)	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.05.02	Passersatzpapier-Beschaffung, Identitätsfeststellung	Öff. Sicherheit und Ordnung
32.05.03	Rückkehrmanagement	Öff. Sicherheit und Ordnung
36.01.01	Fahrerlaubnisse	Straßenverkehr
36.01.02	Gewerblicher Kraftverkehr	Straßenverkehr
36.02.01	Zulassung	Straßenverkehr
36.02.02	Überwachung der Halterpflichten	Straßenverkehr
36.03.01	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Straßenverkehr
36.03.02	Unfall- und Sonderordnungswidrigkeiten	Straßenverkehr
36.03.03	Verkehrssicherung	Straßenverkehr
53.07.01	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten	Gesundheit und Verbrauch.
53.07.02	Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-überwachung	Gesundheit und Verbrauch.
53.07.03	Tierheim	Gesundheit und Verbrauch.
53.07.04	Tierschutz	Gesundheit und Verbrauch.

Normierte NKF-Produktbereiche		Zuordnung Kreis Unna
mit Zuordnung der beim Kreis Unna gebildeten Produkte		Budget
03 Schulträgeraufgaben		
40.00.01	Zentrale Schulverwaltung	Schulen und Bildung
40.00.03	Schulpsychologische Beratungsstelle	Schulen und Bildung
40.01.01	Hellweg Berufskolleg u. Zentrum f. Naturwissenschaften und Technologie Unna	Schulen und Bildung
40.01.02	Märkisches Berufskolleg Unna	Schulen und Bildung
40.01.03	Hansa Berufskolleg Unna	Schulen und Bildung
40.01.04	Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne	Schulen und Bildung
40.01.05	Lippe Berufskolleg Lünen	Schulen und Bildung
40.02.01	Sonnenschule Kamen-Heeren	Schulen und Bildung
40.02.02	Karl-Brauckmann-Schule Holzwickede	Schulen und Bildung
40.02.03	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Bergkamen	Schulen und Bildung
40.02.04	Regenbogenschule	Schulen und Bildung
40.02.05	Förderzentrum Unna	Schulen und Bildung
40.02.06	Förderzentrum Nord (Teilstandorte Lünen und Selm)	Schulen und Bildung
40.04.01	Regionales Bildungsbüro	Schulen und Bildung
04 Kultur und Wissenschaft		
01.08.01	Ausstellungen, Kulturelle Veranstaltungen, Kulturförderung	Zentrale Verwaltung
05 Soziale Leistungen (Soziale Hilfen)		
50.01.01	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII	Arbeit und Soziales
50.01.02	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II	Arbeit und Soziales
50.01.03	Fachaufsicht und Verwaltung	Arbeit und Soziales
50.01.04	Heimaufsicht	Arbeit und Soziales
50.01.05	Pflege- und Wohnberatung	Arbeit und Soziales
50.02.01	Leistungen im ambulanten Pflegefall	Arbeit und Soziales
50.02.02	Leistungen im stationären Pflegefall	Arbeit und Soziales
50.03.01	Leistungen und Hilfen bei Behinderung	Arbeit und Soziales
50.03.02	Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf	Arbeit und Soziales
50.03.03	Ausbildungsförderung	Arbeit und Soziales
50.03.04	Bildung und Teilhabe	Arbeit und Soziales
50.04.01	Schwerbehindertenangelegenheiten	Arbeit und Soziales
50.05.01	Kommunales Integrationszentrum	Arbeit und Soziales
51.00.01	Betreuungsstelle	Familie und Jugend
51.03.03	Unterhaltsvorschussangelegenheiten	Familie und Jugend
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
51.00.02	Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle	Familie und Jugend
51.01.01	Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen	Familie und Jugend
51.01.02	Jugendverbände; Jugendsozialarbeit; Jugendschutz	Familie und Jugend
51.02.01	Beratung, amb. Hilfen, Jugendgerichtshilfe, Jugendhilfeplanung	Familie und Jugend
51.02.02	Stationäre Hilfen, Vollzeitpflege	Familie und Jugend
51.02.03	Psychologische Beratungsstelle	Familie und Jugend
51.03.01	Wirtschaftliche Hilfen / Jugendhilfeplanung	Familie und Jugend
51.03.02	Tageseinrichtungen / Tagespflege / Familienbüro	Familie und Jugend
51.03.04	Beistandschaften, Pflegschaften, Vormundschaften	Familie und Jugend
51.03.05	Elterngeld	Familie und Jugend
07 Gesundheitsdienste		
53.01.01	Verwaltung	Gesundheit und Verbrauch.
53.01.02	Selbsthilfe-, Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung	Gesundheit und Verbrauch.
53.02.01	Umwelthygiene und Infektionsschutz	Gesundheit und Verbrauch.
53.02.02	Arzneimittelwesen und Medizinalaufsicht	Gesundheit und Verbrauch.
53.03.01	Schulärztlicher Dienst	Gesundheit und Verbrauch.
53.03.02	Präventionsangebote	Gesundheit und Verbrauch.
53.03.03	Schwangerschaftskonfliktberatung und sexualpädagogische Angebote	Gesundheit und Verbrauch.
53.04.01	Gutachten und Stellungnahmen	Gesundheit und Verbrauch.
53.05.01	Zahnärztliche Untersuchungen in Kindergärten und Schulen	Gesundheit und Verbrauch.
53.05.02	Prophylaxe	Gesundheit und Verbrauch.
53.05.03	Zahnärztliche Gutachten / Stellungnahmen und sozial-kompensatorische Maßnahmen	Gesundheit und Verbrauch.
53.06.01	Gesundheitshilfen für psychisch kranke und behinderte Menschen	Gesundheit und Verbrauch.
53.06.02	Ambulante Suchtberatung	Gesundheit und Verbrauch.
53.06.03	Psychiatrisch-neurologische Stellungnahmen und Gutachten	Gesundheit und Verbrauch.
08 Sportförderung		
40.01.06	Kreissporthallen Unna	Schulen und Bildung

Normierte NKF-Produktbereiche		Zuordnung Kreis Unna
mit Zuordnung der beim Kreis Unna gebildeten Produkte		Budget
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		
01.11.01	Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien	Zentrale Verwaltung
01.11.02	Kommunale, regionale und überregionale (Fach-)Planungen	Zentrale Verwaltung
62.00.01	Verwaltung	Vermessung und Kataster
62.01.01	Liegenschafts- und Technische Vermessungen	Vermessung und Kataster
62.01.02	Katastererneuerung und Raumbezug	Vermessung und Kataster
62.02.01	Fortführung der Geobasisdaten	Vermessung und Kataster
62.02.02	Feldvergleich, amtliche Basiskarte	Vermessung und Kataster
62.03.01	Digitale Geoinformationen	Vermessung und Kataster
62.03.02	Geodatenservice	Vermessung und Kataster
62.03.03	Geschäftsstelle des Gutachterausschusses	Vermessung und Kataster
62.03.04	Kommunale Wertermittlung	Vermessung und Kataster
10 Bauen und Wohnen		
01.00.02	Allgemeine Deckungsmittel: UKBS Wohnungsbauförderung	Zentrale Verwaltung
60.01.01	Obere Bauaufsicht / Obere Denkmalbehörde	Bauen
60.01.02	Bauvoranfragen und Baugenehmigungsverfahren	Bauen
60.01.03	Baulasten, Teilungen u. Wohnungseigentumsbildung	Bauen
60.04.02	Soziale Wohnraumförderung	Bauen
11 Ver- und Entsorgung		
01.00.02	Allgemeine Deckungsmittel: VBU Abfallwirtschaft und Verkehr	Zentrale Verwaltung
69.02.03	Bodenschutz und Altlasten	Natur und Umwelt
69.03.01	Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung	Natur und Umwelt
69.03.02	Kommunale Abfallentsorgung und -beratung	Natur und Umwelt
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
01.11.04	Verkehrsentwicklungsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV	Zentrale Verwaltung
60.02.01	Neubau und Erweiterung von Verkehrsflächen	Bauen
60.02.02	Straßenunterhaltung / Bauhof	Bauen
13 Natur- und Landschaftspflege		
69.01.01	Landschaftsplanung und Landschaftspflege	Natur und Umwelt
69.01.02	Sonderordnungsbehördliche Aufgaben des Naturschutzes	Natur und Umwelt
69.02.01	Gewässerausbau und -unterhaltung	Natur und Umwelt
69.02.02	Gewässerschutz	Natur und Umwelt
14 Umweltschutz		
69.00.01	Strategie und Kooperation	Natur und Umwelt
69.03.03	Gewerblicher Umweltschutz	Natur und Umwelt
15 Wirtschaft und Tourismus		
01.00.02	Allgemeine Deckungsmittel: WFG Wirtschaftsförderung	Zentrale Verwaltung
01.00.02	Allgemeine Deckungsmittel: Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	Zentrale Verwaltung
01.08.02	Öffentliche Begegnungsstätte "Haus Opherdicke"	Zentrale Verwaltung
16 Allgemeine Finanzwirtschaft		
01.00.02	Allgemeine Deckungsmittel: Steuern, Allgemeine Zuweisungen/Umlagen	Zentrale Verwaltung
01.00.02	Allgemeine Deckungsmittel: Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	Zentrale Verwaltung
17 Stiftungen		

Kreis Unna

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	137.120,20	126.595	87.061	104.603	104.603	104.603
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85.919,35	69.150	86.150	76.150	86.150	76.150
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	798.816,80	742.750	684.858	816.658	816.658	816.658
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.363.315,66	794.967	679.214	687.418	695.846	704.497
007	Sonstige ordentliche Erträge	2.091.846,60	1.155.025	1.284.665	1.293.274	1.301.968	1.310.752
008	Aktivierete Eigenleistungen	524.989,00	1.430.000	1.453.000	1.368.000	59.500	
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	5.002.007,61	4.318.487	4.274.948	4.346.103	3.064.725	3.012.660
011	Personalaufwendungen	-18.234.370,31	-20.142.726	-21.338.139	-20.521.317	-20.726.539	-20.933.806
012	Versorgungsaufwendungen	-4.336.018,71	-4.118.058	-4.585.641	-4.631.496	-4.677.811	-4.724.589
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.878.290,09	-10.166.504	-9.991.371	-9.548.178	-9.720.273	-9.922.203
014	Bilanzielle Abschreibungen	-1.554.972,19	-1.643.064	-1.710.840	-1.795.340	-1.705.200	-1.598.060
015	Transferaufwendungen	-171.449,03	-216.790	-186.290	-186.290	-186.290	-186.290
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.648.469,72	-7.717.524	-9.442.297	-8.845.080	-8.568.450	-8.550.070
017	Ordentliche Aufwendungen	-39.823.570,05	-44.004.666	-47.254.578	-45.527.701	-45.584.563	-45.915.018
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-34.821.562,44	-39.686.179	-42.979.630	-41.181.598	-42.519.838	-42.902.358
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-420.750,07	-379.000	-349.500	-319.000	-288.000	-256.000
021	Finanzergebnis	-420.750,07	-379.000	-349.500	-319.000	-288.000	-256.000
022	Ordentliches Jahresergebnis	-35.242.312,51	-40.065.179	-43.329.130	-41.500.598	-42.807.838	-43.158.358
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-35.242.312,51	-40.065.179	-43.329.130	-41.500.598	-42.807.838	-43.158.358
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.277.511,00	12.124.842	11.934.002	12.040.055	12.142.953	12.256.898
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.341.308,16	-1.613.776	-1.637.705	-1.652.165	-1.666.758	-1.681.502
310	Ergebnis	-27.306.109,67	-29.554.113	-33.032.833	-31.112.708	-32.331.643	-32.582.962

Kreis Unna
Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.450	60.000	21.241	42.483	42.483	42.483
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.173	69.150	86.150	76.150	86.150	76.150
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	521.507	742.750	684.858	816.658	816.658	816.658
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.806.054	794.967	679.214	687.418	695.846	704.497
07	sonstige Einzahlungen	293.666	489.450	585.300	586.781	588.276	566.287
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.771.849	2.156.317	2.056.763	2.209.490	2.229.413	2.206.075
10	Personalauszahlungen	-13.777.578	-15.414.426	-17.868.918	-17.017.406	-17.187.585	-17.359.462
11	Versorgungsauszahlungen	-8.479.131	-8.639.000	-9.368.000	-9.461.680	-9.556.297	-9.651.860
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.339.365	-10.151.504	-9.976.371	-9.533.178	-9.705.273	-9.907.203
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-387.856	-379.000	-349.500	-319.000	-288.000	-256.000
14	Transferauszahlungen	-173.658	-216.790	-186.290	-186.290	-186.290	-186.290
15	Sonstige Auszahlungen	-6.769.623	-7.511.324	-9.349.297	-8.781.080	-8.504.450	-8.440.070
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.927.211	-42.312.044	-47.098.376	-45.298.634	-45.427.895	-45.800.885
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.155.361	-40.155.727	-45.041.613	-43.089.144	-43.198.482	-43.594.810
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	693					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen	64.893		60.000	60.000	60.000	60.000
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	65.586		60.000	60.000	60.000	60.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-473.719	-2.308.800	-918.000			
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-501.533	-545.430	-576.400	-3.000	-8.400	-13.800
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-510.562	-550.000	-565.000	-580.000	-595.000	-610.000
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-289.371	-487.300	-512.200	-62.000	-62.000	-62.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.775.185	-3.891.530	-2.571.600	-645.000	-665.400	-685.800
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.709.599	-3.891.530	-2.511.600	-585.000	-605.400	-625.800
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-36.864.960	-44.047.257	-47.553.213	-43.674.144	-43.803.882	-44.220.610
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.	14.920	30.000				
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichmd. RV	-991.467	-1.112.000	-1.141.500	-1.172.000	-1.203.500	-1.235.500
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-976.547	-1.082.000	-1.141.500	-1.172.000	-1.203.500	-1.235.500

Kreis Unna
Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	289.932,37	189.574	217.690	189.830	183.290	143.920
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.882.801,34	10.601.300	11.467.850	11.699.850	11.852.850	12.017.850
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.126,46	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.467.949,11	14.536.399	12.772.509	12.731.800	12.768.900	13.549.710
007	Sonstige ordentliche Erträge	9.162.143,89	8.636.625	7.678.401	8.671.386	8.670.643	8.662.374
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	32.834.953,17	33.996.898	32.169.450	33.325.866	33.508.683	34.406.854
011	Personalaufwendungen	-18.082.767,37	-19.268.104	-20.088.984	-20.289.877	-20.492.781	-20.697.710
012	Versorgungsaufwendungen	-2.022.851,10	-2.186.059	-2.492.817	-2.517.745	-2.542.921	-2.568.351
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.924.754,60	-4.783.442	-5.222.458	-5.421.978	-5.407.578	-6.061.388
014	Bilanzielle Abschreibungen	-728.210,23	-735.193	-770.090	-816.430	-797.970	-703.510
015	Transferaufwendungen	-1.663.025,89	-3.073.000	-205.000	-35.000	-35.000	-35.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.465.134,14	-3.011.220	-2.879.790	-2.800.740	-2.746.440	-2.817.940
017	Ordentliche Aufwendungen	-30.886.743,33	-33.057.018	-31.659.139	-31.881.770	-32.022.690	-32.883.899
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.948.209,84	939.880	510.311	1.444.096	1.485.993	1.522.955
019	Finanzerträge	2.728,70					
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	2.728,70					
022	Ordentliches Jahresergebnis	1.950.938,54	939.880	510.311	1.444.096	1.485.993	1.522.955
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	1.950.938,54	939.880	510.311	1.444.096	1.485.993	1.522.955
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.807.921,39	-1.939.203	-2.063.728	-2.075.719	-2.090.359	-2.109.646
310	Ergebnis	143.017,15	-999.323	-1.553.417	-631.623	-604.366	-586.691

Kreis Unna

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.585.689	52.500	78.500	68.500	68.500	68.500
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.151.391	10.601.300	11.467.850	11.699.850	11.852.850	12.017.850
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	28.446	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.230.435	14.536.399	12.772.509	12.731.800	12.768.900	13.549.710
07	sonstige Einzahlungen	7.955.584	8.307.150	7.318.000	8.318.000	8.318.000	8.311.700
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.350					
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.953.896	33.530.349	31.669.859	32.851.150	33.041.250	33.980.760
10	Personalauszahlungen	-15.670.432	-17.388.583	-18.687.016	-18.873.890	-19.062.634	-19.253.263
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.292.936	-4.783.442	-5.222.458	-5.421.978	-5.407.578	-6.061.388
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-1.732.619	-3.073.000	-205.000	-35.000	-35.000	-35.000
15	Sonstige Auszahlungen	-2.578.739	-2.681.620	-2.577.990	-2.498.940	-2.444.640	-2.516.140
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-24.274.727	-27.926.645	-26.692.464	-26.829.808	-26.949.852	-27.865.791
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.679.169	5.603.704	4.977.395	6.021.342	6.091.398	6.114.969
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	255.545	215.000	324.000			
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	24.813					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	280.358	215.000	324.000			
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-25.000				
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-528.797	-878.200	-550.400	-30.000	-30.000	-30.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-50.771	-473.200	-1.722.000	-150.000		
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-579.568	-1.376.400	-2.272.400	-180.000	-30.000	-30.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-299.210	-1.161.400	-1.948.400	-180.000	-30.000	-30.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	6.379.960	4.442.304	3.028.995	5.841.342	6.061.398	6.084.969
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.	363					
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	363					

Kreis Unna

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.279.220,38	7.302.495	9.096.240	6.584.418	4.966.961	5.154.167
003	Sonstige Transfererträge	25.844,02	80.000	107.000	107.000	107.000	107.000
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.119,60	13.900	16.600	16.700	16.800	16.900
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.223,94	133.500	133.000	133.000	133.000	133.000
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.878,47					
007	Sonstige ordentliche Erträge	92.478,47	75.890	45.855	46.131	46.409	46.690
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	6.658.764,88	7.605.785	9.398.695	6.887.249	5.270.170	5.457.757
011	Personalaufwendungen	-4.461.339,26	-5.135.821	-4.963.872	-5.013.512	-5.063.643	-5.114.283
012	Versorgungsaufwendungen	-167.689,48	-180.267	-201.982	-204.002	-206.042	-208.102
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.756.834,92	-5.149.400	-5.881.030	-6.019.830	-6.246.530	-6.499.330
014	Bilanzielle Abschreibungen	-3.431.080,85	-3.433.893	-3.585.630	-3.922.840	-4.105.450	-4.137.930
015	Transferaufwendungen	-1.069.424,24	-1.080.000	-1.035.000	-35.000	-35.000	-35.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.972.290,15	-3.447.415	-4.973.020	-3.951.595	-2.859.310	-2.846.010
017	Ordentliche Aufwendungen	-16.858.658,90	-18.426.796	-20.640.534	-19.146.779	-18.515.975	-18.840.655
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-10.199.894,02	-10.821.011	-11.241.839	-12.259.530	-13.245.805	-13.382.898
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-10.199.894,02	-10.821.011	-11.241.839	-12.259.530	-13.245.805	-13.382.898
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-10.199.894,02	-10.821.011	-11.241.839	-12.259.530	-13.245.805	-13.382.898
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.336.363,80	-4.636.378	-4.451.686	-4.494.284	-4.536.056	-4.578.244
310	Ergebnis	-13.536.257,82	-15.457.389	-15.693.525	-16.753.814	-17.781.861	-17.961.142

Kreis Unna

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.389.051	5.734.599	7.521.430	5.030.798	3.413.511	3.600.747
03	sonstige Transfereinzahlungen	26.307	80.000	107.000	107.000	107.000	107.000
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.991	13.900	16.600	16.700	16.800	16.900
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	455	133.500	133.000	133.000	133.000	133.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.113					
07	sonstige Einzahlungen	80.707	33.300				
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.729.625	5.995.299	7.778.030	5.287.498	3.670.311	3.857.647
10	Personalauszahlungen	-4.957.865	-4.980.833	-4.850.276	-4.898.780	-4.947.764	-4.997.245
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.793.636	-5.149.400	-5.881.030	-6.019.830	-6.246.530	-6.499.330
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-1.093.263	-1.080.000	-1.035.000	-35.000	-35.000	-35.000
15	Sonstige Auszahlungen	-1.964.305	-3.441.515	-4.963.120	-3.941.695	-2.849.410	-2.836.110
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.809.070	-14.651.748	-16.729.426	-14.895.305	-14.078.704	-14.367.685
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.079.445	-8.656.449	-8.951.396	-9.607.807	-10.408.393	-10.510.038
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.218.099	594.000				
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.218.099	594.000				
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.071.480	-14.117.000	-1.453.900	-8.000.000	-475.000	
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-480.339	-286.500	-439.500	-206.500	-93.500	-73.500
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-59.170	-48.200	-21.500	-41.500	-36.500	-91.500
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.610.988	-14.451.700	-1.914.900	-8.248.000	-605.000	-165.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.392.889	-13.857.700	-1.914.900	-8.248.000	-605.000	-165.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-11.472.334	-22.514.149	-10.866.296	-17.855.807	-11.013.393	-10.675.038
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.670,00	10.170	10.170	10.170	10.170	10.170
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120,00					
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	173.771,43	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	11.666,20	7.260	7.587	7.663	7.740	7.817
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	193.227,63	204.430	204.757	204.833	204.910	204.987
011	Personalaufwendungen	-635.878,85	-764.476	-652.078	-658.598	-665.185	-671.836
012	Versorgungsaufwendungen	-47.453,11	-54.005	-55.739	-56.296	-56.859	-57.428
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-88.611,95	-82.700	-82.900	-82.900	-82.900	-82.900
014	Bilanzielle Abschreibungen	-10.703,40	-17.833	-22.080	-26.180	-26.090	-25.350
015	Transferaufwendungen	-763.523,00	-806.414	-838.377	-832.377	-832.377	-832.377
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-453.438,36	-558.600	-501.600	-501.600	-501.600	-501.600
017	Ordentliche Aufwendungen	-1.999.608,67	-2.284.028	-2.152.774	-2.157.951	-2.165.011	-2.171.491
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.806.381,04	-2.079.598	-1.948.017	-1.953.118	-1.960.101	-1.966.504
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-1.806.381,04	-2.079.598	-1.948.017	-1.953.118	-1.960.101	-1.966.504
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-1.806.381,04	-2.079.598	-1.948.017	-1.953.118	-1.960.101	-1.966.504
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-110.627,64	-469.854	-256.480	-257.995	-259.525	-261.070
310	Ergebnis	-1.917.008,68	-2.549.452	-2.204.497	-2.211.113	-2.219.626	-2.227.574

Kreis Unna

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.670	10.170	10.170	10.170	10.170	10.170
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.707					
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	192.541	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	sonstige Einzahlungen	2.058					
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	216.976	197.170	197.170	197.170	197.170	197.170
10	Personalauszahlungen	-755.369	-718.044	-620.730	-626.937	-633.207	-639.538
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.752	-72.700	-72.900	-72.900	-72.900	-72.900
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-763.523	-806.414	-838.377	-832.377	-832.377	-832.377
15	Sonstige Auszahlungen	-569.092	-568.600	-511.600	-511.600	-511.600	-511.600
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.092.736	-2.165.758	-2.043.607	-2.043.814	-2.050.084	-2.056.415
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.875.760	-1.968.588	-1.846.437	-1.846.644	-1.852.914	-1.859.245
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	14.429					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.429					
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-34.707					
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-5.811	-90.000	-125.000			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-25.603					
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-66.121	-90.000	-125.000			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-51.691	-90.000	-125.000			
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.927.451	-2.058.588	-1.971.437	-1.846.644	-1.852.914	-1.859.245
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 05 Soziale Leistungen (Soziale Hilfen)

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.709.685,66	2.647.684	3.226.708	2.799.149	2.568.510	2.589.600
003	Sonstige Transfererträge	5.346.709,47	3.608.700	3.397.000	3.736.940	3.786.925	3.450.954
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.042,40	59.500	63.200	64.200	65.200	66.200
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.633,70	1.000				
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.527.436,33	86.026.409	112.776.100	122.960.604	125.199.189	126.359.810
007	Sonstige ordentliche Erträge	1.732.449,87	206.574	182.976	184.771	184.421	188.414
008	Aktiviere Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	88.384.957,43	92.549.867	119.645.984	129.745.664	131.804.245	132.654.978
011	Personalaufwendungen	-20.620.179,40	-21.766.046	-23.006.855	-23.236.927	-23.469.299	-23.703.993
012	Versorgungsaufwendungen	-1.458.116,00	-1.543.504	-1.539.906	-1.555.306	-1.570.858	-1.586.567
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.467.522,25	-6.488.000	-6.824.700	-6.957.800	-7.091.802	-7.229.264
014	Bilanzielle Abschreibungen	-40.860,29	-34.850	-34.320	-31.170	-28.560	-26.720
015	Transferaufwendungen	-92.231.477,61	-98.335.218	-102.333.900	-104.862.629	-107.546.290	-110.567.682
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-90.051.858,46	-92.147.181	-91.115.892	-92.487.734	-94.089.766	-96.038.689
017	Ordentliche Aufwendungen	-210.870.014,01	-220.314.799	-224.855.573	-229.131.566	-233.796.575	-239.152.915
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-122.485.056,58	-127.764.932	-105.209.589	-99.385.902	-101.992.330	-106.497.937
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-122.485.056,58	-127.764.932	-105.209.589	-99.385.902	-101.992.330	-106.497.937
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-122.485.056,58	-127.764.932	-105.209.589	-99.385.902	-101.992.330	-106.497.937
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-578.416,83	-753.698	-689.431	-694.943	-700.509	-706.133
310	Ergebnis	-123.063.473,41	-128.518.630	-105.899.020	-100.080.845	-102.692.839	-107.204.070

Kreis Unna

Produktbereich 05 Soziale Leistungen (Soziale Hilfen)

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.620.170	2.647.631	3.226.708	2.799.149	2.568.510	2.589.600
03	sonstige Transfereinzahlungen	4.802.023	2.593.700	2.497.000	2.836.940	2.886.925	2.550.954
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.314	59.500	63.200	64.200	65.200	66.200
05	privatrechtliche Leistungsentgelte		1.000				
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.452.726	87.041.409	113.676.100	123.860.604	126.099.189	127.259.810
07	sonstige Einzahlungen	668.515	12.900	7.500	7.540	5.419	7.622
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.587.748	92.356.140	119.470.508	129.568.433	131.625.243	132.474.186
10	Personalauszahlungen	-18.991.305	-20.387.006	-22.259.578	-22.482.176	-22.707.000	-22.934.069
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.427.107	-6.488.000	-6.824.700	-6.957.800	-7.091.802	-7.229.264
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-93.881.672	-98.335.218	-102.333.900	-104.862.629	-107.546.290	-110.567.682
15	Sonstige Auszahlungen	-89.053.824	-92.109.981	-90.962.592	-92.334.434	-93.936.466	-95.885.389
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-208.353.908	-217.320.205	-222.380.770	-226.637.039	-231.281.558	-236.616.404
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.766.159	-124.964.065	-102.910.262	-97.068.606	-99.656.315	-104.142.218
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-39.701	-30.260	-12.000			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-56.344					
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-96.045	-30.260	-12.000			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-96.045	-30.260	-12.000			
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-120.862.204	-124.994.325	-102.922.262	-97.068.606	-99.656.315	-104.142.218
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.	300.000					
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. F	-300.000					
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.975.782,65	9.570.357	12.593.051	12.603.542	12.608.017	12.611.712
003	Sonstige Transfererträge	1.694.123,16	1.902.344	2.048.010	2.055.900	1.851.080	1.819.120
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.068.934,06	2.186.656	1.963.950	2.060.300	2.060.300	2.060.300
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.098,25	97.780	127.016	132.516	132.516	126.516
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.380.229,33	1.933.561	1.680.366	1.478.451	1.409.547	1.310.653
007	Sonstige ordentliche Erträge	955.627,60	683.929	690.755	698.646	705.605	712.633
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	16.210.795,05	16.374.627	19.103.148	19.029.355	18.767.065	18.640.934
011	Personalaufwendungen	-4.624.262,78	-4.850.916	-5.485.530	-5.540.381	-5.595.785	-5.651.743
012	Versorgungsaufwendungen	-187.449,94	-212.910	-271.670	-274.390	-277.134	-279.903
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.156.160,19	-542.300	-769.970	-769.470	-769.470	-769.470
014	Bilanzielle Abschreibungen	-49.397,68	-45.598	-39.490	-36.860	-29.200	-26.760
015	Transferaufwendungen	-31.522.600,72	-30.032.132	-39.352.920	-39.327.920	-39.343.920	-39.178.920
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-983.007,87	-786.894	-945.566	-953.606	-743.796	-702.226
017	Ordentliche Aufwendungen	-38.522.879,18	-36.470.750	-46.865.146	-46.902.627	-46.759.305	-46.609.022
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-22.312.084,13	-20.096.123	-27.761.998	-27.873.272	-27.992.240	-27.968.088
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-22.312.084,13	-20.096.123	-27.761.998	-27.873.272	-27.992.240	-27.968.088
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-22.312.084,13	-20.096.123	-27.761.998	-27.873.272	-27.992.240	-27.968.088
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-467.305,30	-568.843	-637.044	-642.931	-645.176	-650.975
310	Ergebnis	-22.779.389,43	-20.664.966	-28.399.042	-28.516.203	-28.637.416	-28.619.063

Kreis Unna

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.009.543	9.570.282	12.593.051	12.603.542	12.608.017	12.611.712
03	sonstige Transfereinzahlungen	1.347.569	1.902.344	2.048.010	2.055.900	1.851.080	1.819.120
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.091.037	2.186.656	1.963.950	2.060.300	2.060.300	2.060.300
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	123.164	97.780	127.016	132.516	132.516	126.516
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	889.895	1.933.561	1.680.366	1.478.451	1.409.547	1.310.653
07	sonstige Einzahlungen	633.902	661.500	653.777	661.299	667.886	674.539
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.095.108	16.352.123	19.066.170	18.992.008	18.729.346	18.602.840
10	Personalauszahlungen	-4.276.523	-4.658.080	-5.299.125	-5.352.113	-5.405.637	-5.459.692
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.090.963	-527.300	-754.970	-754.470	-754.470	-754.470
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-33.296.782	-30.032.132	-39.352.920	-39.327.920	-39.343.920	-39.178.920
15	Sonstige Auszahlungen	-394.262	-468.208	-436.426	-418.916	-407.916	-398.816
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-39.058.530	-35.685.720	-45.843.441	-45.853.419	-45.911.943	-45.791.898
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.963.422	-19.333.597	-26.777.271	-26.861.411	-27.182.597	-27.189.058
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	711.493		573.300			
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	711.493		573.300			
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-43.360	-11.200			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-711.493	-70.000	-630.700			
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		-160.000				
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-711.493	-273.360	-641.900			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		-273.360	-68.600			
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-23.963.422	-19.606.957	-26.845.871	-26.861.411	-27.182.597	-27.189.058
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	259.759,18	277.598	288.370	290.550	293.600	297.600
003	Sonstige Transfererträge			400	400	400	400
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	375.741,95	385.700	378.700	378.700	378.700	378.700
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	175,94					
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	324.564,62	325.433	2.340.221	357.253	362.296	367.349
007	Sonstige ordentliche Erträge	140.132,03	57.713	60.087	60.611	61.140	61.673
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	1.100.373,72	1.046.444	3.067.778	1.087.514	1.096.136	1.105.722
011	Personalaufwendungen	-5.911.138,23	-6.381.912	-7.435.486	-6.398.839	-6.462.828	-6.527.457
012	Versorgungsaufwendungen	-354.486,31	-413.571	-384.862	-388.711	-392.597	-396.523
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.752,32	-52.000	-953.800	-62.600	-62.000	-63.000
014	Bilanzielle Abschreibungen	-57.194,60	-58.022	-53.150	-45.130	-39.340	-33.510
015	Transferaufwendungen	-1.459.469,77	-1.665.380	-1.722.744	-1.744.724	-1.767.824	-1.788.414
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-150.532,15	-287.550	-666.200	-248.000	-261.900	-261.500
017	Ordentliche Aufwendungen	-7.966.573,38	-8.858.435	-11.216.242	-8.888.004	-8.986.489	-9.070.404
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.866.199,66	-7.811.991	-8.148.464	-7.800.490	-7.890.353	-7.964.682
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-6.866.199,66	-7.811.991	-8.148.464	-7.800.490	-7.890.353	-7.964.682
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-6.866.199,66	-7.811.991	-8.148.464	-7.800.490	-7.890.353	-7.964.682
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-577.456,35	-703.437	-681.836	-688.940	-694.261	-701.640
310	Ergebnis	-7.443.656,01	-8.515.428	-8.830.300	-8.489.430	-8.584.614	-8.666.322

Kreis Unna

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	270.559	260.400	271.400	275.400	279.400	283.400
03	sonstige Transfereinzahlungen			400	400	400	400
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	386.269	385.700	378.700	378.700	378.700	378.700
05	privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.201	325.433	2.340.221	357.253	362.296	367.349
07	sonstige Einzahlungen	66.647	7.500	7.700	7.700	7.700	7.700
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	984.675	979.033	2.998.421	1.019.453	1.028.496	1.037.549
10	Personalauszahlungen	-5.533.942	-6.018.559	-7.181.223	-6.142.035	-6.203.455	-6.265.491
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.032	-52.000	-953.800	-62.600	-62.000	-63.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-1.461.371	-1.665.380	-1.722.744	-1.744.724	-1.767.824	-1.788.414
15	Sonstige Auszahlungen	-155.672	-287.050	-665.100	-246.900	-260.800	-260.400
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.171.017	-8.022.989	-10.522.867	-8.196.259	-8.294.079	-8.377.305
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.186.342	-7.043.956	-7.524.446	-7.176.806	-7.265.583	-7.339.756
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-14.631	-5.500	-4.700			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-8.237					
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-22.868	-5.500	-4.700			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-22.868	-5.500	-4.700			
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-6.209.209	-7.049.456	-7.529.146	-7.176.806	-7.265.583	-7.339.756
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna
Produktbereich 08 Sportförderung
Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.818,50	59.198	37.810	55.900	110.150	110.150
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	41.111,71					
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	78.930,21	59.198	37.810	55.900	110.150	110.150
011	Personalaufwendungen						
012	Versorgungsaufwendungen						
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		-8.000	-33.000	-8.000	-8.000	-8.000
014	Bilanzielle Abschreibungen	-138.133,68	-238.579	-186.050	-208.430	-274.300	-275.990
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-35.684,71	-11.400	-10.200	-10.200	-24.200	-14.200
017	Ordentliche Aufwendungen	-173.818,39	-257.979	-229.250	-226.630	-306.500	-298.190
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-94.888,18	-198.781	-191.440	-170.730	-196.350	-188.040
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-94.888,18	-198.781	-191.440	-170.730	-196.350	-188.040
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-94.888,18	-198.781	-191.440	-170.730	-196.350	-188.040
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-143.148,02	-116.824	-191.491	-193.401	-195.330	-197.278
310	Ergebnis	-238.036,20	-315.605	-382.931	-364.131	-391.680	-385.318

Kreis Unna
Produktbereich 08 Sportförderung
Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	sonstige Einzahlungen						
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	Personalauszahlungen						
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-8.000	-33.000	-8.000	-8.000	-8.000
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen						
15	Sonstige Auszahlungen		-11.400	-10.200	-10.200	-24.200	-14.200
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-19.400	-43.200	-18.200	-32.200	-22.200
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-19.400	-43.200	-18.200	-32.200	-22.200
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		2.565.000		2.970.000		
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		2.565.000		2.970.000		
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-2.850.000		-3.050.000		
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-2.000	-4.000	-4.000	-10.000	-5.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-2.852.000	-4.000	-3.054.000	-10.000	-5.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		-287.000	-4.000	-84.000	-10.000	-5.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag		-306.400	-47.200	-102.200	-42.200	-27.200
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68,49	46				
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	596.347,83	525.000	512.000	495.000	495.000	495.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	15.000	27.500		15.000	
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			40.000	40.000	40.000	40.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	77.831,99	44.895	44.474	44.919	45.369	45.824
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	674.268,31	584.941	623.974	579.919	595.369	580.824
011	Personalaufwendungen	-4.544.991,30	-4.933.832	-4.584.397	-4.630.243	-4.676.546	-4.723.315
012	Versorgungsaufwendungen	-317.853,46	-333.954	-326.716	-329.983	-333.285	-336.619
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-130.175,25	-135.480	-144.850	-145.800	-146.750	-147.700
014	Bilanzielle Abschreibungen	-71.634,94	-63.223	-67.920	-70.830	-69.920	-60.570
015	Transferaufwendungen	-18.581,04	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-224.849,01	-269.720	-251.330	-224.880	-278.630	-232.380
017	Ordentliche Aufwendungen	-5.308.085,00	-5.756.209	-5.395.213	-5.421.736	-5.525.131	-5.520.584
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.633.816,69	-5.171.268	-4.771.239	-4.841.817	-4.929.762	-4.939.760
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-4.633.816,69	-5.171.268	-4.771.239	-4.841.817	-4.929.762	-4.939.760
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-4.633.816,69	-5.171.268	-4.771.239	-4.841.817	-4.929.762	-4.939.760
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-393.745,16	-402.834	-451.045	-456.544	-462.185	-467.866
310	Ergebnis	-5.027.561,85	-5.574.102	-5.222.284	-5.298.361	-5.391.947	-5.407.626

Kreis Unna

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300.245					
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	604.504	525.000	512.000	495.000	495.000	495.000
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	18.439	15.000	27.500		15.000	
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.962		40.000	40.000	40.000	40.000
07	sonstige Einzahlungen	822.693					
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.750.843	540.000	579.500	535.000	550.000	535.000
10	Personalauszahlungen	-4.744.081	-4.646.706	-4.400.652	-4.444.661	-4.489.108	-4.534.000
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-723.171	-135.480	-144.850	-145.800	-146.750	-147.700
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-265					
14	Transferauszahlungen	-66.423	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
15	Sonstige Auszahlungen	-479.227	-266.820	-302.500	-273.550	-327.300	-253.550
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.013.168	-5.069.006	-4.868.002	-4.884.011	-4.983.158	-4.955.250
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.262.325	-4.529.006	-4.288.502	-4.349.011	-4.433.158	-4.420.250
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	83.359					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.207					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	85.566					
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-1.039.939					
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-103.212	-43.000	-15.000	-43.000	-13.000	-103.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	-103.587	-21.000	-25.000	-6.000	-6.000	-6.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.246.738	-64.000	-40.000	-49.000	-19.000	-109.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.161.173	-64.000	-40.000	-49.000	-19.000	-109.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-5.423.498	-4.593.006	-4.328.502	-4.398.011	-4.452.158	-4.529.250
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna
Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	807.968,50	665.700	610.800	610.800	610.800	610.800
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.928,60	22.500	23.500	23.500	23.500	23.500
007	Sonstige ordentliche Erträge	47.294,37	41.840	38.822	39.010	39.200	39.391
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	859.191,47	730.040	673.122	673.310	673.500	673.691
011	Personalaufwendungen	-1.277.036,70	-1.369.321	-1.278.093	-1.290.874	-1.303.782	-1.316.820
012	Versorgungsaufwendungen	-129.997,72	-162.461	-138.275	-139.658	-141.056	-142.467
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.515,96	-10.950	-11.200	-11.200	-11.200	-11.200
014	Bilanzielle Abschreibungen	-3.803,36	-3.954	-2.610	-2.520	-2.350	-2.350
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-67.122,86	-109.750	-71.750	-71.750	-71.750	-71.750
017	Ordentliche Aufwendungen	-1.486.476,60	-1.656.436	-1.501.928	-1.516.002	-1.530.138	-1.544.587
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-627.285,13	-926.396	-828.806	-842.692	-856.638	-870.896
019	Finanzerträge	254.844,00	254.844				
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis	254.844,00	254.844				
022	Ordentliches Jahresergebnis	-372.441,13	-671.552	-828.806	-842.692	-856.638	-870.896
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-372.441,13	-671.552	-828.806	-842.692	-856.638	-870.896
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-102.226,12	-94.677	-105.102	-106.112	-107.130	-108.162
310	Ergebnis	-474.667,25	-766.229	-933.908	-948.804	-963.768	-979.058

Kreis Unna

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	851.147	665.700	610.800	610.800	610.800	610.800
05	privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.929	22.500	23.500	23.500	23.500	23.500
07	sonstige Einzahlungen	10.946	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		254.844				
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	866.021	963.044	654.300	654.300	654.300	654.300
10	Personalauszahlungen	-1.141.633	-1.229.640	-1.200.327	-1.212.331	-1.224.454	-1.236.699
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.468	-10.950	-11.200	-11.200	-11.200	-11.200
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen						
15	Sonstige Auszahlungen	-30.509	-109.750	-68.550	-68.550	-68.550	-68.550
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.173.610	-1.350.340	-1.280.077	-1.292.081	-1.304.204	-1.316.449
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-307.588	-387.296	-625.777	-637.781	-649.904	-662.149
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		-40.000				
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-40.000				
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		-40.000				
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-307.588	-427.296	-625.777	-637.781	-649.904	-662.149
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna
Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung
Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		4.667.100	5.295.600	5.583.600	5.723.600	5.933.600
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.210.550,67	21.036.815	21.539.100	22.543.500	22.943.500	23.343.500
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.365.446,99	1.050.000	272.400	375.000	380.000	390.000
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		200	200	200	200	200
007	Sonstige ordentliche Erträge	60.439,82	47.573	47.030	47.183	47.337	47.493
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	20.636.437,48	26.801.688	27.154.330	28.549.483	29.094.637	29.714.793
011	Personalaufwendungen	-924.118,52	-925.363	-909.522	-918.619	-927.807	-937.086
012	Versorgungsaufwendungen	-126.847,90	-132.763	-112.406	-113.530	-114.665	-115.812
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.304.568,31	-21.578.360	-25.666.380	-28.123.400	-28.320.420	-29.018.440
014	Bilanzielle Abschreibungen	-8.172,20	-8.345	-8.150	-8.380	-8.540	-8.660
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-89.334,00	-156.690	-158.390	-158.590	-158.790	-158.990
017	Ordentliche Aufwendungen	-21.453.040,93	-22.801.521	-26.854.848	-29.322.519	-29.530.222	-30.238.988
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-816.603,45	4.000.167	299.482	-773.036	-435.585	-524.195
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-816.603,45	4.000.167	299.482	-773.036	-435.585	-524.195
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-816.603,45	4.000.167	299.482	-773.036	-435.585	-524.195
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-59.810,46	-67.073	-68.810	-69.741	-70.678	-71.622
310	Ergebnis	-876.413,91	3.933.094	230.672	-842.777	-506.263	-595.817

Kreis Unna

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		4.667.100	5.295.600	5.583.600	5.723.600	5.933.600
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.174.831	21.036.815	21.539.100	22.543.500	22.943.500	23.343.500
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.870.471	1.050.000	272.400	375.000	380.000	390.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		200	200	200	200	200
07	sonstige Einzahlungen	293.269	23.000	25.000	25.000	25.000	25.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.338.572	26.777.115	27.132.300	28.527.300	29.072.300	29.692.300
10	Personalauszahlungen	-795.287	-811.216	-846.304	-854.769	-863.318	-871.952
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.222.401	-21.578.360	-25.666.380	-28.123.400	-28.320.420	-29.018.440
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen						
15	Sonstige Auszahlungen	-879.065	-150.390	-150.590	-150.790	-150.990	-151.190
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.896.753	-22.539.966	-26.663.274	-29.128.959	-29.334.728	-30.041.582
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-558.181	4.237.149	469.026	-601.659	-262.428	-349.282
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-2.870	-4.100	-4.200	-4.300	-4.400
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-2.870	-4.100	-4.200	-4.300	-4.400
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		-2.870	-4.100	-4.200	-4.300	-4.400
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-558.181	4.234.279	464.926	-605.859	-266.728	-353.682
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.199.479,52	5.673.348	5.605.770	5.585.890	5.685.780	6.057.960
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.142,02	10.910	12.910	12.910	12.910	12.910
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	846,40	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.600,00	170.000	180.000	180.000	180.000	180.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	826.541,17	388.457	380.599	381.864	359.495	361.142
008	Aktivierete Eigenleistungen	344.097,00	274.500	508.000	535.500	463.000	193.000
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	12.400.706,11	6.523.215	6.693.279	6.702.164	6.707.185	6.811.012
011	Personalaufwendungen	-1.818.515,45	-1.977.351	-1.940.293	-1.959.694	-1.979.290	-1.999.083
012	Versorgungsaufwendungen	-75.350,69	-81.217	-80.509	-81.314	-82.127	-82.947
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.785.455,53	-2.539.190	-3.367.390	-1.644.290	-1.644.290	-1.654.290
014	Bilanzielle Abschreibungen	-3.338.338,71	-3.312.377	-3.366.660	-3.527.210	-3.616.850	-4.148.840
015	Transferaufwendungen	-3.431.684,99	-3.396.294	-3.269.000	-3.269.000	-3.269.000	-3.269.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-509.869,08	-627.730	-559.750	-498.760	-523.770	-498.780
017	Ordentliche Aufwendungen	-11.959.214,45	-11.934.159	-12.583.602	-10.980.268	-11.115.327	-11.652.940
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	441.491,66	-5.410.944	-5.890.323	-4.278.104	-4.408.142	-4.841.928
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	441.491,66	-5.410.944	-5.890.323	-4.278.104	-4.408.142	-4.841.928
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	441.491,66	-5.410.944	-5.890.323	-4.278.104	-4.408.142	-4.841.928
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-160.244,59	-183.894	-212.965	-215.519	-218.095	-220.692
310	Ergebnis	281.247,07	-5.594.838	-6.103.288	-4.493.623	-4.626.237	-5.062.620

Kreis Unna

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.175.908	3.591.094	3.491.500	3.438.250	3.457.000	3.438.250
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.809	10.910	12.910	12.910	12.910	12.910
05	privatrechtliche Leistungsentgelte	771	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	370.297	170.000	180.000	180.000	180.000	180.000
07	sonstige Einzahlungen	377.615	177.500	177.500	179.005	180.525	182.060
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.934.400	3.955.504	3.867.910	3.816.165	3.836.435	3.819.220
10	Personalauszahlungen	-1.738.070	-1.907.524	-1.895.015	-1.913.964	-1.933.103	-1.952.434
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.289.017	-2.539.190	-3.367.390	-1.644.290	-1.644.290	-1.654.290
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-3.457.311	-3.396.294	-3.269.000	-3.269.000	-3.269.000	-3.269.000
15	Sonstige Auszahlungen	-491.018	-583.930	-518.940	-457.950	-482.960	-457.970
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.975.416	-8.426.938	-9.050.345	-7.285.204	-7.329.353	-7.333.694
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	958.983	-4.471.434	-5.182.435	-3.469.039	-3.492.918	-3.514.474
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.685.662	3.715.000	2.462.000	11.172.000	9.791.000	5.725.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.039					
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.692.701	3.715.000	2.462.000	11.172.000	9.791.000	5.725.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-76.564	-201.000	-507.000	-300.000	-300.000	-300.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.756.422	-7.338.120	-12.583.500	-14.183.670	-10.800.000	-3.530.000
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-12.448	-179.000	-150.500			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.845.433	-7.718.120	-13.241.000	-14.483.670	-11.100.000	-3.830.000
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.152.732	-4.003.120	-10.779.000	-3.311.670	-1.309.000	1.895.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-193.749	-8.474.554	-15.961.435	-6.780.709	-4.801.918	-1.619.474
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	378.540,29	332.000	311.760	311.760	311.760	311.760
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	114.526,60	88.000	103.500	103.500	103.500	103.500
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.418,93	100	100	100	100	100
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.978,22	27.500	27.000	27.000	27.000	27.000
007	Sonstige ordentliche Erträge	309.880,67	338.143	338.291	338.424	338.557	338.693
008	Aktiviert Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	867.344,71	785.743	780.651	780.784	780.917	781.053
011	Personalaufwendungen	-1.816.384,13	-1.886.069	-1.936.842	-1.956.208	-1.975.769	-1.995.523
012	Versorgungsaufwendungen	-89.544,87	-97.768	-97.645	-98.622	-99.609	-100.606
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-829.978,08	-754.470	-797.950	-807.370	-834.590	-840.410
014	Bilanzielle Abschreibungen	-87.175,86	-104.936	-102.010	-101.610	-100.140	-99.830
015	Transferaufwendungen	-47.000,00	-47.500	-92.000	-96.000	-98.000	-100.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-129.241,93	-199.470	-124.850	-126.200	-127.550	-128.900
017	Ordentliche Aufwendungen	-2.999.324,87	-3.090.213	-3.151.297	-3.186.010	-3.235.658	-3.265.269
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.131.980,16	-2.304.470	-2.370.646	-2.405.226	-2.454.741	-2.484.216
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-265,42	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
021	Finanzergebnis	-265,42	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
022	Ordentliches Jahresergebnis	-2.132.245,58	-2.308.470	-2.374.646	-2.409.226	-2.458.741	-2.488.216
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-2.132.245,58	-2.308.470	-2.374.646	-2.409.226	-2.458.741	-2.488.216
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-123.435,40	-188.255	-141.374	-143.061	-144.762	-146.476
310	Ergebnis	-2.255.680,98	-2.496.725	-2.516.020	-2.552.287	-2.603.503	-2.634.692

Kreis Unna

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		260.000	239.760	239.760	239.760	239.760
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	109.951	88.000	103.500	103.500	103.500	103.500
05	privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.726	27.500	27.000	27.000	27.000	27.000
07	sonstige Einzahlungen	1.246.517	325.000	325.000	325.000	325.000	325.000
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.400.195	700.600	695.360	695.360	695.360	695.360
10	Personalauszahlungen	-1.171.558	-1.802.010	-1.881.926	-1.900.744	-1.919.751	-1.938.945
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.166	-754.470	-797.950	-807.370	-834.590	-840.410
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
14	Transferauszahlungen		-47.500	-92.000	-96.000	-98.000	-100.000
15	Sonstige Auszahlungen	-30.350	-199.470	-124.850	-126.200	-127.550	-128.900
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.205.075	-2.807.450	-2.900.726	-2.934.314	-2.983.891	-3.012.255
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.120	-2.106.850	-2.205.366	-2.238.954	-2.288.531	-2.316.895
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		242.000	242.000	242.000	242.000	242.000
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen		105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		347.000	347.000	347.000	347.000	347.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden		-420.000	-310.000	-310.000	-310.000	-310.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-4.960	-5.000	-5.200	-5.400	-5.600
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen		-90.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-514.960	-405.000	-405.200	-405.400	-405.600
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		-167.960	-58.000	-58.200	-58.400	-58.600
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	195.120	-2.274.810	-2.263.366	-2.297.154	-2.346.931	-2.375.495
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna
Produktbereich 14 Umweltschutz
Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.500,48	58.500	108.875	122.175	71.210	71.210
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	105.682,67	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	337.133,62	277.801	325.009	326.009	327.019	328.039
007	Sonstige ordentliche Erträge	40.761,01	48.383	48.707	48.899	49.093	49.289
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	542.077,78	454.784	552.691	567.183	517.422	518.638
011	Personalaufwendungen	-1.358.492,31	-1.399.929	-1.402.469	-1.416.493	-1.430.657	-1.444.966
012	Versorgungsaufwendungen	-190.742,74	-173.543	-173.332	-175.066	-176.817	-178.585
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.359,72	-26.150	-33.500	-30.950	-31.200	-26.750
014	Bilanzielle Abschreibungen	-74.284,36	-74.486	-82.720	-105.270	-104.900	-105.050
015	Transferaufwendungen	-230.000,00	-205.000	-240.000	-245.000	-250.000	-255.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-162.577,03	-257.500	-196.994	-173.384	-162.330	-153.000
017	Ordentliche Aufwendungen	-2.035.456,16	-2.136.608	-2.129.015	-2.146.163	-2.155.904	-2.163.351
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.493.378,38	-1.681.824	-1.576.324	-1.578.980	-1.638.482	-1.644.713
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ordentliches Jahresergebnis	-1.493.378,38	-1.681.824	-1.576.324	-1.578.980	-1.638.482	-1.644.713
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-1.493.378,38	-1.681.824	-1.576.324	-1.578.980	-1.638.482	-1.644.713
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-69.232,28	-123.184	-107.124	-108.143	-109.173	-110.212
310	Ergebnis	-1.562.610,66	-1.805.008	-1.683.448	-1.687.123	-1.747.655	-1.754.925

Kreis Unna

Produktbereich 14 Umweltschutz

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			47.045	50.965		
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	107.454	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
05	privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	280.750	277.801	325.009	326.009	327.019	328.039
07	sonstige Einzahlungen	4.712	19.500	19.500	19.500	19.500	19.500
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	392.916	377.401	471.654	476.574	426.619	427.639
10	Personalauszahlungen	-1.154.009	-1.194.430	-1.254.888	-1.267.436	-1.280.110	-1.292.913
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-332	-26.150	-33.500	-30.950	-31.200	-26.750
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen	-230.000	-205.000	-240.000	-245.000	-250.000	-255.000
15	Sonstige Auszahlungen	-162.807	-257.500	-193.794	-170.184	-159.130	-149.800
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.547.148	-1.683.080	-1.722.182	-1.713.570	-1.720.440	-1.724.463
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.154.232	-1.305.679	-1.250.528	-1.236.996	-1.293.821	-1.296.824
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		400.000	400.000			
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		400.000	400.000			
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-700.000	-300.000			
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-1.055	-2.370	-1.400	-1.500	-1.600	-1.700
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.055	-702.370	-301.400	-1.500	-1.600	-1.700
31	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.055	-302.370	98.600	-1.500	-1.600	-1.700
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-1.155.287	-1.608.049	-1.151.928	-1.238.496	-1.295.421	-1.298.524
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.983,42	25.043	24.000	23.470	23.470	23.470
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.188,00	41.000	41.000	41.000	41.000	41.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.272,36		47.500	100.000	100.000	100.000
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge	136.815,43	2.812	3.016	3.045	3.075	3.105
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	179.259,21	68.855	115.516	167.515	167.545	167.575
011	Personalaufwendungen	-178.745,61	-212.127	-372.604	-376.331	-380.093	-383.894
012	Versorgungsaufwendungen	-8.999,76	-20.919	-21.498	-21.713	-21.930	-22.149
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-45.661,77	-84.000	-127.500	-127.500	-127.500	-127.500
014	Bilanzielle Abschreibungen	-115.476,82	-117.320	-111.680	-109.100	-108.520	-108.390
015	Transferaufwendungen	-820.750,00	-897.450	-927.500	-1.038.000	-1.040.000	-966.000
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.365,72	-19.950	-58.200	-53.200	-53.200	-53.200
017	Ordentliche Aufwendungen	-1.180.999,68	-1.351.766	-1.618.982	-1.725.844	-1.731.243	-1.661.133
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.001.740,47	-1.282.911	-1.503.466	-1.558.329	-1.563.698	-1.493.558
019	Finanzerträge	38.225,00	60.400	40.600	13.000	32.500	32.500
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-47.400,00	-47.400				
021	Finanzergebnis	-9.175,00	13.000	40.600	13.000	32.500	32.500
022	Ordentliches Jahresergebnis	-1.010.915,47	-1.269.911	-1.462.866	-1.545.329	-1.531.198	-1.461.058
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	-1.010.915,47	-1.269.911	-1.462.866	-1.545.329	-1.531.198	-1.461.058
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			10.000	10.000	10.000	10.000
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.269,50	-262.912	-248.181	-250.557	-252.956	-255.380
310	Ergebnis	-1.017.184,97	-1.532.823	-1.701.047	-1.785.886	-1.774.154	-1.706.438

Kreis Unna

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		41.000	41.000	41.000	41.000	41.000
05	privatrechtliche Leistungsentgelte			47.500	100.000	100.000	100.000
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	sonstige Einzahlungen						
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		60.400	40.600	13.000	32.500	32.500
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		101.400	129.100	154.000	173.500	173.500
10	Personalauszahlungen		-194.141	-360.513	-364.119	-367.759	-371.437
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		-84.000	-127.500	-127.500	-127.500	-127.500
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		-47.400				
14	Transferauszahlungen		-897.450	-927.500	-1.038.000	-1.040.000	-966.000
15	Sonstige Auszahlungen		-19.950	-58.200	-53.200	-53.200	-53.200
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.242.941	-1.473.713	-1.582.819	-1.588.459	-1.518.137
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.141.541	-1.344.613	-1.428.819	-1.414.959	-1.344.637
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen		5.000.000	15.800.000			8.400.000
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		5.000.000	15.800.000			8.400.000
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-30.000				
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		-30.000	-2.000			
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen			-8.400.000			
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-60.000	-8.402.000			
31	Saldo aus Investitionstätigkeit		4.940.000	7.398.000			8.400.000
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag		3.798.459	6.053.387	-1.428.819	-1.414.959	7.055.363
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.						
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. RV						
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						

Kreis Unna

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben	7.029.677	7.000.000	5.629.200	5.629.200	5.629.200	5.629.200
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	313.836.738,34	319.041.969	314.345.272	320.765.202	328.315.489	336.332.230
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.722.705,40	2.303.600				
007	Sonstige ordentliche Erträge	12.188,45					
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge	323.601.309,57	328.345.569	319.974.472	326.394.402	333.944.689	341.961.430
011	Personalaufwendungen						
012	Versorgungsaufwendungen						
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen	-106.821.987,16	-112.558.434	-116.367.747	-122.414.874	-124.962.417	-127.556.912
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.497,51					
017	Ordentliche Aufwendungen	-106.855.484,67	-112.558.434	-116.367.747	-122.414.874	-124.962.417	-127.556.912
018	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	216.745.824,90	215.787.135	203.606.725	203.979.528	208.982.272	214.404.518
019	Finanzerträge	44.095,09	44.400	25.000	25.000	25.000	25.000
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.691.189,99	-1.720.000	-1.680.900	-1.535.800	-1.449.700	-1.355.200
021	Finanzergebnis	-1.647.094,90	-1.675.600	-1.655.900	-1.510.800	-1.424.700	-1.330.200
022	Ordentliches Jahresergebnis	215.098.730,00	214.111.535	201.950.825	202.468.728	207.557.572	213.074.318
023	Außerordentliche Erträge			1.474.063			
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis			1.474.063			
280	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV	215.098.730,00	214.111.535	203.424.888	202.468.728	207.557.572	213.074.318
290	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
310	Ergebnis	215.098.730,00	214.111.535	203.424.888	202.468.728	207.557.572	213.074.318

Kreis Unna

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
01	Steuern und ähnliche Abgaben	7.029.677	7.000.000	5.629.200	5.629.200	5.629.200	5.629.200
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	311.660.678	319.041.969	314.345.272	320.765.202	328.315.489	336.332.230
03	sonstige Transfereinzahlungen						
04	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.053.886	2.303.600				
07	sonstige Einzahlungen	-976.396		4.120.933			
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	323.241	44.400	25.000	25.000	25.000	25.000
09	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	321.091.086	328.389.969	324.120.405	326.419.402	333.969.689	341.986.430
10	Personalauszahlungen						
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.676.891	-1.720.000	-1.680.900	-1.535.800	-1.449.700	-1.355.200
14	Transferauszahlungen	-108.202.689	-112.558.434	-116.367.747	-122.414.874	-124.962.417	-127.556.912
15	Sonstige Auszahlungen	-96.181					
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-109.975.761	-114.278.434	-118.048.647	-123.950.674	-126.412.117	-128.912.112
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.115.325	214.111.535	206.071.758	202.468.728	207.557.572	213.074.318
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
31	Saldo aus Investitionstätigkeit						
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	211.115.325	214.111.535	206.071.758	202.468.728	207.557.572	213.074.318
33	Aufn. u. Rückfl. v. Kred. f. Inv.	4.768.843	30.550.000	40.750.000	15.000.000	3.800.000	
34	Aufn. u. d. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilg. u. Gewährung v. Krediten f. Inv. u. wirtsch. gleichkmd. F	-7.931.486	-8.100.000	-18.659.000	-2.925.000	-2.954.000	-11.431.000
36	Ausz. f. d. Tilg. u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.162.643	22.450.000	22.091.000	12.075.000	846.000	-11.431.000

Kreis Unna
Produktbereich 17 Stiftungen
Teilergebnisplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge						
008	Aktivierete Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderungen						
010	Ordentliche Erträge						
011	Personalaufwendungen						
012	Versorgungsaufwendungen						
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
014	Bilanzielle Abschreibungen						
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
017	Ordentliche Aufwendungen						
018	Ordentliches Ergebnis						
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit						
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
260	Ergebnis vor Berücksichtigung der ILV						
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
280	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
290	Ergebnis (= Zeilen 260, 270 und 280)						

Kreis Unna
Produktbereich 17 Stiftungen
Teilfinanzplan 2021

Rubrik-Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	Sonstige Einzahlungen						
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	Personalauszahlungen						
11	Versorgungsauszahlungen						
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen						
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	Transferauszahlungen						
15	Sonstige Auszahlungen						
16	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit						
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem AV						
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
31	Saldo aus Investitionstätigkeit						
32	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag						
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen						
34	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung						
35	Tilgung und Gewährung von Darlehen						
36	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung						
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						